



VOLCAN

AR - 

RS - RS/MT

V800-V850-V950 EP

Bedienungs- und wartungshandbuch

Übersetzung der originalen Anleitungen – Deutsch –
Anleitungen nach der Norm ISO 3600:1996



Kapitel 1 : Vorwort	3
Kapitel 2 : Allgemeine Sicherheitsvorschriften	11
Kapitel 3 : Daten und Technische Eigenschaften ...	49
Kapitel 4 : Instrumente und Bedienelemente	69
Kapitel 5 : Gebrauchsanweisungen.....	91
Kapitel 6 : Regelmäßige Wartung.....	199

Kapitel 1 : Vorwort

Teil 1 : Einleitung und Sicherheit.....	4
Teil 2 : Identifizierung des Traktors	6
Teil 3 : Identifizierung des Motors	7
Teil 4 : Garantie	8
Teil 5 : Anhänge	9

Teil 1 : Einleitung und Sicherheit

ANMERKUNG:		
Diese	Bedienungs-	und
Wartungsanleitungen	sorgfältig	
aufbewahren	und	regelmäßig
nachschlagen.		

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitungen haben die Aufgabe, den Besitzer und den Bediener bezüglich des sicheren Gebrauchs des Traktors zu unterrichten.

Die Installation des Produkts durch den Vertragshändler trägt ferner dazu bei, dass der Anwender und der Bediener die Bedienungs- und Wartungsanleitungen genau versteht. Wenn Sie einige Teile dieser Bedienungs- und Wartungsanleitungen nicht verstehen sollten, kontaktieren Sie bitte Ihren Vertragshändler, denn es ist außerordentlich wichtig, dass diese Anleitungen verstanden und befolgt werden. Die täglichen Wartungsarbeiten sind regelmäßig durchzuführen und zu diesem Zweck ist ein Buch zu führen, in das die Betriebsstunden der Maschine eingetragen werden.

Falls Ersatzteile notwendig sind, sind ausschließlich Original- Ersatzteile zu verwenden. Die Vertragshändler liefern die Original- Ersatzteile und geben Ratschläge für deren Einbau und Gebrauch. Der Einsatz von Ersatzteilen schlechterer Qualität kann zu Folgeschäden führen. Wir empfehlen unseren Kunden daher, die notwendigen Ersatzteile ausschließlich von einem Vertragshändler zu beziehen.

Aufgrund der unterschiedlichen Einsatzbedingungen ist die Gesellschaft nicht in der Lage, perfekt aktualisierte und eine vollständige Beschreibung der Leistungen und Einsatzweisen der von ihr gefertigten Maschinen enthaltende

Bedienungs- und Wartungsanleitung zu liefern und haftet auch nicht für Verluste oder Schäden, die auf Fehler und Auslassungen dieser Bedienungs- und Wartungsanleitungen zurückzuführen sind. Falls das Mittel unter besonders schweren Einsatzbedingungen verwendet wird (z.B. hohes Wasser oder sehr schlammige Böden) kontaktieren Sie bitte den für Sie zuständigen Vertragshändler hinsichtlich spezifischer Anweisungen, um einen Verfall der Garantie zu vermeiden.

Der Hersteller des Traktors haftet nicht für eventuelle Schäden oder Verletzungen, die auf den unsachgemäßen Gebrauch der Maschine zurückzuführen sind, da die Verantwortung in diesem Fall ausschließlich auf den Anwender übergeht.

Diese Maschine ist ausschließlich für den Gebrauch bei den herkömmlichen landwirtschaftlichen Aktivitäten oder ähnlichen Arbeiten konzipiert. Der Einsatz in anderen Bereichen gilt als unsachgemäß.

Auch die Konformität und das strikte Einhalten der vom Hersteller spezifizierten Einsatz-, Kundendienst- und Reparaturbedingungen stellen ein wesentliches Bestandteil des vorgesehenen Einsatzes dar.

Für den Gebrauch, den Kundendienst und die Reparatur dieses Traktors muss der Anwender alle spezifischen Eigenschaften desselben kennen und muss genau über die entsprechenden Sicherheitsvorschriften unterrichtet sein (Unfallsverhütung).

Der Kunde wird gebeten, sich für eventuell erforderliche Kundendienstleistungen oder Einreguliereingriffe an einen offiziellen Vertragshändler zu wenden.

Da die Sicherheit des Bedieners eine der größten Sorgen der Entwickler eines neuen Traktors ist, wird bei der

Entwicklung darauf geachtet, möglichst viele Gefahren durch den Einsatz von Sicherheitsvorrichtungen auszuschließen. Trotz dieser Vorkehrungen kommt es jedes Jahr zu vielen Unfällen, die vermieden hätten werden können, wenn der Bediener etwas umsichtiger und vorsichtiger beim Handhaben von Landwirtschaftsmaschinen und -ausrüstungen vorgegangen wäre. Die in diesem Kapitel der Bedienungs- und Wartungsanleitungen enthaltenen Sicherheitsvorschriften aufmerksam lesen und strikt befolgen.

Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die in diesem Handbuch enthaltenen Daten und Informationen auf alle Modelle.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht den zur Zeit der Drucklegung verfügbaren technischen Informationen. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit ohne weitere Pflichten und ohne Vorankündigung Abänderungen vorzunehmen.

Jedem Traktor wird bei der Auslieferung zusätzlich zu diesen Bedienungs- und Wartungsanleitungen auch ein Exemplar des Gebrauchs- und Wartungshandbuchs des Motors beigelegt, das ein ergänzendes Teil der beigelegten Unterlagen darstellt.

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion dieses Handbuchs -auch auszugsweise- ohne schriftliche Genehmigung der Firma BCS ist verboten.

Teil 2 : Identifizierung
des Traktors

Der Traktor wird anhand der in das entsprechende Kennschild an der rechten Seite des Getriebeschutzgehäuses eingetragten Daten identifiziert. (Abb. 1.1).

Es ist wichtig diese Daten bei der Ersatzteilbestellung oder der Anforderung von Informationen und technischen Erklärungen anzugeben, um einen schnelle Lieferung zu gewährleisten.

Traktorentyp	
Zulassungsnummer des Traktors	
Kennnummer	

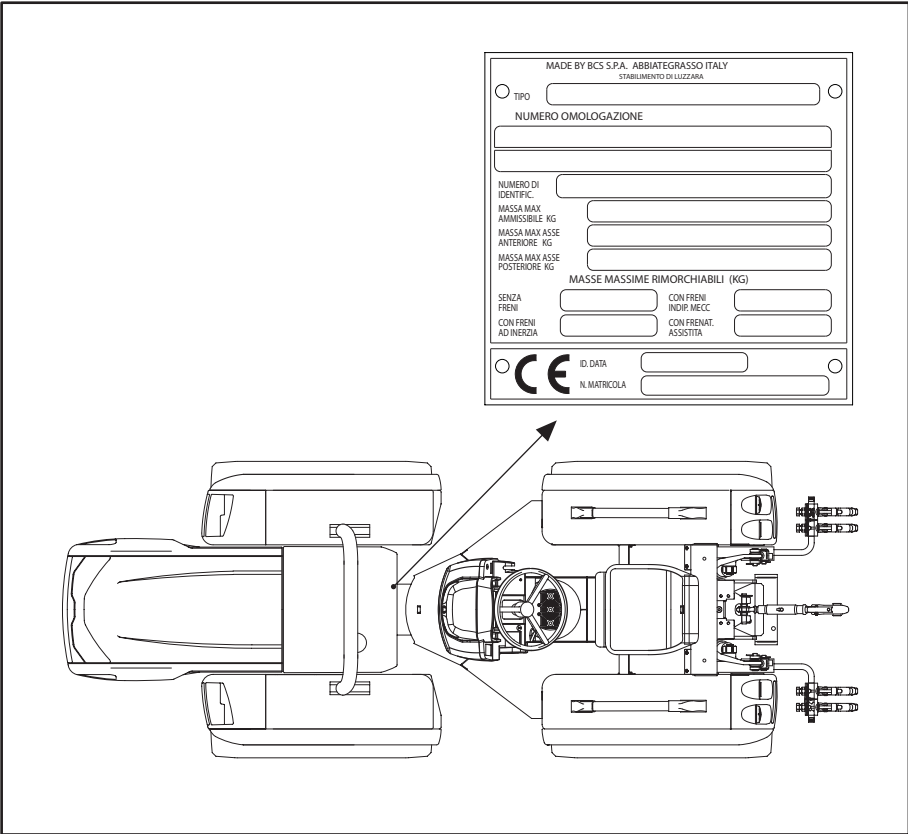


Abb. 1.1

Teil 3 : Identifizierung des Motors

Der Motor wird mittels der Daten identifiziert, die in das entsprechende Kennschild an der Vorderseite des Motors eingeprägt sind (Abb. 1.2).

Es ist wichtig diese Daten bei der Ersatzteilbestellung oder der Anforderung von Informationen und technischen Erklärungen anzugeben, um einen schnelle Lieferung zu gewährleisten.

Für jeden Eingriff oder jede Mitteilung ist Bezug auf die Firma VM zu nehmen.

Zulassungsnummer des Motors	
Motortyp	
Technische Eigenschaften	

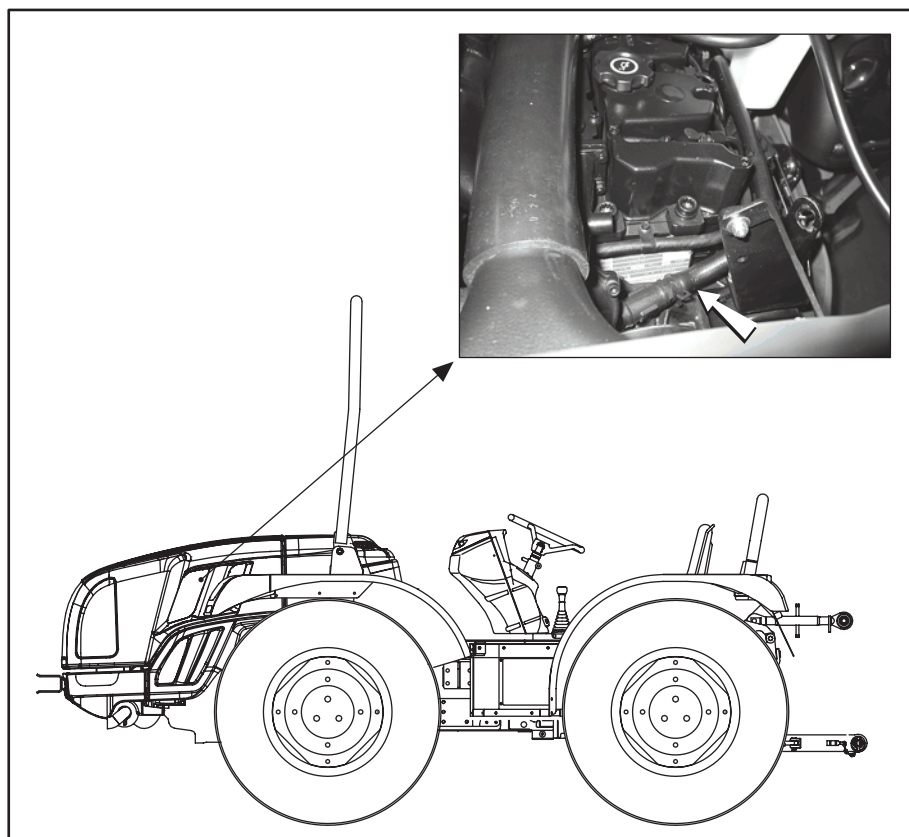


Abb. 1.2

Teil 4 : Garantie

Die auf die BCS-Produkte gewährte Garantie deckt unter bestimmten Voraussetzungen Materialfehler und Baumängel. Dieses veröffentlichte Heft kann in der ganzen Welt verbreitet werden, weshalb es unmöglich ist, die Garantieleistungen und -bedingungen für den Verkauf in den einzelnen Ländern im Detail zu beschreiben. Die Käufer von neuen Traktoren werden gebeten, Einzelheiten bezüglich der Garantieleistungen bei dem Vertragshändler anzufordern, bei dem sie den Traktor gekauft haben.

Der Vertragshändler oder Wiederverkäufer ist verpflichtet bei der Übergabe eines neuen Traktors an den Kunden bestimmte Serviceleistungen bereitzustellen. Dazu zählt eine sorgfältige Überprüfung der Maschine bei der Auslieferung, damit sie sofort eingesetzt werden kann. Ferner hat der Vertragshändler den Käufer über die wesentlichen Gebrauchs- und Wartungsanweisungen derselben zu unterrichten. Diese Anweisungen betreffen die Instrumente und Bedien- und Steuerelemente, die regelmäßige Wartung und die zu treffenden Sicherheits- und Unfall- verhaltensmaßnahmen. An diesem Ausbildungskurs müssen alle mit dem Gebrauch und der Wartung des Traktors beauftragten Personen teilnehmen.

ANMERKUNG:

Der Hersteller des Traktors akzeptiert keine Reklamationen, die auf die Montage nicht zugelassener Bauteile und Anschlüsse oder auf nicht zugelassene Änderungen oder Umbauarbeiten zurückzuführen sind.

Die korrekte Installation trägt gemeinsam mit einer regelmäßigen Wartung dazu bei, Störungen vorzubeugen. Falls es jedoch während der Gültigkeit der Garantie zu

Betriebsstörungen kommt, ist folgendes Verfahren zu befolgen:

- Informieren Sie bitte sofort den Vertragshändler, bei dem der Traktor gekauft wurde, unter Angabe des Modells und der Seriennummer. Es ist wichtig keine Zeit zu verlieren, denn wenn die Störung nicht schnell behoben wird, verfällt die Garantie, auch wenn die ursprüngliche Störung durch die Garantie gedeckt war.
- Geben Sie Ihrem Wiederverkäufer möglichst viele Informationen, damit dieser weiß, wie viele Arbeitsstunden der Traktor geleistet hat, für welche Arbeiten er hauptsächlich eingesetzt wird, und welche Probleme aufgetreten sind. Es wird darauf hingewiesen, dass die normalen Wartungsarbeiten, wie zum Beispiel die Einregulierung und das Einstellen von Bremsen und Kupplung sowie die für die Kundendienstleistungen verwendeten Materialien (Öl, Filter, Kraftstoff, Frostschutzmittel) nicht durch die Garantie gedeckt sind.

ANMERKUNG:

Der Gebrauch von Nichtoriginalersatzteilen kann auf Grund der schlechteren Qualität dieser Teile zu Störungen führen. Der Hersteller des Traktors haftet nicht für Unkosten und Schäden, die auf die Installation solcher Ersatzteile zurückzuführen sind. Wenn Nichtoriginalersatzteile während der Garantiefrist eingebaut werden, verfällt die vom Hersteller des Traktors geleistete Garantie.

Während der Gültigkeit der Garantie sind alle Reparatur- und Wartungseingriffe durch Ihren Vertragshändler durchzuführen, der dadurch in die Lage versetzt wird, die Funktionstüchtigkeit und die Leistungen Ihres neuen Traktors unter Kontrolle zu halten.

Zum Erhalten bester Resultate mit Ihrem Traktor ist es wichtig, dass die regelmäßigen Wartungsarbeiten und Überprüfungen durch den Kundendienst auch nach Ablauf der Garantiefrist weiter geführt werden. Für größere Arbeiten an Ihrem Traktor wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler: Ein Fachmann behält den Zustand Ihres Traktors zwischen den verschiedenen Kontrollen im Auge.

Die Mechaniker werden regelmäßig bezüglich des Produkts, der Reparaturvorgänge und des Gebrauchs moderner Messinstrumente und Diagnostikausrüstungen informiert und auf dem Laufenden gehalten. Sie erhalten reguläre Wartungsscheine, verfügen über alle Werkstatthandbücher und alle anderen technischen Unterlagen, die für eine den Qualitätsnormen entsprechende Reparatur und Wartung notwendig sind.

ANMERKUNG:

Auf einigen in diesem Bedienerhandbuch enthaltenen Abbildungen wurden zwecks besserer Sicht und besseren Verständnisses Verkleidungen oder Schutzvorrichtungen entfernt. Den Traktor niemals in Betrieb setzen, ohne zuvor die Schutzverkleidungen oder Schutzvorrichtungen zu montieren. Falls es erforderlich ist, Schutzvorrichtungen oder Schutzverkleidungen zur Durchführung von Reparaturen abzubauen, muss das abgebaute Teil vor dem Gebrauch des Traktors wieder montiert werden.

Teil 5 : Anhänge

Außer dieser Bedienungsanleitung werden mit dem Traktor geliefert:

- Bedienungs- und Wartungsanleitung des Motors;
- Service-Heft.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Kapitel 2 : Allgemeine Sicherheitsvorschriften

Teil 1 : Begriffe und Abkürzungen	13
Teil 2 : Alarm- und Sicherheitshinweise und Symbole	13
Teil 3 : Sicherheit - Traktor und Anbaugerät	14
Teil 4 : Sicherheit - Einleitung.....	14
Teil 5 : Sicherheit-Empfehlungen für den Bediener	15
Teil 6 : Sicherheit - Aufkleber	15
Teil 7 : Sicherheit - Ein Sicherheitsprogramm befolgen.....	16
Teil 8 : Sicherheitsrahmen.....	17
Teil 9 : Kabinensicherheit	18
Teil 10 : Vorsichtsmaßnahmen für ein sicheres arbeiten	19
Teil 11 : Ausrüstung kontrollieren.	22
Teil 12 : Reinigung des Traktors	24
Teil 13 : Umweltschutz	24
Teil 14 : Sicurezza - Wartung des Traktors	25
Teil 15 : Sicherheit - Anlassen.....	26
15.1 Aufsteigen und Absteigen vom Traktor unter sicheren Bedingungen.....	26
15.2 Sicheres Anlassen des Motors	27
Teil 16 : Arbeiten unter sicheren Bedingungen	28
Teil 17 : Den Traktor korrekt manövrieren	28
Teil 18 : Arbeit unter sicheren Bedingungen	29
Teil 19 : Auf andere Personen achten	30
Teil 20 : Kippgefahr	31
Teil 21 : Verhindern des seitlichen Umkippens.....	32
Teil 22 : Verhindern des Überschlagens nach hinten	34
Teil 23 : Gefährliche Vorgänge	36
Teil 24 : Anbaugeräte und Anschlüsse.....	38
Teil 25 : Straßentransport.....	39
Teil 26 : Straßenverkehrsregeln	40
Teil 27 : Sicherheit - Nach dem Gebrauch	41
Teil 28 : Persönliche Lärmschutzausrüstungen.....	41
Teil 29 : Position der Sicherheitsaufkleber	42
29.1 58074880 (Abb.2.26)	42
29.2 580A1016 (Abb.2.26.1).....	42
29.3 580A1607 (Abb.2.26.2).....	43
29.4 580A1606 (Abb.2.26.3).....	43

29.5	580A1605 (Abb.2.26.4).....	43
29.6	58076077 (Abb. 2.27)	44
29.7	580A1608 (Abb. 2.28)	44
29.8	580A1015 (Abb. 2.28.1)	44
29.9	580A1037 (Abb.2.28.2).....	45
29.10	580A1039 (Abb.2.28.3).....	45
29.11	580A1038 (Abb.2.28.4).....	45
29.12	Traktor Ausführung AR-DS	46
29.13	Traktor Ausführung RS-RS/MT	46
Teil 30:	Verwendung der Lader.....	47
Teil 31:	Forsteinsatz	47
Teil 32:	Verwendung von Pflanzenspritzen.....	48

Teil 1: Begriffe und Abkürzungen

Transportführer: Aufgrund des Besitzes der für Aufladen, Abladen und Handling der Maschine von den Frachtmitteln erforderlichen Anforderungen und Kompetenzen gewählte und befugte Person.

Fahrer: Aufgrund des Besitzes der für Fahren, Benutzung und Wartung des Fahrzeugs erforderlichen Anforderungen und Kompetenzen gewählte und befugte Person.

Traktor RS: Frontlenker

Traktor AR: Knicklenker.

Traktor RS/MT: Traktor mit Radlenkung für Heueinsatz

Traktor DS: traktor Knicklenker version dualsteer

Teil 2: Alarm, Sicherheitshinweise und Symbole

In diesen Bedienungsanleitungen werden Sicherheitshinweise und Hinweise bezüglich der Gefahr einer Beschädigung des Traktors gegeben. Diese wichtigen Hinweise und Warnungen sind strikt zu befolgen, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden. Die in diesen Anleitungen enthaltenen Warnhinweise sind folgendermaßen gekennzeichnet:



GEFAHR:

Dieses Symbol und das Wort GEFAHR geben eine Situation unmittelbarer Gefahr für den Fahrer oder andere direkt gefährdete Personen an.



ACHTUNG:

Dieses Symbol und das Wort ACHTUNG geben eine Situation möglicher Gefahren für die Maschine an, die auch die Sicherheit des Fahrers betreffen können.



HINWEIS:

Dieses Symbol und das Wort HINWEIS melden dem Fahrer, dass die Gefahr besteht, die Maschine zu beschädigen, falls er nicht ein bestimmtes Verfahren beachtet.

ANMERKUNG:

Unterstreicht und verdeutlicht dem Fahrer die Technik oder das korrekte Verfahren, das auszuführen ist.

Teil 3 : Sicherheit - Traktor und Anbaugerät

- Der Traktor ist eine Quelle mechanischer und hydraulischer Leistung.
- Wenn der Traktor zusammen mit einem Anbaugerät oder einer anderen Ausrüstung verwendet wird, werden die verschiedenen Teile zu einer Arbeitseinheit.
- Dieses Betriebsanleitungshandbuch wurde zusammengestellt, um die mit dem normalen Gebrauch des Traktors verbundenen Sicherheitsvorschriften zu erklären.
- Dieses Handbuch enthält nicht alle Gebrauchs- und Sicherheitsanweisungen für alle verschiedenen Anbaugeräte und Ausrüstungen, die bei der Lieferung an den Traktor angeschlossen sein können oder später angeschlossen werden können.
- **Der Bediener muss die Anleitungen in den Handbüchern der entsprechenden Maschinen genau einhalten, egal ob diese aufgebaut oder geschleppt werden oder sich auf dem Anhänger befinden.**
- **Niemals die Kombination Traktor-Maschine oder Traktor-Anhänger benutzen, wenn zuvor nicht die Anleitungen dieser Ausrüstungen gelesen wurden.**

Teil 4 : Sicherheit - Ein- leitung

Dieses Sicherheitskapitel Ihres Bedienerhandbuchs soll einige der häufigsten Sicherheitsbedingungen beschreiben, die beim normalen Betrieb und der Wartung des Traktors MIT TRITTBRETTEN oder KABINE auftreten können, und soll Empfehlungen bezüglich des Verhaltens in diesen Situationen geben. Dieses Kapitel ersetzt NICHT die in anderen Kapiteln dieses Handbuchs enthaltenen Sicherheitsvorschriften.

Je nach verwendeten Anschlüssen und Ausrüstungen und Arbeitsbedingungen sowie bei der Wartung und der Reparatur können weitere Vorsichtsmaßnahmen notwendig sein. Der Hersteller des Traktors hat keine direkte Kontrolle über Einsatz, Eingriffe, Inspektion, Schmierung oder Wartung des Traktors und folglich ist der Anwender für das Beachten der jeweiligen Sicherheitsvorschriften und ein umsichtiges Verhalten bei der Arbeit verantwortlich.

Teil 5 : Sicherheit-Empfehlungen für den Bediener

Es fällt unter **IHRE** Verantwortung, das Sicherheitskapitel dieses Handbuchs zu lesen und zu verstehen, bevor der Traktor verwendet wird. Diese Sicherheitsvorschriften, die Sie im Laufe Ihres Arbeitstags begleiten, sind strikt zu befolgen.

Beim Lesen dieses Kapitels werden Sie feststellen, dass für eine bessere Erklärung gewisser Umstände Abbildungen verwendet werden.

Denken **SIE** immer daran, dass Sie alleine für Ihre Sicherheit verantwortlich sind. Gute Sicherheitsvorschriften schützen nicht nur Sie, sondern auch sich in Ihrer Nähe befindende Personen vor Gefahren. Setzen Sie sich gut mit den in diesem Handbuch angegebenen Eigenschaften auseinander und machen Sie diese zu einem wichtigen Teil Ihres Sicherheitsprogramms.

Es ist immer zu berücksichtigen, dass dieses Kapitel ausschließlich für diesen spezifischen Maschinentyp verfasst wurde. Wenden Sie auch alle anderen üblichen Maßnahmen an, die einen sicheren Betrieb gewährleisten und **DENKEN SIE DARAN, DASS SIE FÜR IHRE SICHERHEIT VERANTWORTLICH SIND, UND DASS SIE SCHWERE UND SOGAR TÖDLICHE UNFÄLLE VERMEIDEN KÖNNEN.**

Immer wenn Sie die nachfolgend angegebenen und im Handbuch und auf den Aufklebern vorhandenen Worte und Symbole sehen, **MÜSSEN** Sie die Anweisungen befolgen, denn diese beziehen sich auf Ihre persönliche Sicherheit.

Teil 6 : Sicherheit - Aufkleber

ACHTUNG:

Die Gefahr-, Achtungs-, Warnungs- oder Hinweisaufkleber nicht entfernen oder unlesbar machen.

Unleserliche oder abgelöste Gefahr-, Achtungs-, Warnungs- oder Hinweisaufkleber ersetzen. Neue Aufkleber können bei Ihrem Vertragshändler angefordert werden. Die genaue Position dieser Aufkleber am Traktor ist am Ende dieses Kapitels angegeben.

Beim Kauf eines gebrauchten Traktors ist Bezug auf die Abbildung auf den letzten Seiten dieses Kapitels zu nehmen, um sicherzustellen, dass alle Sicherheitsaufkleber in der korrekten Position angebracht wurden und gut lesbar sind.

Teil 7 : Sicherheit - Ein Sicherheitsprogramm befolgen

Für den sicheren Gebrauch eines Landwirtschaftstraktors ist ein qualifizierter und autorisierter Fahrer notwendig. Zur Qualifizierung ist ein Ausbildungskurs am Arbeitsort erforderlich und die Sicherheitsvorschriften wie auch die anwendbaren Gesetze müssen bekannt sein. Der Fahrer des Traktors muss auf jeden Fall die in diesem Handbuch enthaltenen Bedieneranweisungen kennen und verstanden haben.

Einige spezifische Vorschriften schreiben zum Beispiel vor, dass Personen unter 18 Jahren keine angetriebenen Maschinen bedienen dürfen (gemäß EU-Richtlinien): Dazu zählen auch Traktoren. Sie sind dafür verantwortlich, dass diese Vorschriften befolgt werden.

Diese Vorschriften schließen folgende Anleitungen und Anweisungen für den sicheren Gebrauch des Traktors ein.



ACHTUNG:

Der Fahrer des Traktors darf nicht unter dem Einfluss von Alkohol und/oder Drogen stehen, die die Reaktionsfähigkeit und Koordinierungsfähigkeit beeinträchtigen können. Ein Traktorfahrer, der wegen Drogenmißbrauchs verurteilt wurde oder unter Kontrolle steht, bedarf eines ärztlichen Attests, aus dem hervorgeht, dass er in der Lage ist, den Traktor unter Sicherheitsbedingungen zu fahren.

Folgende Vorschriften befolgen:

- Erlauben Sie **AUF KEINEN FALL** Kindern oder Jugendlichen oder nicht qualifiziertem Personal den Gebrauch Ihres Traktors. Untersagen Sie Unbefugten den Zugang zum Arbeitsbereich.

- Schnallen Sie die Sicherheitsgurte an, wenn der Traktor mit einem Sicherheitsrahmen in vertikaler Stellung oder mit Kabine ausgestattet ist.
- Wenn möglich vermeiden, den Traktor an Gräben, Ausgrabungen und Löchern einzusetzen. Beim Fahren von Kurven, an Abhängen oder auf unebenem, glattem oder schlammigem Boden die Geschwindigkeit reduzieren.
- Bringen Sie den Traktor nicht in die Nähe zu steiler Abhänge.
- Passen Sie auf, wohin Sie fahren, insbesondere am Feldende, auf Straßen oder in der Nähe von Bäumen.
- Erlauben sie **KEINEN** Personen auf den Traktor oder das Anbaugerät zu steigen, es sei denn, es ist ein zugelassener Beifahrersitz montiert.
- Nur mit der vorgesehenen Zugstange oder an den vorgesehenen Schlepppunkten schleppen. Auf keinen Fall über der Mittellinie der Hinterachse.
- Den Traktor ruhig und besonnen fahren, keine abrupten Manöver durchführen, langsam anfahren und nicht abrupt anhalten. Beim geparkten Traktor die Handbremse ziehen.
- Auf keinen Fall Ausrüstungsteile abändern oder entfernen. Keine Anbaugeräte verwenden, die nicht für Ihren Traktor vorgesehen sind.

Teil 8 : Sicherheitsrahmen

Der Sicherheitsbügel verringert die Unfallgefahr im Falle des Umkippens.

Immer mit dem Sicherheitsbügel in vertikaler Stellung und dem gut angelegten Sicherheitsgurt arbeiten.

Vor der Benutzung des Traktors sicherstellen, dass der Sicherheitsbügel nicht beschädigt und korrekt am Traktor angebracht ist.

Der Fahrer muss den Sicherheitsgurt in allen Arbeitsbedingungen verwenden, sowohl auf dem Feld als auch auf der Straße.

Der Sicherheitsgurt ist anzuschallen und muss dem Körper anliegen. Gurtverdrehungen sind zu vermeiden.

Der Sicherheitsgurt muss ersetzt werden, wenn er infolge des Umkippens des Traktors starken Belastungen ausgesetzt worden ist oder wenn er deutliche Risse, Schnitte oder sichtbare Zeichen einer Überlastung aufweist.

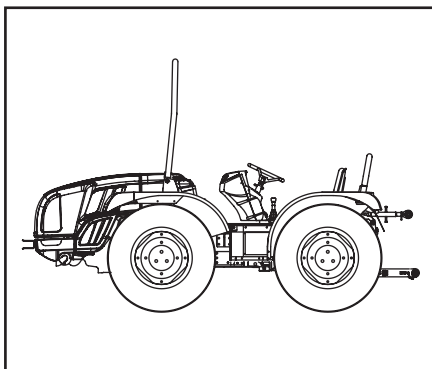


Abb. 2.1

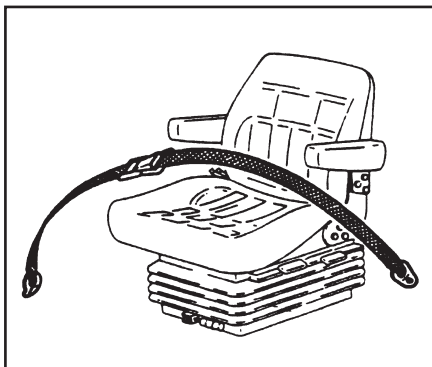


Abb. 2.2

Gebrauch:

- KEINE Ketten, Seile, usw. zum Schleppen am Sicherheitsrahmen anbringen, da der Traktor umkippen kann: Immer an der Zugstange schleppen.

Wenn der Traktor umgekippt ist oder der Sicherheitsrahmen beschädigt ist (z.B. durch einen Stoß gegen einen Gegenstand beim Transport), ist der Rahmen zu ersetzen, um die ursprüngliche Sicherheit zu gewährleisten.

Nach einem Unfall den Sicherheitsrahmen, den Fahrersitz, die Sicherheitsgurte und die Verankerungspunkte der Sicherheitsgurte überprüfen. Vor dem erneuten Gebrauch des Traktors alle beschädigten Teile auswechseln.

DEN SICHERHEITSRAHMEN NICHT SCHWEISSEN, ANBOHREN, BIEGEN ODER RICHTEN: Diese Vorgänge reduzieren das garantierte Schutzniveau.

Teil 9 : Kabinensicherheit

Die Sicherheitskabine (Abb. 2.3) wurde speziell für diese Traktorbaureihe entwickelt und entspricht allen anwendbaren Gesetzen bezüglich der Sicherheit und des Geräuschpegels.

Die Sicherheitskabine entspricht den internationalen Sicherheitsnormen.

Diese Maschine – auch wenn sie mit einer Kabine ausgestattet ist – NICHT in Umgebungen verwenden, in denen die Gefahr von herabstürzenden Gegenständen bzw. Materialien besteht, da sie nicht als Sicherheitsvorrichtung gegen dieses Risiko zugelassen ist.

Was die Schutzart gegen Gefahrenstoffe betrifft, so entspricht die Kabine den Anforderungen der "Kategorie 1" der EN EN 15695-1:2009 und liefert deshalb keine spezifische Schutzstufe.

Die Kabine DARF NICHT angebohrt oder abgeändert werden, um Zubehör oder Ausrüstungen anzubringen. Es ist NICHT GESTATTET, beschädigte Kabinenbauteile zu schweißen oder zu reparieren. Keine Ketten oder Seile zum Schleppen am Hauptrahmen der Kabine befestigen.

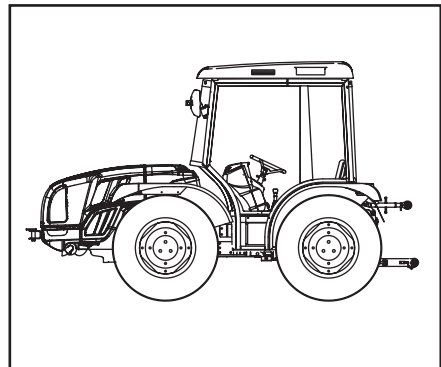


Abb. 2.3

Teil 10 : Vorsichtsmaßnahmen für ein sicheres arbeiten

Schützen Sie sich selbst.

Tragen Sie immer Schutzkleidung (Abb. 2.4) und verwenden Sie die Ihnen bereitgestellten persönlichen Schutzausrüstungen, die für die jeweilige Arbeit geeignet sind.

Setzen Sie sich keinen Gefahren aus.

Sie benötigen folgende Schutzkleidung:

- Einen Schutzhelm.
- Schutzbrille und -maske.
- Gehörschutz für die Ohren.
- Atemmaske oder -filter.
- Wetterschutzkleidung.
- Rückstrahlende Kleidung.
- Schwere Arbeitshandschuhe (aus Neopren für das handling von chemischen Produkten, aus Leder für schwere Arbeiten).
- Sicherheitsschuhe.

KEINE weiten Kleidungsstücke oder Schmuckstücke tragen, die sie in den angetriebenen Teilen des Traktors verfangen können. Lange Haare zusammenbinden.

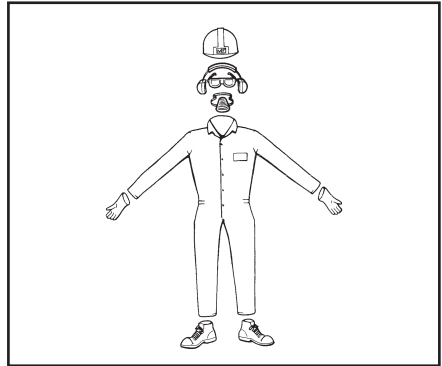


Abb. 2.4

Nachsehen, wo die Feuerlöscher und der Erste-Hilfe-Koffer (Abb. 2.5) oder die Notausrüstung untergebracht sind und überprüfen, wie schnell Hilfe angefordert werden kann. Lernen, wie diese Ausrüstungen korrekt verwendet werden.

Sie müssen Ihren Traktor gut kennen.

Machen Sie sich mit den Eigenschaften Ihres Traktors vertraut. Lernen Sie, wie die an Ihrem Traktor installierten Ausrüstungen und Anbaugeräte verwendet werden. Lernen Sie den Gebrauch und die Funktion jedes Bedienelements, Anzeigers und Instruments. Sie müssen die Nennbelastung, die Geschwindigkeitsbereiche, die Eigenschaften der Bremsen und des Lenkungssystems sowie den Einsatzbereich kennen.

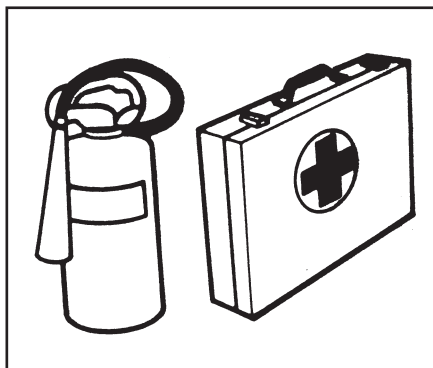


Abb. 2.5

Immer bedenken, dass Regen, Schnee, Eis, Kies und weicher Boden das Fahrverhalten des Traktors beeinflussen können. Unter schwierigen Bedingungen langsamer und vorsichtiger fahren.

Die am Traktor angebrachten GEFÄHR-, ACHTUNGS- und WARNHINWEISE und alle weiteren Informationen befolgen.

VOR DEM ANLASSEN DES MOTORS IST DIESES BEDIENERHANDBUCH SORGFÄLTIG ZU LESEN (Abb. 2.6).

LESEN SIE DIESES HANDBUCH VOR DER ARBEIT SO OFT, BIS SIE DEN INHALT GENAU VERSTANDEN HABEN (Abb. 2.6).

FALLS SIE ETWAS NICHT GENAU VERSTEHEN, BITTEN SIE JEMANDEN (z.B. Ihren Vertragshändler) UM ERKLÄRUNGEN.

Verwenden Sie immer alle verfügbaren Schutz- und Sicherheitssysteme.

Alle Schutzvorrichtungen an ihrem Platz lassen und überprüfen, dass die sicher befestigt sind. Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen, Schutzschirme und Sicherheitssignale korrekt montiert und in einwandfreiem Zustand sind.

Zur Gewährleistung Ihrer Sicherheit sowie der Sicherheit anderer anwesender Personen muss Ihr Traktor ausgestattet sein mit:

- Der Sicherheitsrahmen muss immer in Schutzstellung (Abb. 2.1) montiert sein. Es wird empfohlen, Sicherheitsgurte gemäß den in den verschiedenen Ländern geltenden Gesetzen zu installieren.
- Schutzverkleidung der Zapfwelle.
- Rückspiegel.
- Feuerlöscher mit den in den verschiedenen Ländern geltenden Gesetzen entsprechenden Eigenschaften.
- Sicherheitsrahmen mit Schutzstruktur gegen herabfallende Gegenstände oder mit Sonnenschutzschirmen (falls montiert). Es wird darauf hingewiesen, dass die mit diesen Schirmen ausgestatteten Sicherheitsrahmen nicht als Schutz vor schweren und großen herabfallenden Gegenständen, wie zum Beispiel Heuballen oder Pfählen anzusehen sind.
- Symbol für langsam fahrendes Fahrzeug (SMV - Slow moving vehicle). Zusätzliche Schutzvorrichtungen, Leuchten oder Aufkleber und ein Reservealarm.

Lernen Sie, welche Vorrichtungen für eine sichere Arbeit notwendig sind und wenden Sie diese immer an. Stellen Sie sicher, dass diese Vorrichtungen an

ihrem Platz und funktionstüchtig sind. Diese Vorrichtungen NIE entfernen oder abtrennen.



Abb. 2.6

Teil 11 : Ausrüstung kontrollieren.

Vor Arbeitsbeginn kontrollieren, dass der Traktor und alle Anlagen funktionstüchtig sind.

- Beim Betanken NICHT rauchen. Nicht in der Nähe offener Flammen betanken (Abb. 2.7).
- Kontrollieren, dass sich keine Teile gelockert haben, dass keine Teile beschädigt oder verlorengegangen sind. Notwendige Reparaturen vorschriftsgemäß durchführen. Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtung an ihrem Platz sind.
- Kontrollieren, dass der Sicherheitsrahmen und die Sicherheitsgurte keine Beschädigungen aufweisen (ein beschädigter Rahmen und beschädigte Sicherheitsgurte MÜSSEN ausgewechselt werden).
- Sicherstellen, dass die Ausrüstungen und Anbaugeräte korrekt installiert sind und dass der Traktor und die an die Zapfwelle angeschlossenen Anbaugeräte das korrekte Verhältnis haben (UpM).
- Kontrollieren, dass die Reifen keine Risse oder Beulen aufweisen und dass der Reifendruck korrekt ist, Abgenutzte oder beschädigte Reifen auswechseln. Kontrollieren, dass die Bremspedale und die Standbremse funktionstüchtig sind. Gegebenenfalls einstellen.
- Den Motor abstellen und warten bis er abgekühlt ist, bevor Kraftstoff getankt wird.
- Den Motorölstand überprüfen und gegebenenfalls Öl nachfüllen.
- Alle im entsprechenden Kapitel dieses Handbuchs aufgeführten Wartungs- und Einstellarbeiten durchführen.
- Überprüfen, dass die Sicherheitskupplungssysteme der Zapfwelle angeschlossen sind.
- Überprüfen, dass die Schutzverklei-

dung der Zapfwelle und der Antriebsswellen in Position sind und einwandfrei funktionieren.

- Die Hydrauliksysteme des Traktors und der angeschlossenen Anbaugeräte überprüfen. Beschädigte Teile oder Leckagen aufweisende Teile reparieren oder auswechseln lassen.
- Den Motorkühlkreis überprüfen und gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.



Abb. 2.7

⚠️ ACHTUNG:

Der Kraftstoff und die Hydraulikflüssigkeiten stehend unter Druck und können in die Haut oder die Augen eindringen und zu schweren Verletzungen, Blindheit und Tod führen. Leckagen unter Druck stehender Flüssigkeiten können unsichtbar sein. Mit einem Stück Karton oder Holz nach Leckagen suchen. Niemals die bloßen Hände verwenden. Immer eine Schutzbrille tragen. Falls eine Flüssigkeit in die Haut eindringen sollte, ist die Verletzung innerhalb weniger Stunden durch einen Facharzt chirurgisch zu beheben.

Bevor ein Kraftstoffeinspritzsystem oder eine Hydraulikanlage unter Druck gesetzt wird, ist zu überprüfen, dass alle Anschlüsse festgezogen sind und dass

die Leitungen, Schläuche und Rohre nicht beschädigt sind. Vor dem Abtrennen von Hydraulik- oder Kraftstoffleitungen ist sicherzustellen, dass der Kreis nicht unter Druck steht.

Sicherstellen, dass alle Hydraulikleitungen korrekt installiert sind und nicht verheddert sind.

 ACHTUNG:

Bei heißem Motor stehen die Kühlkreise unter Druck. Vor dem Öffnen des Kühlerstopfens den Motor abstellen und abkühlen lassen.

Teil 12 : Reinigung des Traktors

- Die Arbeitsoberflächen und Fächer des Motors sauber halten.
- Vor dem Reinigen der Maschine ist das Anbaugerät immer auf den Boden abzusinken. Die Kupplungshebel in den Leerlauf legen, die Standbremse ziehen, den Motor abstellen und den Schlüssel zuziehen.
- Trittbretter, Stufen und Pedale reinigen. Schmierfett und Öl entfernen. Staub und Schlamm entfernen. Eis und Schnee entfernen. Beachten, dass rutschige und glatte Oberflächen gefährlich sind.
- Zum Reinigen der Kunststoffteile, wie Konsole, Armaturenbrett und Richtungsanzeiger kein Benzin, Paraffin, Lösemittel, usw. verwenden.
Zum Reinigen dieser Teile **AUS-SCHLIESSLICH** Wasser, neutrale Seife und ein weiches Tuch verwenden. Der Gebrauch von Benzin, Paraffin, Lösemitteln, usw. führt zum Verbleichen, Rissigwerden und Verformen der Kunststoffteile.
- Werkzeug, Schlüssel, Haken, usw. immer wieder an ihren Platz legen.
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers sich nicht dem Traktor nähern und den Wasserstrahl nicht auf das Armaturenbrett, die elektrischen Komponenten, elektrohydraulischen Steuerungen, Aufkleber und Luftfilter des Fahrerhauses richten.

Teil 13 : Umweltschutz

- Es ist verboten Kanäle, Wasserläufe und Boden zu verschmutzen. Zugelassene Gemeindemüllhalden und Werkstätten mit Altölsammelbehältern benutzen. Bei Zweifel die örtlichen Behörden für Informationen kontaktieren.
- Für Informationen bezüglich der korrekten Entsorgung von Öl, Filtern, Reifen, usw. wenden Sie sich bitte an die zuständige örtliche Behörde oder an den Vertragshändler.
- **Verschrottung des Traktors** : Der Traktor besteht aus vielen Bauteilen, die spezifischen Entsorgungsvorschriften unterstehen. Daher muss er am Ende seiner Lebensdauer von zugelassenen Unternehmen entsorgt werden; **n Den Traktor und dessen Bauteile sachgerecht entsorgen.** .

Teil 14 : Sicurezza - Wartung des Traktors

- KEINE Wartungsarbeiten (Abb. 2.8) am Traktor vornehmen, so lange der Motor läuft oder heiß ist oder so lange der Traktor in Bewegung ist.
- Vor der Durchführung von Einregulierungen oder der Wartung der elektrischen Anlage sind die Kabel von der Batterie abzutrennen. Immer zuerst das an den negativen Pol (-) angeschlossene Kabel abtrennen.
- Zum Verhindern von Feuer und Explosionen darf die Batterie nicht in die Nähe von offenen Flammen oder Kaltstartvorrichtungen gebracht werden. Zum Verhindern von Funkenschlag und eventuellen Explosionen müssen die Anschlusskabel vorschriftsgemäß verwendet werden.
- Bei der Durchführung von Reparaturen und Einregulierungen ist der örtliche Vertragshändler zu kontaktieren. Diese Arbeiten müssen von Fachpersonal durchgeführt werden.
- Die Anbaugeräte und/oder der Traktor müssen mit Holzblöcken oder anderen geeigneten Vorrichtungen abgestützt werden KEINE Hydraulikheber verwenden.
- Regelmäßig überprüfen, dass alle Muttern und Schraubbolzen korrekt festgezogen sind, insbesondere die Radnabenmutter, der Scheiben und der Felgen. Mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.
- Regelmäßig den Hydrolenkungstank überprüfen und gegebenenfalls zugelassenes Öl nachfüllen.
- Regelmäßig die Bremsen überprüfen und gegebenenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen und/oder die Bremsen einstellen. Sicherstellen, dass die Bremsen korrekt eingestellt sind, insbesondere, wenn Anhänger geschleppt werden.



Abb. 2.8

Teil 15 : Sicherheit - Anlassen

Vor dem Anlassen des Motors ist um den Traktor und die montierten Anbaugeräte herumzugehen, um eine Sichtkontrolle von allen Seiten vorzunehmen. Sicherstellen, dass sich keine Personen auf, unter oder in der Nähe des Traktors und der Anbaugeräte aufhalten. Andere Arbeiter oder sich in der aufhaltende Personen darauf hinweisen, dass der Traktor angelassen wird. Den Traktor erst anlassen, wenn alle Personen den Wirkungskreis des Traktors, der Anbaugeräte oder des Anhängers verlassen haben.

Sicherstellen, dass sich alle Anwesenden, **insbesondere Kinder**, in einer sicheren Position aufhalten, bevor der Motor angelassen wird.

15.1 Aufsteigen und Absteigen vom Traktor unter sicheren Bedingungen

Beim Steigen auf den Traktor sind die drei Kontaktpunkte zu verwenden (die drei Kontaktpunkte sind beide Hände und ein Fuß oder eine Hand und beide Füße, die beim Aufstiegen oder Absteigen immer in Kontakt mit dem Traktor sein müssen. Der Körper muss dabei in Richtung Traktor weisen).

Vor dem Steigen auf den Traktor immer die Schuhe und die Hände reinigen. Beim Auf- und Abstiegen die Abstützpunkte, Griffe, Stufen oder Treppen (falls vorhanden) verwenden.

NIE die Steuerhebel als Griffe verwenden. Die Füße nie beim Auf- und Absteigen auf die Steuerpedale stellen.

NICHT versuchen auf den fahrenden Traktor zu steigen oder von diesem anzusteigen. NIE vom Traktor herunter springen.

⚠ACHTUNG:

Vor dem Anlassen des Motors sicherstellen, dass die Belüftung ausreichend ist. Den Motor nie in geschlossenen Räumen anlassen. Abgase können zum Ersticken führen (Abb. 2.9).

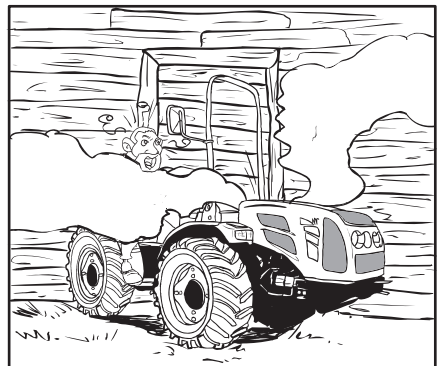


Abb. 2.9

15.2 Sicheres Anlassen des Motors

Den Motor immer vom Fahrersitz aus anlassen. Alle Ganghebel und Zapfwellenhebel müssen in neutraler Position sein.

Sicherstellen, dass die Bremse korrekt eingestellt sind und gleichzeitig greifen.

Den Sitz einstellen, die Sicherheitsgurte anlegen (wenn vorhanden - gemäß Gesetzen der einzelnen Länder) und alle Steuerhebel in die neutrale Stellung bringen, bevor der Traktor angelassen wird.

⚠ ACHTUNG:

Vor dem Anfahren sicherstellen, dass sich keine Personen, Tiere oder Hindernisse im Wirkungskreis des Traktors aufhalten (Abb. 2.10).

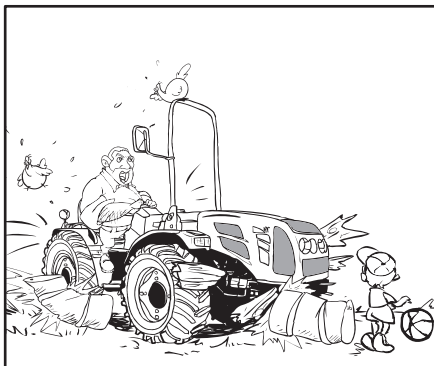


Abb. 2.10

Die in Kapitel 5 - "Gebrauchsanweisungen" dieses Handbuchs beschriebene Anlassprozedur für das normale Anlassen und das Anlassen bei kaltem Klima befolgen.

⚠ ACHTUNG:

Den Motor nur vom Fahrersitz aus mit dem Zündschlüssel anlassen. Nicht versuchen den Motor durch Überbrücken der Anlasserdrähte anzulassen. Der Traktor könnte mit eingelegtem Gang anfahren, wenn der Anlasssicherheitskreis umgangen wird, was zu schweren und auch tödlichen Verletzungen der sich in der Nähe des Traktors aufhaltenden Personen führen könnte.

Nach dem Anlassen alle Instrumente und Leuchten überprüfen. Sicherstellen, dass alle funktionstüchtig sind. Wenn der Traktor nicht korrekt auf die Steuerbefehle antwortet, darf er NICHT verwendet werden, bevor die Störung behoben wurde.

Teil 16 : Arbeiten unter sicheren Bedingungen

ACHTUNG:

Ein schlecht ausgeglichener Traktor kann umkippen und zu schweren Verletzungen und Tod führen. Das Gewicht der Räder und des Ballasts muss gemäß den Anweisungen des Herstellers verwendet werden. NIEMALS zusätzliche Gewichte verwenden, um eine zu hohe Last auszugleichen, besser die Last reduzieren.

ACHTUNG:

Bei der Arbeit mit dem Traktor hat der Fahrer sich immer am Fahrerposten aufzuhalten. Arme und Beine dürfen nicht aus dem Traktor gestreckt werden.

Teil 17 : Den Traktor korrekt manövrieren

Sicherstellen, dass der Traktor für den durchzuführenden Arbeitstyp bereit ist. Die Nennlasten beachten und nicht überschreiten. Sicherstellen, dass die Anbaugeräte und die Ausrüstungen nicht die Nennlast des Traktors überschreiten. Überprüfen, dass die Kopplung Zapfwelle / Anbaugerät korrekt durchgeführt wurde.

Beachten, dass der Traktor normalerweise auf unebenen, nicht gepflasterten oder beschädigten Oberflächen und an Gefällen eingesetzt wird. Auf Grund der Arbeitsbedingungen kann eine Reduzierung der zulässigen Transport- oder Schlepplast erforderlich sein.

Teil 18 : Arbeit unter sicheren Bedingungen

- Die Bedienelemente nicht abrupt betätigen und keine abrupten Lenkungsmanöver vornehmen.
- Nicht von einem fahrenden Traktor absteigen oder auf einen solchen steigen. Das Lenkrad immer gut festhalten; dabei sollen die Finger nicht in der Nähe der Lenkradspeichen liegen.
- Sicherstellen, dass in allen Richtungen ausreichend Platz für Traktor, Kabine, Sicherheitsrahmen und Anbaugerät vorhanden ist.
- Den Traktor und die Anbaugeräte sachgerecht verwenden.
- Die Bedienelemente nur vom Fahrersitz aus betätigen.
- Vor dem Absteigen vom Traktor immer die Zapfwelle auskuppeln, die Anschlüsse und Anbaugeräte auf den Boden absenken, die Hebel in neutrale Stellung bringen, die Standbremse ziehen, den Motor abstellen und den Zündschlüssel ziehen.

Keine anderen Komponenten berühren, sich nicht an diesen abstützen und nicht versuchen andere Komponenten über die Anbaugerätmechanismen zu erreichen und auch anderen Personen solche Eingriffe untersagen.

Seien Sie aufmerksam. Falls Teile brechen, sich lockern oder nicht funktionieren ist die Arbeit zu unterbrechen und der Motor abzustellen. Den Traktor überprüfen und reparieren oder einstellen, bevor die Arbeit wieder aufgenommen wird.

Vor dem Anlassen des Traktors überprüfen, dass die Beschleunigung und Lenkung unter Kontrolle sind.

- Vor Arbeitsbeginn den Arbeitsbereich untersuchen, um das beste und sicherste Arbeitsverfahren zu bestimmen. Die Arbeit derart planen, dass möglichst immer geradeaus gefahren

wird. Auf Gräben, Löcher, Quer- und Längswellen, Gefälle, Baumstämme und -stümpfe, Wasserlachen, usw. achten. Auf alle Umstände achten, die eine Gefahrenquelle darstellen könnten. Wenn das vordere Hebewerk oder einklappbare Anbaugeräte oder hochgefahrte Komponenten verwendet werden ist zu überprüfen, dass sie beim Fahren kein Hindernis darstellen.

⚠ ACHTUNG:

Das Berühren von Hochspannungsleitungen kann zum Tod führen. Beim Berühren von Stromleitungen nicht vom Traktor steigen, sondern denselben und/oder das Hebewerk aus dem Gefahrenbereich fahren, bis ein sicherer Abstand zur Stromleitung erreicht ist (Abb. 2.11).

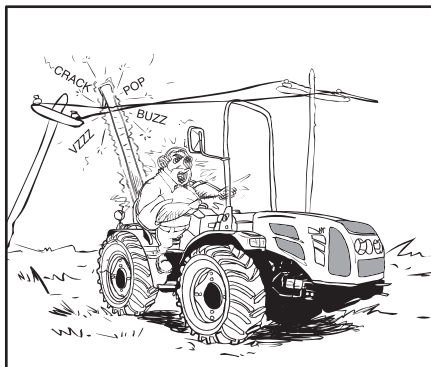


Abb. 2.11

Teil 19 : Auf andere Personen achten

- Den Traktor umsichtig und aufmerksam fahren. Unbefugten und nicht entsprechend ausgebildeten Personen ist der Gebrauch des Traktors zu untersagen, denn diese Personen könnten sich selbst und andere gefährden.

⚠️ ACHTUNG:

Der Traktor wurde für den Gebrauch durch eine einzige Person entwickelt. KEINEN anderen Personen erlauben auf den Traktor oder die Anbaugeräte zu steigen (Abb. 2.12). Keinen Personen erlauben auf die Anbaugeräte oder andere Ausrüstungen zu steigen, Anhänger eingeschlossen. Davon ausgeschlossen sind gewisse Ernteanbaugeräte, bei denen ausdrücklich vorgesehen ist, dass eine Person auf sie steigt (jedoch nur bei Erntearbeiten, nicht während des Transports). Diese Ausrüstungen müssen mit Hinweisen ausgestattet sein, aus denen hervorgeht, in welchem Bereich sicher auf das Anbaugerät gestiegen werden kann. Kindern ist zu verbieten, auf das Anbaugerät zu steigen.

⚠️ ACHTUNG:

Sicherstellen, dass vor dem Anfahren des Traktors eine sichere Kontrolle der Geschwindigkeit und der Lenkung gewährleistet ist. Nach dem Anfahren kontrollieren, dass das die Lenkung beim Drehen des Lenkrads nach rechts und links anspricht. Sicherstellen, dass Lenkung und Bremsanlage funktionieren. Bei eingeschalteter Differentialsperre NICHT mit hoher Geschwindigkeit arbeiten und nicht die Fahrtrichtung wechseln, bevor die Differentialsperre ausgekuppelt wurde.

⚠️ ACHTUNG:

Lasten NIE über Personen heben.

- Andere Personen aus dem Manövrierebereich fernhalten. Aufpassen, dass keine Personen unter einem gehobenen Anbaugerät durchgehen oder sich dort aufhalten.
- KEINE Gegenstände heben, die nicht perfekt im Greiffkorb liegen. Den geeigneten Anschluss verwenden. Nicht zulassen, dass sich jemand auf dem Sicherheitsrahmen oder den Kotflügeln aufhält.
- Beim Arbeiten mit einem Lader abruptes Anfahren, Anhalten, Lenken und einen abrupten Richtungswechsel vermeiden. Gehobene Lasten beim Transport möglichst nahe am Boden halten.
- Sich niemals vor, unter oder hinter einer Ladeausrüstung oder unter einer Last aufhalten (und auch dafür sorgen, dass sich keine anderen Personen dort aufhalten). Den Traktor niemals in Richtung von Personen fahren, die sich an einer Wand oder vor einem feststehenden Gegenstand aufhalten.
- Andere Personen von den Kardanwellen, Zugstangen, Zapfwellen, Zylindern, Treibriemen, Riemenscheiben und anderen sich bewegenden Teilen fernhalten. Schutzverkleidungen nicht abbauen.

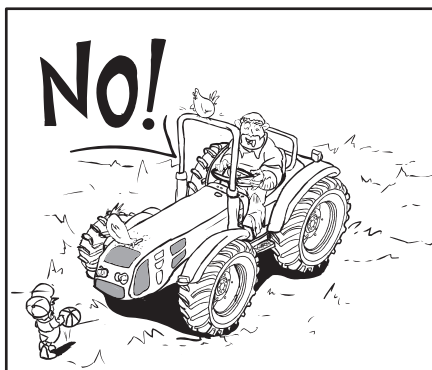


Abb. 2.12

Teil 20 : Kippgefahr

Beim Umkippen eines ist das Lenkrad gut festzuhalten und den Sitz nicht verlassen, bevor der Traktor stillsteht. Wenn die Türen der Kabine blockiert sind, dann verlassen Sie den Traktor durch die aufklappbare Windschutzscheibe (Abb. 2.13).



Abb. 2.13



Abb. 2.13.1

Teil 21 : Verhindern des seitlichen Umkippens

- Die Spurbreite auf die weiteste für die jeweilige Arbeit geeignete Position einstellen.
- Die Bremspedale vor dem Fahren auf Straßen mit Transportgeschwindigkeit zusammenkoppeln.
- Die Geschwindigkeit den Einsatzbedingungen anpassen. Wenn der Traktor mit einem Frontlader ausgerüstet ist, den Greifkorb und die gehobene Last möglichst tief halten.
- Mit großem Lenkradius und mit reduzierter Geschwindigkeit lenken.
Auf unebenem Boden darauf achten, dass der Traktor NICHT vom Boden abhebt, da man die Kontrolle über den Traktor verlieren könnte.
- KEINE zu schweren Lasten mit dem Traktor schleppen, denn die Last könnte einen steilen Hang hinunter rollen oder der Traktor könnte sich aufbauen und auf die geschleppte Last fallen.
- NICHT abrupt bremsen. Immer sanft und fortschreitend bremsen.
- Beim Fahren an Gefällen die Motorbremse verwenden und den gleichen Gang einlegen, den Sie an einer Steigung verwenden würden. Den geeigneten Gang einlegen, bevor das Gefälle erreicht ist.

! ACHTUNG:

Beim Fahren an Gefällen NIE den Leerlauf einlegen oder den Gang wechseln.

- An Gefällen und Steigungen immer in vertikaler Richtung und nicht in Längsrichtung fahren.
- Ein Frontanbaugerät oder einen Anhänger nicht überlasten. Immer geeignete Gegengewichte zum Aufrechterhalten der Stabilität des

Traktors verwenden (Abb. 2.14).

- Beim Schleppen einer Last mit Transportgeschwindigkeit die Zugstange in mittlerer Position sperren und die Sicherheitskette verwenden.
- Den Traktor NIEMALS zum Zusammenreiben von Tieren oder Herden verwenden.

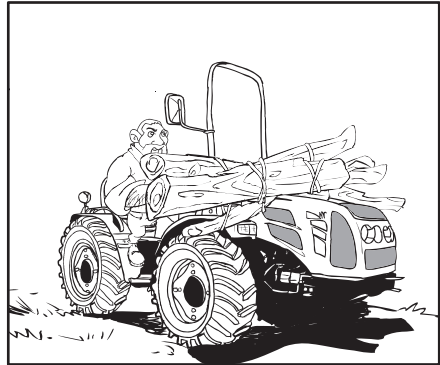


Abb. 2.14

- Bei der Arbeit in der Nähe von Gräben oder Ufern muss der Traktor hinter der Bruchlinie gehalten werden. Mit dem Traktor nicht an Gräben, auf Deichen, an Böschungen und Flussfern arbeiten, die abrutschen könnten (Abb. 2.15).
- Wenn ein steiler Hang überquert werden muss, ist zu vermeiden, in Bergrichtung zu lenken. Langsam und mit weitem Lenkradius fahren. Den Abhang direkt hoch- oder hinabfahren, niemals quer zum Hang fahren. Beim Hoch- oder Hinabfahren eines Hügels muss der schwerere Traktorteil und das Anbaugerät in Richtung Hügel weisen.
- Beim Fahren an Hügeln mit montierten Seitenanbaugeräten sollte sich das Seitenanbaugerät an der zum Hügel weisenden Seite montiert sein. Das Anbaugerät nicht anheben und möglichst nahe am Boden halten, wenn ein Hang überquert wird.
- Falls möglich keine stark abschüssigen Felder und keine steilen Gefälle überqueren. Falls dies aber notwendig ist, Löcher oder Bodenvertiefungen an der Talseite vermeiden. An der Bergseite sind Baumstämme, Felsen oder Bodenerhöhungen zu umfahren.

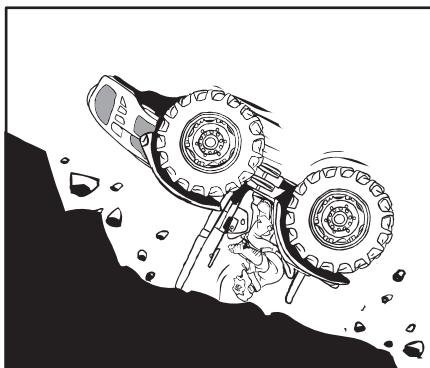


Abb. 2.15

Teil 22 : Verhindern des Überschlagens nach hinten

⚠ ACHTUNG:

Das Schleppen mit der Hinterachse oder an über der Zugstange liegenden Punkten kann zu einem Überschlagen des Traktors nach hinten führen.

- Keine Ausrüstungen oder andere Gegenstände mit dem Dreipunktschluss oder an einem über der Längsachse der Hinterachse liegenden Punkt schleppen. Immer eine zugelassene Zugstange mit korrekt montiertem Kupplungszapfen verwenden.
- Beim Schleppen an höher gelegenen Punkten kann es zum einem Überschlagen des Traktors nach hinten mit Verletzungen auch mit Todesfolge kommen. Lasten ausschließlich mit der Zugstange schleppen.
- Beim Gebrauch des Dreipunktschlusses zum Schleppen müssen die Stützen in abgesenkter Position montiert und gehalten werden.
- Frontballast für eine bessere Stabilität des Traktors beim Schleppen schwerer Lasten oder zum Ausgleichen einen schweren hinteren Anbaugeräts verwenden.
- Den Traktor NICHT zu stark belasten oder ballasten. Niemals Ballast hinzufügen, um eine Überlastung auszugleichen. Die Last reduzieren (Abb. 2.16).

⚠ ACHTUNG:

Eine Überbelastung ist IMMER gefährlich. Die Tragfähigkeit des Traktors überprüfen und NIE überschreiten.

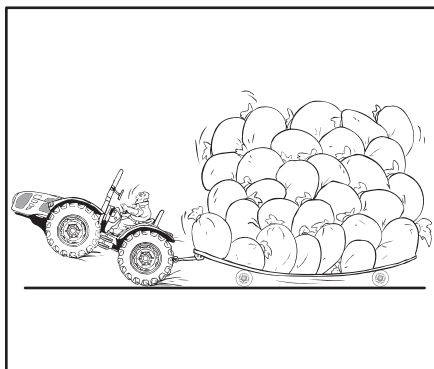


Abb. 2.16

- Langsam anfahren und die Geschwindigkeit schrittweise erhöhen. Die Motordrehzahl NICHT erhöhen und nicht die Kupplung treten. Wenn der Traktor an eine schwere Last oder einen nicht zu bewegendem Gegenstand angekuppelt ist, kann der unsachgemäße Gebrauch der Kupplung zu einem Aufbäumen und Umkippen des Traktors führen.
- Wenn das Traktorvorderteil beginnt sich aufzubäumen sofort den Gang auskuppeln.
- Wenn der Traktor im Schlamm oder Boden festgefahren ist, nicht versuchen, ihn durch Vorwärtsfahren zu befreien, denn der Traktor könnte sich um die Hinterräder drehen und umkippen (Abb. 2.17). Montierte Anbaugeräte anheben oder abbauen und versuchen, den Traktor durch RÜCKWÄRTSFAHREN zu befreien. Falls das nicht gelingt muss der Traktor mit einem anderen Fahrzeug aus dem Schlamm gezogen werden.
- Wenn der Traktor in einem Graben steckt, ist zu versuchen, ihn durch Rückwärtsfahren aus dem Graben zu fahren. Wenn das nicht möglich ist, versuchen, ihn langsam und vorsichtig im Vorwärtsgang aus dem Graben zu fahren.
- Ein Traktor mit oder ohne hinten angekuppeltem Anbaugerät muss beim Hochfahren eines Hanges im Rückwärtsgang gefahren werden, beim Herabfahren ist dagegen der Vorwärtsgang einzulegen.
- Ein Traktor mit einer Frontlast muss beim Herabfahren eines Hanges im

Rückwärtsgang gefahren werden, beim Hochfahren dagegen im Vorwärtsgang. Der Korb der eventuellen Ladevorrichtung muss dabei so nahe wie möglich am Boden gehalten werden.

- Beim Herabfahren eines Hanges immer einen Gang eingelegt lassen. Den Traktor niemals bei getretener Kupplung oder im Leerlauf einen Hang herunterfahren.

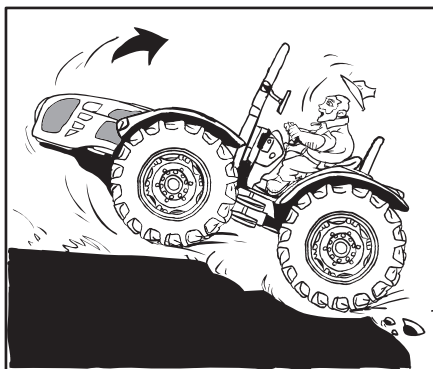


Abb. 2.17

Teil 23 : Gefährliche Vorgänge

- Sicherstellen, dass der Zapfwellenschutz (110) korrekt angebracht ist und dass die Wellenverkleidung (111) bei nicht verwendeter Zapfwelle angebracht ist.
- Vor dem Ankuppeln, Abkuppeln, Reinigen oder Einregulieren der von der Zapfwelle geschleppten Anbaugeräte ist der Motor abzustellen, der Zündschlüssel zu ziehen und sicherzustellen, dass die Zapfwelle gesperrt ist. (Abb. 2.19).
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen der Zapfwelle montiert sind. Die Anweisungen der Sicherheitsaufkleber befolgen.
- Sicherstellen, dass sich beim Ankuppeln der Zapfwelle keine Personen in der Nähe aufhalten. Beim saisonalen Gebrauch des Traktors ist der Leerlauf einzulegen und die Standbremse zu ziehen. Die Räder des Traktors und des Anbaugeräts mit Holzkeilen absichern.
- Bei der Arbeit mit an die Zapfwelle angeschlossenen Anbaugeräten niemals den Fahrersitz verlassen, bevor die Zapfwelle abgekuppelt wurde, der Leerlauf eingelegt, die Standbremse gezogen, der Motor abgestellt und der Zündschlüssel gezogen wurde.
- KEINE ADAPTER, Reduzierstücke oder Verlängerungen verwenden, die die Kupplungswelle der Zapfwelle oder das Kardangelen über die Schutzverkleidung der Zapfwelle hinaus verlängern.
- Die Stütze des Dreipunktanschlusses und die vertikalen Zugstangen dieses Anschlusses dürfen nicht über den Punkt hinaus verlängert werden, an dem das Gewinde sichtbar wird.

⚠ ACHTUNG:

NICHT versuchen die Hydraulikanschlüsse abzuschrauben oder das Anbaugerät bei laufendem Motor oder bei laufender Zapfwelle einzustellen, da Unfallgefahr mit schweren Verletzungen und auch Tod besteht (Abb. 2.20).

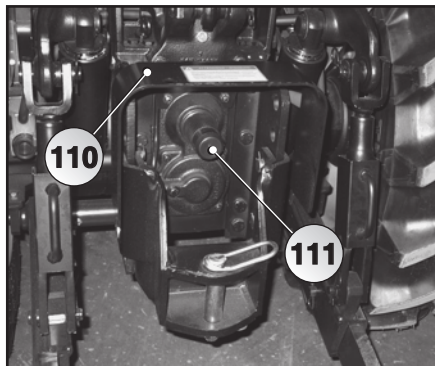


Abb. 2.18

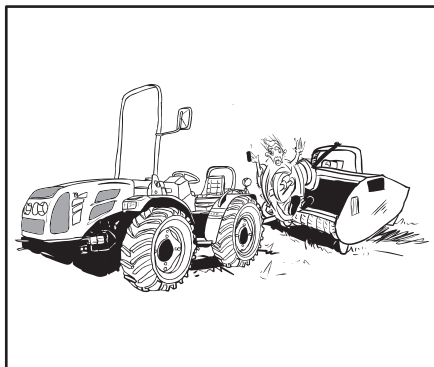
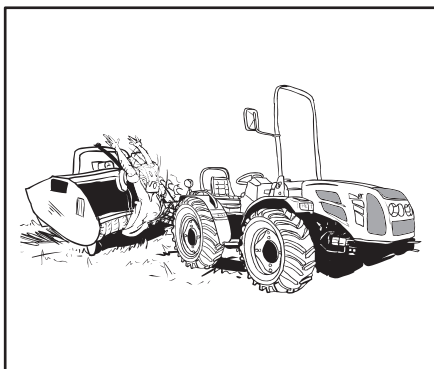


Abb. 2.19

**Abb. 2.20**

- Beim Gebrauch chemischer Produkte sind die Anweisungen bezüglich Gebrauch, Lagerung und Ablassen genau zu befolgen. Auch die Anweisungen der Hersteller der für die Ausbringung chemischer Produkte verwendeten Ausrüstungen befolgen.
- Bei der Arbeit unter schlechten Sichtverhältnissen sind die Arbeitsscheinwerfer einzuschalten und die Geschwindigkeit ist zu reduzieren.
- Die Spurbreite auf die für die jeweilige Arbeit geeignete Höchstweite einstellen. Zum Einstellen der Spurbreite ist Bezug auf den entsprechenden Abschnitt in Kapitel 5 Gebrauchsanweisungen zu nehmen.
- Die Geschwindigkeit reduzieren, wenn auf unebenem Boden oder auf glatten Oberflächen gearbeitet wird, und wenn Gebüsch oder Bäume die Sicht beeinträchtigen.
- Bei hoher Geschwindigkeit KEINE engen Kurven fahren.

Teil 24 : Anbaugeräte und Anschlüsse

- Die an den Dreipunktanschluss oder seitlich angeschlossenen Anbaugeräte haben einen größeren Wendekreis als die an der Zugstange geschleppten Anbaugeräte. Sicherstellen, dass ausreichend Wenderaum vorhanden ist.
- Beim Gebrauch von Anbaugeräten oder Ausrüstungen mit dem Traktor ist aufmerksam das Bedienerhandbuch der jeweiligen Anbaugeräte oder Ausrüstungen zu lesen. Die enthaltenen Sicherheitsvorschriften strikt befolgen.
- Nur mit der Zugstange schleppen. Das Schleppen an anderen Punkten kann zum Umkippen des Traktors führen (Abb. 2.21).
- Der unsachgemäße Gebrauch der Zugstange kann -auch wenn korrekt positioniert- zum Überschlagen des Traktors nach hinten führen.
- Einen Anschluss oder eine geschleppte Ausrüstung nicht zu stark belasten. Ballast zum Ausgleichen des Gewichts montieren und um die Stabilität des Traktors zu gewährleisten. Schwere Lasten nur mittels der Zugstange schleppen.
- Den Ballast vorschriftsgemäß verwenden. NIEMALS zusätzlichen Ballast montieren, um eine die zulässige Last überschreitende Last auszugleichen. Die Last reduzieren.
- Eine Sicherheitskette dient zum Halten der geschleppten Last, falls diese sich während der Arbeit von der Zugstange löst. Die Kette unter Verwendung der geeigneten Adapter an der Zugstangenhalterung des Traktors oder an anderen spezifizierten Verankerungspunkten befestigen. Die Kette ziemlich lose lassen, damit das Lenken möglich ist. Besorgen Sie sich bei Ihrem Vertragshändler eine Kette mit einer dem Bruttogewicht der geschleppten Maschine entsprechenden oder dieses überschreitenden Tragfähigkeit.
- Die Vorgänge zum An- und Abbauen der Geräte vom Traktor müssen auf einem ebenen und risikofreien Gelände ausgeführt werden.
- Das Gerät nicht anbauen, wenn es nicht zu den Eigenschaften des Traktors passt (Leistung, Gewicht etc.).
- Den Anschluss an die Gelenkwelle auf korrekte Weise und mit vollkommen funktionstüchtigen Sicherheitseinrichtungen ausführen.
- Die Gelenkwelle zuerst an die Zapfwelle des Geräts und dann an die des Traktors anschließen. Die Sicherheitsketten korrekt befestigen, um das Mitdrehen des Gelenkwellenschutzes zu vermeiden.
- Sicherstellen, dass die Gelenkwelle die richtige Länge aufweist.
- Die Zapfwelle auf keinen Fall einschalten, wenn die Gelenkwelle zum Anschluss an die Geräte nicht korrekt installiert ist.
- Die Zapfwelle nicht beim Manövrieren, bei Beförderungsfahrten, Straßenfahrten oder dann einschalten, wenn das Gerät sich nicht in der Arbeitsposition befindet.
- Das Gerät nicht abbauen, wenn es nicht am Boden steht oder wenn der Traktor nicht unter sicheren Bedingungen angehalten worden ist.
- Nie die vordere Rangierkupplung benutzen, um irgendein Gerät anzuhängen.
- Möglichst nur Geräte anbauen und ziehen, die mit einer unabhängigen Bremsanlage ausgestattet sind. Angehängte Geräte ohne eigenständige Bremsanlage dürfen nur dann angebaut werden, wenn ihr Gewicht (Leergewicht und Gesamtgewicht) innerhalb der zulässigen Werte liegt.
- Keine hydraulischen und elektrischen Anschlüsse ausführen und keine Sicherungselemente (Stifte, Splinte etc.) einstecken, wenn der Traktor nicht unter sicheren Bedingungen angehalten worden ist.
- Das Gerät immer am Boden abstellen, bevor man aus dem Traktor aussteigt.

Teil 25 : Straßentransport

Vor dem Fahren des Traktors auf öffentlichen Straßen sind die geeigneten Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

- Die auf Ihren Traktor anwendbaren örtlichen und nationalen Straßenverkehrsvorschriften beachten.
- Beide Bremspedale koppeln (RS-Ausführungen).
- Die Anbaugeräte in die Transportstellung anheben und in dieser Position sperren.
- Die Anbaugeräte in die schmalste Transportstellung bringen.
- Die Zapfwelle und die Differentialsperre abkuppeln.
- Sicherstellen, dass der Traktor und die eventuellen anderen Ausrüstungen mit dem Hinweissymbolen für langsame Fahrzeuge oder mit Rund-Um-Leuchte und Warnflaggen zur Kennzeichnung überstehender Teile ausgestattet sind, wenn dies vom Gesetz vorgeschrieben ist. (Abb. 2.22).
- Wenn Anbaugeräte breiter als der Traktor sind, ist die Gesamtbreite durch Warntafeln mit rotgelben Streifen anzuzeigen, die an den seitlichen Enden anzubringen sind. Sicherstellen, dass die Rundum-Warnleuchte montiert ist und korrekt funktioniert.
- Sicherstellen, dass die Warnflaggen zur Kennzeichnung überstehender Teile vorhanden sind und dass die Warnblinker einwandfrei funktionieren.
- Sicherstellen, dass ein geeigneter Sicherheitsstift mit geeigneter Sicherheitsperre verwendet wird.
- Alle Strahler und vorderen und hinteren Lichter sorgfältig reinigen und sicherstellen, dass sie einwandfrei funktionieren.
- Die an den Dreipunktanschluss angeschlossenen Anbaugeräte und die beim Fahren von Kurven seitlich ausschwenkenden Anbaugeräte haben einen größeren Wendekreis als die geschleppten Anbaugeräte. Daher beim Lenken

immer einen geeigneten Sicherheitsabstand einkalkulieren.

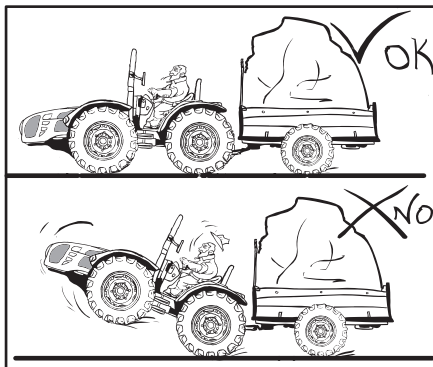


Abb. 2.21

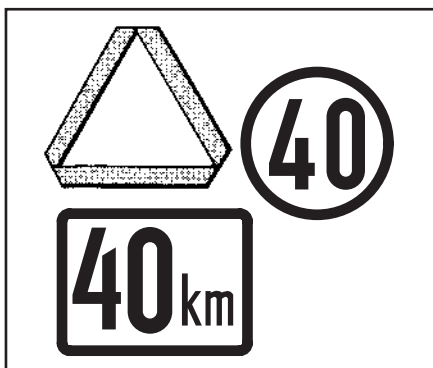


Abb. 2.22

Teil 26 : Straßenverkehrsregeln

Beim Fahren des Traktors auf öffentlichen Straßen sind geeignete Vorsichtsmassnahmen zu treffen.

!ACHTUNG:

KEINEN Personen erlauben, auf den Traktor oder das geschleppte Anbaugerät zu steigen.

- Der Fahrer muss die zu fahrende Straße kennen.
- Auf der Straße tags und nachts die Blinker oder die Rund-Um-Leuchte einschalten, wenn es nicht gesetzlich verboten ist.
- Beim Schleppen von Lasten mit Transportgeschwindigkeit ist Vorsicht geboten, insbesondere, wenn das geschleppte Anbaugerät nicht mit Bremsen ausgerüstet ist.
- Die örtlichen Verkehrsregeln bezüglich der für Ihren Traktor zulässigen Geschwindigkeit beachten.
- Beim Fahren auf Schnee oder glatten Straßen ist besondere Vorsicht geboten.
- Warten, bis die Straße geräumt ist, bevor man losfährt.
- Besonders gut an Kreuzungen aufpassen. Langsam fahren, wenn keine gute Sicht gewährleistet ist.
- An Kreuzungen NICHT überholen.
- Immer anzeigen, wenn beabsichtigt wird langsamer zu fahren, anzuhalten oder abzubiegen.
- Vor dem Fahren von Steigungen oder Gefällen einen niedrigen Gang einlegen (Abb. 2.23).
- Einen Gang eingelegt lassen. Abhänge nie bei ausgekuppelter Kupplung oder im Leerlauf fahren (Abb. 2.24).
- Den Verkehr NICHT behindern.
- Auf der richtigen Fahrspur möglichst nahe am Fahrbahnrand fahren.

- Wenn sich eine Schlange hinter Ihnen bildet, am Straßenrand anhalten und die Fahrzeuge vorbei lassen.
- Vorsichtig und umsichtig fahren. Auf andere Verkehrsteilnehmer achten.
- Beim Schleppen einer schweren Last frühzeitig bremsen und schrittweise langsamer fahren.
- Auf Hindernisse achten (z.B. niedrige Durchfahrten).

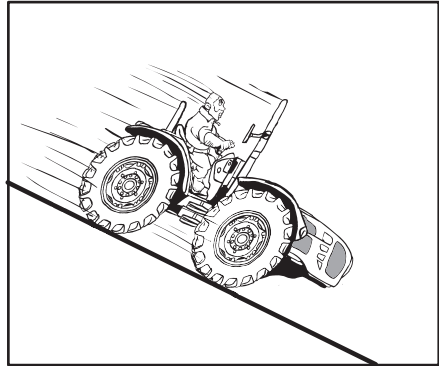


Abb. 2.23

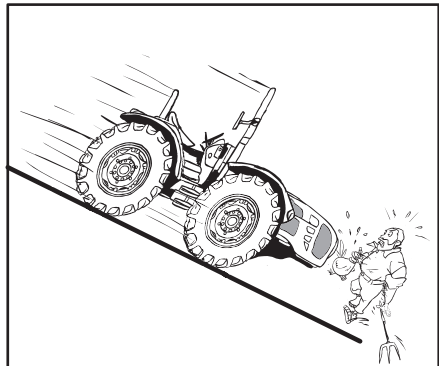


Abb. 2.24

Teil 27 : Sicherheit - Nach dem Gebrauch

Bei jedem Anhalten ist sicherzustellen, dass vom Traktor keine Gefahr ausgeht (den Traktor NICHT an Gefällen parken, die Standbremse ziehen, die Zapfwelle auskuppeln, alle Schaltungshebel in neutrale Position stellen, die Ausrüstungen komplett auf den Boden absenken, den Motor abstellen und den Zündschlüssel ziehen, BEVOR man den Fahrersitz verlässt).

Teil 28: Persönliche Lärmschutzausrüstungen

Die individuellen Lärmschutzausrüstungen reduzieren die dem Ohr über die Luft übertragene Schallenergie.

Die persönlichen Lärmschutzausrüstungen werden verwendet, wenn eine schädliche Lärmaussetzung nicht vermieden werden kann.

Es gibt verschiedene Lärmschutzausrüstungen, die den Lärm unterschiedlich stark dämpfen: Helme, Gehörschutz, Ohrstöpsel (Abb. 2.25).

Helme und Gehörschutz dämpfen Lärm am besten, sind aber sperrig und unbequem, und sind daher hauptsächlich für hohe Lärmpegel geringer Dauer geeignet (max. 2 Stunden).

Ohrstöpsel sind allgemein besser verträglich und sind besonders bei langfristiger Lärmaussetzung nützlich, wenn der Lärmpegel weniger hoch ist.

Wenn die tägliche individuelle Lärmaussetzung gleich 85 dBA ist oder darüber liegt, wird der Gebrauch geeigneter persönlicher Gehörschutzausrüstungen empfohlen.

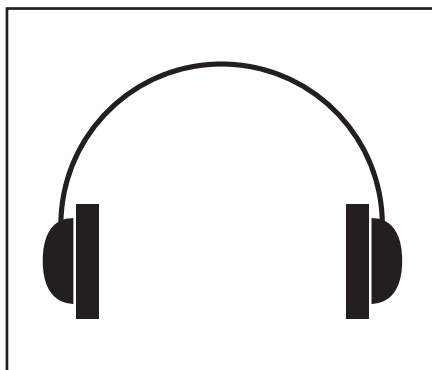


Abb. 2.25

Teil 29 : Position der Sicherheitsaufkleber

Die folgenden Sicherheitsaufkleber dürfen nie aus ihrer ursprünglichen Position am Traktor entfernt werden. Wenn die Aufkleber wegen Wartungsarbeiten oder Abnutzung entfernt werden müssen oder unleserlich sind, dann müssen diese ausgewechselt werden. Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.

29.1 58074880 (Abb. 2.26)

Allgemeine Gefahr

ACHTUNG: Die in diesen Bedienungs- und Wartungsanleitungen des Traktors und des Motors enthaltenen Sicherheitsinformationen aufmerksam lesen.

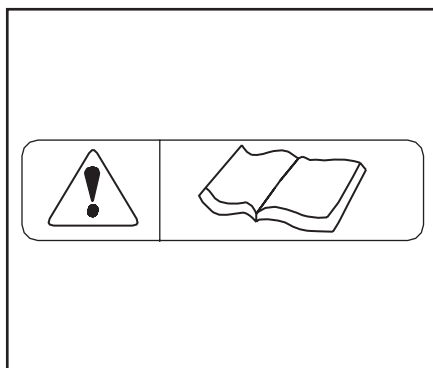


Abb. 2.26

29.2 580A1016 (Abb.2.26.1)

Verbrennungsgefahr

ACHTUNG: Heiße Oberflächen, Verbrennungsgefahr.



Abb. 2.26.1

29.3 580A1607 (Abb.2.26.2)

Gefahr des Verfangens

Achtung: Nicht in der Nähe drehender Wellen stehen. Darauf achten, dass Sie nicht an der Gelenkwelle hängen bleiben, die durch die Zapfwelle angetrieben wird. Alle Schutzvorrichtungen auf den Antriebswellen des Traktors oder des Geräts montiert halten.

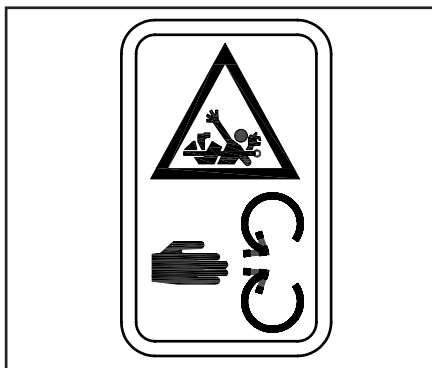


Abb. 2.26.2

29.4 580A1606 (Abb.2.26.3)

Quetschgefahr

Achtung: Quetschgefahr für den Körper. Nicht im Bereich beweglicher Teile stehen.



Abb. 2.26.3

29.5 580A1605 (Abb.2.26.4)

Kippgefahr

Achtung: Den Traktor nicht mit falsch angeordnetem Sicherheitsbügel benutzen.

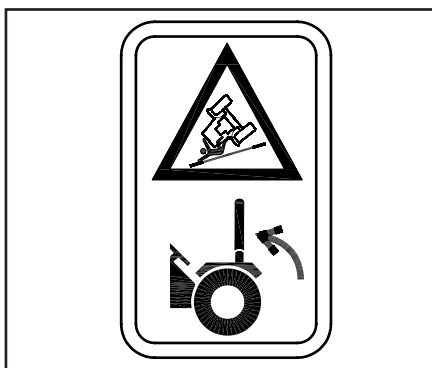


Abb. 2.26.4

29.6 58076077 (Abb. 2.27)

Gebrauch der Zapfwelle bei stillstehendem Traktor

ACHTUNG: Mitschleppgefahr. Sich nicht in der Nähe drehender Wellen aufhalten. Aufpassen, dass man sich nicht in der Kardanwelle der Zapfwelle verfängt. Sicherstellen, dass immer alle Schutzverkleidungen an den Antriebswellen, am Traktor und an den Anbaugeräten angebracht sind.

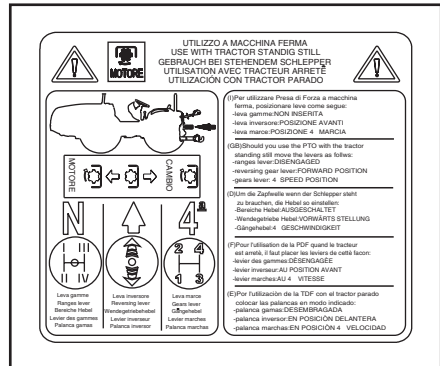


Abb. 2.27

29.7 580A1608 (Abb. 2.28)

Achtung Gelenke - Zentralgelenk

ACHTUNG: Quetschgefahr. Beim Lenken nicht in die Nähe dieses Bereichs geraten. Sich nicht in der Nähe der Zentralgelenke aufhalten.

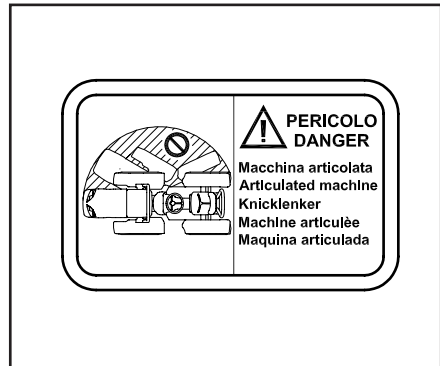


Abb. 2.28

29.8 580A1015 (Abb. 2.28.1)

Hinweis für Heckbedienung des Krafthebers

ACHTUNG: Gefahr von Schlägen und schweren Unfällen.

Bei der Benutzung der Heckbedienung des Krafthebers auf einer Seite des Traktors stehen. Nie zwischen Traktor und Gerät stehen.



Abb. 2.28.1

29.9 580A1037 (Abb.2.28.2)

Gefahr: Sich bewegende Zapfwelle

Vorsicht: Den Motor ausschalten.

Sich von der Zapfwelle entfernt halten, wenn diese in Bewegung ist



Abb. 2.28.2

29.10 580A1039 (Abb.2.28.3)

Gefahr: Sich bewegende mechanische Bauteile

Vorsicht: Den Motor ausschalten, sich bewegende mechanische Elemente.



Abb. 2.28.3

29.11 580A1038 (Abb.2.28.4)

Gefahr: Unter Druck stehender Kühlkreislauf

Vorsicht: Motor ausschalten.

Vor dem Entfernen des Deckels vom Kühler warten, dass der Kreislauf abkühlt.



Abb. 2.28.4

29.12 Traktor Ausführung AR-DUALSTEER

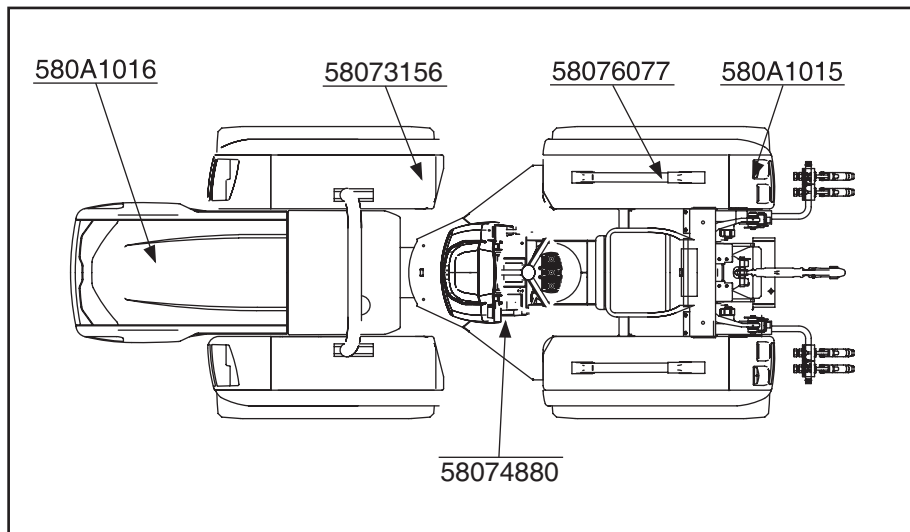


Abb. 2.29

29.13 Traktor Ausführung RS-RS/MT

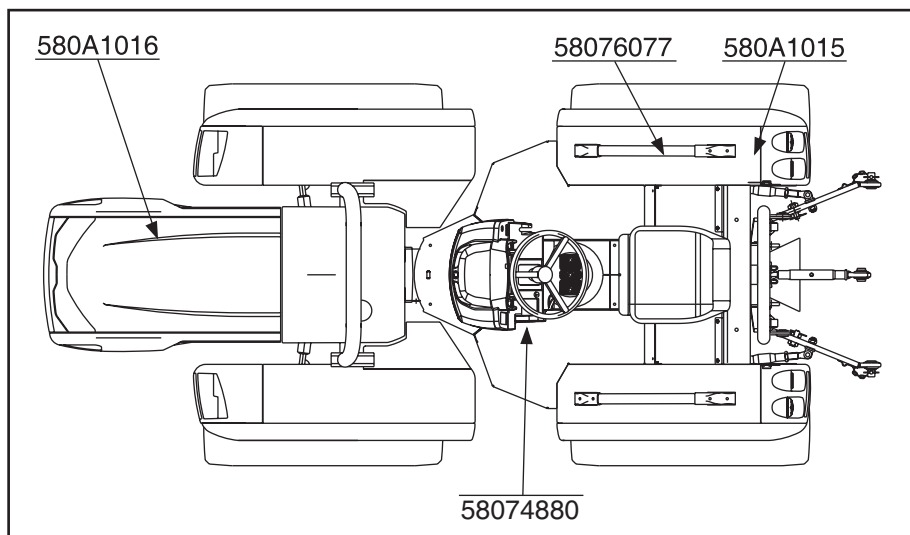


Abb. 2.30

Teil 30: Verwendung der Lader

Auf dem Körper des Traktors sind keine Befestigungspunkte für die Installation eines Frontladers vorhanden. Eine Installation einer solcher Ausrüstung ist deshalb verboten. Der Traktor ist nicht mit programmierbarer hydraulischer Folgesteuerung ausgestattet.

Teil 31: Forsteinsatz

Der Traktor verfügt nicht über Befestigungsstellen, an denen die Schutzstrukturen befestigt werden können (FOPS) und es sind keine optionalen Ausrüstungen vorgesehen. Deshalb kann er nicht in der Forstwirtschaft verwendet werden.

Teil 32: Verwendung von Pflanzenspritzen



GEFAHR:

Das Fahrerhaus entspricht den Anforderungen der "Kategorie 1" der EN EN 15695-1:2009 und liefert deshalb keine spezifische Schutzstufe gegen die besagten Substanzen.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Kontakt mit Pflanzenschutzmitteln akute und chronische Vergiftungen, Allergien verursachen kann, unabhängig von der Gefahrenklasse der Zubereitung als solcher (sehr giftig, giftig usw.). Die Arbeiten, bei denen der Landwirt in Kontakt mit Pflanzenschutzmitteln gerät gehen von der Vorbereitung der Mischung bis zur Dekontaminierung der benutzten Fahrzeuge und Ausrüstungen und den Arbeiten auf den behandelten Flächen. Die mit diesen Arbeiten Beauftragten müssen die Risiken kennen, denen sie ausgesetzt sind.

In dem Fall des Traktors mit offenem Rahmen, ist es notwendig geeignete PSA (persönlichen Schutzausrüstungen, Handschuhe, rutschfeste Stiefel, Atemmaske mit Doppelfilter, Arbeitsanzug, Brille, usw.) verwenden.

- Nach der Behandlung die Kleidungsstücke mit Wasser und Seife reinigen
- Während der Behandlung keine normalen Kleider tragen.
- Bei Vergiftung sofort zur Notaufnahme gehen oder zu einem Arzt und diesem das Etikett des Produkts oder das Datenblatt zeigen.
- **Nach der Behandlung die Maschine sorgfältig waschen.**

ANMERKUNG:

Die Reste von Pflanzenschutzbehandlungen sind als "gefährlicher Sondermüll" eingestuft und müssen deshalb von Fachfirmen in Gefahrenstoffen angemessenen Anlagen entsorgt werden.

Kapitel 3 : Daten und Technische Eigenschaften

Teil 1 : Gewichte und Abmessungen.....	50
1.1 Traktor V800-V850-V950 AR.....	50
1.2 Traktor V800-V850-V950 RS.....	52
1.3 Traktor V800-V850-V950 DUALSTEER	54
1.4 Traktor V800-V850-V950 RS/MT	56
Teil 2 : Motor	57
2.1 Umgebungsschallpegel.....	57
2.2 Schallpegel für den Fahrer.....	57
2.3 Vibration des Sitzes	58
Teil 3 : Kupplung.....	59
Teil 4 : Wechselgetriebe	59
Teil 5 : Hinterantrieb	59
Teil 6 : Differentialsperre	59
Teil 7 : Vorderantrieb	60
Teil 8 : Zapfwelle	60
Teil 9 : Betriebsbremsen	60
Teil 10 : Standbremse	60
Teil 11 : Vorderachse.....	61
Teil 12 : Hydraulikkreis	61
Teil 13 : Hinteres hydraulisches Hebewerk	61
Teil 14 : Hydraulische Verteiler.....	62
Teil 15 : Lenkung.....	63
Teil 16 : Anbaugeräteanschluss	64
Teil 17 : Zughaken.....	64
Teil 18 : Elektrische Anlage.....	65
Teil 19 : Kabine.....	66
Teil 20 : Sicherheitsrahmen.....	66
Teil 21 : Karosserie	66
Teil 22 : Fahrerposten und -sitz.....	66
Teil 23 : Vorderräder und Hinterräder	67
Teil 24 : Tafel Betriebsmittel und Füllmengen.....	68

Teil 1 : Gewichte und Abmessungen

1.1 Traktor V800-V850-V950 AR

Gewicht bei Betrieb:	2180 kg mit Rahmen 2250 kg mit Kabine
Das Gesamtgewicht des Traktors ist folgendermaßen auf die Achsen verteilt:	55% auf die Vorderachse 45% auf die Hinterachse

Abmessungen

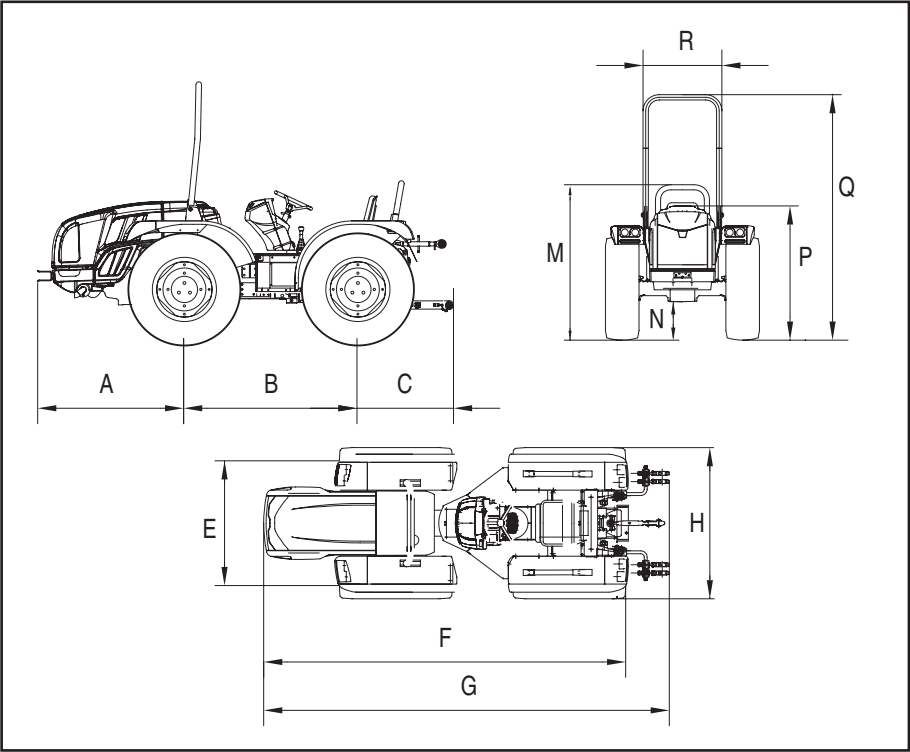


Abb. 3.1

	A	B	C	E		F	G	H		M		N		P		Q		R
				min	max			min	max	min	max	min	max	min	max	min	max	
mm	1260	1495	850	844	1230	3124	3560	1061	1475	1360	1450	248	328	1215	1350	2155	2245	740
Zoll	45.0	58.8	19.2	33.0	48.4	123	140.2	41.8	58.1	53.5	57.1	9.8	12.9	47.8	53.2	84.8	88.4	29.1

Noten

[illegible]

1.2 Traktor V800-V850-V950 RS

Gewicht während des Betriebs:	2170 kg mit Rahmen 2370 kg mit Kabine
Das Gesamtgewicht des Traktors ist folgendermaßen auf die Achsen verteilt:	55% auf die Vorderachse 45% auf die Hinterachse

Abmessungen

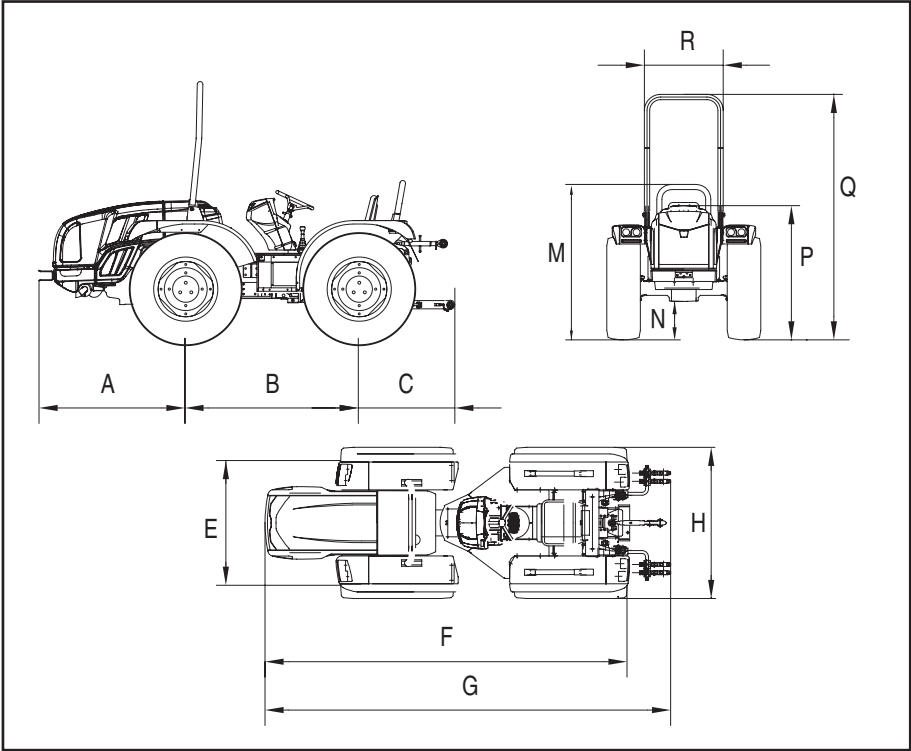


Abb. 3.2

	A	B	C	E		F	G	H		M		N		P		Q		R
				min	max			min	max	min	max	min	max	min	max	min	max	
mm	1260	1495	850	1046	1618	3124	3550	1291	1956	1360	1460	248	328	1215	1360	2155	2255	740
Zoll	45.0	58.9	19.2	41.2	63.7	123	139.7	50.8	77.0	52.7	57.5	9.8	12.9	47.2	53.5	81.0	88.8	29.1

Noten

[illegible]

1.3 Traktor V800-V850-V950 DUALSTEER

Gewicht während des Betriebs:	2250 kg mit Rahmen 2340 kg mit Kabine
Das Gesamtgewicht des Traktors ist folgendermaßen auf die Achsen verteilt:	55% auf die Vorderachse 45% auf die Hinterachse

Abmessungen

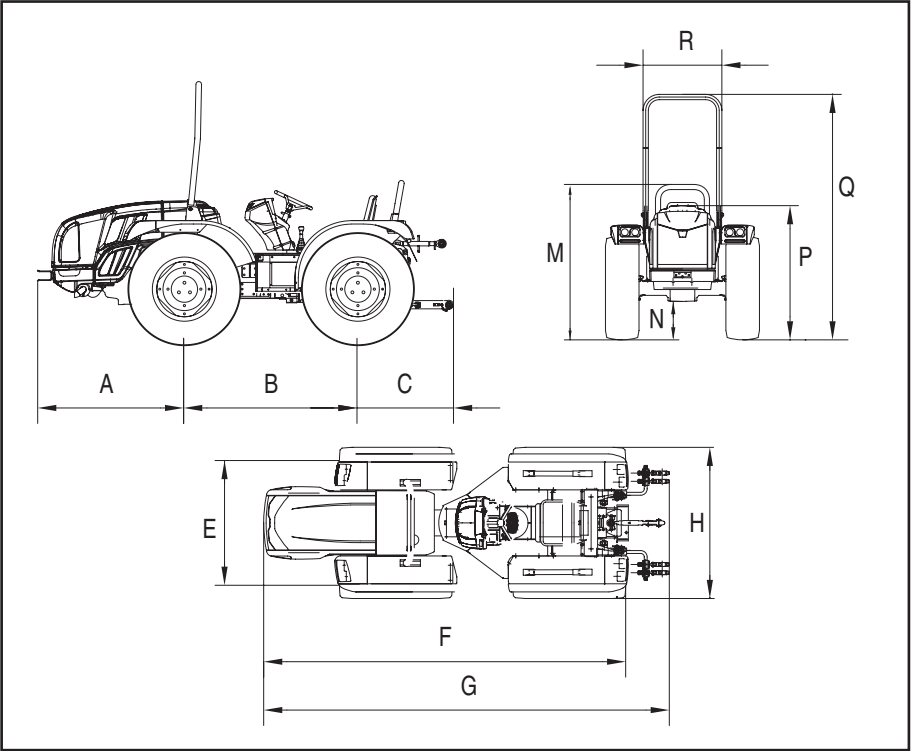


Abb. 3.3

	A	B	C	E		F	G	H		M		N		P		Q		R
				min	max			min	max	min	max	min	max	min	max	min	max	
mm	1260	1495	850	1046	1618	3124	3550	1291	1956	1360	1460	248	328	1215	1360	2155	2255	740
Zoll	45.0	58.9	19.2	41.2	63.7	123	139.7	50.8	77.0	52.7	57.5	9.8	12.9	47.2	53.5	81.0	88.8	29.1

Noten

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

1.4 Traktor V800-V850-V950 RS/MT

Gewicht während des Betriebs:	2260 kg mit Rahmen 2330 kg mit Kabine
Das Gesamtgewicht des Traktors ist folgendermaßen auf die Achsen verteilt:	55% auf die Vorderachse 45% auf die Hinterachse

Abmessungen

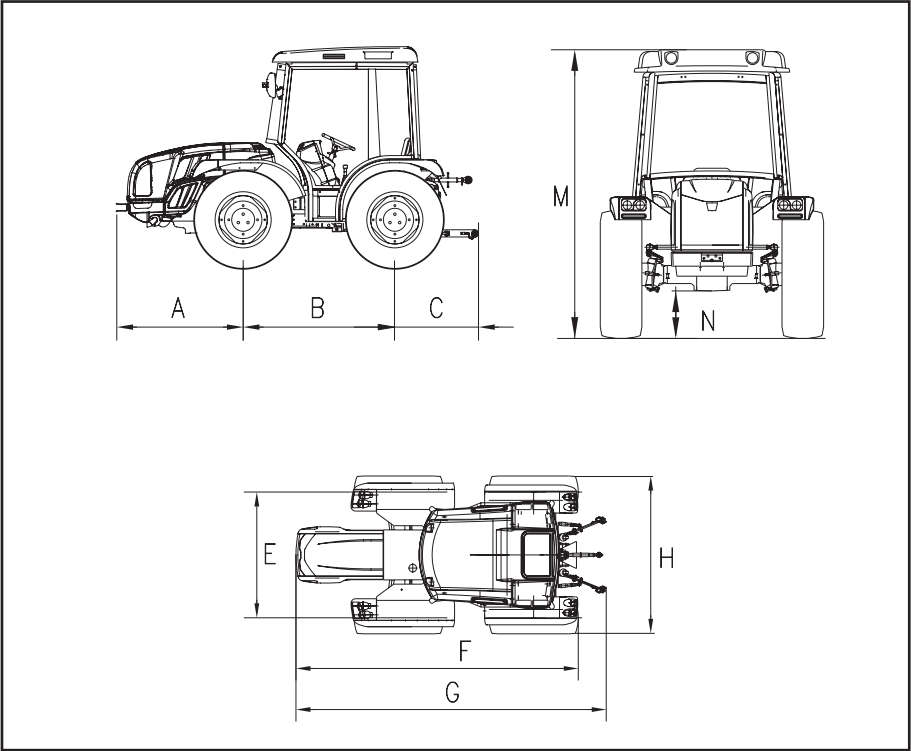


Abb. 3.4

	A	B	C	E		F	G	H		M	N	
				min	max			min	max		min	max
mm	1260	1495	850	1207	1618	3124	3550	1424	2008	2170	248	328
inches	45.0	58.9	19.2	47.5	63.7	123	139.7	56.0	77.1	85.4	9.8	12.9

Teil 2 : Motor

	V800	V850	V950
Hersteller	VM Motori spa	VM Motori spa	VM Motori spa
Typ	83C/9	83C/4	82C/4
Anzahl Zylinder	4	4	4
Hubraum(cm3)	2970	2970	2970
Ansaugung	Turbo	Turbo	turbo intercooler
Die Abgasemission	entspricht den Richtlinien EWG: 2000/25 - 97/68 - 2005/13		
Leistung (KW/PS)	53,7/73	58/79	67/91
Nenndrehzahl (UpM)	2300	2300	2300
Max. Antriebsdrehmoment(Nm/ UpM)	250 (bei 1600 UpM)	274 (bei 1800 UpM)	420 (bei 1000 UpM)
Kühlung	mit Flüssigkeit	mit Flüssigkeit	mit Flüssigkeit
Tankkapazität (l)	54	54	54

2.1 Umgebungsschallpegel (Richtlinie 2009/63/EC)

	V800	V850	V950
Schallpegel mit ausgeschalteter Maschine dB (A)	80,1	81,3	79
Schallpegel mit laufender Maschine dB (A)	82,9	83,7	81,4

2.2 Schallpegel für den Fahrer (Richtlinie 2009/76/EC)

	V800	V850	V950
Schallpegel Maschine mit Rollbügel dB (A)	86	86	86
Schallpegel Maschine mit dB (A)	83	85,6	85,7
Schallpegel Maschine mit halb Kabine dB (A)	84,4	85,9	85,7

2.3 Vibration des Sitzes (Richtlinie 78/764/CEE)

	GEWICHT 60 Kg.	GEWICHT 100 Kg.
GT60 - M91	1,13 m/s ²	0,75 m/s ²
GT50 - M91	1,13 m/s ²	0,75 m/s ²
SC79 - M91	1,13 m/s ²	0,75 m/s ²
SC74 - M91	1,13 m/s ²	0,75 m/s ²
SC79 - M97	1,21 m/s ²	0,98 m/s ²
SC74 - M97	1,21 m/s ²	0,98 m/s ²
XH2 P1	1,17 m/s ²	0,93 m/s ²
XH2 P2	1,17 m/s ²	0,93 m/s ²

Teil 3 : Kupplung

Die Mehrfachscheibenkupplung wird im Ölbad geschmiert und hydraulisch gesteuert. System mit Parallelogrammpedal der Kupplung mit progressiver Wirkung und Spielausgleich.

Teil 5 : Hinterantrieb

Bogenkegelradgetriebe und Differential mit elektrohydraulischer Sperrvorrichtung. End-Planetenuntersetzungsgetriebe an den Rädern.

Teil 4 : Wechselgetriebe

Das Wechselgetriebe mit immer greifenden Bogenzahnradern besteht aus 4 Geschwindigkeitsgängen, 4 Arbeitsbereichen und Wendegetriebe. Insgesamt stehen 32: 16 Geschwindigkeiten für die Vorwärtsgänge und 16 Geschwindigkeiten für den Rückwärtsgang zur Verfügung.

Das Einlegen der Gänge und das Wendegetriebe sind synchronisiert.

Teil 6 : Differentialsperre

Vorderes und hinteres Differentialgetriebe mit gleichzeitiger Sperre durch elektrohydraulische Steuerung.

Nur hinteres Differentialgetriebe mit elektrohydraulischer Steuerung.

Teil 7 : Vorderantrieb

Das Auskuppeln des Antriebs der Vorderräder erfolgt mittels elektrohydraulischer Steuerung.

Teil 9 : Betriebsbremsen

Bei den Betriebsbremsen an den vier Rädern handelt es sich um hydrostatisch betätigte Mehrfachscheibenbremsen im Ölbad.

Die Bremsen werden in der AR Ausführung mittels eines Pedals und in die RS-RS/MT-DS Ausführungen mittels 2 Pedalen betätigt, und zwar sowohl im Vorwärts- als im Rückwärtsgang.

Zur gleichzeitigen Bremsung auf der Straße müssen die Pedale mittels des speziellen Riegels miteinander verbunden werden.

Teil 8 : Zapfwelle

Unabhängige Zapfwelle für Anbaugeräte oder Arbeitsmaschinen.

Die unabhängige Zapfwelle wird mittels elektrohydraulisch gesteuerter Mehrfachscheibenkupplung im Ölbad angekuppelt. Die Zapfwelle ist im Vorwärtsgang rechtsdrehend. Es sind zwei Konfigurationen möglich:

- 540 / 750 UpM
- 540 / 1000 UpM

Synchronisierte Zapfwelle für Anhänger.

Nachfolgend ist die Drehzahl der Zapfwelle pro Hinterraddrehung angegeben:

- Geschwindigkeit 540 UpM - 5,501
- Geschwindigkeit 1000 UpM - 10,198
- Geschwindigkeit 750 UpM - 6,990

Teil 10 : Standbremse

Die Standbremse ist komplett unabhängig und vollautomatisch BRAKE-OFF; schaltet sich automatisch bei abgestelltem Motor ein.

Bei laufendem Motor erfolgt die Betätigung mittels elektrohydraulischer Steuerung über einen mit Sicherheitssperre ausgestatteten Knauf am Armaturenbrett.

Teil 11 : Vorderachse

Die Vorderachse schwingt in der Mitte (ca. 15°) und ist die Antriebsachse.

Das Abkuppeln des Vorderantriebs erfolgt elektrohydraulisch mittels eines am Armaturenbrett angebrachten Schalters.

Die Differentialsperre wird elektrohydraulisch betätigt über einen Schalter auf dem Armaturenbrett.

Die Differentialsperre wirkt auf:

- Die Hinterachse
- Die Hinter-und Vorderachsen gleichzeitig

Teil 13 : Hinteres

hydraulisches Hebewerk

Das hintere hydraulische Hebewerk steht in 2 Konfigurationen mit mechanischer Kontrolle zur Verfügung:

- Betrieb Heben/Absenken (mit oder ohne hydraulische Aufhängung);
- Betrieb mit Positionssteuerung, Kraftsteuerung und gemischte Positions- und Kraftsteuerung.

Die Hubleistung beträgt 2300 kg an den Hubarmgelenken.

Teil 12 : Hydraulikkreis

Der Hydraulikkreis ist mit zwei unabhängigen Hydropumpen ausgerüstet, die 30 l/min liefern und durch die Zahnräder der Verteilung angetrieben werden. Das System ist mit einem Wärmeaustauscher zum Kühlen des Öls ausgestattet.

Eine Pumpe verwaltet die Hydrolenkung und die Verwender (Differentialsperre - Abkuppeln des Antriebs) und hat einen geregelte Durchsatz von 13,5 l/Minute.

Die andere Pumpe verwaltet die Hydroheber und die zusätzlichen Verteiler.

Die oben genannten Förderleistungen sind bei maximaler Motordrehzahl aufgenommen.

Teil 14 : Hydraulische Verteiler

Die zusätzlichen hydraulischen Verteiler werden mechanisch gesteuert und es sind bis zu 8 Hydraulikanschlüsse vorhanden. Sie verwenden die gleiche Pumpe, die auch das Hebewerk verwaltet, mit einem Durchsatz von 49 l/Minute

Die Standardkonfiguration sieht vor:

- 1 doppelt wirkender Verteiler
- 2 doppelt wirkende Verteiler

mit Ankupplung bei Auslass, freiem Rücklauf und Ölrückführung.

Als Option ist erhältlich:

- 1 einfach wirkender Verteiler
- 1 doppelt wirkender Verteiler
- 1 doppelt wirkender schwimmender Verteiler

Als Optional können die Verteiler in folgender Konfiguration elektronisch mit einem Joystick gesteuert werden:

- 1 einfach wirkender Verteiler mit einstellbarem Durchsatz
- 1 einfach wirkender Verteiler + 5 doppelt wirkende Verteiler, gesteuert durch ein Proportionalventil.

ANMERKUNG:

Wenn der Traktor mit hydraulischer Aufhängung oder mit einem vorderen Hebewerk ausgerüstet ist, sind 4 doppelt wirkende Verteiler verfügbar.
--

ANMERKUNG:

Um die korrekte Steuerbarkeit der hydraulischen Ausrüstungen gewähzuleisten, rät man die Anwendung von Drosselventilen auf die zu den doppelwirkenden Hydraulikanschlüssen verbundenen hydraulischen Antriebe.
--

Teil 15 : Lenkung

Die Lenkung des Traktors ist hydrostatisch und ist in das Armaturenbrett eingebaut, zwei mechanische Huborgane: In der AR-Ausführung sind die Huborgane einfach wirkend an dem Hauptgelenk, in der RS-Ausführung doppelt wirkend an der Vorderachse.

Lenkeinschlag:

- AR-Ausführung - zirca 38°C
- RS-Ausführung - zirca 50°C
- DS-Ausführung - zirca 70°C

Das Lenkrad ist höhenverstellbar.

Der Lenkradius hängt von den aufgezogenen Reifen ab und entspricht:

Traktor in AR-Ausführung

Reifentyp	250/80-18	280/70-18	320/65-18	11.5/80-15.3	8.00-20	9.50-20	300/70-20	320/70-20	31x15.50-15
mm	2680	2700	2770	2710	2660	2670	2740	2760	2930

Traktor RS-Ausführung

Reifentyp	280/70-18	320/65-18	340/65-18	9.50-20	11/2-20	320/70-20	340/65-20	31x15.50-15	38/14-20
mm	3240	3260	3280	3150	3200	3250	3280	3280	3280

Traktor RS/MT-Ausführung

Reifentyp	31x15.50-15	425/75-17	340/65-20	38/14-20
mm	3340	3350	3280	3280

Traktor DS-Ausführung

Reifentyp	280/70-18	320/65-18	340/65-18	9.50-20	11/02-2020	320/70-20	31x15.50-15	38/18-20
ohne die Hilfe der unabhaengigen Bremsen (mm)	2300	2450	2570	2580	3000	2850	2570	2870
mit der Hilfe der unabhaengigen Bremsen (mm)	2200	2350	2470	2460	2850	2710	2460	2730

Teil 16 : Anbaugeräte- anschluss

Hinterer Anbaugeräteanschluss

Dreipunkt-Anschluss für Anbaugeräte 1. und 2. Klasse, mit Seitenstabilisatoren zur Regulierung der seitlichen Schwingungen der Anbaugeräte.

Als Optional Dreipunkt-Zugstangen mit hydraulisch vom Fahrersitz aus steuerbarer Schubstrebe. Vertikale rechte Zugstange mit Einstellkurbel oder als Optional mit vom Fahrersitz aus gesteuerter hydraulischer Einstellwinde.

Vertikale linke Zugstange mit Einstellwinde.

Die Hubleistung beträgt 2300 kg an den Hubarmgelenken.

Vorderer Anbaugeräteanschluss

Der Traktor verfügt über Reifenpanne für den vorderen Anbaugeräteanschluss.

Das hydraulische vordere Hebewerk (Optional) ist mit zwei außen angebrachten Huborganen mit Frontschutz ausgestattet, die durch zwei doppelt wirkende Verteiler betätigt werden.

Die Dreipunkt-Arme sind Standard, starr mit Schnellanschlüssen Klasse 1.

Hubleistung 800 kg.

Teil 17 : Zughaken

Der Traktor ist mit einem vorderen Manövrierhaken ausgerüstet.

Je nach Gesetzen der einzelnen Länder stehen zwei hintere Zughaken zur Verfügung:

- Haken Kat. C, Für Italien zugelassen;
- Haken Für die europäische Zulassung.

Das vom Traktor schleppbare Höchstgewicht hängt von den Gesetzen der einzelnen Länder ab.

Das schleppbare Höchstgewicht (ungebremst) ist bei die AR-AR DUALSTEER Versionen 2300 kg und bei die RS-RS/MT Versionen 2400 kg.

Das schleppbare Höchstgewicht (mit unabhängiger Bremsvorrichtung) ist bei der AR-AR DUALSTEER Versionen 4600 kg und bei der RS-RS/MT Versionen 6000 kg.

Das schleppbare Höchstgewicht (mit Trägheitsbremse) ist bei der AR-AR DUALSTEER Versionen 5000 kg und bei der RS-RS/MT Versionen 7000 kg.



ACHTUNG:

Der vordere Haken darf nur zum Abschleppen des Traktors in Notfällen verwendet werden. Die Schlepprichtung muss mit der Längsachse des Traktors übereinstimmen.

Das Schleppen in von der Achse abweichenden Richtungen oder für einen anderen als den angegebenen Zweck ist verboten.

Teil 18 : Elektrische Anlage

Spannung 12 V

Batterie

Typ "Maintenance Free"

Spannung 12 V

Kapazität für 20 Stunden 100 Ah

Alternator

Typ 70 A

Spannung 14 V

Leistung 980 W mit eingebautem automatischem Spannungsregler

Anlasser

Spannung 12 V

Dauerleistung 2,4 KW

Hintere Hilfssteckdose

mit 7 Polen

Vorderlichter

4 vordere optische Gruppen mit Halogenlampen: 2 Abblendlichter (55W) und 2 Gruppen mit Positionslicht (3W) und Fernlicht (55W);

4 orangefarbene Richtungszeiger (5W für 4 Lampen);

2 Heckleuchten mit rotem Positionslicht (5W), Stopplight und roten Rückstrahlern;

schildbeleuchtung und hinteres Arbeitslicht (5W);

Bei Schleppern mit Kabine: zwei vordere Arbeitslichter (55W) und 2 hintere Arbeitslichter (50W) mit Halogenlampen;

Sicherungen

Schutzsicherungen im vorderen Armaturenbrettbereich und im oberen Kabinenbereich.

Teil 19 : Kabine

Die Kabine ist komplett schallgedämpft, nach der Schalenbauweise gefertigt, montiert auf "sylent blocks". In die Struktur integrierte Sicherheitszelle.

Lärmpegel gemäß EWG-Richtlinien.

Windschutzscheibe und Heckscheibe können für eine optimale Sicht geöffnet werden.

Heizung und Lüftung.

Klimaanlage als Option.

Teil 21 : Karosserie

Die Motorhaube wird von vorne geöffnet.

Kotflügel teilweise am Traktor anliegend.

Dieselmotortank und Batterie unter der Haube untergebracht.

Teil 20 : Sicherheitsrahmen

Der vordere Sicherheitsbügel ist fest am Traktorgetriebe verankert und lässt sich zum Manövrieren abkippen.

Rahmen mit mehreren Pfosten bei der RS/MT-Ausführung, mit Dach, Windschutz- und Heckscheibe.

Teil 22 : Fahrerposten und -sitz

Fahrerposten mit Plattform auf sylent blocks.

Ist der Fahrersitz umkehrbar, damit der Traktor in die entgegengesetzte Richtung fahren kann. Die Plattform ist drehbar, Bremspedale und Kupplung sind an der drehbaren Steuersäule montiert.

Höhenverstellbares Lenkrad.

Leicht kippbarer Sitz dank Gasfedern, Sicherheitsgurte. Bei der Standard-Ausführung kann die Federung dem Gewicht des Fahrers angepasst werden.

Als Option ist die Federung durch Preßluftfederung verfügbar.

Als Alternative ist der KAB Sitz verfügbar.

Teil 23 : Vorderräder und Hinterräder

Zum Einstellen der Spurbreite ist die in Kapitel 5 Gebrauchsanweisungen enthaltene Tabelle nachzuschlagen.

Reifentyp	Radradius		Modell			
	(mm)	(in)	RS	AR	RS/MT	DS
8.00 - 20"	437	17.20		•		
9.50 R20"	436	17.17		•		
11.2 R20"	450	17.72	•			•(**)
320/70 R20"	439	17.28	•	•		•(**)
38x14 - 20"	439	17.28	•		•	•(**)
280/70 R18" (*)	380	14.96	•	•		•
320/65 R18"	400	15.75	•	•		•
340/65 R18"	405	15.94	•			•
31x15.5 - 15"	350	13.78	•	•	•	•
340/65 R20"	430	16.93	•	•	•	•
440/50 R17"	431	16.97			•	
250/80 - 18"	393	15.47		•		
300/70 R20"	429	16.89		•		•
11.5/80 - 15.3"	380	14.96		•		
13.6 - 16	432	17				
33x12.5 - 15	350	13.78				
250/85 R20	424	16.69	•			•

(*) Ausführung für Obstplantagen

(**) Reifen, welche bei den Traktoren mit Kabine nicht montiert werden können.

Teil 24 : Tafel Betriebsmittel und Füllmengen

Der Kühlkreislauf des Motors besteht aus einem Gemisch aus einer spezifischen Kühlfüssigkeit und destilliertem Wasser in unterschiedlichen Anteilen.

Das von der Herstellfirma empfohlene Verhältnis ist 40% Frostschutzmittel und 60% destilliertes Wasser. Gemäß der Verwendungstemperatur des Traktors ist es ratsam, das gesagte Verhältnis zu verändern wie in der folgenden Übersicht spezifiziert:

Frostschutz (%)	Gefrierpunkt (°C)	Siedepunkt (°C)
30	-15	104
35	-20	105
40	-25	106
45	-30	107
50	-35	109
60	-36	113

Für die Mengenangaben des Motorschmierkreises ist Bezug auf das dem Traktor beigeestellte Motorhandbuch zu nehmen. Dieses Handbuch ist sorgfältig aufzubewahren.

Mengen	AR	RS	RS/MT	DS	Typ
Kraftstofftank	54 l	54 l	54 l	54 l	Dieselmkraftstoff
Vordere Achse	6.5 kg	5.5 kg	5.5 kg	5.5 kg	Öl BCS POWERLUBE W13T
Untersetzungsgetriebe Vorderräder	-	0.8 kg	0.8 kg	0.8 kg	Öl BCS POWERLUBE W13T
Getriebe-Achseneinheit und hintere Untersetzungsgetriebe	23 kg	23 kg	23 kg	23 kg	Öl BCS POWERLUBE W13T
Bremsanlage und Kupplung	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	Öl BCS POWERLUBE F1

Motor Kühlkreislauf Kühlfüssigkeit	10,5 lt	10,5 lt	10,5 lt	10,5 lt	POWERLUBE F2 / destillierte Wasser Mischung
Klimaanlage Kühlfüssigkeit	1,1 Kg	1,1 Kg	1,1 Kg	1,1 Kg	R134a

Kapitel 4 : Instrumente und Bedienelemente

Teil 1 : Anordnung der Bedienelemente	70
Teil 2 : Bedienelemente in der Kabine.....	74
Teil 3 : Heizung und Klimaanlage.....	78
3.1 Heizung.....	79
3.2 Klimaanlage	80
Teil 4 : Analoge Instrumententafel.....	82
Teil 5 : Digitale Instrumententafel	83
Teil 6 : Lenkradeinstellung.....	86
Teil 7 : Einstellen des Standard-Sitzes.....	87
7.1 Vertikale Einstellung (Fahrergewicht).....	87
7.2 Längsverstellung.....	87
7.3 Höhenverstellung (vertikal)	87
Teil 8 : Verstellen des Komfort-Sitzes	88
8.1 Vertikale Einstellung (Fahrergewicht).....	88
8.2 Längsverstellung.....	89
8.3 Höhenverstellung (vertikal)	89
8.4 Verstellung der Längsaufhängung	89
Teil 9 : Rund-um-Licht	90

Teil 1 : Anordnung der Bedienelemente

In diesem Abschnitt werden alle am Traktor vorhandenen Instrumente und Bedienelemente beschrieben

Wenn nicht anders angegeben, gilt diese Beschreibung für alle Versionen.

Für den korrekten Gebrauch der aufgeführten Bedienelemente ist aufmerksam Kapitel 5 zu lesen - Gebrauchsanweisungen - zu lesen.

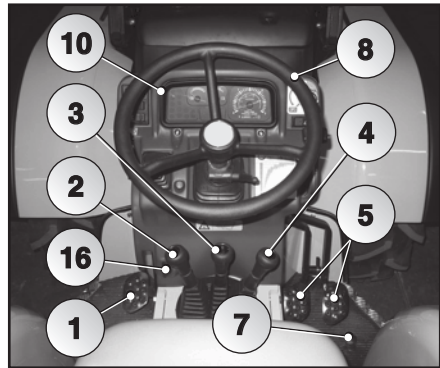


Abb. 4.1

- 1 - Kupplungspedal
- 2 - Betriebswahlhebel
- 3 - Fahrtrichtungshebel
- 4 - Geschwindigkeitshebel
- 5 - Bremspedale (Ausführung RS-RS/MT-DS)
- 6 - Bremspedale (Ausführung AR)
- 7 - Gaspedal
- 8 - Steuerrad
- 9 - Verstellhebel Steuerradhöhe
- 10 - Analoge Instrumententafel
- 11 - Blinker und Hupe
- 12 - Zündschalter
- 13 - Zapfwellenschalter
- 14 - Differentialsperrschalter
- 15 - Doppelantrieb-Auskupplungsschalter
- 16 - Hilfssteckdose (12 V)
- 17 - Not-Schalter
- 18 - Manueller Beschleunigungshebel
- 19 - Standbremsenkugelgriff

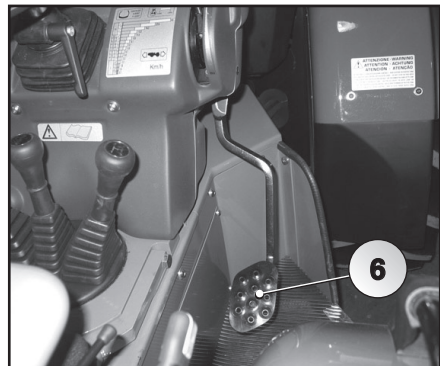


Abb. 4.2

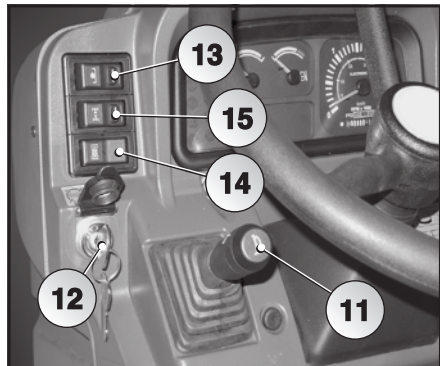


Abb. 4.3

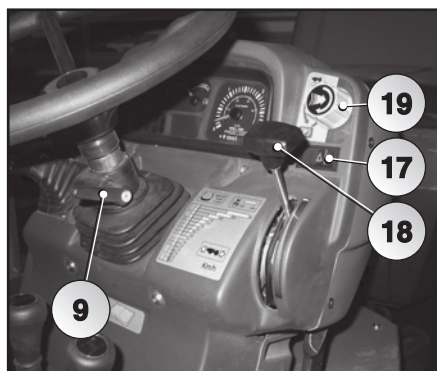
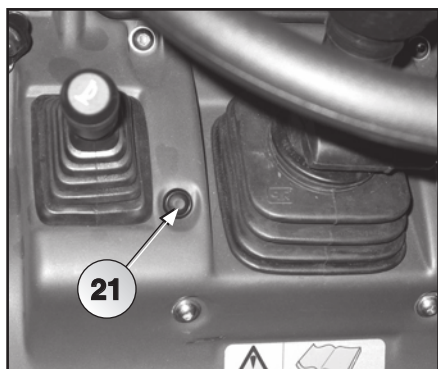
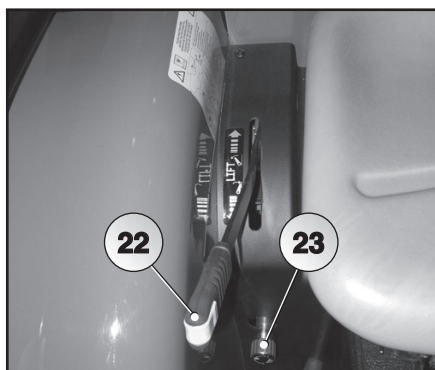
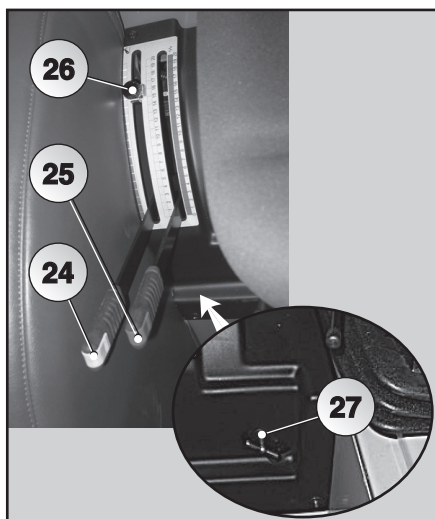


Abb. 4.4

- 20 - Digitale Instrumententafel
- 21 - Steuerdruckknopf Funktionen digitales Instrument
- 22 - Hebewerksteuerhebel Auf/Ab
- 23 - Kugelgriff zum Regulieren der Aufstiegs-
geschwindigkeit der Hebewerkarme
- 24 - Positionskontrollhebel (Gelb) für Hebewerk kontrolliert Position/
Kraft
- 25 - Kraftkontrollhebel (Rot) für Hebewerk kontrollierte Position/Kraft
- 26 - Sperrknopf Positionskontrollhebel
- 27 - Abstiegs-
geschwindigkeitsregulierhebel Hebewerkarme


Abb. 4.5

Abb. 4.6

Abb. 4.7

Abb. 4.8

- 28 - Einstellhebel genormte oder syn-
chronisierte Zapfwelle
- 29 - Steuerhebel Hydraulikverteiler (mit
der Farbe am hinteren Schnellan-
schluss kombiniert)
- 30 - Steuerhebel Hydraulikverteiler (mit
der Farbe am hinteren Schnellan-
schluss kombiniert)
- 31 - Steuerhebel Hydraulikverteiler (mit
der Farbe am hinteren Schnellan-
schluss kombiniert)
- 32 - Steuerhebel Hydraulikverteiler (mit
der Farbe am hinteren Schnellan-
schluss kombiniert)
- 33 - Einstellhebel Zapfwellengeschwin-
digkeit
- 34 - Steckdose für Anhänger
- 186 - Hebewerksteuerhebel (Ausführung
mit Hydraulikaufhängung)
- 187 - Lade-/Entladehebel Akkumulator
(Ausführung mit Hydraulikaufhän-
gung)
- 189 - Flussablenkhebel (Ausführung mit
Hydraulikaufhängung)

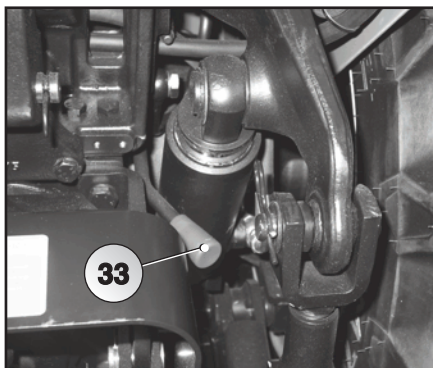


Abb. 4.10

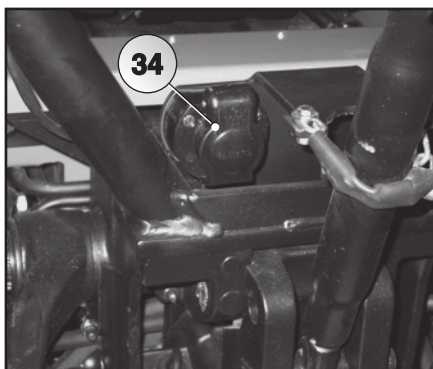


Abb. 4.11

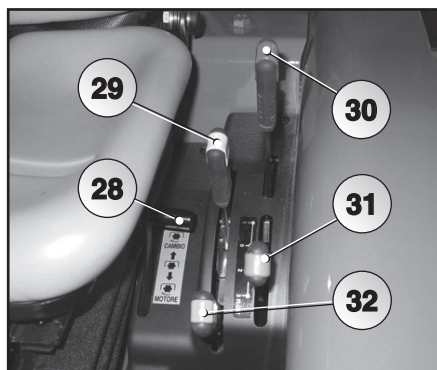


Abb. 4.9

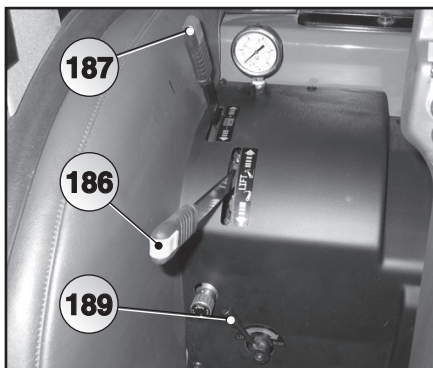


Abb. 4.12

Teil 2 : Bedienelemente in der Kabine

In diesem Abschnitt werden alle am Traktor mit Kabine vorhandenen Instrumente und Bedienelemente beschrieben

Wenn nicht anders angegeben, gilt diese Beschreibung für alle Versionen.

Für den korrekten Gebrauch der aufgeführten Bedienelemente ist aufmerksam Kapitel 5 - Gebrauchsanweisungen - zu lesen.

ANMERKUNG:

Zur Reinigung der Kabineninnenverkleidung ist Wasser mit einem neutralen Reinigungsmittel zu verwenden. Es können jedoch alle handelsüblichen Reinigungsmittel für die Innenverkleidung von Fahrzeugen verwendet werden.

- 50 - Schalter für vordere Arbeitsstrahler
- 51 - Schalter für Rund-um-Lampe
- 52 - Schalter für hintere Arbeitsstrahler
- 53 - Schalter für vorderen Scheibenwischer
- 54 - Einstellknopf Ventilatorgeschwindigkeit
- 55 - Einstellknopf Klimaanlage Temperatur
- 56 - Einstellknopf Heizung

ANMERKUNG:

Die Kabine ist mit vorderen und hinteren Arbeitsstrahlern ausgestattet, die die Sicht bei der Nachtarbeit bedeutend verbessern. Daher sollten diese Strahler bei schlechter Sicht immer eingeschaltet werden.

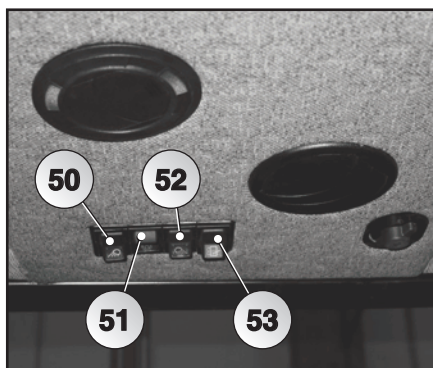


Abb. 4.13

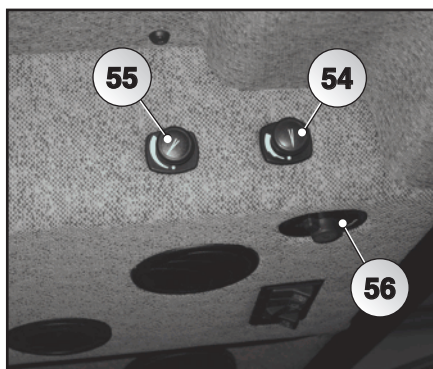


Abb. 4.14



Abb. 4.15

57 - Autoradiovorrichtung (Optional)

58 - Innenbeleuchtungsschalter cabina

Der Schalter(58) hat drei Positionen:

- Hintere Position - Einschalten der großen Innenleuchte
- Mittlere Position - Leuchten ausgeschaltet
- Vordere Position - Einschalten der Leselampe

59 - Ausrichtbare Luftöffnungen Warmluft/Kaltluft

60 - Ausrichtbare Luftöffnungen Warmluft/Kaltluft

67 - Ausrichtbare Luftöffnungen Warmluft/Kaltluft

68 - Ausrichtbare Luftöffnungen Warmluft/Kaltluft

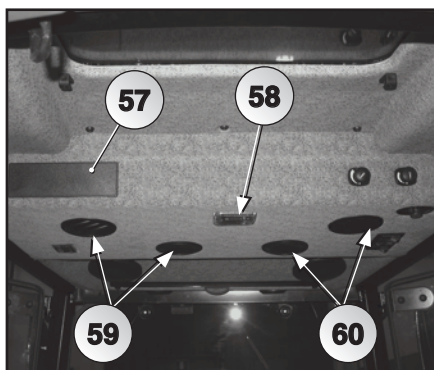


Abb. 4.16

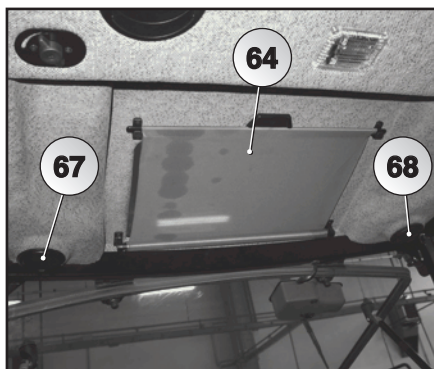
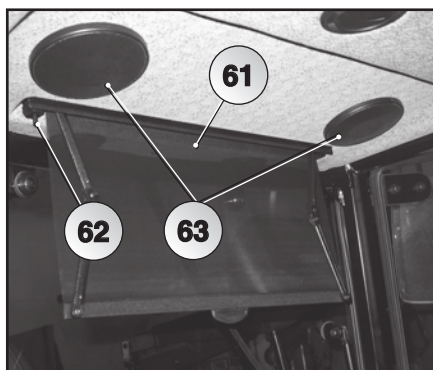
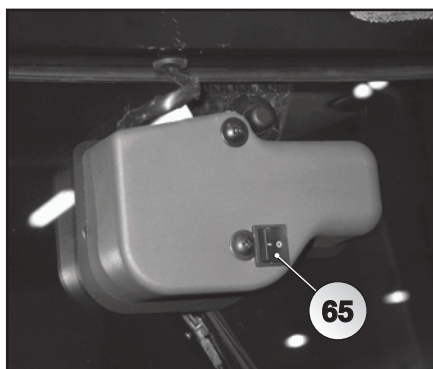
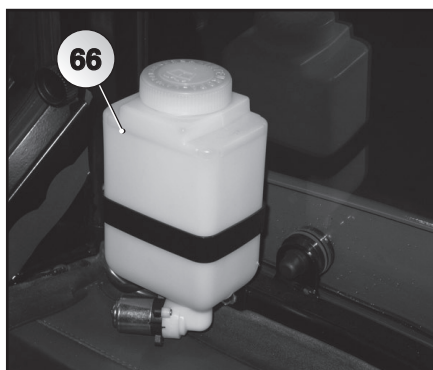


Abb. 4.17

- 61 - Vorderer Sonnenschutz
- 62 - Druckknopf zum Einrollen des vorderen Sonnenschutzes
- 63 - Lautsprecher
- 64 - Hinterer Sonnenschutz
- 65 - Schalter Heckscheibenwischer
- 66 - Behälter für Scheibenwischerflüssigkeit vorne und hinten

**Abb. 4.18****Abb. 4.19****Abb. 4.20**

Seitentüren

Die Türen können beide sowohl von innen als von außen geöffnet werden und werden durch spezielle Stoßdämpfer in geöffneter Position festgehalten.

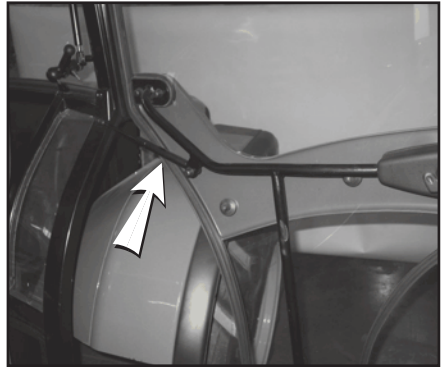


Abb. 4.21

Vorderes und hinteres Fenster

Das vordere und hintere Fenster können geöffnet werden.

Zum Öffnen des Fensters wird der Sperrgriff gegen den Uhrzeigersinn gedreht und dann wird die Scheibe gedrückt. Spezielle Stoßdämpfer halten die Scheibe in geöffneter Position fest.

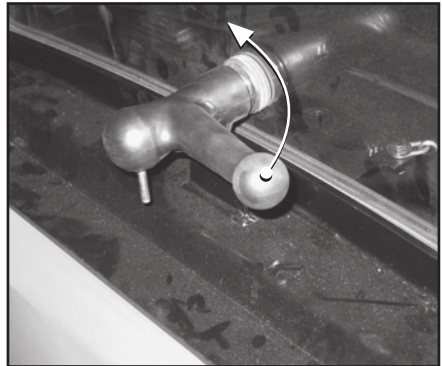


Abb. 4.22

Teil 3 : Heizung und Klimaanlage

Der Kabineninnenraum ist mit einigen Lüftungsöffnungen ausgestattet, die ausgerichtet werden können, um den Luftstrom wie gewünscht zu verteilen (59-60). Die Bedienelemente für die Belüftung und Heizung sind an der oberen Kabinenverkleidung angebracht (Abb. 4.23).

ACHTUNG:

Wenn der Traktor oder die Klimaanlage über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, sollte die Anlage wöchentlich mindestens 15 Minuten eingeschaltet werden, damit sie funktionstüchtig bleibt und um eventuellen Gasleckagen des Kompressors vorzubeugen.

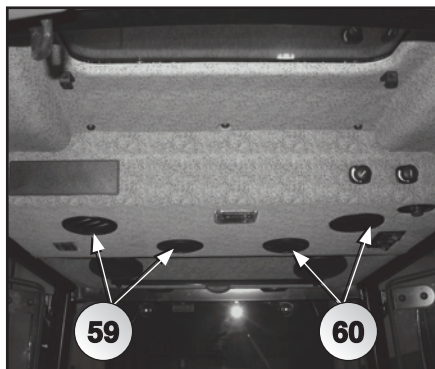


Abb. 4.23

3.1 Heizung

Der Einstellknopf (56) dient zum Einstellen der Kabineninnentemperatur von kalt bis warm und kann in alle gewünschten Zwischenpositionen gestellt werden. Zur Temperaturregulierung wird das Kühlwasser des Motors verwendet. Aus der Position (C) -Geschlossen- kann der Hahn bis auf die maximale Öffnung (A) gedreht werden, die der maximalen Heizstärke entspricht.

Zum Einleiten von Luft ist der Lüftergeschwindigkeitsknopf (54) zu drehen.

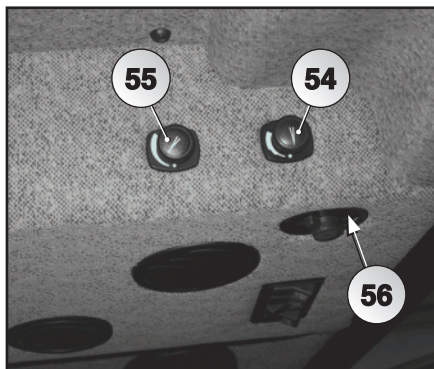


Abb. 4.24

ANMERKUNG:

Zum schnellen Aufheizen der Kabine sind die Luftschlitze (59-60) des Warmluftkreislaufs der Kabine zu öffnen.

⚠ ACHTUNG:

Beilaufender Heizung ist sicherzustellen, dass der Klimaanlageknopf (55) in geschlossener Position ist.

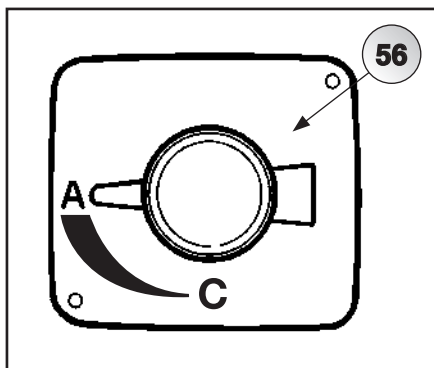


Abb. 4.25

3.2 Klimaanlage

ANMERKUNG:

Vor dem Einschalten der Klimaanlage sicherstellen, dass der Heizungsknopf (56) in geschlossener Position ist. Überprüfen, dass die Seitentüren und die vorderen und hinteren Fenster geschlossen sind.

Zum Klimatisieren der Kabine ist folgendermaßen vorzugehen:

- Bei laufendem Motor den Temperaturreglerknopf (55) $\frac{1}{4}$ ab die Abstellstellung im Uhrzeigersinn drehen;
- Den Lüftergeschwindigkeitsknopf (54) auf die Höchstgeschwindigkeit einstellen;
- Die Lüftungsschlitze (59-60) derart ausrichten, dass eine gleichmäßige Luftverteilung erhalten wird.

Praktische Ratschläge

Zum Erhalten bester Resultate mit der Klimatisierungsanlage ratet man, die Fenster und Türen der Kabine immer dicht geschlossen zu halten. Die größte Wirkung wird erreicht mit Flügelgeschwindigkeit in Stellung 1 bzw 2 und dem Thermostat zu $\frac{1}{4}$ von seiner Drehung (die Angaben auf das Schildchen des Steuerungsknopfs folgen).

Den Umweltbedingungen gemäß, kann die Verwendung des Thermostats in die Position von größter Kälte das Gefrieren der Verdampfgruppe verursachen mit folgender Wirkungsverminderung bzw Wasserverlust aus der Gruppe selbst.

Falls das passieren müsste, das Thermostat in die OFF-Stellung bringen (im Gegenuhrzeigersinn völlig gedreht), die Lüftung maximum 3 Minuten lang eingeschalt lassend.

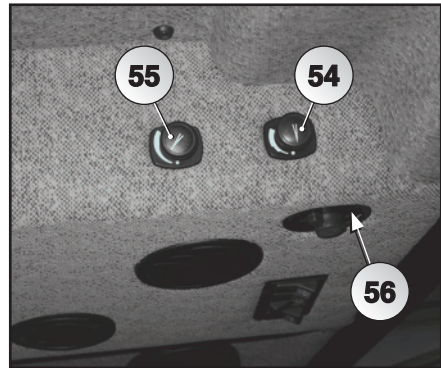


Abb. 4.26

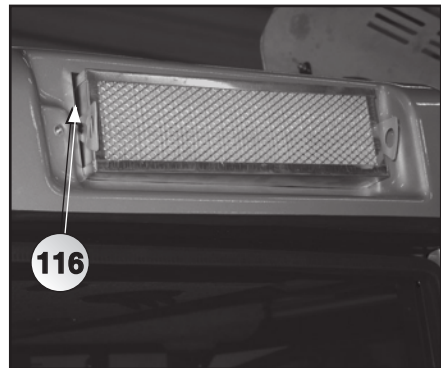


Abb. 4.27

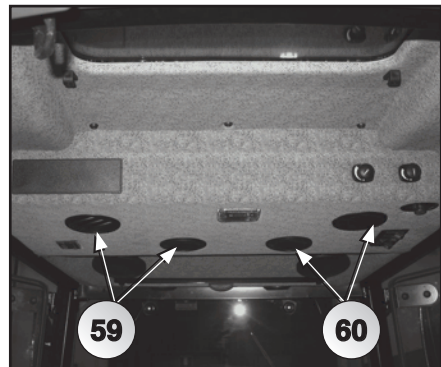


Abb. 4.28

ANMERKUNG:

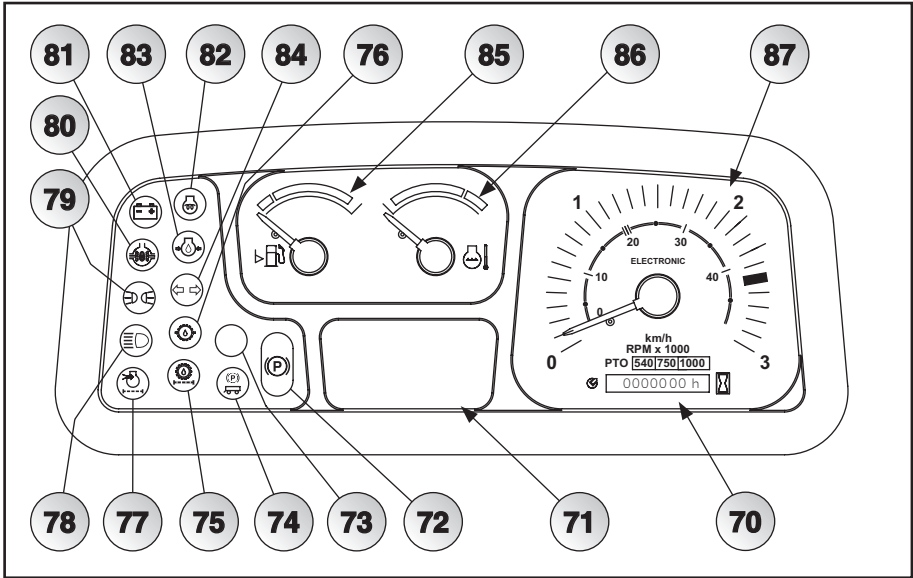
Der Hersteller des Traktors lehnt jede Verantwortung für Schäden an Leuten bzw Gegenständen aufgrund mangelhafter Wartung bzw Reparatur ab.

ANMERKUNG:

Mit einer niedrigeren Lüftergeschwindigkeit wird kühlere Luft erhalten.

 ACHTUNG:

Den Kabinenluftfilter (116) in den vorgeschriebenen Abständen reinigen (siehe Kapitel 6 - Wartung) und Spezialfilter verwenden, wenn mit chemischen Produkten gearbeitet wird.

Teil 4 : Analoge Instrumententafel**Abb. 4.29**

70	Arbeitsstundenanzeige	
71	Nicht verwendet	
72	Standbremsenkontrollleuchte	rot
73	Nicht verwendet	
74	Anhängerparkleuchte	rot
75	Kontrolleuchte Getriebeölfilter	rot
76	Kontrolleuchte Getriebeöldruck	rot
77	Kontrolleuchte Motorluftfilter	rot
78	Fernlichtkontrollleuchte	blau
79	Kontrolleuchte Positionsleuchten	grün
80	Vordere Differentialsperre Kontrollleuchte	grün
81	Kontrolleuchte Batterie	rot
82	Kontrolleuchte Kerzenvorwärmung	rot
83	Kontrolleuchte Motoröldruck	rot
84	Blinkerkontrollleuchte	grün
85	Kraftstoffstandanzeige	
86	Temperaturanzeige Motorkühlwasser	
87	Motordrehzahlanzeige	

Teil 5 : Digitale Instrumententafel

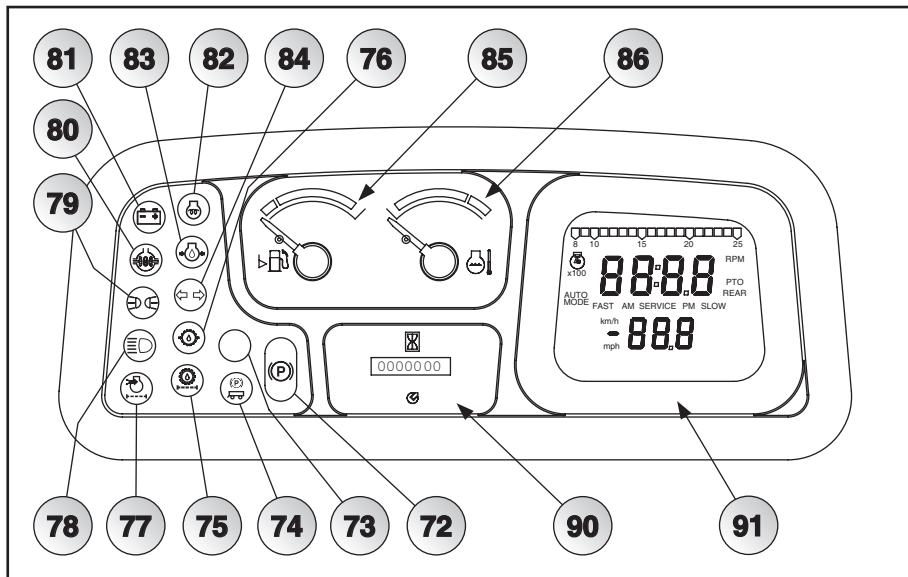


Abb. 4.30

72	Kontrollleuchte gezogene Standbremse	rot
73	Nicht verwendet	
74	Kontrollleuchte Parklichter	rot
75	Kontrollleuchte Getriebeölfilter	rot
76	Kontrollleuchte Getriebeöl	rot
77	Kontrollleuchte Motorluftfilter	rot
78	Kontrollleuchte Fernlicht	blau
79	Kontrollleuchte Positionslicht	grün
80	Vordere Differentialsperre Kontrollleuchte	grün
81	Kontrollleuchte Batterie	rot
82	Kontrollleuchte Kerzenvorwärmung	rot
83	Kontrollleuchte Motoröldruck	rot
84	Kontrollleuchte Blinker	grün
85	Kraftstoffstandanzeige	
86	Temperaturanzeige Motorkühlwasser	
87	Motordrehzahlanzeige	
90	Arbeitsstundenanzeige	
91	Digitales Display	

Digitales Display

Der Druckknopf (92) am Armaturenbrett zwischen Lenkrad und lenkradmontierten Lichtschaltern erlaubt das Anwählen und Einstellen der über das digitale Display verwalteten Parameter.

Bei Drehen des Zündschlüssels (12) in Position 1 (nur Kontakt) wie beim Anlassen des Motors wird auf dem Display der Schriftzug SET angezeigt, hinter dem die Arbeitsstunden des Traktors angezeigt werden.

Nach einem Augenblick werden auf dem Display zwei Informationen angezeigt:

- Die obere Zahl (LCD1) zeigt die Drehzahl des Motors an (daneben wird die Abkürzung UpM angezeigt);
- Die untere Zahl (LCD2) zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Traktors an (daneben wird die Abkürzung km/h angezeigt).

Mit dem Druckknopf (92) kann die Funktion der in Position (LCD1) gegebenen Informationen gewechselt werden, um die Drehzahl der Zapfwelle oder die aktuelle Uhrzeit anzuzeigen.

Die in der Position (LCD2) gegebene Information, d.h. die Traktorgeschwindigkeit, bleibt konstant (km/h).

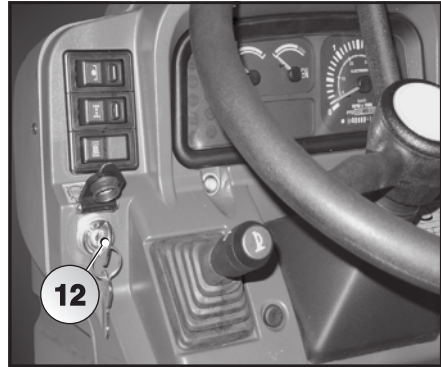


Abb. 4.31

Zapfwellendrehzahl

Bei einmaligen Drücken des Druckknopfs (92) wird in dem Feld (LCD1) die Zapfwellendrehzahl angezeigt.

Zusammen mit der Drehzahl wird auch der Geschwindigkeitstyp der Zapfwelle angezeigt:

- FAST (750 oder 1000 UpM je nach Traktorkonfiguration);
- SLOW (540 UpM).

Bei Verstellen des Hebels (33) wechselt auch die Anzeige auf dem Display.

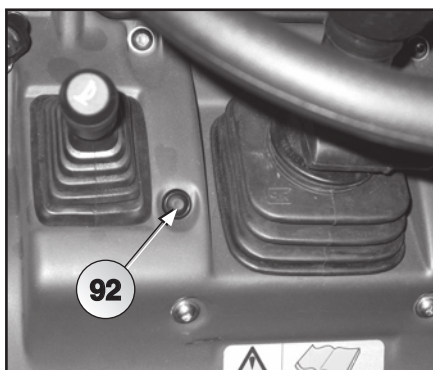


Abb. 4.32

Uhr (aktuelle Uhrzeit)

Bei erneutem Drücken des Druckknopfs (92) folgt auf die Anzeige der Zapfwellendrehzahl die Anzeige der aktuellen Uhrzeit im Feld (LCD1).

Zum Ändern der aktuellen Uhrzeit muss der Druckknopf (92) so lange gedrückt werden, bis die beiden die Uhrzeit angegebenden Zahlen zu blinken beginnen.

Drücken, bis die gewünschte Uhrzeit angezeigt wird. Bei jedem Drücken wird die Uhrzeit um eine Ziffer erhöht.

Zur Minuteneinstellung muss der Druckknopf (92) gedrückt werden, bis die die Minuten anzeigenden Ziffern zu blinken beginnen.

So lange drücken, bis die gewünschte Uhrzeit in Minuten angezeigt wird; bei jedem Drücken wird die Uhrzeit um eine Minute erhöht.

Zum Bestätigen und Beenden der Uhrzeiteinstellung ist der Druckknopf (92) zu drücken, bis in dem Feld LCD1 die Motordrehzahl (UpM) angezeigt wird.

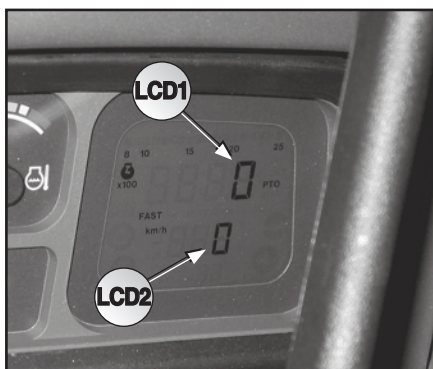


Abb. 4.33

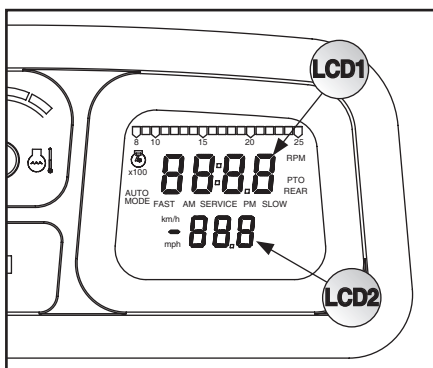


Abb. 4.34

Teil 6 : Lenkradeinstellung

Das Lenkrad betätigt die Hydrolenkung, die ihrerseits einwirkt auf:

- Das Hauptgelenk zum Lenken des Traktors in der Ausführung AR;
- Die Räder zum Lenken des Traktors in der Ausführung RS.
- Auf das Zentralgelenk u. die Räder gleichzeitig, für die Lenkung des Traktors.



ACHTUNG:

Die Höheneinstellung des Lenkrads nur bei stillstehendem Traktor durchführen.

Die Höhe des Lenkrads wird durch Drehen des Hebels (9) verstellt. Durch Drehen des Hebels (9) wird die Positionssperre des Lenkrads aufgehoben und die Lenkradhöhe kann der Körpergröße des Fahrers angepasst werden.

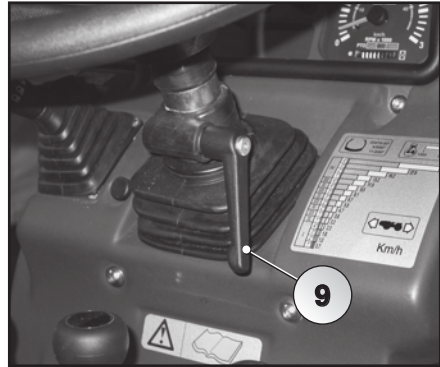


Abb. 4.35

Teil 7 : Einstellen des Standard-Sitzes

Der Sitz des Traktors ist mit Vorrichtungen ausgestattet, die es erlauben, ihn in der Längsrichtung, in der Höhe und in der vertikalen Richtung zu verstellen, um ihn dem Gewicht des Fahrers anzupassen.

⚠ ACHTUNG:

Den Sitz nur bei stillstehendem Traktor verstellen.

7.1 Vertikale Einstellung (Fahrergewicht)

Die Einstellung der Sitzaufhängung erfolgt auf der Basis des Gewichts des Fahrers und wird durch Einwirken auf den Hebel (42) unter dem Gummischutz der Aufhängung durchgeführt.

Zum Durchführen dieses Einstellvorgangs ist folgendermaßen vorzugehen::

- Den Hebel (42) nach außen ziehen;
- Den Hebel (42) im Uhrzeigersinn drehen, um das von der Aufhängung getragene Gewicht zu reduzieren.

ANMERKUNG:

Es wird empfohlen, die Längs- und Höhenverstellung des Sitzes bei auf dem Sitz sitzendem Fahrer durchzuführen.

7.2 Längsverstellung

Durch Einwirken auf den Hebel (40) und Verschieben des Sitzes in der Längsrichtung (nach vorne oder nach hinten) wird der Sitz in die gewünschte Stellung gebracht. Nach erfolgter Verstellung den Hebel (40) loslassen, um den Sitz in der eingestellten Stellung zu sperren.

7.3 Höhenverstellung (vertikal)

Zum Verstellen der Sitzhöhe wird der Knopf (41) verwendet. Durch Drehen dieses Knopfes im Uhrzeigersinn wird der Sitz nach unten, durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn nach oben verstellt.

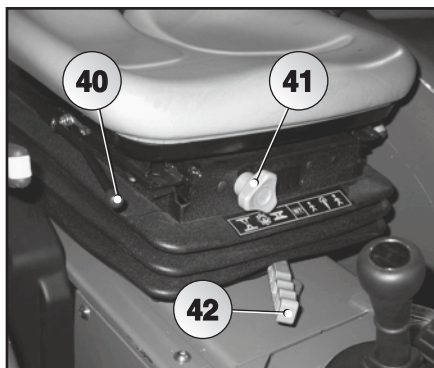


Abb. 4.36

Teil 8 : Verstellen des Komfort-Sitzes

Der Sitz des Traktors ist mit Vorrichtungen ausgestattet, die es erlauben, ihn in der Längsrichtung, in der Höhe und in der vertikalen Richtung zu verstellen, um ihn dem Gewicht des Fahrers anzupassen. Dieser letztere Einstellvorgang erfolgt durch eine pneumatische Steuerung der Sitzaufhängung.



ACHTUNG:

Den Sitz nur bei stillstehendem Traktor verstellen.

8.1 Vertikale Einstellung (Fahrergewicht)

Die Einstellung der Sitzaufhängung erfolgt auf der Basis des Gewichts des Fahrers und wird durch Einwirken auf das Bedienelement (43) unter dem Gummischutz der Aufhängung durchgeführt. Das Bedienelement (43) wirkt auf den Kompressor zur Einstellung der Sitzhöhe ein.

Zur Durchführung dieses Einstellvorgangs ist folgendermaßen vorzugehen:

- Das Bedienelement (43) drücken, um das von der Aufhängung getragene Gewicht zu erhöhen;
- Das Bedienelement (43) ziehen, um das von der Aufhängung getragene Gewicht zu reduzieren.

ANMERKUNG:

Der Kompressor darf nie länger als eine Minute laufen.

ANMERKUNG:

Es wird empfohlen die Längs- und Höhenverstellung des Sitzes bei auf dem Sitz sitzendem Fahrer durchzuführen.

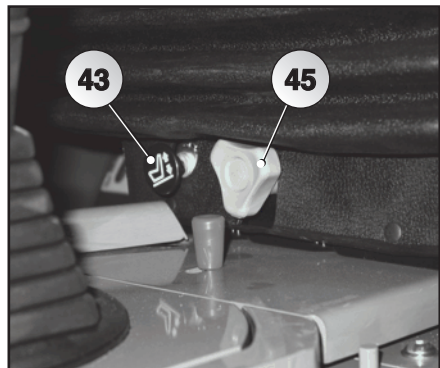


Abb. 4.37

8.2 Längsverstellung

Durch Einwirken auf den Hebel (44) und Verschieben des Sitzes in der Längsrichtung (nach vorne oder nach hinten) wird der Sitz in die gewünschte Stellung gebracht. Nach erfolgter Verstellung den Hebel (44) loslassen, um den Sitz in der eingestellten Stellung zu sperren.

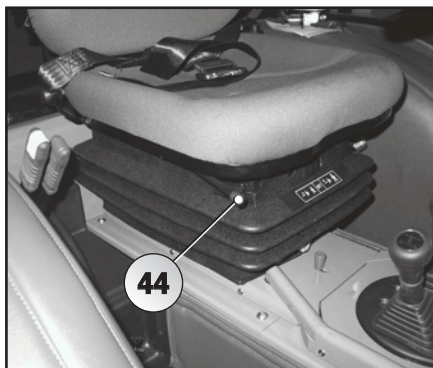


Abb. 4.38

8.3 Höhenverstellung (vertikal)

Zum Verstellen der Sitzhöhe wird der Knopf (45) verwendet. Durch Drehen dieses Knopfes im Uhrzeigersinn wird der Sitz nach unten, durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn nach oben verstellt.

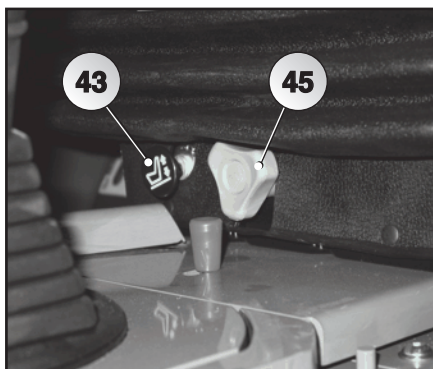


Abb. 4.39

8.4 Verstellung der Längsaufhängung

Zum Verstellen der Längsaufhängung des Sitzes ist auf den Hebel (46) einzuwirken. Der Hebel wird nach vorne gezogen, um die Längsaufhängung des Sitzes auf Basis des Körpergewichts des Fahrers zu verstellen: Sobald die richtige Einstellung erhalten ist, wird der Hebel wieder nach hinten gedrückt, um den Sitz zu sperren.

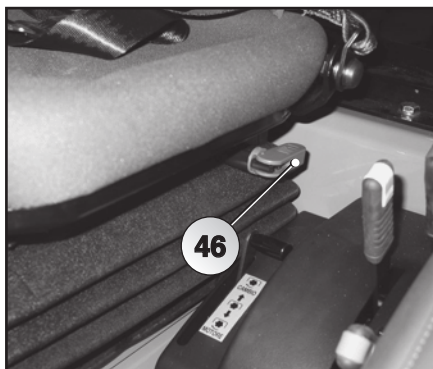


Abb. 4.40

Teil 9 : Rund-um-Licht

Traktor in Ausführung mit Kabine

Die mit einer Kabine ausgestatteten Traktoren sind an der Kabinenrückseite mit einem Rund-um-Licht versehen.

Dieses Licht wird mit dem in der Kabine angebrachten Schalter (51) eingeschaltet.

Traktorausführung mit Plattform

Bei der Traktorausführung mit Plattform muss das Rund-um-Licht bei Bedarf an dem Sicherheitsrahmen (Rollbar) angebracht werden.

Das Rund-um-Licht wird durch Anschließen des dem Kit "Rund-um-Licht" beigestellten speziellen Steckverbinders an die Hilfssteckdose (16) (12 V) unter dem Lenkrad eingeschaltet.

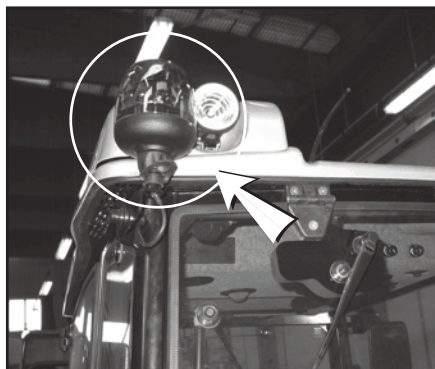


Abb. 4.41



Abb. 4.42

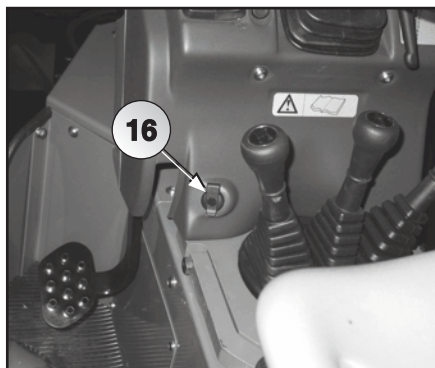


Abb. 4.43

Kapitel 5 : Gebrauchsanweisungen

Teil 1 : Ausrichtung des Fahrersitzes (umkehrbar)	93
Teil 2 : Anlassen des Motors	95
Teil 3 : Anlassen des Motors bei niedriger Außentemperatur	97
Teil 4 : Einfahrzeit	98
Teil 5 : Abstellen des Motors	99
Teil 6 : Anlassen des Traktors	100
Teil 7 : Gaspedal	101
Teil 8 : Manueller Beschleunigungshebel	101
Teil 9 : Anhalten des Traktors	102
Teil 10 : Batterieschalter	103
Teil 11 : Kupplungspedal	104
Teil 12 : Schalthebel	105
12.1 Geschwindigkeitsbereichshebel	105
12.2 Umkehrhebel	106
12.3 Schalthebel	107
Teil 13 : Fahr- und Standbremse	110
Teil 14 : Bedienelemente am Armaturenbrett	112
Teil 15 : Zapfwellen	114
Teil 16 : Differentialsperre	120
Teil 17 : Doppelantrieb	121
Teil 18 : Zughaken	122
18.1 Maximale Last auf dem hinteren Anschluss, Version "RS"	130
18.2 Maximale Last auf dem hinteren Anschluss, Version "RS/MT"	138
18.3 Maximale Last auf dem hinteren Anschluss, Version "AR"	146
18.4 Maximale Last auf dem hinteren Anschluss, Version "DS"	154
Teil 19 : Anbaugerätanschluss (3-Punkt-Anschluss)	163
19.1 Normales hinteres Anbaugerätebewerk	173
19.2 Hinteres Anbaugerätebewerk mit hydraulischer Aufhän- gung "standard" Ausführung	173
19.3 Hinteres Anbaugerätebewerk mit hydraulischer Aufhän- gung "Dual Floating System" Ausführung	175

19.4	Hinteres Anbaugeräthebewerk mit kontrollierter Position und Kraft	176
19.5	Hilfshydraulikverteiler	178
Teil 20 :	Vorrichtung mit proportionaler Steuerung durch Joystick RS-DS-AR Ausführung	181
Teil 21 :	Vorrichtung mit proportionaler Steuerung durch Joystick RS/MT Ausführung	188
Teil 22 :	Räder ausbauen	193
22.1	Einstellung der Spurbreite.....	194
Teil 23 :	Transport des Traktors	198

Teil 1 : Ausrichtung des Fahrersitzes (umkehrbar)

⚠ACHTUNG:

Beim Gebrauch des Traktors muss der Sicherheitsrahmen immer montiert und in senkrechter Stellung sein. Der Rahmen selbst darf nur kurzfristig nach vorne umgeklappt werden, wenn es aus Gründen der Traktorhöhe notwendig ist.

ANMERKUNG:

Die Vorgänge und Hinweise bezüglich der Ausrichtung des Fahrersitzes gelten sowohl für die Ausführungen mit Plattform als mit Kabine.

Der Fahrersitz des Traktors kann in die normale Fahrtrichtung (A) oder um 180° in die umgekehrte Position (B) ausgerichtet werden.

ANMERKUNG:

Bei Drehen des Fahrersitzes um 180° stellt sich der Flussumkehrer der Hydrolenkung automatisch so ein, dass die Lenkung der Maschine immer der Drehrichtung des Lenkrads entspricht.

⚠ACHTUNG:

Beim Befahren öffentlicher Straßen muss der Fahrersitz des Traktors immer in die normale Fahrtrichtung ausgerichtet sein.

Beim Umkehren des Fahrersitzes müssen folgende Hinweise beachtet werden:

⚠ACHTUNG:

Der Motor muss abgestellt sein !

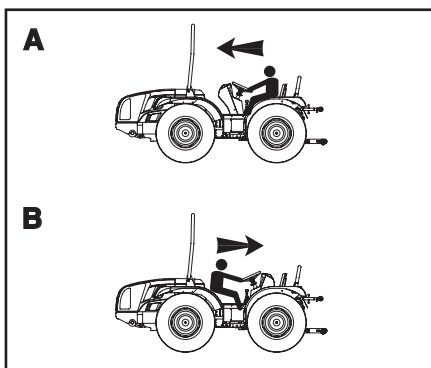


Abb. 5.1

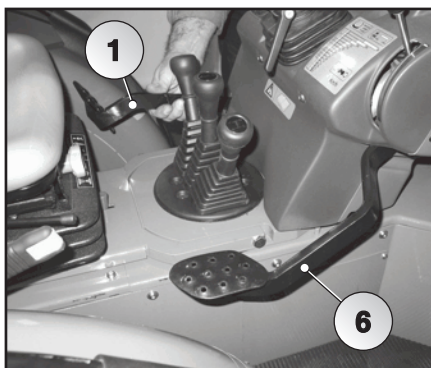


Abb. 5.2

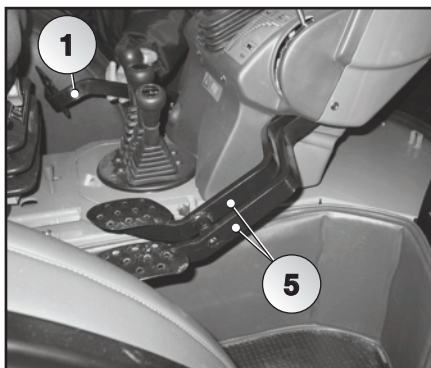
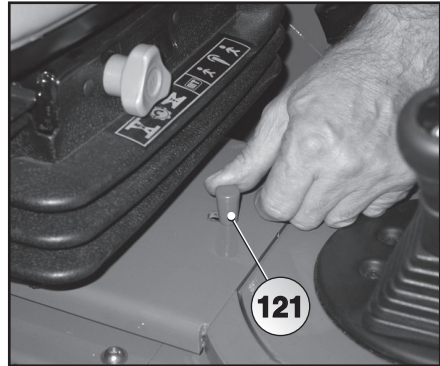
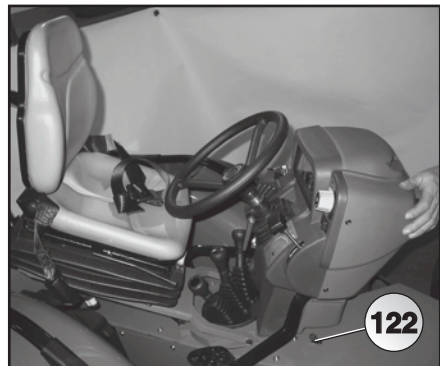
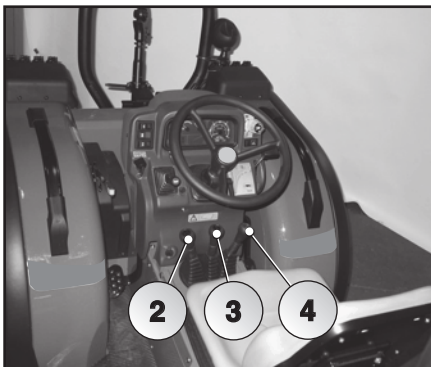
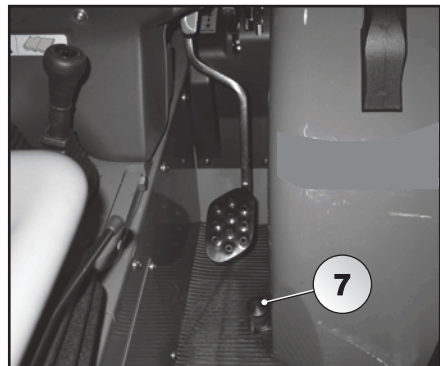


Abb. 5.3

- 1 - Die drei Schaltungshebel(2) (3) (4) (Abb. 5.4) in die Leerlaufstellung verstellen;
- 2 - Das Kupplungspedal (1) und das Bremspedal (6) (Ausführung AR) oder die Bremspedale (Ausführung RS-RS/MT-DS) manuell hochziehen;
- 3 - Den Hebel (121) nach vorne ziehen, um die Sitzsperrung zu lösen;
- 4 - Den Sitz anheben, bis die Sicherheitssperre(122) einrastet;
- 5 - Die Sitz-Armaturen Brett-Einheit um 180° gegen den Uhrzeigersinn drehen, um von der normalen Fahrposition (Straßenverkehr) in die umgekehrte Richtung (Abb. 5.4) zu wechseln; im Uhrzeigersinn drehen, um aus der umgekehrten Position in die normale Fahrposition zu wechseln;
- 6 - Die Sicherheitssperre (122) lösen und den Sitz absenken, bis der Hebel (121) wieder in die Sperposition einrastet;
- 7 - Das Kupplungspedal (1) und das Bremspedal (6) (Ausführung AR) oder die Bremspedale (Ausführung RS-RS/MT-DS) wieder manuell absenken.

ANMERKUNG:

Damit der Fahrer das Gaspedal (7) auch bei in die umgekehrte Position gedrehtem Fahrersitz betätigen kann, ist das entsprechende Pedal (7) auf beiden Trittbrettern doppelt vorhanden.


Abb. 5.5

Abb. 5.6

Abb. 5.4

Abb. 5.7

Teil 2 : Anlassen des Motors

⚠ ACHTUNG:

DEN MOTOR NICHT IN
GESCHLOSSENEN RÄUMEN
ANLASSEN: ABGASE SIND GIFTIG.

⚠ ACHTUNG:

BEI STILLSTEHENDEM TRAKTOR
UND ABGESTELTDEM MOTOR
MUSS DIE STANDBREMSE IMMER
GEZOGEN SEIN.

⚠ ACHTUNG:

Den Motor nur starten, wenn man am
Fahrerplatz sitzt.

ANMERKUNG:

Eine Sicherheitsvorrichtung verhindert
das Anlassen des Motors wenn das
Kupplungspedal nicht bis an den
Anschlag getreten ist.

ANMERKUNG:

Bei Drehen des Zündschlüssels in
Position 1 führt das digitale Instrument
eine kurze Funktionsprüfung durch und
schaltet alle Kontrollleuchten am Display
ein. Dann werden die Betriebsstunden
des Motors angezeigt..

- 1 - Kontrollieren, dass sich der
Standbremsenknauf (19) in der
gezogenen Position befindet;
- 2 - Kontrollieren, dass alle
Bedienungshebel in neutraler
Stellung sind;
- 3 - Kontrollieren, dass alle
Bedienungsschalter ausgeschaltet
sind;
- 4 - Das Kupplungspedal (1) bis zum
Anschlag treten und in dieser
Stellung belassen;

- 5 - Das Gaspedal (7) bis auf den halben
Hub treten;

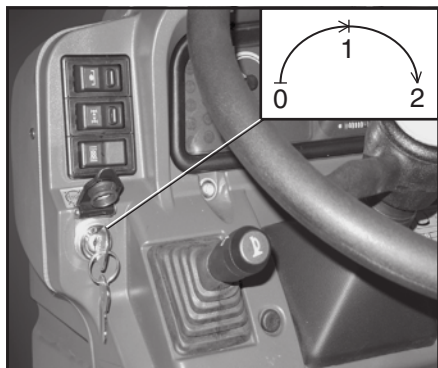
- 6 - Den Zündschlüssel (12) in den
entsprechenden Schalter stecken
und im Uhrzeigersinn in Position
1 drehen. Kontrollieren, dass sich
folgende Kontrollleuchten der
Instrumententafel einschalten:

- Vorglühkerzen (82)
- Motoröldruck (83)
- Batterieladezustand (81)
- Gezogene Standbremse (72)

Sobald die Kontrollleuchte (82)
der Vorglühkerzen gelöscht wird,
den Schlüssel im Uhrzeigersinn
drehen und in Position 2 lassen; bei
angelassenem Motor den Schlüssel
loslassen, der automatisch in
Position 1 zurückkehrt;

- 7 - Bei laufendem Motor überprüfen,
dass alle roten Kontrollleuchten
gelöscht sind (Standbremse
ausgenommen);
- 8 - Falls eine oder mehrere rote
Kontrollleuchten weiterhin
eingeschaltet sind, ist der Motor
abzustellen, nach der Ursache zu
suchen und diese zu beheben.


Abb. 5.8

Abb. 5.9

Abb. 5.10
⚠️ ACHTUNG:

NICHT VERSUCHEN DEN MOTOR LÄNGER ALS 15 SEKUNDEN ANZULASSEN.

⚠️ ACHTUNG:

Zum Vermeiden möglicher Unfälle ist zu verbieten, dass sich Personen auf die Kotflügel oder andere Traktorteile und Anbaugeräte setzen.

⚠️ ACHTUNG:

Bei laufendem Motor ist der Sicherheitsabstand zum Laufrad einzuhalten.

ANMERKUNG:

TURBOMOTOR: Zum Schmieren des Turbokompressors wird empfohlen den Motor einige Minuten mit Mindestdrehzahl laufen zu lassen. Dann wird der Motor auf eine Drehzahl von 1000-1200 UpM hochgefahren und nicht weiter erhöht, bis der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Teil 3 : Anlassen des Motors bei niedriger Außentemperatur

ANMERKUNG:

Bei niedrigen oder bei 0°C Grad liegenden Außentemperaturen ist zu überprüfen, dass der Kühlkreislauf Frostschutzmittel enthält. Gegebenenfalls das empfohlene Frostschutzmittel einfüllen.

⚠ ACHTUNG:

Keine Flüssigkeiten (Äther) einspritzen, um das Anlassen bei niedrigen Temperaturen zu erleichtern. Der Traktor ist mit einem Kaltstartsystem ausgestattet.

Es ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1 - Kontrollieren, dass der Standbremsenknauf (19) in gezogener Position ist;
- 2 - Kontrollieren, dass alle Bedienungshebel in neutraler Stellung sind;
- 3 - Kontrollieren, dass alle Bedienungsschalter ausgeschaltet sind;
- 4 - Das Kupplungspedal (1) bis zum Anschlag drücken und gedrückt halten;
- 5 - Das Gaspedal (7) bis auf Hälfte des Hubs treten;
- 6 - Den Zündschlüssel (12) in den entsprechenden Schalter stecken und im Uhrzeigersinn in Position 1 Vorwärmen drehen. Den Zündschlüssel 20 Sekunden in dieser Position belassen und ihn dann in Position 2 "START" drehen. Wenn der Motor nach 15 Sekunden nicht angelaufen ist, wird der Schlüssel wieder in Position 1 Vorwärmen gestellt.
10 Sekunden warten und den Anlassvorgang wiederholen, indem der Schlüssel wieder in Position 2

START gedreht wird.

Sobald der Motor angelaufen ist, wird der Schlüssel losgelassen.

Wenn der Motor nicht anläuft, ist der Vorwärm- und Anlassvorgang zu wiederholen.

ANMERKUNG:

Wenn der Motor nach drei Anlassversuchen immer noch nicht läuft und kein Qualm aus dem Auspuff austritt, ist der Anlassvorgang ohne Thermostarter zu wiederholen.

⚠ ACHTUNG:

NICHT VERSUCHEN DEN MOTOR LÄNGER ALS 15 SEKUNDEN ANZULASSEN.

ANMERKUNG:

Zwischen den verschiedenen Anlassversuchen sollte eine Pause von mindestens 1 Minute eingehalten werden.

Falls der Motor nicht leicht und regulär angelassen werden kann, ist nicht unnötig weiter zu versuchen, den Motor zu starten, da sich die Batterie entlädt. Vielmehr sollte man versuchen, eventuell in der Kraftstoffzuleitung vorhandene Luft abzulasen. Wenn das Problem weiterhin besteht, ist folgendermaßen vorzugehen:

- Überprüfen, dass die Kraftstofffilter nicht verstopft sind.
- Batterie und Funktionstüchtigkeit des Thermostarters überprüfen.
- Überprüfen, dass die Sicherungen des Anlasskreises funktionstüchtig sind und dass das Kraftstoffsperrventil geöffnet ist (den Vertragshändler oder den Vertreter kontaktieren).

ANMERKUNG:

Bei niedriger Außentemperatur und kaltem Motor kann der Kühler mit einem Schutzschirm abgedeckt werden. Den Schutzschirm entfernen, sobald die normale Betriebstemperatur erreicht ist.

Teil 4 : Einfahrzeit

Während der Einfahrzeit müssen folgende Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden:

- 1 - Die Erfahrung hat gezeigt, dass die ersten 50 Betriebsstunden des Traktors ausschlaggebend für die Leistung und die Lebensdauer des Motors sind. Der Traktor sollte von Anfang an unter möglichst genau den späteren normalen Arbeitsbedingungen des Motors entsprechenden Bedingungen eingesetzt werden.
- 2 - Beim Schleppen von Lasten niedrige Gänge einlegen.
- 3 - Während der Einfahrzeit des Öfteren kontrollieren, dass Schrauben, Schraubbolzen, Muttern, usw. korrekt festgezogen sind.
- 4 - Für eine lange Lebensdauer der Kupplung müssen sich die Kupplungsscheiben korrekt gesetzt haben.

ANMERKUNG:
Die Kupplung während der ersten 15 Arbeitsstunden des Traktors häufig, doch vorsichtig, ein- und auskuppeln.

Teil 5 : Abstellen des Motors

- 1 - Wenn verwendet den Beschleunigungshebel (18) in die Mindestposition stellen;
- 2 - Den Zündschlüssel (12) gegen den Uhrzeigersinn in Position 0 bringen;
- 3 - Die Standbremse aktivieren, indem der Knauf (19) gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird. Auf der Instrumententafel überprüfen, dass die rote Standbremsen-Kontrollleuchte eingeschaltet ist.

ANMERKUNG:

Nach dem Betrieb unter voller Belastung ist beim Abstellen des Motors folgendermaßen vorzugehen: Wir empfehlen den Motor vor dem Abstellen noch 3-4 Minuten mit Mindestdrehzahl weiterlaufen zu lassen. Dadurch kann der überhitzte Turbokompressor auf eine annehmbare Temperatur abkühlen.



Abb. 5.11



Abb. 5.12

Teil 6 : Anlassen des Traktors

⚠️ ACHTUNG:

Vor dem Anlassen des Traktors sollte man sich mit den Bedienelementen, der Schaltung, dem Bremssystem, der Zapfwelle, den Bedienelementen zur Differentialsperre und zum Abstellen des Motors vertraut machen.

ANMERKUNG:

Während der ersten 50 Betriebsstunden darf der Motor nur bis max. 70% der Höchstleistung verwendet werden.

- 1 - Bei laufendem Motor das Kupplungspedal (1) bis an den Anschlag treten.;
- 2 - Den gewünschten Gang mit dem Hebel (4) einlegen;
- 3 - Den gewünschten Bereich mit dem Hebel (2) einstellen;
- 4 - Die gewünschte Fahrtrichtung mit dem Umkehrhebel (3) einstellen;
- 5 - Die Standbremse durch Drehen des Knaufes (11) im Uhrzeigersinn und Treten des Bremspedals (6) Ausführung AR) oder beider Bremspedale (Ausführung RS-RS/MT-DS) lösen (Abb. 4.1).
- 6 - Das Kupplungspedal (1) langsam loslassen und den Motor mittels des entsprechenden Pedals (7) langsam beschleunigen.

⚠️ ACHTUNG:

Auf in der Nähe stehende Personen achten, insbesondere beim Rückwärtsfahren.

ANMERKUNG:

Nicht mit getretenem Kupplungspedal fahren und die Wartung der Kupplung nicht vernachlässigen, um Schäden zu vermeiden.

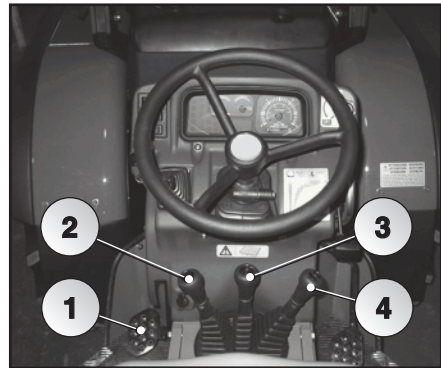


Abb. 5.13

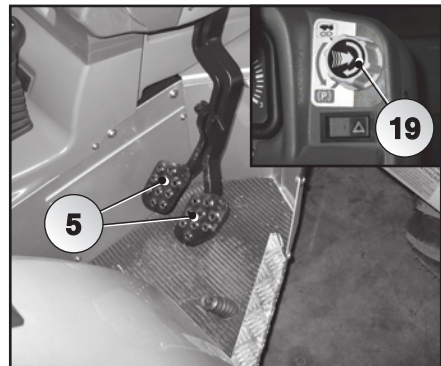


Abb. 5.14

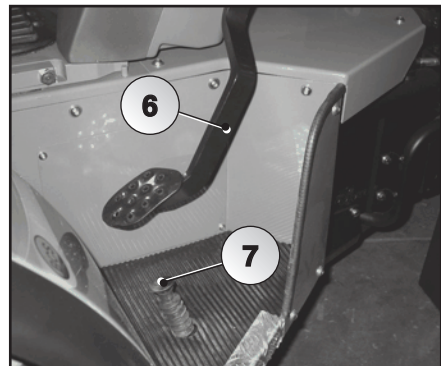


Abb. 5.15

Teil 7 : Gaspedal

Die Betätigung des Gaspedals (7) annulliert die Position des manuellen Beschleunigungshebels (18), wenn die Motordrehzahl erhöht wird. Beim Loslassen des Pedals kehrt der Motor wieder auf die vom manuellen Beschleunigungshebel vorgegebene Drehzahl zurück.

Bei Betätigung des Gaspedals muss der manuelle Beschleunigungshebel in der Mindestposition sein.

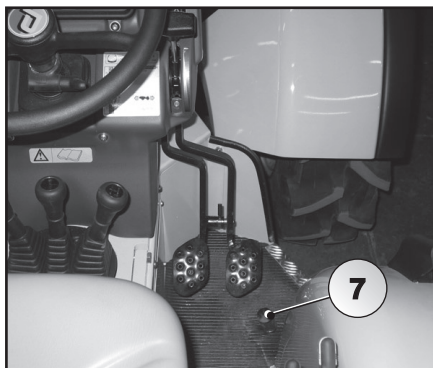


Abb. 5.16

Teil 8 : Manueller Beschleunigungshebel

Der Hebel (18) dient zur manuellen Beschleunigung der Motordrehzahl und hält diese konstant.

Der vollständig nach oben geschobene Hebel entspricht der "Mindestdrehzahl", während die Drehzahl beim Verschieben des Hebels nach unten langsam erhöht wird.

ACHTUNG:

Der manuelle Beschleunigungshebel kann nur verwendet werden, wenn mit einer konstanten Motordrehzahl gearbeitet werden soll.

Der Hebel darf nicht beim Befahren von Straßen verwendet werden.



Abb. 5.17

Teil 9 : Anhalten des Traktors

Zum kurzen Anhalten des Traktors ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1 - Die Motorgeschwindigkeit reduzieren;
- 2 - Die Kupplung Motor-Getriebe auskuppeln, indem das Kupplungspedal (1) bis zum Anschlag getreten wird;
- 3 - Bei stillstehendem Traktor den Geschwindigkeitshebel (4) in die neutrale Stellung bringen und das Kupplungspedal (1) langsam loslassen;

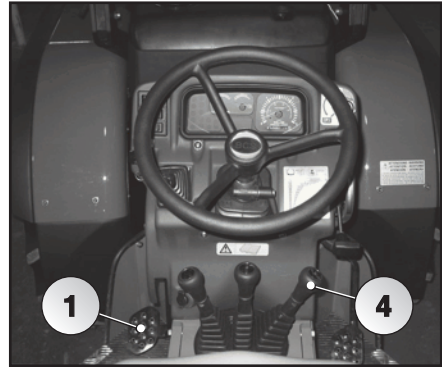


Abb. 5.18

Zum endgültigen Anhalten des Traktors ist wie nachfolgend beschrieben vorzugehen, wobei die in Abschnitt 5 "Abstellen des Motors" enthaltenen Anleitungen zu beachten sind. Die Standbremse ziehen.

Teil 10: Batterieschalter

Der Batterieschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die den Strom der elektrischen Anlage ausschaltet, indem der Anschluss zwischen der Batterie und den Stromverbrauchern unterbrochen wird.

Er hat den folgenden Zweck:

- er verhindert die Selbstentladung der Batterie, wenn der Traktor über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird;
- Schutz im Fall vom Kurzschlüssen in der elektrischen Anlage;
- Er gestattet es, Reparaturen oder Wartungsarbeiten unter sicheren Verhältnissen auszuführen.

Der Batterieschalter befindet sich auf der linken Seite des Motors und wird zugänglich, wenn man die Motorhaube öffnet. Der Schalter kann drei Stellungen einnehmen:

- Schalter in Stellung "ON": Elektrische Anlage wird gespeist (Fig. 5.18.1);
- Beim Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn um 1/4 Drehung erhält man die Stellung "OFF": Elektrische Anlage wird nicht gespeist (Fig. 5.18.2);
- Dreht man ihn noch weiter entgegen dem Uhrzeigersinn, wird der Schalter ausgerastet und kann herausgenommen werden (Fig. 5.18.3).



Fig. 5.18.1



Fig. 5.18.2

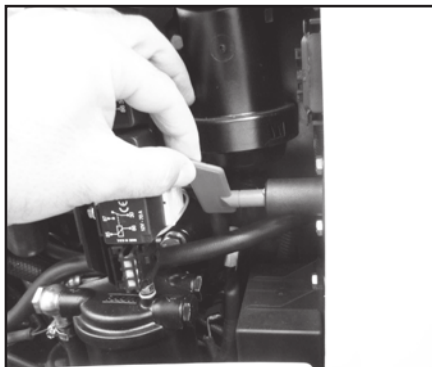


Fig. 5.18.3

Teil 11 : Kupplungs- pedal

Die Motor-Getriebekupplung ist eine hydraulisch betätigte ölbadgeschmierte Mehrscheibenkupplung. Mit dem Pedal (1) wird die Kupplung ein- und ausgekuppelt:

- Bis an den Anschlag getretenes Pedal = ausgekuppelte Kupplung
- Losgelassenes Pedal - eingekuppelte Kupplung

Wenn der Motor unter Vollast läuft, ist zu vermeiden, die Kupplung rutschen zu lassen, um auf eine höhere Drehzahl zu erhalten. Zu diesem Zweck ist ein niedrigerer Gang einzulegen..

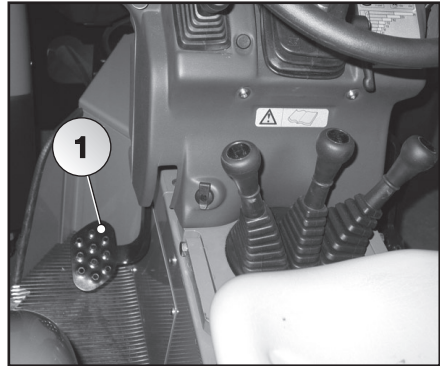


Abb. 5.19

⚠ ACHTUNG:

Den Fuß nie auf dem Kupplungspedal lassen.

ANMERKUNG:

Ein Sicherheitsschalter verhindert das Anlassen des Motors, wenn das Kupplungspedal nicht bis zum Anschlag getreten ist.

Teil 12 : Schalthebel

12.1 Geschwindigkeitsbereichshebel

Mit dem Hebel (2) können vier verschiedene Arbeitsgeschwindigkeitsbereiche für jede mit dem Schalthebel (4) eingestellte Arbeitsgeschwindigkeit angewählt werden. Jeder Arbeitsgeschwindigkeitsbereich ist durch eine römische Zahl gekennzeichnet, die auf dem Hebelgriff (2) angegeben ist:

- I - Stark reduzierter Geschwindigkeitsbereich
- II - Langsamer Geschwindigkeitsbereich
- III - Normaler Geschwindigkeitsbereich
- IV - Hoher Geschwindigkeitsbereich

Zum Wechseln von einem auf den anderen Arbeitsgeschwindigkeitsbereich muss die Motorkupplung durch Treten des Pedals (1) ausgekuppelt werden. Dann ist der Traktor anzuhalten und der gewünschte Geschwindigkeitsbereich mit dem entsprechenden Hebel (2) anzuwählen.

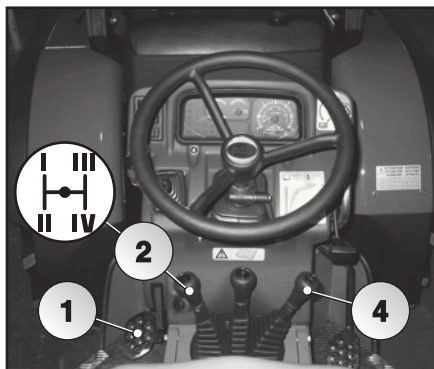


Abb. 5.20

⚠ ACHTUNG:

Nicht versuchen, einen Geschwindigkeitsbereich bei fahrendem Traktor zu wechseln.

12.2 Umkehrhebel

Mit dem Hebel (3) kann die Fahrtrichtung des Traktors umgekehrt werden. Das Einlegen der Vorwärts- und Rückwärtsgänge ist synchronisiert. Zum Einlegen der Gänge muss die Motorkupplung ausgekuppelt werden, indem das Pedal (1) bis an den Anschlag getreten und der Traktor angehalten wird. Dadurch wird die Lebensdauer der Synchronisierungseinrichtungen verlängert.



ACHTUNG:

Nicht versuchen die Fahrtrichtung bei sich bewegendem Traktor zu ändern.

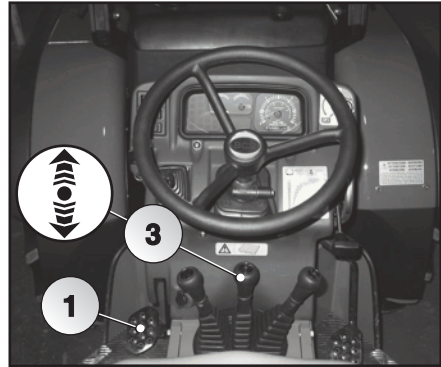


Abb. 5.21

12.3 Schalthebel

Mit dem Schalthebel (4) können 4 vollständig synchronisierte Geschwindigkeiten sowohl in den Vorwärts- als den Rückwärtsgängen eingeschaltet werden.

Zum Wechseln von einem Gang auf den anderen Gang im gleichen Bereich ist das Kupplungspedal (1) zu treten; es ist nicht notwendig den Traktor anzuhalten. Jeder Gang ist durch eine Nummer am Hebelgriff (4) gekennzeichnet:

- a - Erster Gang
- b - Zweiter Gang
- c - Dritter Gang
- d - Vierter Gang

Der Aufkleber (123) auf der rechten Seite eben unter dem Lenkrad zeigt die perfekte Progression der Schaltstufen ohne Übereinanderlagerung der Geschwindigkeiten sowohl im Vorwärtsgang als im Rückwärtsgang für die angegebenen Reifen und einer zwischen 1300 und 2300 UpM liegenden Drehzahl (Abb. 5.23e Fig. 5.24).

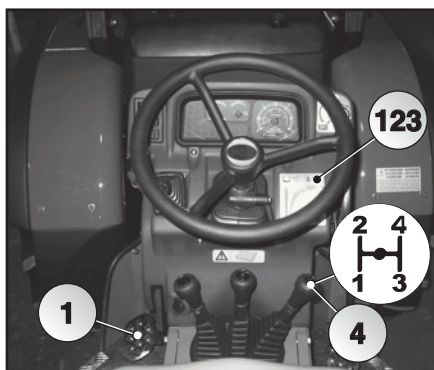


Abb. 5.22

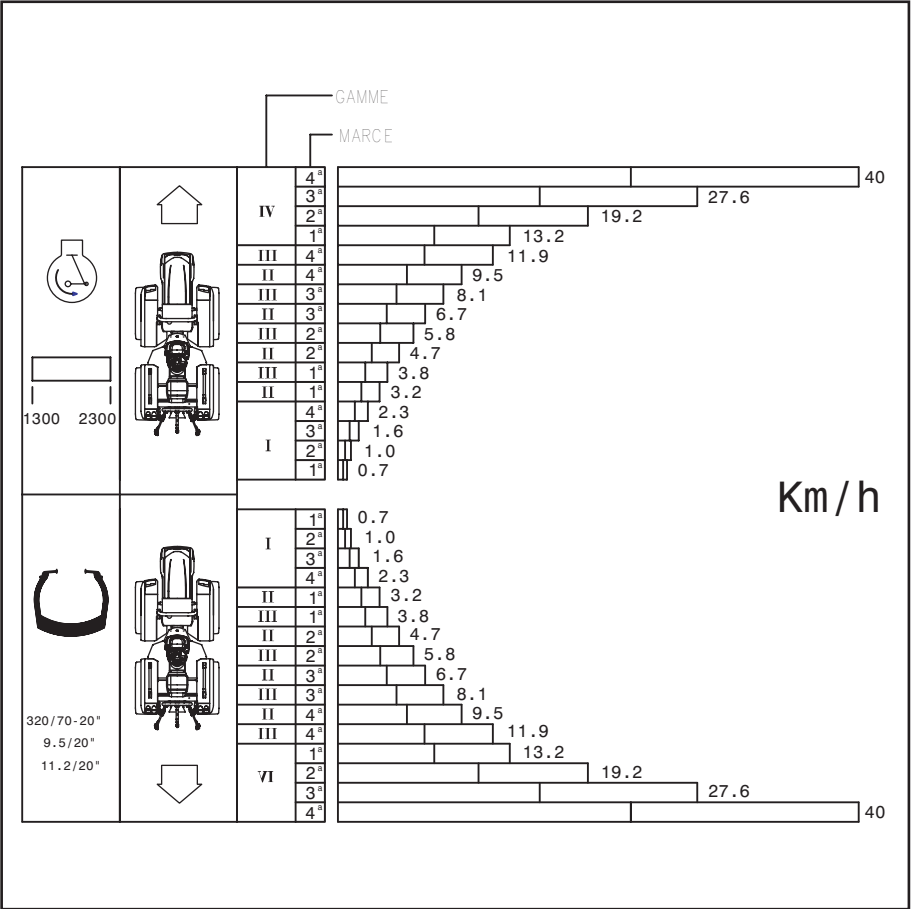


Abb. 5.23

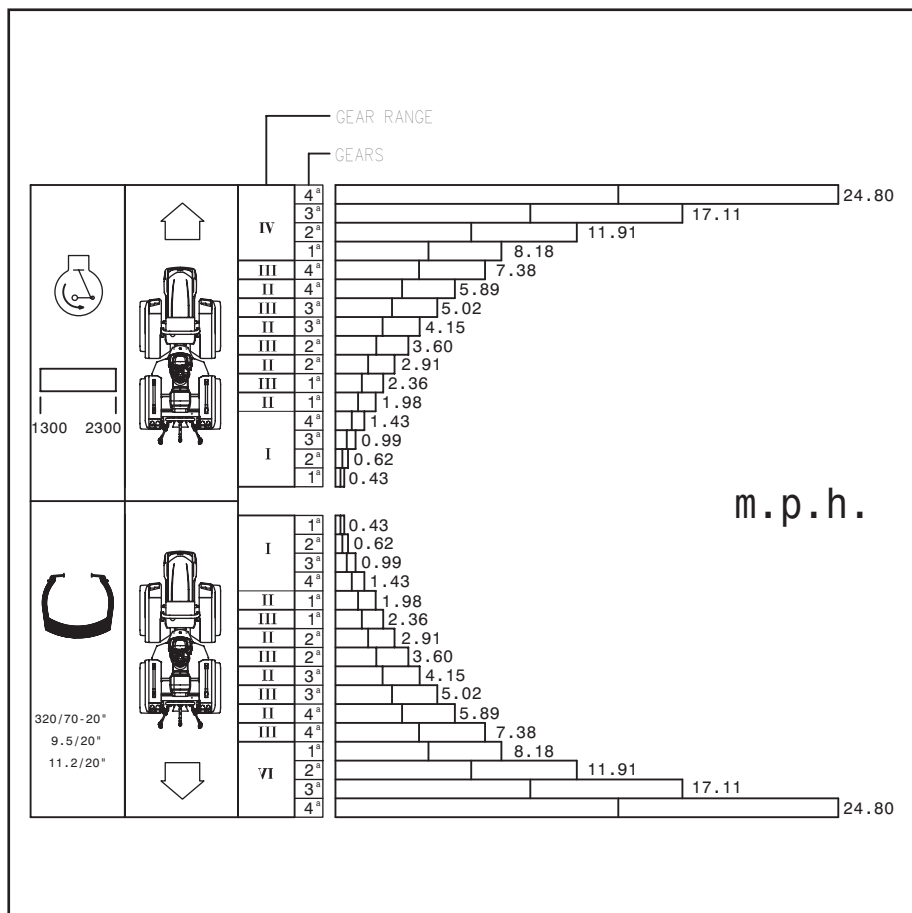


Abb. 5.24

Teil 13 : Fahr- und Standbremse

Die **Fahrbremse** an den vier Rädern ist eine Einscheibenbremse mit Hydraulikübertragung. Die hydraulische Aktivierung der Bremse erfolgt mittels pedalbetätigter Hydraulikpumpen. Ein Öltank sorgt für die durchgehende Speisung des Hydraulikkreises.

Bei den Ausführungen AR erfolgt das Bremsen des Traktors mittels eines Pedals (6).

Bei den Ausführungen RS wird der Traktor mittels zwei Pedalen (5) gebremst, die getrennt die Bremse jedes Hinterrads aktivieren. Das Bremsen mit einem einzigen Pedal erlaubt ein engeres Lenken, denn beim Blockieren des an der Kurveninnenseite liegenden Rads dreht sich der Traktor beim Fahren von Kurven um das blockierte Rad.

Die gleichzeitige Wirkung der Bremsen beim normalen Gebrauch und auf der Straße wird erhalten, indem die beiden Pedale mit dem speziellen Riegel (124) gekoppelt werden.

⚠️ACHTUNG:

Beim Fahren auf Straßen müssen die Bremspedale immer gekoppelt sein, um das gleichzeitige Bremsen aller vier Räder zu gewährleisten. Die Pedale beim Fahren auf Straßen niemals einzeln betätigen.

⚠️ACHTUNG:

Bei nachlassender Bremswirkung ist sofort nach der Ursache zu suchen und die Störung zu beheben.

⚠️ACHTUNG:

Bei der Arbeit an Hängen sind die Bremsen nur so lange wie unbedingt notwendig zu betätigen. Immer die Motorbremse durch Einlegen eines langsamen Gangs nutzen.

⚠️ACHTUNG:

Beim Wendefahrt sind die Bremspedale absolut gepaart zu benutzen.



Abb. 5.25

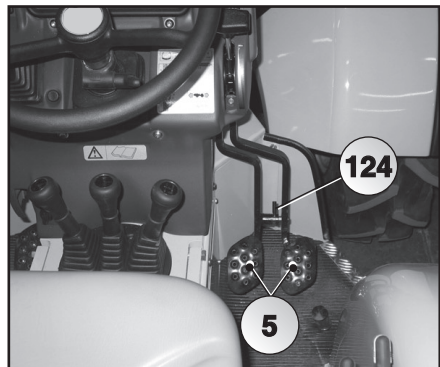


Abb. 5.26

Die **Standbremse** wird mechanisch betätigt und hydraulisch gelöst. Bei laufendem Motor kann die Standbremse durch Einwirken auf den Knauf (19) betätigt und gelöst werden; durch Drücken und Drehen des Knaufes im Uhrzeigersinn wird die Standbremse gelöst (Abb. 5.27), während sie durch Drehen des Knaufs betätigt wird (Abb. 5.28).

Bei stillstehendem Motor ist die Standbremse immer mechanisch aktiviert.

ANMERKUNG:

Nach dem Anlassen des Motors und bevor der Traktor in Bewegung gesetzt wird, muss die Standbremse gelöst werden, indem das Bremspedal (Ausführung AR) oder die Bremspedale (Ausführung RS-RS/MT-DS) getreten werden.

Eine spezielle rote Kontrollleuchte (72) schaltet sich an der Instrumententafel ein, wenn die Standbremse eingeschaltet ist.



Abb. 5.27



Abb. 5.28

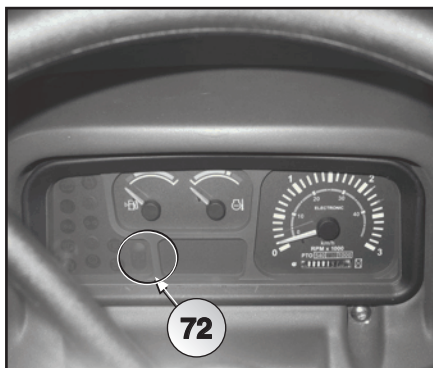


Abb. 5.29

Teil 14 : Bedienelemente am Armaturenbrett

Der **Anlassschalter** (12) kann in drei Positionen verstellt werden:

- Pos.0 - Kein Kreis steht unter Spannung, ausgenommen der Notbeleuchtungsschalter (17); Motorstopp-Position; ziehbarer Schlüssel.
- Pos.1 - Kontaktposition, verschiedene Verwender unter Spannung, Anzeigen und Kontrollinstrumente funktionieren. Vorbereitung des Motors auf das Anlassen und Vorwärmen der Kerzen.
- Pos.2 - Motorstartposition; der Schlüssel kehrt bei Loslassen automatisch in die Position 1 Kontakt zurück.

ANMERKUNG:

Zum Anlassen des Motors muss das Kupplungspedal bis zum Anschlag getreten werden.

Der **Lichthebel und die Hupe** (11) sind auf der linken Seite direkt unter dem Lenkrad angebracht. Funktioniert bei Startschalter (12) in Position 1 Kontakt und hat folgende Aufgaben:

- nach rechts - rechter Fahrtrichtungsanzeiger
- nach links - linker Fahrtrichtungsanzeiger
- gedrückt - Hupe (funktioniert unabhängig von der Stellung des Startschalters (12))

Durch Drehen des Knaufes (125) am Ende des Hebels (11) werden die Straßenlichter eingeschaltet:

● **Lichter ausgeschaltet**

⇒ **Positionslichter und Kontrollleuchte** (79) an der Instrumententafel eingeschaltet

☞ Durch Drücken des Hebels (11) nach oben wird das Abblendlicht eingeschaltet; beim weiteren Drücken nach oben kann mit dem Fernlicht geblinkt werden;

☞ Durch Drücken des Hebels (11) nach unten werden Fernlicht und entsprechende Kontrollleuchte (78) an der Instrumententafel eingeschaltet.

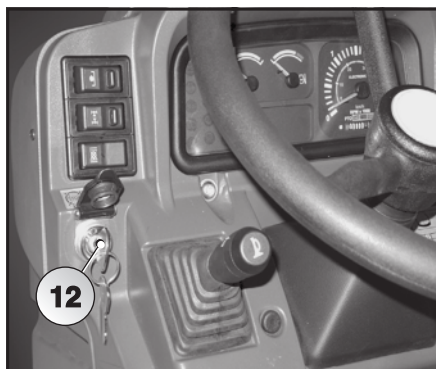


Abb. 5.30

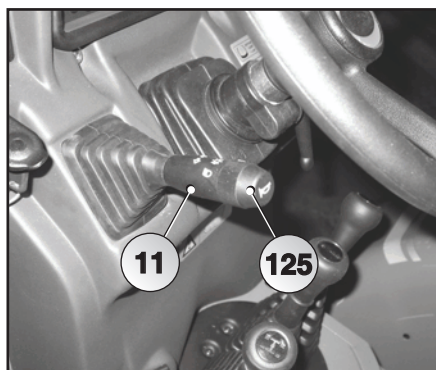


Abb. 5.31

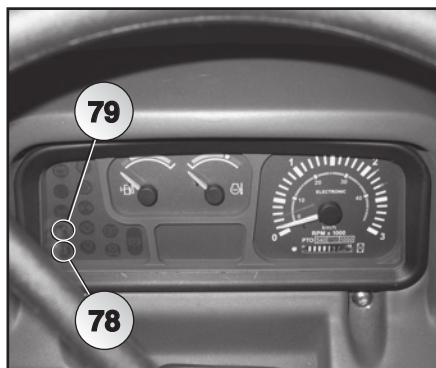


Abb. 5.32

Der **Warnblinklichtschalter** (17) steht unabhängig von der Position des Startschalters (12) immer unter Spannung.

Wenn gedrückt, blinken alle Fahrtrichtungsanzeiger, die Kontrollleuchte dieses Hebels und die Kontrollleuchte (84) an der Instrumententafel.



Abb. 5.33

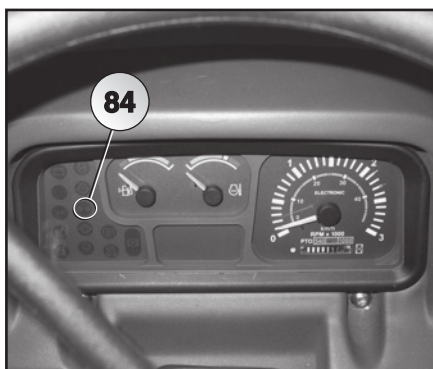
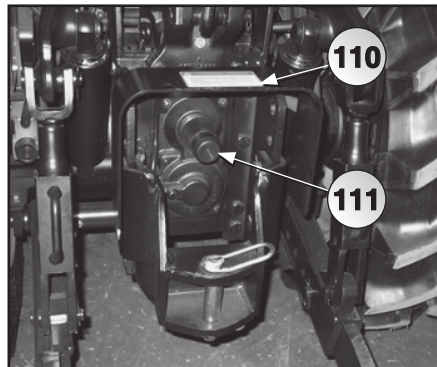


Abb. 5.34

Teil 15 : Zapfwellen

Die hintere Zapfwelle kann unabhängig oder synchronisiert sein und sie wird mittels einer hydraulisch betätigten ölbadeschmierten Mehrscheibenkupplung angeschlossen. Die An- und Abkuppeln erfolgen elektrohydraulisch. Die Geschwindigkeit der mit der Schaltung synchronisierten Zapfwelle ist proportional zu der Fahrgeschwindigkeit des Traktors. Die Drehrichtung der Zapfwelle ist im Vorwärtsgang linksdrehend.


Abb. 5.35

⚠ HINWEIS:

Zum Vermeiden von Beschädigungen der Zapfwellenbremsanlage bei Schleppen von Anhängern muss der Zapfwellenkuppeldruckknopf (13Abb. 5.38) gedrückt und/oder gedrückt gehalten werden, auch wenn die Zapfwelle nicht verwendet wird. In diesem Fall ist zum Verhindern der Zapfwelldrehung der Hebel (33 Abb. 5.37) in neutrale Stellung zu bringen.

Die an den Zapfwellenstummel angeschlossenen Wellen und Anbaugeräte können sehr gefährlich sein. Daher müssen folgende Sicherheitshinweise befolgt werden. Außerdem ist umsichtig zu handeln.

⚠ ACHTUNG:

Den Traktor NIE ohne aufgesetzte Zapfwellenkappe (111) oder Zapfwellenschutz (110) fahren, denn diese Teile schützen das Personal vor Verletzungen und die Wellenrillen vor Beschädigungen.

⚠ ACHTUNG:

Immer die Zapfwelle ausschalten, den Motor abstellen, den Zündschlüssel ziehen und die Standbremse betätigen, bevor man aus dem Traktor aussteigt.

⚠ ACHTUNG:

Sich nicht der Maschine nähern, bevor alle ihre Bestandteile, einschließlich Gelenkwelle zum Stillstand gekommen sind.

⚠ ACHTUNG:

Vor dem Anschluss, dem Einregulieren oder der Arbeit an durch die Zapfwelle angetriebene Anbaugeräte ist die Zapfwelle abzukuppeln, der Motor abzustellen, der Zündschlüssel zu ziehen und die Standbremse zu betätigen. Nicht unter angehobenen Anbaugeräten arbeiten.

⚠ ACHTUNG:

Kontrollieren, dass alle durch die Zapfwelle angetriebenen Anbaugeräte mit den geeigneten Schutzvorrichtungen ausgestattet und in einwandfreiem Zustand sind und den geltenden Gesetzen entsprechen.

⚠️ACHTUNG:

Vor dem Einschalten eines an die Zapfwelle angeschlossenen Anbaugeräts ist **IMMER** sicherzustellen, dass anwesende Personen den Sicherheitsabstand einhalten.

⚠️ACHTUNG:

Die Schleppstange in mittlerer Position befestigen, wenn durch die Zapfwelle des Traktors angetriebene Anbaugeräte verwendet werden.

⚠️ACHTUNG:

Beim Gebrauch der Zapfwelle bei geparktem Traktor ist **IMMER** sicherzustellen, dass der Bremsenhebel in Nullstellung ist, das Wendegetriebe in der Vorwärtsstellung ist, der Schalthebel im 4^{ten} Gang eingeschaltet ist und dass die Standbremse gezogen ist.

⚠️ACHTUNG:

Vor der Arbeit mit einem durch die Zapfwelle angetriebenen und an den Dreipunktanschluss angeschlossenen Anbaugerät ist das letztere mittels der Positionskontrollvorrichtung bis auf die höchste Stufe anzuheben, um das Spiel zu kontrollieren und um sicherzustellen, dass der Teleskopabschnitt der Antriebswelle über mindestens 1/4 der Länge angekuppelt bleibt.

⚠️ACHTUNG:

Die Anwendung Kardanwellen mit Sicherheitskupplung wird **gesehen**. Falls Ausrüstungen mit Hochträgheit angewandt werden, muss man Kardanwellen mit eingebautem freiem Rad benutzen.

⚠️HINWEIS:

Bei der Wahl der Kardanwelle muss auf die Verbindung zwischen Zugmaschine und der Maschine geachtet werden, bei der sie installiert werden soll (Wellenbemessung), die Drehzahl der Zapfwelle, die Leistung der Zugmaschine, die Notwendigkeit zum Einsetzen besonderer Verbindungsstücke, Kupplungen, Auskuppler. Außerdem ist zu beachten, dass die maximale mögliche zulässige Winkelstellung der Kopplung nicht überschritten wird. Deshalb müssen die vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsmerkmale eingehalten werden.

⚠️HINWEIS:

Prüfen Sie, dass die Länge der Kardanwelle innerhalb der festgelegten Toleranzwerte liegt und in der Lage ist, die Bewegungen der Maschine während der Bewegung auszugleichen.

Zapfwellenbedienungshebel

Die Wahl der Motor- oder der Wegzapfwelle mit dem Hebel (28) ist beim Abstellen des Motors auszuführen, bevor er ganz zum Stehen gekommen ist. Auf diese Weise können die internen Schaltorgane korrekt ausgerichtet werden.

Nach der Wahl der Position kann der Hebel (26) immer eingeschaltet bleiben, denn das Ein- und Ausschalten der Zapfwelle kann mit der Taste (13) unter dem Armaturenbrett vorgenommen werden.

Die Wahl der Zapfwellendrehzahl ist dagegen immer mit abgestelltem Motor vorzunehmen.

ACHTUNG:

Das Anwählen des Zapfwellengeschwindigkeit muss bei abgestelltem Motor durchgeführt werden. Zapfwellengeschwindigkeit muss bei abgekuppelter Zapfwellenkupplung erfolgen.

ACHTUNG:

Die Zapfwelle mit niedriger Drehgeschwindigkeit einschalten, um die Kupplung und die Antriebswelle zu schützen.

Vor dem Ankuppeln der Zapfwelle ist die Betriebsweise und die Drehgeschwindigkeit einzustellen. Der Hebel (28) links des Fahrersitzes erlaubt das Anwählen des Zapfwellentyps:

- **unabhängig**, wo die Zapfwelle direkt durch den Motor angetrieben wird. In diesem Fall entspricht die Zapfwellendrehgeschwindigkeit der Motorgeschwindigkeit;
- **synchronisiert**, wo die Zapfwellendrehgeschwindigkeit proportional zu der Traktordrehgeschwindigkeit ist.

- Hebel (28) in Richtung A gedrückt - Unabhängige Zapfwelle eingeschaltet
- Hebel (28) in mittlerer Position N - Zapfwelle im Leerlauf
- Hebel (28) in Richtung B gedrückt - Synchronisierte Zapfwelle eingeschaltet

Der hinten am Traktor angebrachte Hebel (13) dient zum Einstellen der Zapfwellendrehgeschwindigkeit.

- Hebel (33) in Richtung A geschoben
 - Geschwindigkeit 1000 UpM.
 - 750 UpM (je nach Traktorkonfiguration)
- Hebel (33) in Position N
 - Zapfwelle im Leerlauf
- Hebel (33) in Richtung B geschoben
 - Geschwindigkeit 540 UpM

ACHTUNG:

Das Anwählen des Zapfwellengeschwindigkeit muss bei abgestelltem Motor durchgeführt werden. Zapfwellengeschwindigkeit muss bei abgekuppelter Zapfwellenkupplung erfolgen.

ACHTUNG:

Wenn die Zapfwelle nicht verwendet wird, ist der Geschwindigkeitshebel (33) in die neutrale Stellung (Position N) zu bringen.

ACHTUNG:

Anbaugeräte mit hoher Trägheit halten nicht sofort nach dem Abkuppeln der Zapfwelle an. Warten, bis das Anbaugerät stillsteht, bevor Reinigungs- und Einregulierarbeiten durchgeführt werden.

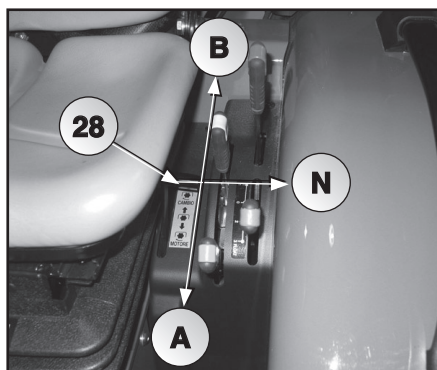


Abb. 5.36

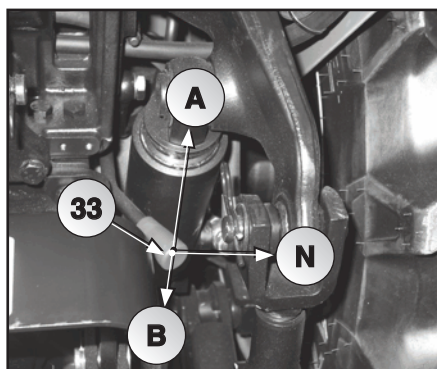


Abb. 5.37

ANMERKUNG:

Vor dem Ankuppeln der Zapfwellenkupplung mittels des Schalters (13 Abb. 5.38) muss die unabhängige oder synchronisierte Betriebsweise mit dem entsprechenden Hebel (28) eingestellt werden.

Zum Ankuppeln der Zapfwelle muss die Sicherheitsstange (112 Abb. 5.38) seitlich verschoben und der links am Armaturenbrett angebrachte Schalter (13 Abb. 5.38) gedrückt werden. Nach Drücken des Schalters schaltet sich die in den Schalter integrierte Leuchte ein.

Gebrauch der unabhängigen Zapfwelle
⚠ ACHTUNG:

Keine Anbaugeräte oder Arbeitsmaschinen an die Zapfwelle anschließen, die eine über der verfügbaren Leistung liegende Leistung benötigen.

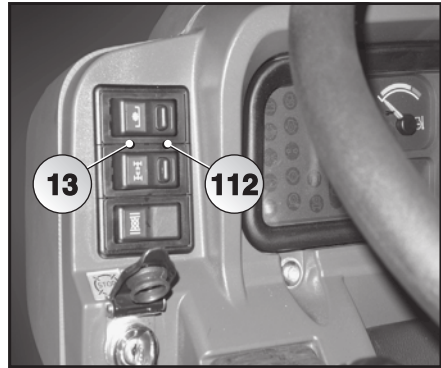
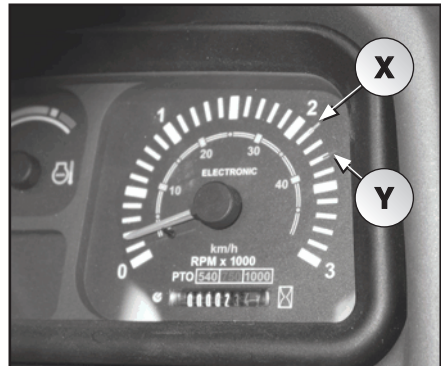
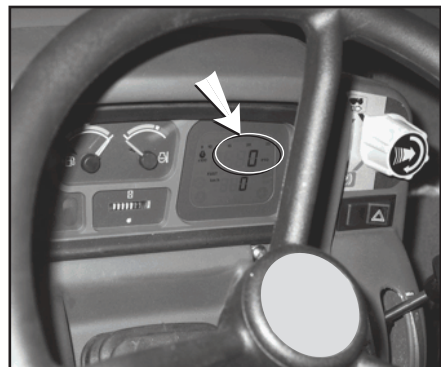
- 1 - Die unabhängige Betriebsweise einstellen, indem der Hebel (28) in Position A gestellt wird.
- 2 - Die gewünschte Geschwindigkeit (540 - 750 - 1000 UpM) mit dem Hebel (33) einstellen;
- 3 - Die Sicherheitsstange (112) seitlich verschieben und den links am Armaturenbrett angebrachten Schalter (13) zum Ankuppeln der Zapfwelle drücken. Nach Drücken des Schalters schaltet sich die in den Schalter integrierte Leuchte ein.
- 4 - (analoge Instrumententafel) Die Motordrehzahl derart einstellen, dass sich der Zeiger des Drehzahlmessers auf der runden gefärbten Linie befindet, die der eingestellten Zapfwellengeschwindigkeit entspricht.
 - (X) 2100 UpM.
 - Zapfwellengeschwindigkeit 540 UpM
 - (Y) 2300 UpM.
 - Zapfwellengeschwindigkeit 1000 UpM
 - Zapfwellengeschwindigkeit 750 UpM

- 5 - (digitale Instrumententafel) Die Motordrehzahl derart einstellen, dass das Display des Instruments die eingestellte Zapfwellengeschwindigkeit anzeigt.

Die unabhängige Zapfwelle wird direkt vom Motor angetrieben und ist daher unabhängig vom Traktorvorschub.

Zum Anhalten der unabhängigen Zapfwelle muss der Schalter (13) gedrückt

werden. Die in den Schalter integrierte Leuchte wird gelöscht.


Abb. 5.38

Abb. 5.39

Abb. 5.40

Gebrauch der synchronisierten Zapfwelle

⚠ ACHTUNG:

Beim Gebrauch der synchronisierten Zapfwelle ist beim Einlegen von Rückwärtsgängen darauf zu achten, dass die Welle die Drehrichtung wechselt. Bei bestimmten Geräten empfiehlt es sich daher, den Hebel zur Wahl der Motor-/Wegzapfwelle (28) auszuschalten, während man die Taste zum Einschalten der Zapfwelle (13) aktiviert lässt, um Schäden an den sich drehenden Organen und an der Zapfwellenbremsanlage zu vermeiden.

Der Gebrauch der synchronisierten Zapfwelle mit dem Schaltgetriebe dient ausschließlich zum Antreiben selbstfahrender Anhänger und allgemein aller Anbaugeräte, die eine synchrone Bewegung mit dem Traktorvorschub benötigen und deren Leistungsaufnahme nicht 40÷45% der Motorhöchstleistung überschreitet.

Zum Einschalten der synchronisierten Zapfwelle ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1 - Sicherstellen, dass der Traktor stillsteht;
- 2 - Die synchronisierte Betriebsweise einstellen, indem der Hebel (28) in Position B gebracht wird;

Die synchronisierte Zapfwelle wird direkt durch das Schaltgetriebe angetrieben. Die Drehgeschwindigkeit der Zapfwelle ist daher proportional zu der Traktorvorschubgeschwindigkeit.

Zum Anhalten der synchronisierten Zapfwelle muss der Zapfwellentypeneinstellhebel (28) in die neutrale Stellung gebracht werden.

Bei synchronisierter Zapfwelle führt diese unabhängig von dem eingelegten Gang bei jeder Drehung der Traktorhinterräder

folgende Drehungen durch:

- Geschwindigkeit 540 UpM - 5,501
- Geschwindigkeit 1000 UpM- 10,198
- Geschwindigkeit 750 UpM - 6,990

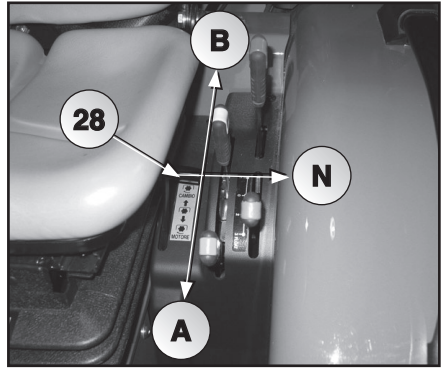


Abb. 5.41

Teil 16 : Differential- sperre

Der Traktor ist mit einer Sperrvorrichtung für das hintere und vordere Differential ausgerüstet. Diese Sperren werden eingeschaltet, wenn ein Rad auf Grund mangelhafter Bodenhaftung rutscht. Die Differentialsperren können einzeln oder zusammen eingeschaltet werden.

⚠️ ACHTUNG:

Die Differentialsperre nur verwenden, wenn der Traktor auf einer geraden Strecke fährt und die Bodenhaftung schlecht ist. Bei aktivierter Differentialsperre keine Kurven fahren.

⚠️ ACHTUNG:

Die Differentialsperre lösen, wenn gelenkt werden muss.

Zum Sperren des hinteren Differentials ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1 - Die Traktorgeschwindigkeit reduzieren;
- 2 - Den Knopf (14) nach rechts zu drücken.

Das Ansprechen der hinteren Differentialsperre wird durch das Einschalten der in den Schalter integrierten Leuchte (14) angezeigt.

Zum gleichzeitigen Sperren des hinteren und vorderen Differentials ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1 - Die Traktorgeschwindigkeit reduzieren;
- 2 - Den Knopf (14) nach links zu drücken.

Das gleichzeitige Ansprechen der hinteren und vorderen Differentialsperre wird angezeigt durch das Einschalten der in den Schalter integrierten Leuchte (14) und der Leuchte (80) auf dem Armaturenbrett.

Zum Aufheben der Differentialsperren ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1 - Den Schalter (14) drücken und in die

mittlere Stellung bringen.

Das Lösen der Differentialsperren wird durch die sich löschende Leuchte im Schalter (14) angezeigt und der Leuchte (80) auf dem Armaturenbrett..

ANMERKUNG:

Für bessere Resultate ist das Differential zu sperren, bevor es zu einem starken Rutschen kommt. Die Sperre nicht aktivieren, während das Rad stark rutscht.

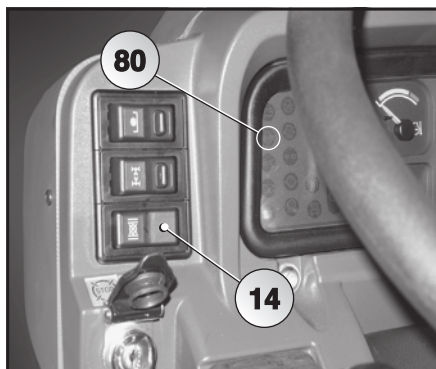


Abb. 5.42

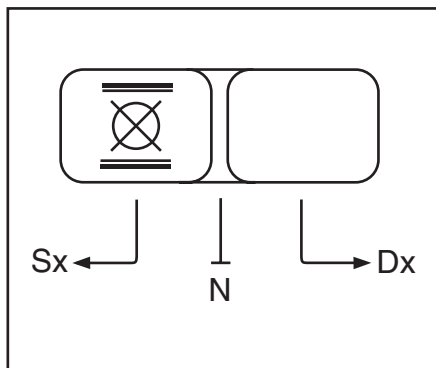


Abb. 5.43

Links - Gleichzeitiges Aktivieren der hinteren und vorderen Differentialsperre

N - Lösen der Differentialsperre

Rechts - Aktivieren der hinteren Differentialsperre

Teil 17 : Doppelantrieb

Der Traktor ist mit einem Doppelantrieb ausgerüstet, um den Antrieb speziell auf losem, schlammigen und rutschigem Boden zu verbessern.

Der Doppelantrieb kann für bestimmte Arbeiten ausgeschaltet werden.

ANMERKUNG:

Falls nicht die maximale Antriebskraft benötigt wird, wie zum Beispiel auf Straßen mit hartem Boden, ist es empfehlenswert, den Vorderradantrieb auszuschalten, um einen unnötigen Reifenverschleiss zu vermeiden.

Zum Ausschalten des Doppelantriebs ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1 - die Sicherheitsstange (112) seitlich verschieben und den Schalter (15) nach links drücken.

Das Abkuppeln des Antriebs wird durch die sich einschaltende Leuchte im Schalter (15) angezeigt.

Zum Einschalten des Doppelantriebs und folglich zum Wiederherstellen des 4-Rad-Antriebs ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1 - Den Schalter (15) nach rechts drücken.

Das Einschalten des Doppelantriebs wird durch die sich einschaltende Leuchte im Schalter (15) angezeigt.

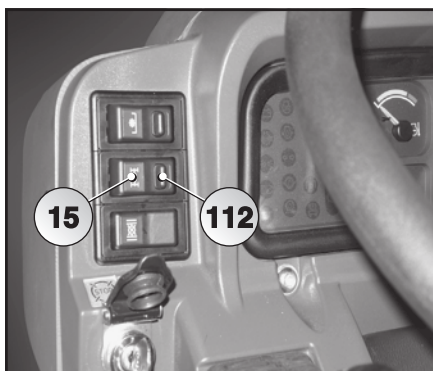


Abb. 5.44

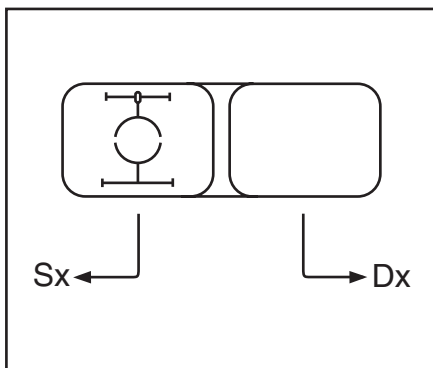


Abb. 5.45

Links - Ausschalten des Vorderantriebs
Rechts - Einschalten des Vorderantriebs

Teil 18 : Zughaken

Vorderer Zughaken

Der Traktor ist mit einem vorderen Zughaken (127) zum Abschleppen des Traktors ausgestattet.

HINWEIS:

Der vordere Haken darf nur zum Abschleppen des Traktors verwendet werden. Die Schlepprichtung muss mit der Längsachse des Traktors übereinstimmen.

Das Abschleppen quer zur Achse oder andere Schleppvorgänge sind verboten.

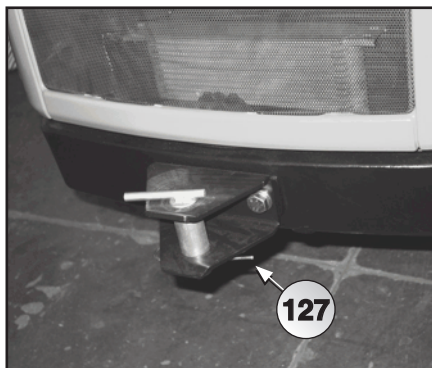


Abb. 5.46

Hinterer Zughaken

Je nach Zulassungen und Gesetzen der verschiedenen Länder werden folgende hinteren Schleppvorrichtungen angeboten:

- Haken der Kategorie C für Italien zugelassen (128).
- Haken für die europäische Zulassung (129).

Die Wahl variiert von Land zu Land.

Das schleppbare Höchstgewicht hängt von den Gesetzen der einzelnen Länder ab.

Das schleppbare Höchstgewicht (ungebremst) ist bei die AR-AR DUALSTEER Versionen 2300 kg und bei die RS-RS/MT Versionen 2400 kg.

Das schleppbare Höchstgewicht (mit unabhängiger Bremsvorrichtung) ist bei der AR-AR DUALSTEER Versionen 4600 kg und bei der RS-RS/MT Versionen 6000 kg.

Das schleppbare Höchstgewicht (mit Trägheitsbremse) ist bei der AR-AR DUALSTEER Versionen 5000 kg und bei der RS-RS/MT Versionen 7000 kg.

Diese Schleppleinrichtungen können für Landwirtschaftsgeräte und Anhänger mit einer oder zwei Achsen verwendet werden.

Zum leichteren Ankuppeln des zu schleppenden Anbaugeräts können die Schleppleinrichtungen mittels spezieller Zapfen und Sicherheitssplints höhenverstellt werden.

Die verschiedenen Höhen zum Boden sind auf Abb. 5.51 und Abb. 5.52 angegeben.

Zum Verstellen der Höhe sind die Splints (130) herauszuziehen, um den Haken zu lösen und in die gewünschte Stellung zu bringen.

ANMERKUNG:

Die Einstellung der Schleppvorrichtung ist eine Vorgang, der äußerst sorgfältig durchgeführt werden muss, weil von der korrekten Einstellung des Hakens das Fahrverhalten des Traktors und insbesondere die Sicherheit und Stabilität des Traktors abhängt.

ANMERKUNG:

Bei in die oberste Position verstellter Schleppvorrichtung wird die Schleppleistung verbessert, doch vergrößert sich auch die Gefahr, dass der Traktor sich beim Schleppen aufbäumt.

ANMERKUNG:

Bei Vierradantrieb ist der Zughaken in die unterste Position zu bringen, wobei die Deichsel fast waagerecht liegen muss, damit das Vorderachsengewicht nicht zu stark auf dem Haken liegt.

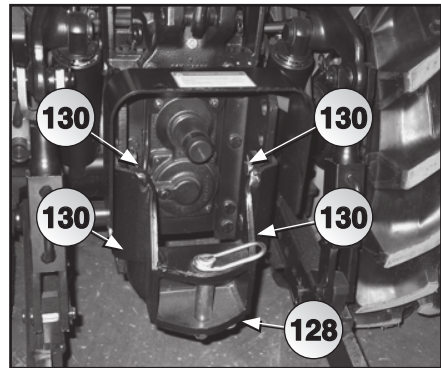


Abb. 5.47

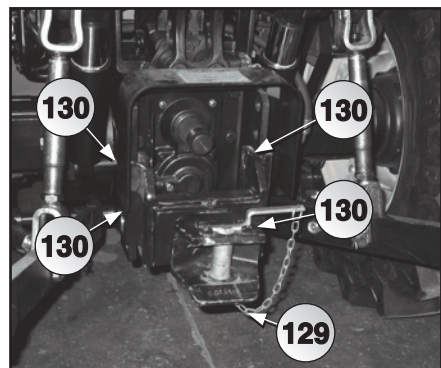


Abb. 5.48

Schleppen von Anhängern

Die Anhängerbremsanlage ist mechanisch.

Beim Schleppen eines Anhängers ist am Traktor das spezielle Handbremsensystem zu installieren.

- Den Handbremsenhebel des Anhängers in den speziellen Sitz (131) an der rechten Seite des Traktorbodens einsetzen;
- Den Stromkreis des Anhängers mittels der speziellen 7-poligen Steckdose (34) an den Stromkreis des Traktors anschließen.

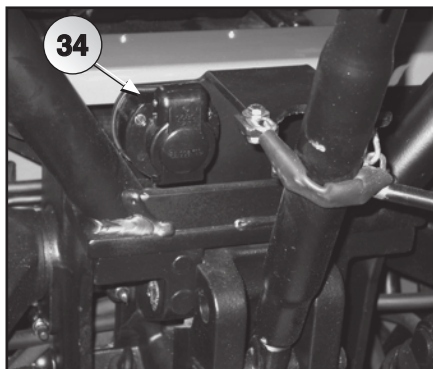


Abb. 5.49

ACHTUNG:

Die elektrischen Anschlüsse/Ausschlüsse nur dann vornehmen, wenn der Zündschlüssel in der Aus-Stellung steht.

HINWEIS:

Beim Ziehen eines Anhängers nicht schneller als 30 km/h fahren.

ANMERKUNG:

Wenn der zu schleppende Anhänger mit Antriebsrädern ausgerüstet ist, muss der Zughaken derart eingestellt werden, dass die Nebenabtriebbuchse zum Anschließen des Anschlusskardangelns des Anhängers frei ist.

HINWEIS:

Zum Vermeiden von Beschädigungen der Zapfwellenbremsanlage beim Schleppen von Anhängern muss der Zapfwellenkuppeldruckknopf (13 Abb. 5.38) gedrückt und/oder gedrückt gehalten werden, auch wenn die Zapfwelle nicht verwendet wird. In diesem Fall ist zum Verhindern der Zapfwellendrehung der Hebel (33 Abb. 5.37) in neutrale Stellung zu bringen.

GEFAHR:

Es ist strengstens verboten, sich in dem Bereich zwischen dem Traktor und dem Anhänger aufzuhalten, wenn der Motor läuft. Dies ist auch verboten, wenn die Maschine nicht stabil abgestellt wurde wobei (bei Schrägen oder auf holperigem Gelände) Blöcke unter die Räder gelegt werden müssen, die quer zur Neigung einzuschlagen sind.

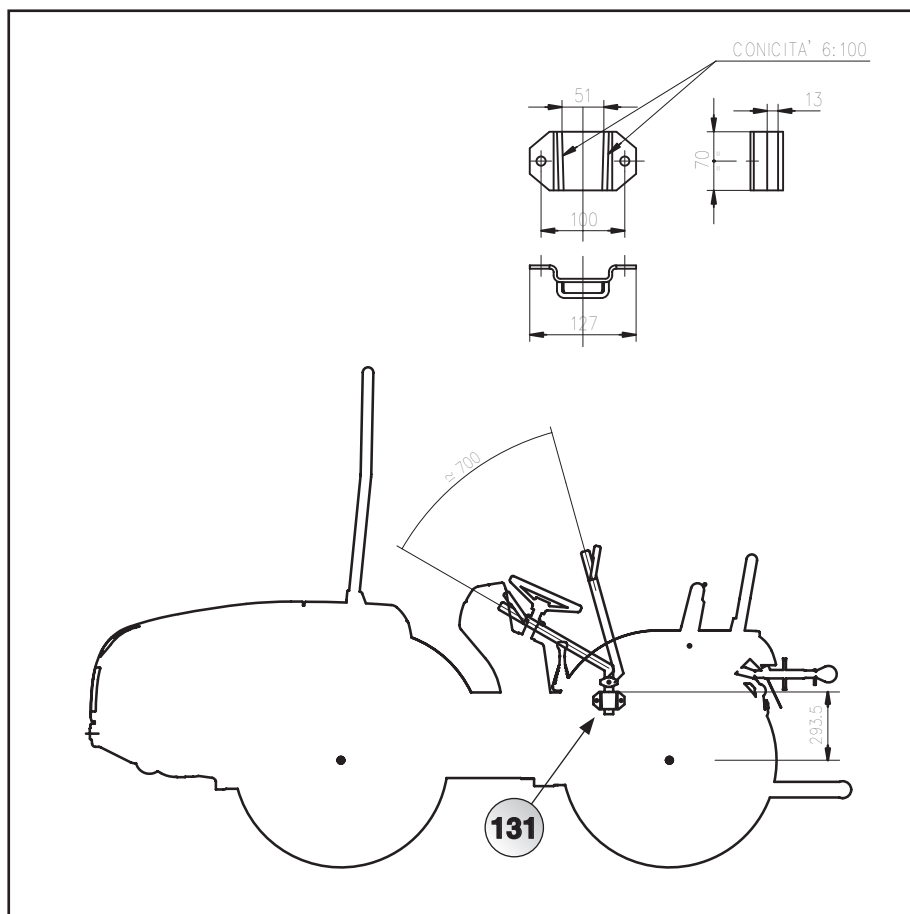


Abb. 5.50

Zughakentyp Für Italien zugelassen

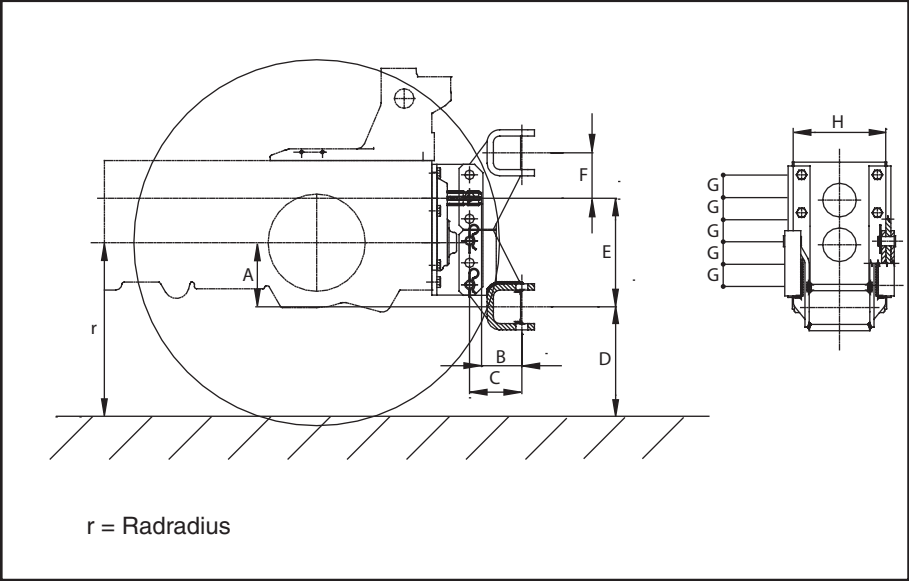


Abb. 5.51

	A	B	C	D	E	F	G	H
mm	153	96	125	r - A	367,5	108,5	52,5	220
inches	6	3.8	4.9		14.5	4.3	2	8.6

Zughakentyp Für die europäische Zulassung

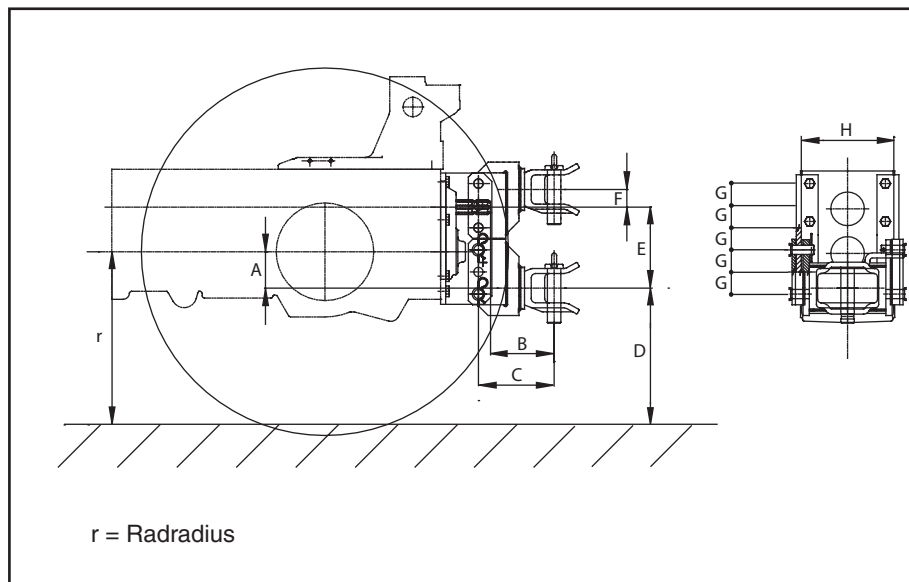


Abb. 5.52.1

	A	B	C	D	E	F	G	H
mm	86,5	151	180	r - A	234,5	42	52,5	220
inches	3.4	5.9	7.1		9.2	1.6	2	8.6

Zughacken mit “slider” Rahmen für Europäische Zulassung

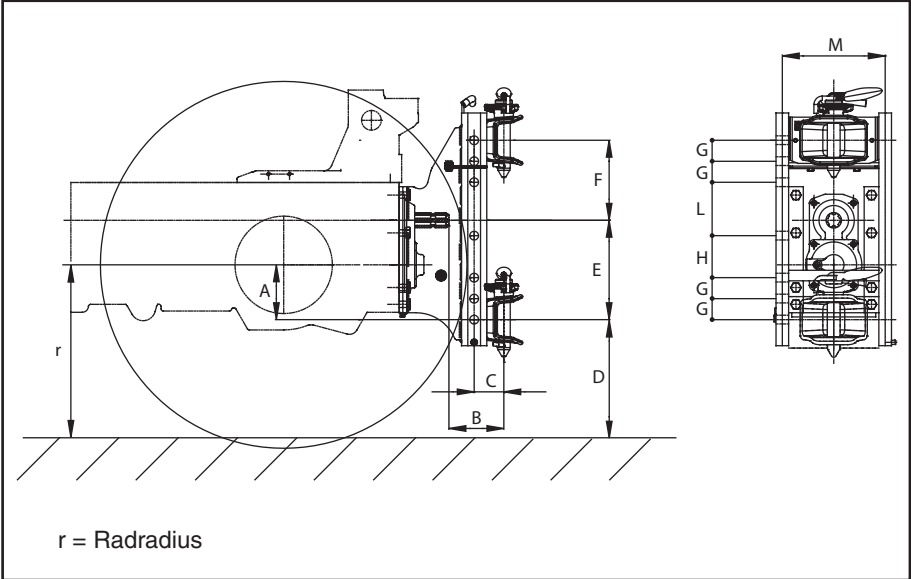


Fig. 5.52.2

	A	B	C	D	E	F	G	H	L	M
mm	130,5	131	71	r - A	236,5	190,5	50	100	127	245
inches	5,1	5,12	2,78		9,25	7,45	1,95	3,91	4,96	9,58

Zughacken mit "slider" Rahmen für Italiänische Zulassung

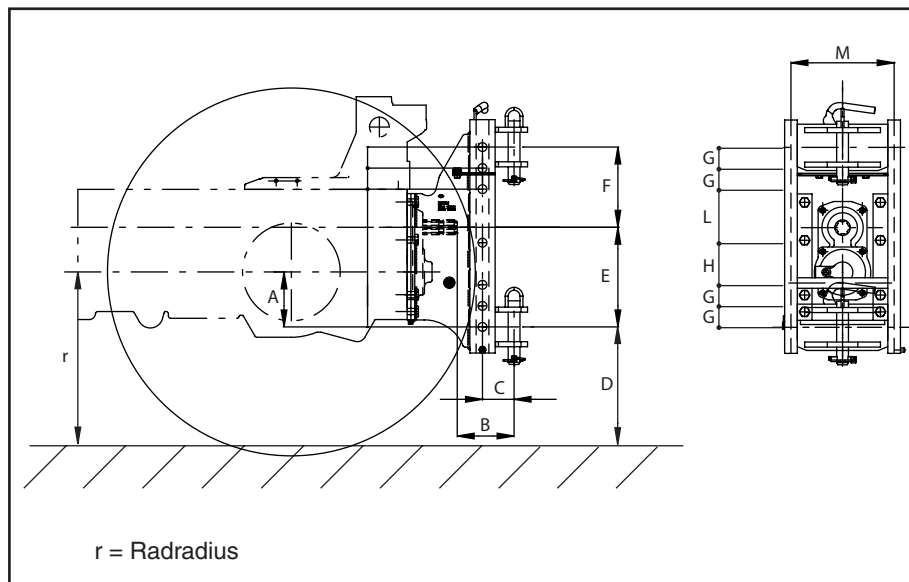


Abb. 5.52.3

	A	B	C	D	E	F	G	H	L	M
mm	130,5	135	75	r - A	236,5	190,5	50	100	127	245
inches	5,1	5,31	2,95		9,25	7,45	1,95	3,91	4,96	9,58

18.1 Maximale Last auf dem hinteren Anschluss, Version "RS"

TRAKTOR MIT KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "GRASSI EG31" CEE				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	350	270	420	350	410
31X15.50-15 (4 PR)	1690	430	360	510	440	500
250/80 R18 (102 A8)	1700	440	370	510	450	500
9.5 R20 (105 A8)	1850	550	480	620	560	610
320/65 R 18 (109 A8)	2060	700	630	780	710	770
11.2 R20 (111 A8)	2160	780	700	850	790	840
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/650 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					
250/85 R20 (116 A8/B)	2160					
440/50 R17 IMP	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT BÜGEL						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "GRASSI EG31" CEE				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	480	400	550	490	540
31X15.50-15 (4 PR)	1690	570	490	640	570	630
250/80 R18 (102 A8)	1700	570	500	650	580	640
9.5 R20 (105 A8)	1850	680	610	760	690	740
320/65 R 18 (109 A8)	2060	840	760	910	840	900
11.2 R20 (111 A8)	2160	910	840	980	920	970
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/650 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					
250/85 R20 (116 A8/B)	2160					
440/50 R17 IMP	2160					

- Sz:** Ohne Ballast
Cz1: Ballast auf den Rädern
Cz2: Vorderer Ballast
Cz3: Vorderer Ballast + Räder
Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "BCS GT94" CUNA				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	360	280	430	360	420
31X15.50-15 (4 PR)	1690	370	370	520	450	510
250/80 R18 (102 A8)	1700	380	380	530	460	520
9.5 R20 (105 A8)	1850	490	490	640	580	630
320/65 R 18 (109 A8)	2060	650	650	800	730	790
11.2 R20 (111 A8)	2160	800	730	880	810	870
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/650 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					
250/85 R20 (116 A8/B)	2160					
440/50 R17 IMP	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT BÜGEL						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "BCS GT94" CUNA				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	490	420	570	500	560
31X15.50-15 (4 PR)	1690	580	510	660	590	650
250/80 R18 (102 A8)	1700	590	520	670	600	650
9.5 R20 (105 A8)	1850	700	530	780	710	770
320/65 R 18 (109 A8)	2060	860	790	940	870	930
11.2 R20 (111 A8)	2160	940	860	1010	940	1000
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/650 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					
250/85 R20 (116 A8/B)	2160					
440/50 R17 IMP	2160					

- Sz:** Ohne Ballast
Cz1: Ballast auf den Rädern
Cz2: Vorderer Ballast
Cz3: Vorderer Ballast + Räder
Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "CBM GTF30023" CEE				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	350	280	420	360	410
31X15.50-15 (4 PR)	1690	440	370	510	450	500
250/80 R18 (102 A8)	1700	450	370	520	450	510
9.5 R20 (105 A8)	1850	560	480	630	570	620
320/65 R 18 (109 A8)	2060	700	640	700	700	700
11.2 R20 (111 A8)	2160	700	700	700	700	700
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/650 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					
250/85 R20 (116 A8/B)	2160					
440/50 R17 IMP	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT BÜGEL						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "CBM GTF30023" CEE				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	480	400	550	490	540
31X15.50-15 (4 PR)	1690	570	490	640	570	630
250/80 R18 (102 A8)	1700	570	500	650	580	640
9.5 R20 (105 A8)	1850	680	610	760	690	740
320/65 R 18 (109 A8)	2060	840	760	910	840	900
11.2 R20 (111 A8)	2160	910	840	980	920	970
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/650 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					
250/85 R20 (116 A8/B)	2160					
440/50 R17 IMP	2160					

- Sz:** Ohne Ballast
Cz1: Ballast auf den Rädern
Cz2: Vorderer Ballast
Cz3: Vorderer Ballast + Räder
Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "CBM OC.0025" CUNA				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	350	280	430	360	410
31X15.50-15 (4 PR)	1690	440	370	520	450	500
250/80 R18 (102 A8)	1700	450	370	520	460	510
9.5 R20 (105 A8)	1850	560	490	630	570	620
320/65 R 18 (109 A8)	2060	720	640	790	720	780
11.2 R20 (111 A8)	2180	790	720	860	800	850
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/650 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					
250/85 R20 (116 A8/B)	2160					
440/50 R17 IMP	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT BÜGEL						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "CBM OC.0025" CUNA				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	490	410	560	490	550
31X15.50-15 (4 PR)	1690	570	500	650	580	640
250/80 R18 (102 A8)	1700	580	510	660	590	650
9.5 R20 (105 A8)	1850	690	620	770	700	770
320/65 R 18 (109 A8)	2060	850	770	920	860	910
11.2 R20 (111 A8)	2180	920	850	1000	930	990
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/650 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					
250/85 R20 (116 A8/B)	2160					
440/50 R17 IMP	2160					

- Sz:** Ohne Ballast
Cz1: Ballast auf den Rädern
Cz2: Vorderer Ballast
Cz3: Vorderer Ballast + Räder
Cz4: Seitlicher Ballast

18.2 Maximale Last auf dem hinteren Anschluss, Version “RS/MT”

TRAKTOR MIT KABINE						
Pneumatici Asse anteriore e posteriore	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN “GRASSI EG31” CEE				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
6.50-16 (8PR) (105 A8)	1500	300	220	370	300	360
8.00-20 (8 PR)	1570	350	270	420	350	410
31X15.50-15 (4 PR)	1690	430	360	510	440	500
250/80 R18 (102 A8)	1700	440	370	510	450	500
9.5 R20 (105 A8)	1850	550	480	620	560	610
320/65 R 18 (109 A8)	2060	700	630	780	710	770
11.2 R20 (111 A8)	2160	780	700	850	790	840
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/650 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					
250/85 R20 (116 A8/B)	2160					
440/50 R17 IMP	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT HALB KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "GRASSI EG31" CEE				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
6.50-16 (8PR) (105 A8)	1500	350	270	420	350	410
8.00-20 (8 PR)	1570	400	320	470	400	460
31X15.50-15 (4 PR)	1690	490	410	560	490	550
250/80 R18 (102 A8)	1700	490	420	570	500	550
9.5 R20 (105 A8)	1850	600	530	680	610	660
320/650 R 18 (109 A8)	2060	760	680	830	760	820
11.2 R20 (111 A8)	2160	830	760	900	840	890
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					
250/85 R20 (116 A8/B)	2160					
440/50 R17 IMP	2160					

- Sz:** Ohne Ballast
Cz1: Ballast auf den Rädern
Cz2: Vorderer Ballast
Cz3: Vorderer Ballast + Räder
Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "BCS GT94" CUNA				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
6.50-16 (8PR) (105 A8)	1500	300	230	380	310	370
8.00-20 (8 PR)	1570	360	280	430	360	420
31X15.50-15 (4 PR)	1690	450	370	520	450	510
250/80 R18 (102 A8)	1700	450	380	530	460	520
9.5 R20 (105 A8)	1850	570	490	640	580	630
320/650 R 18 (109 A8)	2060	730	650	800	730	790
11.2 R20 (111 A8)	2180	800	730	880	810	870
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					
250/85 R20 (116 A8/B)	2160					
440/50 R17 IMP	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT HALB KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "BCS GT94" CUNA				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
6.50-16 (8PR) (105 A8)	1500	360	280	430	360	420
8.00-20 (8 PR)	1570	410	330	490	420	470
31X15.50-15 (4 PR)	1690	500	420	580	510	560
250/80 R18 (102 A8)	1700	510	430	580	520	570
9.5 R20 (105 A8)	1850	620	550	700	630	680
320/650 R 18 (109 A8)	2060	780	700	850	790	840
11.2 R20 (111 A8)	2160	850	780	930	860	920
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					
250/85 R20 (116 A8/B)	2160					
440/50 R17 IMP	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "CBM GTF30023" CEE				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
6.50-16 (8PR) (105 A8)	1500	300	230	370	310	360
8.00-20 (8 PR)	1570	350	280	420	360	410
31X15.50-15 (4 PR)	1690	440	370	510	450	500
250/80 R18 (102 A8)	1700	450	370	520	450	510
9.5 R20 (105 A8)	1850	560	480	630	570	620
320/65 R 18 (109 A8)	2060	700	640	700	700	700
11.2 R20 (111 A8)	2160	700	700	700	700	700
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/650 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					
250/85 R20 (116 A8/B)	2160					
440/50 R17 IMP	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT HALB KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "CBM GTF30023" CEE				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
6.50-16 (8PR) (105 A8)	1500	350	280	420	360	410
8.00-20 (8 PR)	1570	400	330	480	410	470
31X15.50-15 (4 PR)	1690	490	420	570	500	550
250/80 R18 (102 A8)	1700	500	420	570	510	560
9.5 R20 (105 A8)	1850	610	540	680	620	670
320/65 R 18 (109 A8)	2060	740	690	740	740	740
11.2 R20 (111 A8)	2160	740	740	740	740	740
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/650 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					
250/85 R20 (116 A8/B)	2160					
440/50 R17 IMP	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "CBM OC.0025" CUNA				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
6.50-16 (8PR) (105 A8)	1500	300	230	370	310	360
8.00-20 (8 PR)	1570	350	280	430	360	410
31X15.50-15 (4 PR)	1690	440	370	520	450	500
250/80 R18 (102 A8)	1700	450	370	520	460	510
9.5 R20 (105 A8)	1850	560	490	630	570	620
320/65 R 18 (109 A8)	2060	720	640	790	720	780
11.2 R20 (111 A8)	2180	790	720	860	800	850
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/650 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					
250/85 R20 (116 A8/B)	2160					
440/50 R17 IMP	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT HALB KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "CBM OC.0025" CUNA				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
6.50-16 (8PR) (105 A8)	1500	350	280	430	360	410
8.00-20 (8 PR)	1570	400	330	480	410	470
31X15.50-15 (4 PR)	1690	490	420	570	500	560
250/80 R18 (102 A8)	1700	500	430	570	510	560
9.5 R20 (105 A8)	1850	610	540	690	620	670
320/65 R 18 (109 A8)	2060	770	690	840	770	830
11.2 R20 (111 A8)	2160	840	770	920	850	900
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/650 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					
250/85 R20 (116 A8/B)	2160					
440/50 R17 IMP	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

18.3 Maximale Last auf dem hinteren Anschluss, Version “AR”

TRAKTOR MIT KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN “GRASSI EG31” CEE				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	400	330	490	410	470
31X15.50-15 (4 PR)	1690	490	420	570	500	550
250/80 R18 (102 A8)	1700	500	430	580	510	560
9.5 R20 (105 A8)	1850	610	540	690	620	670
320/65 R 18 (109 A8)	2060	760	690	840	770	830
280/70 R18 (114 A8)	2160	840	760	920	840	900
340/65 R20 (114 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT BÜGEL						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "GRASSI EG31" CEE				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	460	380	540	460	520
31X15.50-15 (4 PR)	1690	540	470	620	550	610
250/80 R18 (102 A8)	1700	550	480	630	560	610
9.5 R20 (105 A8)	1850	660	590	740	670	720
320/650 R 18 (109 A8)	2060	810	740	890	820	880
11.2 R20 (111 A8)	2160	890	810	970	890	950
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					

- Sz:** Ohne Ballast
Cz1: Ballast auf den Rädern
Cz2: Vorderer Ballast
Cz3: Vorderer Ballast + Räder
Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "BCS GT94" CUNA				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	420	340	500	420	480
31X15.50-15 (4 PR)	1690	510	430	590	520	570
250/80 R18 (102 A8)	1700	520	440	600	520	580
9.5 R20 (105 A8)	1850	630	550	710	640	690
320/65 R 18 (109 A8)	2060	790	710	870	790	850
280/70 R18 (114 A8)	2160	860	790	940	870	930
340/65 R20 (114 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					

- Sz:** Ohne Ballast
Cz1: Ballast auf den Rädern
Cz2: Vorderer Ballast
Cz3: Vorderer Ballast + Räder
Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT BÜGEL						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "BCS GT94" CUNA				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	470	390	550	480	530
31X15.50-15 (4 PR)	1690	560	490	640	570	620
250/80 R18 (102 A8)	1700	570	490	650	580	630
9.5 R20 (105 A8)	1850	680	610	760	690	740
320/650 R 18 (109 A8)	2060	840	760	920	850	900
11.2 R20 (111 A8)	2160	910	840	1000	920	980
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "CBM GTF30023" CEE				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	410	340	490	420	470
31X15.50-15 (4 PR)	1690	500	420	580	510	560
250/80 R18 (102 A8)	1700	510	430	590	510	570
9.5 R20 (105 A8)	1850	620	540	700	620	680
320/65 R 18 (109 A8)	2060	770	700	780	780	780
280/70 R18 (114 A8)	2160	780	770			
340/65 R20 (114 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					

Sz: Ohne Ballast**Cz1:** Ballast auf den Rädern**Cz2:** Vorderer Ballast**Cz3:** Vorderer Ballast + Räder**Cz4:** Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT BÜGEL						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN “CBM GTF30023” CEE				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	460	390	540	470	520
31X15.50-15 (4 PR)	1690	550	480	630	560	610
250/80 R18 (102 A8)	1700	560	480	640	570	620
9.5 R20 (105 A8)	1850	670	600	750	680	730
320/650 R 18 (109 A8)	2060	780	750	780	780	780
11.2 R20 (111 A8)	2160		780			
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "CBM OC.0025" CUNA				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	410	340	490	420	470
31X15.50-15 (4 PR)	1690	500	420	580	510	560
250/80 R18 (102 A8)	1700	510	430	590	520	570
9.5 R20 (105 A8)	1850	620	540	700	630	680
320/65 R 18 (109 A8)	2060	770	700	860	780	840
280/70 R18 (114 A8)	2160	850	770	930	860	910
340/65 R20 (114 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					

Sz: Ohne Ballast**Cz1:** Ballast auf den Rädern**Cz2:** Vorderer Ballast**Cz3:** Vorderer Ballast + Räder**Cz4:** Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT BÜGEL						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "CBM OC.0025" CUNA				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	460	390	540	470	530
31X15.50-15 (4 PR)	1690	550	480	630	560	620
250/80 R18 (102 A8)	1700	560	480	640	570	620
9.5 R20 (105 A8)	1850	670	600	750	680	730
320/650 R 18 (109 A8)	2060	830	750	910	830	890
11.2 R20 (111 A8)	2160	900	830	980	910	960
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

18.4 Maximale Last auf dem hinteren Anschluss, Version “DS”

TRAKTOR MIT KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN “GRASSI EG31” CEE				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	360	290	440	370	420
31X15.50-15 (4 PR)	1690	450	380	530	460	510
250/80 R18 (102 A8)	1700	460	380	540	460	520
9.5 R20 (105 A8)	1850	570	490	650	570	630
320/65 R 18 (109 A8)	2060	720	650	800	730	760
280/70 R18 (114 A8)	2160	790	720	870	800	850
340/65 R20 (114 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT BÜGEL						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "GRASSI EG31" CEE				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	430	350	510	430	490
31X15.50-15 (4 PR)	1690	510	440	590	520	580
250/80 R18 (102 A8)	1700	520	450	600	530	580
9.5 R20 (105 A8)	1850	630	560	710	640	690
320/650 R 18 (109 A8)	2060	790	710	870	790	850
280/70 R18 (114 A8)	2160	860	790	940	870	920
340/65 R20 (114 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "BCS GT94" CUNA				
		Sz	Cz	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	370	300	450	380	440
31X15.50-15 (4 PR)	1690	460	390	550	470	530
250/80 R18 (102 A8)	1700	470	390	550	480	540
9.5 R20 (105 A8)	1850	580	510	670	590	650
320/65 R 18 (109 A8)	2060	740	670	820	750	800
280/70 R18 (114 A8)	2160	820	740	900	820	880
340/65 R20 (114 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					

- Sz:** Ohne Ballast
Cz1: Ballast auf den Rädern
Cz2: Vorderer Ballast
Cz3: Vorderer Ballast + Räder
Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT BÜGEL						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "BCS GT94" CUNA				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	440	360	520	450	500
31X15.50-15 (4 PR)	1690	530	450	610	540	590
250/80 R18 (102 A8)	1700	540	460	620	550	600
9.5 R20 (105 A8)	1850	650	580	730	660	710
320/650 R 18 (109 A8)	2060	810	730	890	820	870
11.2 R20 (111 A8)	2160	880	810	970	890	950
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT KABINE							
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken					
		HAKEN “CBM GTF30023” CEE					
		Sz	Cz	Cz2	Cz3	Cz4	
31X15.50-15 (4 PR)	1690	370	290	450	370	430	
250/80 R18 (102 A8)	1700	450	380	540	460	520	
8.00-20 (8 PR)	1570	460	390	540	470	520	
9.5 R20 (105 A8)	1850	570	500	650	580	640	
320/65 R 18 (109 A8)	2060	730	650	770	740	770	
280/70 R18 (114 A8)	2160	770	730		770		770
340/65 R20 (114 A8)	2160						
340/65 R18 (113 A8)	2160						
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160						
300/70 R20 (120 A8)	2160						
425/55 R17 (134 G)	2160						
33X12.5-15 (6 PR)	2160						
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160						

- Sz:** Ohne Ballast
Cz1: Ballast auf den Rädern
Cz2: Vorderer Ballast
Cz3: Vorderer Ballast + Räder
Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT BÜGEL						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN “CBM GTF30023” CEE				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	430	360	510	440	500
31X15.50-15 (4 PR)	1690	520	450	300	530	580
250/80 R18 (102 A8)	1700	530	450	610	540	590
9.5 R20 (105 A8)	1850	640	570	720	650	700
320/650 R 18 (109 A8)	2060	780	720	780	780	780
11.2 R20 (111 A8)	2160		780			
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT KABINE						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "CBM OC.0025" CUNA				
		Sz	Cz	Cz2	Cz3	Cz4
31X15.50-15 (4 PR)	1690	370	290	450	370	430
250/80 R18 (102 A8)	1700	460	380	540	460	520
8.00-20 (8 PR)	1570	460	390	540	470	530
9.5 R20 (105 A8)	1850	570	500	660	580	640
320/65 R 18 (109 A8)	2060	730	660	810	740	790
280/70 R18 (114 A8)	2160	800	730	890	810	870
340/65 R20 (114 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					

Sz: Ohne Ballast**Cz1:** Ballast auf den Rädern**Cz2:** Vorderer Ballast**Cz3:** Vorderer Ballast + Räder**Cz4:** Seitlicher Ballast

TRAKTOR MIT BÜGEL						
Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken				
		HAKEN "CBM OC.0025" CUNA				
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3	Cz4
8.00-20 (8 PR)	1570	430	360	520	440	500
31X15.50-15 (4 PR)	1690	520	450	600	530	590
250/80 R18 (102 A8)	1700	530	450	610	540	590
9.5 R20 (105 A8)	1850	640	570	720	650	700
320/650 R 18 (109 A8)	2060	800	720	880	800	860
11.2 R20 (111 A8)	2180	870	800	950	880	930
280/70 R18 (114 A8)	2160					
340/65 R20 (114 A8)	2160					
320/70 R20 (113 A8)	2160					
340/65 R18 (113 A8)	2160					
11.5X80-15.3 (8 PR)	2160					
38X14.00-20 (8 PR)	2160					
300/70 R20 (120 A8)	2160					
425/55 R17 (134 G)	2160					
13.6-16 (8 PR)	2160					
33X12.5-15 (6 PR)	2160					
400/60-15.5 (145 A8/132 A8)	2160					

Sz: Ohne Ballast

Cz1: Ballast auf den Rädern

Cz2: Vorderer Ballast

Cz3: Vorderer Ballast + Räder

Cz4: Seitlicher Ballast

Noten

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Teil 19 : Anbaugeräten- schluss (3-Punkt-An- schluss)

Der 3-Punkt-Anschluss dient zum Anschließen von durch das hydraulische Hebewerk gesteuerten Anbaugeräten der Klasse 1 und 23 mit genormten Abmessungen an den Traktor.

ACHTUNG:

Beim Verwenden und beim Einregulieren des 3-Punkt-Anschlusses ist große Aufmerksamkeit erforderlich.

Für den korrekten Betrieb des Hebewerks sind die Baumaße der an den Traktor anzukuppelnden Anbaugeräte genau zu prüfen.

Diese Anschlüsse müssen wie der Dreipunktanschluss des Traktors genormt sein, damit die Kombination Traktor-Anbaugerät bei der Arbeit keinen unregelmäßigen Belastungen ausgesetzt ist, was bei nicht passenden Größen der Fall sein könnte.

Das Gewicht der Anbaugeräte muss unter der maximalen Hublast des Hebewerks liegen, damit der reguläre Betrieb des Hebewerks nicht beeinträchtigt wird. Dieser Wert ist nur ein Anhaltswert, denn auch der Abstand zum Dreipunktanschluss und zum Schwerpunkt des Anbaugeräts ist von großer Bedeutung.

Wenn das Anbaugerät zu weit vom Schlepper entfernt ist, lastet es mit einem weit über dem effektiven Anbaugerätgewicht auf dem Dreipunktanschluss.

ACHTUNG:

Bevor man irgendeine Einstellung der Dreipunktaufhängung oder am Gerät vornimmt, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

ACHTUNG:

Das Hebewerk immer in kontrollierter Position verwenden, wenn an den Dreipunktanschluss angeschlossene Anbaugeräte transportiert werden.

ACHTUNG:

Das Hebewerk immer in kontrollierter Position verwenden, wenn ein Anbaugerät an den Dreipunktanschluss angeschlossene oder von diesem getrennt wird.

ACHTUNG:

Beim Anhalten des Traktors immer die an den Dreipunktanschluss angeschlossenen Anbaugeräte absenken.

ACHTUNG:

Nie unter einem nur mittels des hydraulischen Hebewerks angehobenen Anbaugerät arbeiten, sondern dieses immer durch eine geeignete Stütze absichern und den Motor abstellen.

GEFAHR:

Um Personenschäden zu vermeiden, halten Sie sich bei der Kontrolle des Dreipunktanschlusses nicht zwischen dem Werkzeug und dem Traktor auf.

HINWEIS:

Normalerweise wird bei an dem Dreipunktanschluss angekoppeltem Werkzeug eine geringere Verlängerung der Kardanwelle verzeichnet, wobei die Gelenkwinkel fast gleich sind. Bei angehobenem Werkzeug kommt es zum maximalen Ausfahren der Welle und der Gelenkwinkel verändert sich. Bei hohen Höhen muss deshalb die Drehung unterbrochen werden.

Der Dreipunktanschluss besteht im wesentlichen aus den folgenden Bauteilen (Abb. 5.53):

- 1 - Einer oberen Druckstrebe, die mittels eines Scharniers am Traktorkörper angeschlossen ist, mit Längenverstellhülse;
- 2 - Zwei seitlichen Stabilisatoren, die Querschütterungen der Kupplung verhindern;
- 3 - Zwei unteren Kupplungszugstangen, die mittels eines Scharniers am Traktorkörper befestigt sind;
- 4 - Kupplungshaken mit feststehenden Kupplungsösen (Standardausführung);
- 5 - Schnellkupplungshaken (Als Option);
- 6 - "L" förmige Arme;
- 7 - Zwei höhenverstellbaren vertikalen Zugstangen, die die unteren Zugstangen an den Hebewerkarmen befestigen.

Die unteren Zugstangen (133) haben die Aufgabe dem Anbaugerät die Schleppkraft zu übertragen und dieses abzustützen. Diese Zugstangen sind an den Enden mit feststehenden Kupplungsösen (134) oder Schnellkupplungen (135) ausgerüstet.

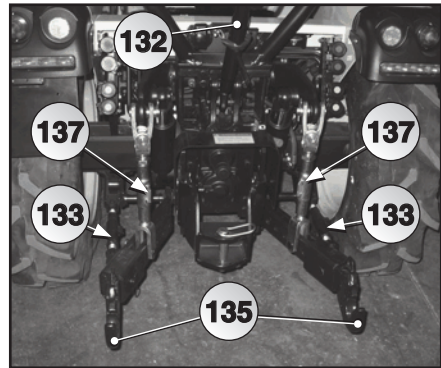


Abb. 5.53

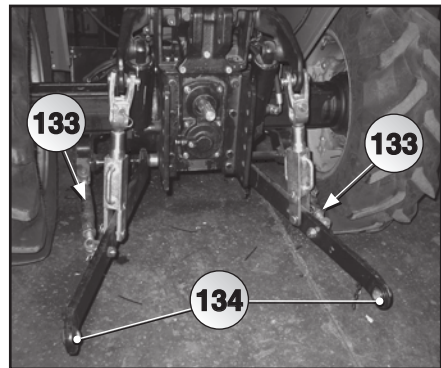


Abb. 5.54

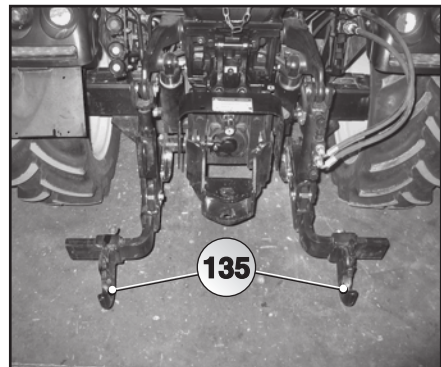


Abb. 5.55

Vertikale Zugstangen

Die Höhe der vertikalen Zugstangen (137) kann mittels spezieller Griffe (140) eingestellt werden. Diese Einstellung ist sehr nützlich, denn sie trägt dazu bei, das Anbaugerät auf der Basis der durchzuführenden Arbeiten zu nivellieren.

Die Kurbel im Uhrzeigersinn drehen, um die vertikale Zugstange zu verkürzen.

Die Gabel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die vertikale Zugstange zu verlängern.

Nach erfolgter Einstellung kontrollieren, dass das Anbaugerät bei Hebewerk am oberen Endanschlag nicht höher als notwendig gehoben wird, und dass das Anbaugerät bei abgesenktem Hebewerk die Möglichkeit hat, noch etwas weiter abzusinken.

Auf Anfrage kann die vertikale Zugstange mit einem Hydraulikzylinder (141) ausgerüstet werden, mit der die Querneigung des Anbaugeräts während der Arbeit vom Fahrersitz aus reguliert werden kann. Die Zugstange wird mittels der Hebel der Hydraulikverteiler bewegt.

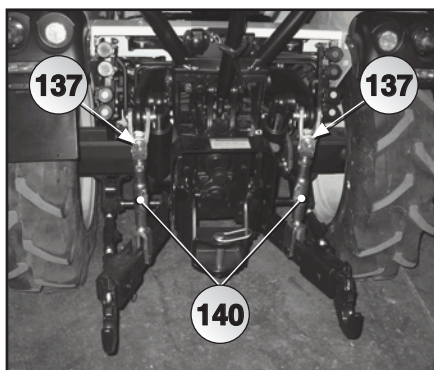


Abb. 5.56

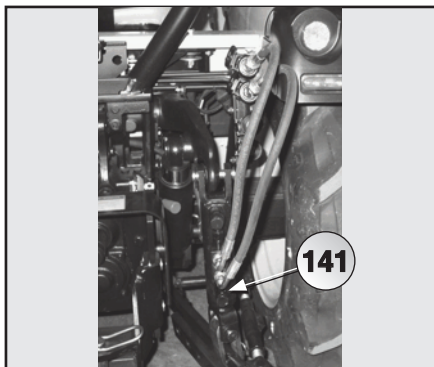


Abb. 5.57

Obere Schubstrebe

Die obere einstellbare Schubstrebe (132) ist mittels zwei Bohrungen an der Halterung befestigt. Die Wahl wird auf der Basis der Anbaugeräthöhe getroffen.

Die Länge der Schubstrebe ist veränderbar, damit der Nachlaufwinkel des Anbaugeräts bezüglich des Bodens eingestellt werden kann. Durch Kürzen der oberen Schubstrebe wird der Winkel vergrößert, durch Verlängern der Strebe wird der Winkel verkleinert.

Auf Anfrage wird auch eine hydraulisch einstellbare obere Schubstrebe (142) des Dreipunktanschlusses angeboten, was die Längeneinstellung bei der Arbeit vom Fahrersitz aus ermöglicht.

Der dritte Punkt weist 2 Bohrungen auf, um das Ankuppeln und das Einstellen des Anbaugerätwinkels zu erleichtern; ferner wird die auf der Basis des Anbaugerättyps erforderliche Antriebskraft bestimmt.

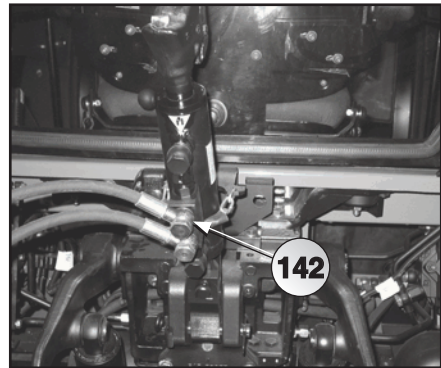


Abb. 5.58

Anbau von geräten am traktor

⚠ ACHTUNG:

Der Anbau von Geräten an der Dreipunktaufhängung frontal oder am Heck des Traktors darf nicht dazu führen, dass die folgenden Werte überschritten werden:

- Maximales Gesamtgewicht
- Maximale Achslast
- Maximales Tragvermögen der Bereifung

Die Vorderachslast muss immer mindestens 25% des Leergewichts des Traktors ausmachen.

Vor dem Kauf von Geräten sicherstellen, dass diese Voraussetzungen erfüllt werden, indem man die angemessenen Kontrollen ausführt.

Wegen des Gewichts der Maschine kann die Gruppe Traktor-Gerät instabil werden: insbesondere in dem Fall, dass die Geräte in den Abmessungen nicht richtig auf den Traktor abgestimmt sind, wenn sie am Heckkraftheber angebaut werden und die Vorderachse dann weniger belastet ist, was zu Lenkschwierigkeiten und zum Ausbrechen in der Kurve führen kann. Die Abhilfe besteht nicht nur darin, eine geeignete Kombination Traktor-Gerät zu erhalten, aber auch in der Anbringung von Ballast, und zwar auf eine solche Weise, dass die folgenden Bedingungen erfüllt werden (Abb. 5.58.1).

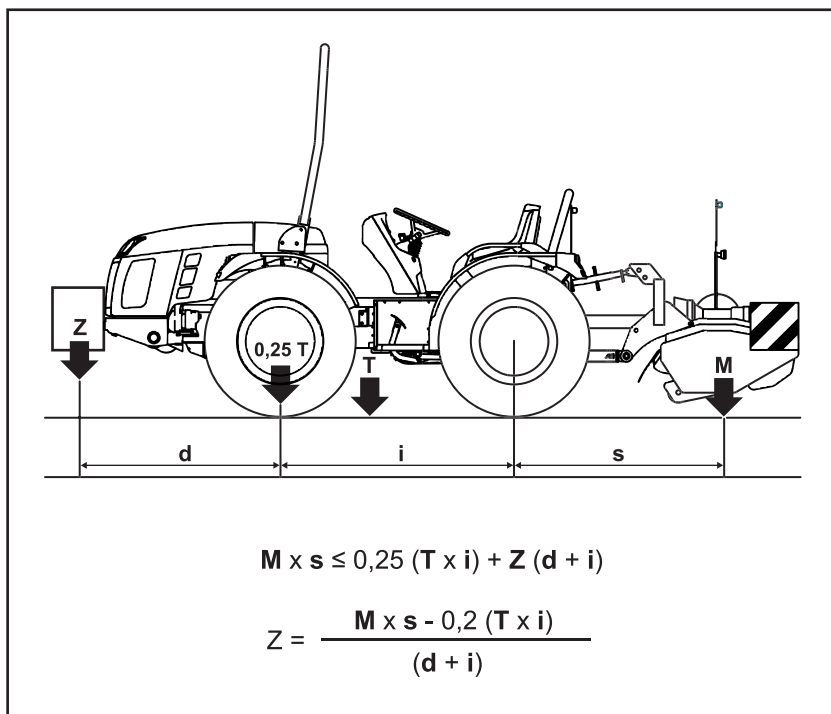


Fig. 5.58.1

Höchstzulässige lasten

	HÖCHSTZULÄSSIGE LASTEN (kg)		
Bereifung	Vorderachse	Hinterachse	Insgesamt
8.00 - 20 (8PR)	1570	1570	3140
9.5 R20 (105 A8)	1850	1850	3500
11.2 R20 (111 A8)	2000	2160	3500
320/70 R20 (113 A8)	2000	2160	3500
38x14 - 20 (8PR)	2000	2160	3500
280/70 R18 (114 A8)	2000	2160	3500
320/65 R18 (109 A8)	2000	2060	3500
340/65 R18 (113 A8)	2000	2160	3500
31x15.5 - 15 (4PR)	1690	1690	3380
340/65 R20 (114 A8)	2000	2160	3500
425/55 .R17 (134 G)	2000	2160	3500
250/80 R18 (102 A8)	1700	1700	3400
11.5/80-15.3 (8PR)	2000	2160	3500
300/70 R20 (120 A8)	2000	2160	3500
13.6 -16 (8PR)	2000	2160	3500
33x12.50 – 15 (6PR)	2000	2160	3500
400/60 -15.5 (145 A8/132 A8)	2000	2160	3500
6.50-16 (8PR) (105 A8)	1500	1500	3000
250/85 R20 (116 A8/B)	2000	2160	3500
440/50 R17 IMP All Ground	2000	2160	3500

Anschlusspunkte - Traktor Ausführung AR (Grundaussführung)

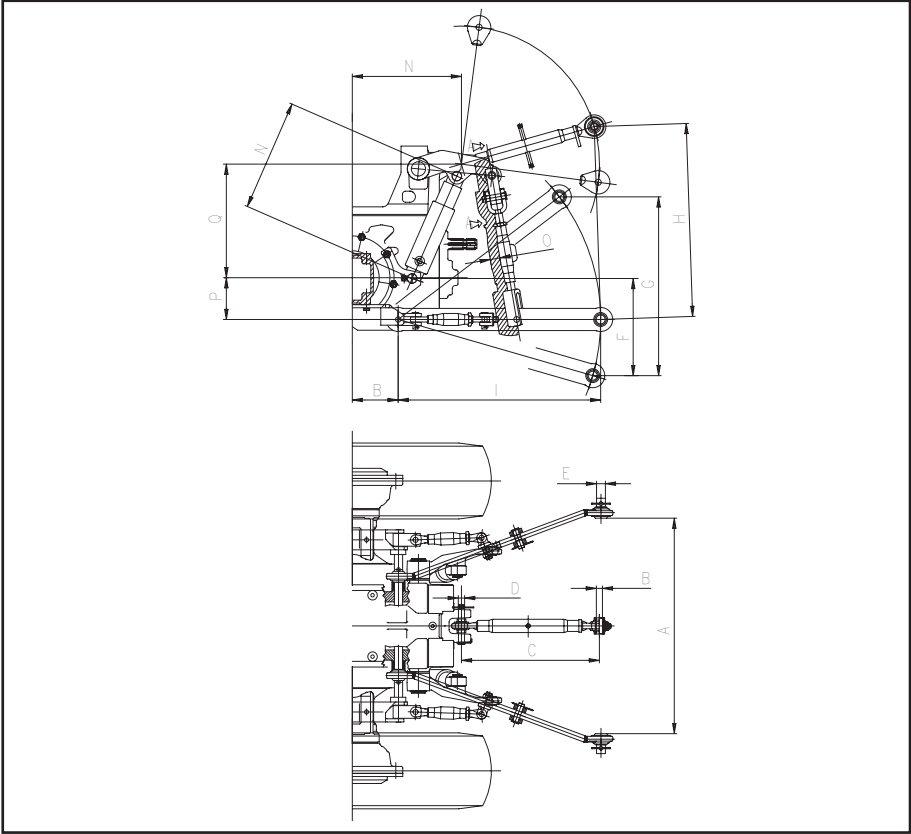


Abb. 5.59

	A	B	C		D	E	F	G	H		I	L	M	N		O	P	Q
			min	max					min	max				min	max			
mm	683	19.2	436	586	19.5	28	307	565	460	610	640	145	345	286	429	25	132	359

Anschlusspunkte - Traktor Ausführung AR-RS-DS (als Option)

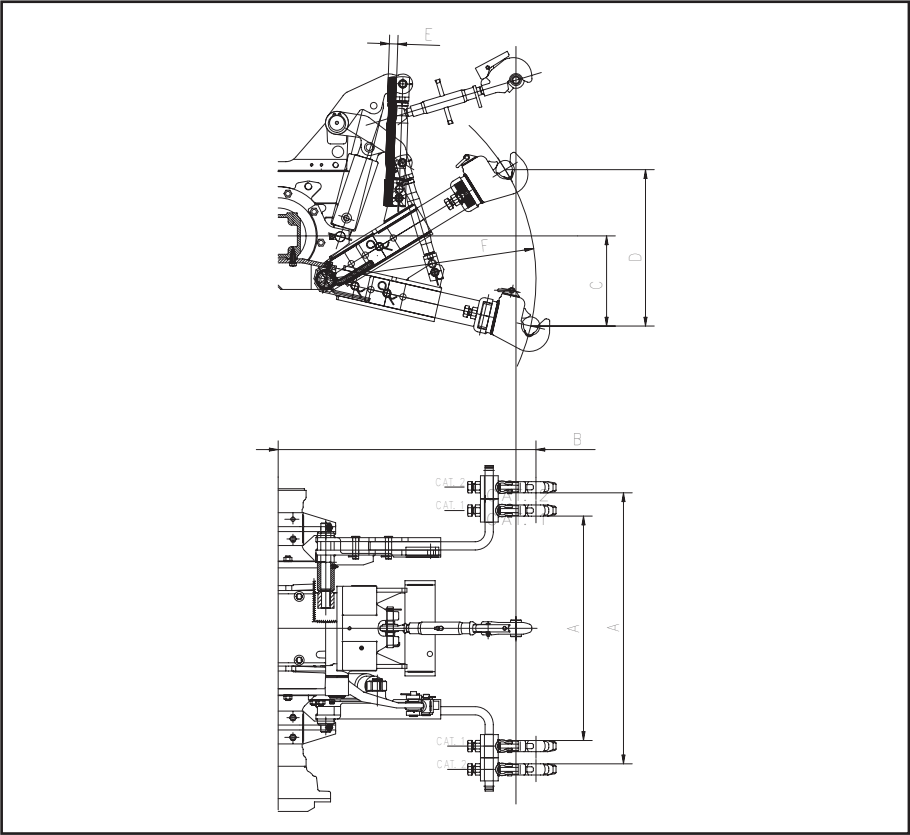


Abb. 5.60

	A	B	C	D	E	F
Kat.1						
mm	683	775	296	570.5	25	R630
Kat.2						
mm	825	775	296	570.5	25	R630

Anschlusspunkte - Traktor Ausführung RS-RS/MT-DS (Grundaussführung)

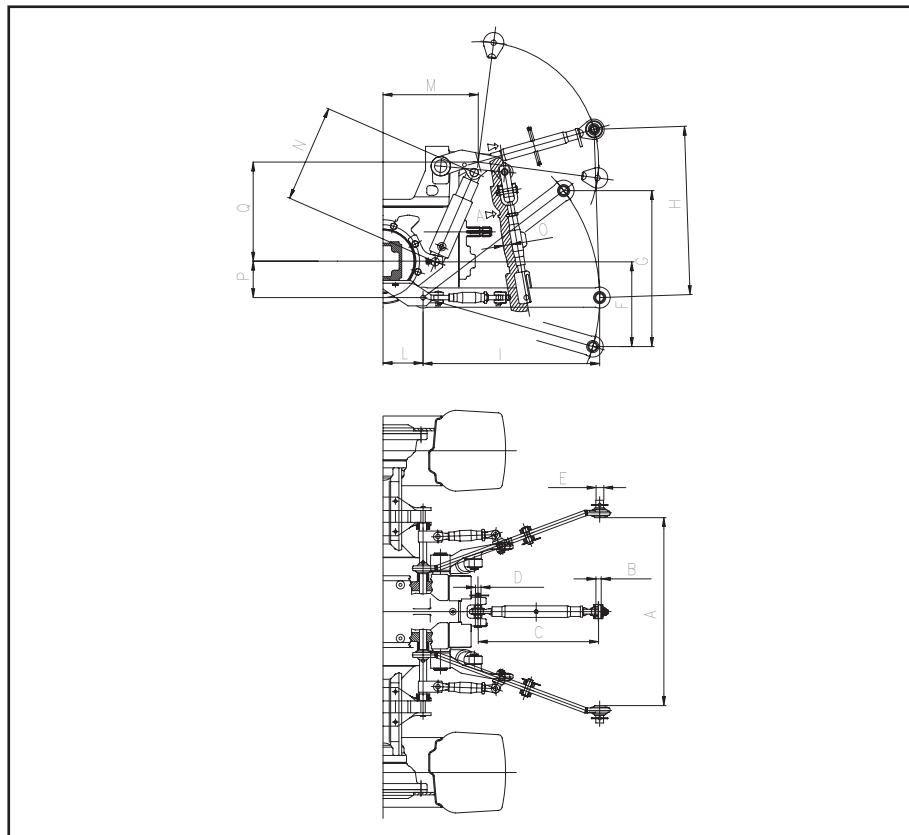


Abb. 5.61

	A		B		C		D	E	F	G	H		I	L	M	N		O	P	Q
	min	max			min	max					min	max				min	max			
mm	683	825	19.2	436	586	19.5	28	307	565	460	610	640	145	345	286	429	25	132	359	

Anschlusspunkte - Traktor Ausführung RS-RS/MT-DS (Option)

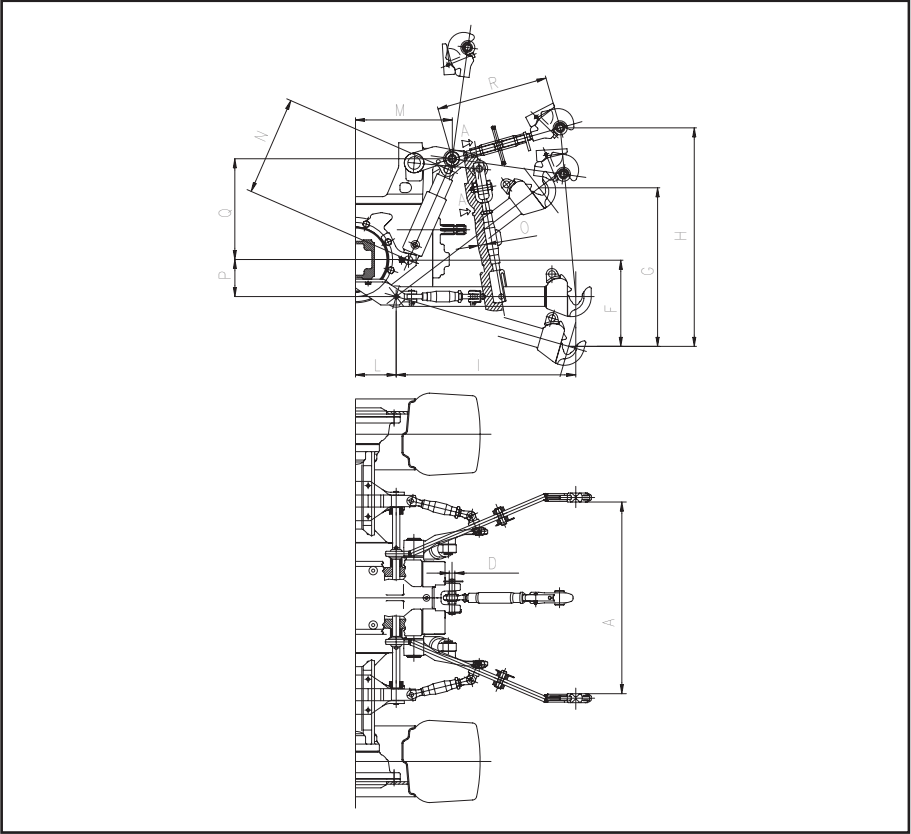


Abb. 5.62

	A		D	F	G	H		I	L	M	N		O	P	Q	R
	min	max				min	max				min	max				
mm	683	825	19.5	307	565	460	610	640	145	345	286	429	25	132	359	400

19.1 Normales hinteres Anbaugeräthebewerk

Das hydraulische Hebewerk dient zum Anheben und Absenken der an den Dreipunktanschluss angekuppelten Anbaugeräte.

Mit dem Hebel (22) kann die Hebewerkarmstellung von komplett hochgefahren bis auf komplett abgesenkt eingestellt werden.

- Hebel (22) nach oben - Arme hochgefahren
- Hebel (22) nach unten - Arme abgesenkt

Der Hebel (22) ist rechts neben dem Fahrersitz angebracht.

In der Nähe des Hebels ist ein spezieller Aufkleber angebracht (Abb. 5.63), auf dem die den verschiedenen Hebelstellungen entsprechende Position der Hebewerkarme abgebildet ist.

Bei Hebel in unterer Position befindet sich der Verteiler in schwimmend gelagerter Ablass-Position.

ANMERKUNG:

Es besteht die Möglichkeit den Hebel (22) in der untersten Position zu sperren, indem auf den Hebel gedrückt wird. Dadurch erhält man die freie Bewegung der Arme (schwimmend gelagerter Betrieb).

Der Knauf (23) dient zum Einstellen der Abstiegs geschwindigkeit der Hebewerkarme.

Bei Drehen im Uhrzeigersinn nimmt die Geschwindigkeit ab, bei Drehen gegen den Uhrzeigersinn nimmt sie zu.

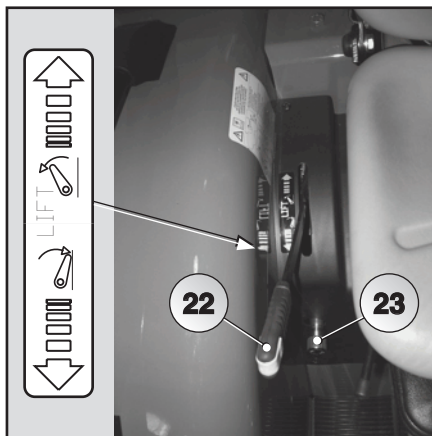


Abb. 5.63

19.2 Hinteres Anbaugeräthebewerk mit hydraulischer Aufhängung "standard" Ausführung

ANMERKUNG:

Zum Vermeiden von Beschädigungen der Hydraulikanlage und des Hebewerks ist beim Transportieren des Traktors mit angeschlossenem Anbaugerät die Hydraulikaufhängung auszuschließen, indem der Hebel (189) in Position A gestellt wird.

Mittels des Flussumlenkhebels (189) wird die Funktion "Aufhängung" erhalten. Der Hydraulikfluss kann für den normalen Betrieb des Hebewerks (Aufstieg-Abstieg) oder für die Kombination mit der Hydraulikaufhängung durch den auf 20 bar druckbeaufschlagten Stickstoffakkumulator (190) umgelenkt werden.

Wenn der Hebel (189) in Richtung Kotflügel (Pos. A) verstellt wird, wird die Funktion Aufhängung erhalten. In diesem Fall funktioniert ein Hubzylinder in Kombination mit dem Akkumulator und der andere wird für das Heben verwendet.

ANMERKUNG:

Der Druck des Akkumulators muß nie 140 bar übersteigen.

Der an den Verteiler angeschlossene Hebel (186) steuert die Position des Anbaugerätehebwerks aus der komplett hochgefahren Position (Hebel nach oben) bis in die komplett abgesenkte Position (Hebel nach unten). Bei Hebel in unterer Position befindet sich der Verteiler in schwimmend gelagerter Position in Ablass.

In der Position "Aufhängung" wird der Hebel (187) auf der Basis des vom Anbaugerät auf den Boden auszuübenden Drucks zum Beaufschlagen des Akkumulators auf den gewünschten Druck oder zum Entlasten desselben verwendet (Hebel jeweils nach oben oder nach unten). Auch wird der Anlagendruck konstant gehalten. Der Druck des "Akkumulators" (190) wird auf dem Manometer (188) angezeigt.

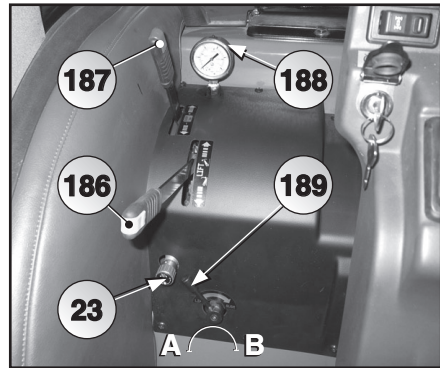
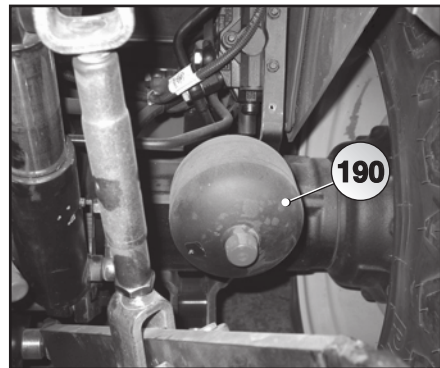
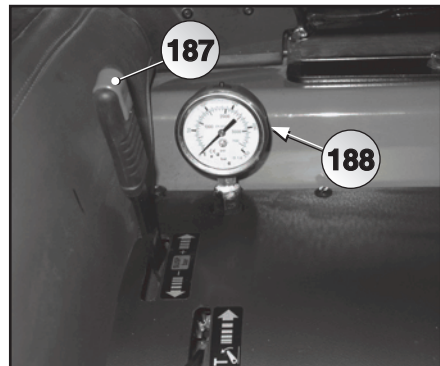
Beim Verstellen des Flussumlenkhebels (189) in Richtung des Getriebegehäuses (Stellung B) werden beide Hubzylinder für das Heben verwendet.

ANMERKUNG:

Der Hydraulikkreis steht auf jeden Fall unter der Wirkung des Akkumulators. Beim Betätigen der Hubzylinder wird auch der Akkumulator unter Druck gesetzt und beim Gebrauch kommt es zu einer Verlangsamung der Hubzylinder.

Der Knauf (23) dient zum Einstellen der Abstiegsgeschwindigkeit der Hebewerkarme.

Bei Drehen des Knaufs im Uhrzeigersinn wird die Geschwindigkeit reduziert, während diese bei Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht wird.


Abb. 5.64.1

Abb. 5.65.1

Abb. 5.66.1

19.3 Hinteres Anbaugeräthebewerk mit hydraulischer Aufhängung "Dual Floating System" Ausführung

Der Hydraulikfluss kann für den normalen Betrieb des Hebewerks (Aufstieg-Abstieg) oder für die Kombination mit der Hydraulikaufhängung durch den auf 20 bar druckbeaufschlagten Stickstoffakkumulator (190) umgelenkt werden.

ANMERKUNG:

Der Druck des Akkumulators muß nie 140 bar übersteigen.

Der an den Verteiler angeschlossene Hebel (186) steuert die Position des Anbaugeräthebewerks aus der komplett hochgefahren Position (Hebel nach oben) bis in die komplett abgesenkte Position (Hebel nach unten). Bei Hebel in unterer Position befindet sich der Verteiler in schwimmend gelagerter Position in Ablass.

In der Position "Aufhängung" wird der Hebel (187) auf der Basis des vom Anbaugerät auf den Boden auszuübenden Drucks zum Beaufschlagen des Akkumulators auf den gewünschten Druck oder zum Entlasten desselben verwendet (Hebel jeweils nach oben oder nach unten). Auch wird der Anlagendruck konstant gehalten. Der Druck des "Akkumulators" (190) wird auf dem Manometer (188) angezeigt.

ANMERKUNG:

Der Hydraulikkreis steht auf jeden Fall unter der Wirkung des Akkumulators. Beim Betätigen der Hubzylinder wird auch der Akkumulator unter Druck gesetzt und beim Gebrauch kommt es zu einer Verlangsamung der Hubzylinder.

Der Knauf (23) dient zum Einstellen der Abstiegsgeschwindigkeit der Hebewerkarme.

Bei Drehen des Knaufs im Uhrzeigersinn

wird die Geschwindigkeit reduziert, während diese bei Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht wird.

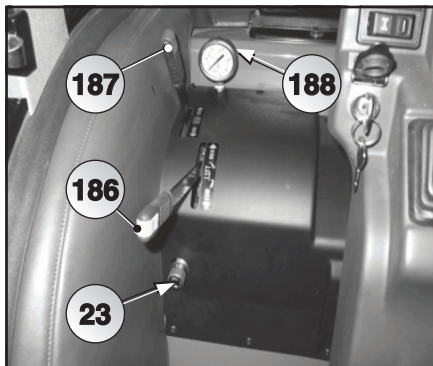


Fig. 5.64.2

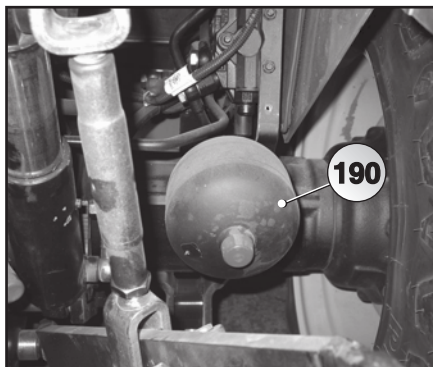


Fig. 5.65.2

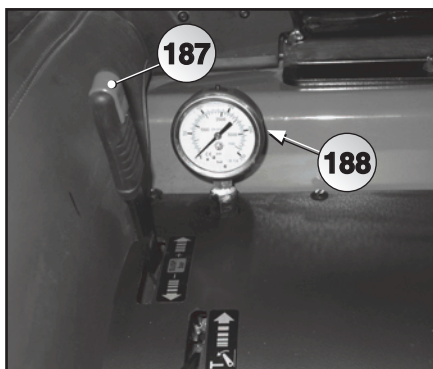


Fig. 5.66.2

19.4 Hinteres Anbaugeräthebewerk mit kontrollierter Position und Kraft

Das Anbaugeräthebewerk kann in folgenden Zuständen verwendet werden:

- Kontrollierte Position;
- Kontrollierte Schleppkraft;
- Schwimmend gelagerter Betrieb;
- Gleichzeitige Kontrolle von Position und Schleppkraft.

Durch den gleichzeitigen Gebrauch der Hebel (24) und (25), die jeweils zur Kontrolle der Position und der Schleppkraft dienen, wird der Betrieb des Hebewerks in den oben genannten verschiedenen Betriebsweisen erhalten.

Die Hebel (24) und (25) sind rechts neben dem Fahrersitz angebracht (Abb. 5.67).

Mit dem Hebel (24) kann die Armposition eingestellt werden. Jeder Hebelstellung entspricht eine Hebewerkarmposition von komplett hochgefahren (Hebel komplett zurück) bis komplett abgesenkt (Hebel komplett nach vorne).

Der Hebel (25) dient zur Einstellung der Eindringtiefe des Anbaugeräts in den Boden.

Mit dem Knauf (26) kann der Hebel (24) am Anfang jeder Pflügspur in die gleiche Stellung gebracht werden.

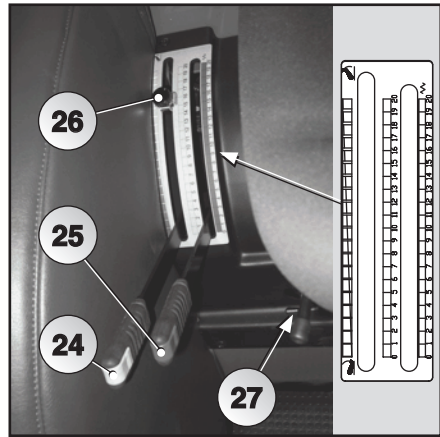


Abb. 5.67

Kontrollierte Position

Die kontrollierte Position erlaubt es, das Anbaugerät in eine bestimmte Position zu bringen und in dieser zu belassen. Dabei kann es sich um jede Position handeln, von der höchsten bis zur unteren, im oder außerhalb des Bodens.

Die kontrollierte Position ist nützlich für:

- Geschleppte Anbaugeräte, d.h. Anbaugeräte ohne Räder und andere auf dem Boden aufliegende Organe;
- Aufgesattelte Anbaugeräte, d.h. Anbaugeräte mit Rädern oder anderen auf dem Boden aufliegenden Organen.

Zum Einstellen dieser Arbeitsmodi ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Schleppkrafteinstellhebel (25) komplett nach vorne schieben;
- Den Positionseinstellhebel (24) nach vorne schieben, um die Position abzusenken, nach hinten schieben, um die Position zu erhöhen.

ANMERKUNG:

Die Verschiebung des Anbaugeräts ist proportional zur Position des Hebels (24).

Kontrollierte Schleppkraft

Der Betrieb des Hebewerks unter kontrollierter Schleppkraft besteht in der mechanischen Aufrechterhaltung der Schleppkraft des Traktors unabhängig von den sich ändernden Arbeitsbedingungen.

Die kontrollierte Schleppkraft wird mit allen vom Traktor geschleppten Anbaugeräten ohne Bodenstützen wie Kufen, Rädern, usw. verwendet.

Zum Einstellen dieses Arbeitsmodus ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Positionseinstellhebel (24) komplett nach vorne schieben;
- Den Schleppkrafteinstellhebel (25) nach vorne schieben, bis das Anbaugerät bis auf die gewünschte Tiefe in den Boden eindringt;

ANMERKUNG:

Die Eindringtiefe des Anbaugeräts ist proportional zur von der Bodenbeschaffenheit bestimmten Schleppkraft. Das Hebegerät hält in diesem Zustand automatisch die vom Traktor geforderte Schleppkraft aufrecht.

- Das Anbaugerät am Ende jeder Pflügspur mittels des Positionseinstellhebels (24) anheben.

Schwimmend gelagerter Betrieb

Zum Einstellen dieses Arbeitsmodus ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Positionseinstellhebel (24) und den Schleppkrafteinstellhebel (25) komplett nach vorne schieben;
- Das Anbaugerät am Anfang und Ende jeder Pflügspur mittels des Positionseinstellhebels absenken und anheben.

Gleichzeitige Positions- und Kraftkontrolle

Zum Einstellen dieses Arbeitsmodus ist folgendermaßen vorzugehen:

- Das Anbaugerät gemäß den Anleitungen unter "Kontrollierter Schleppdruck" in den Boden eingraben und die gewünschte Eindringtiefe bestimmen;
- Sobald sich das Anbaugerät in der gewünschten Eindringtiefe stabilisiert hat wird der Positionseinstellhebel (24) zurückgeschoben, bis die Hebwerke beginnen aufzusteigen.

ANMERKUNG:

In diesem Zustand funktioniert das Hebewerk mit kontrollierter Kraft. Wenn das Anbaugerät jedoch auf weniger festen Boden trifft, wird eine zu hohe Eindringtiefe verhindert.

- Das Anbaugerät am Anfang und Ende jeder Pflügspur absenken und anheben, indem auf den Positionseinstellhebel (24) eingewirkt wird.

Fahren auf öffentlichen Straßen mit angekuppeltem Anbaugerät

Beim Fahren auf öffentlichen Straßen mit an den Traktor angekuppeltem Anbaugerät ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Absenkgeschwindigkeitshebel (27) bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen;
- Den Positionseinstellhebel (24) bis zum Anschlag zurück schieben.

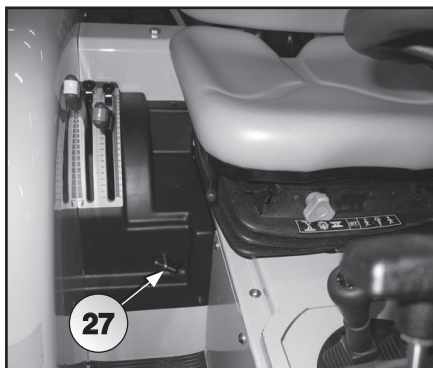


Abb. 5.68

19.5 Hilfshydraulikverteiler

Der Traktor ist mit zusätzlichen Hydraulikverteilern zum Steuern externer Hydraulikzylinder ausgerüstet. Diese zusätzlichen Verteiler sind an den Hydraulikkreis des Hebewerks angeschlossen, dessen Hydrauliköl sie verwenden.

ANMERKUNG:

Zur Gewährleistung des regulären Betriebs des Hydraulikkreises ist häufig der Ölstand im Getriebe zu überprüfen. Falls größere Ölmengen für externe Kreise entnommen werden, ist der Ölstand wie in Abschnitt 6 - "Regelmäßige Wartung" beschrieben zu erhöhen.

Es können verschiedene Verteilertypen installiert sein:

- Einfach wirkend
- Doppelt wirkend
- Doppelt wirkend mit Kupplung
- Doppelt wirkend und schwimmend gelagert

Diese Verteiler sind mittels Schläuchen an spezielle Hydraulikbuchsen an der Traktorrückseite angeschlossen.

Bei der Ausführung mit Gelenk (AR) sind die Hydraulikbuchse sofort über den hinteren Kotflügel angebracht (Abb. 5.69).

Bei den RS-RS/MT-DS Versionen, sind die hydraulischen Anschlüsse im Inneren der hinteren Kotflügel des Traktors (Abb. 5.70).

Die Farbe der Buchsendeckel entspricht dem jeweiligen Bedienungshebel (29-30-31-32) links des Fahrersitzes (Abb. 5.71); je nach montierter Verteilerausführung haben die Bedienungshebel folgende Funktionen:

- Bedienungshebel des einfach wirkenden Hydraulikverteilers; bei Hebel in oberer Position wird der Hubzylinder

ausgefahren, bei Hebel in abgesenkter Position zieht sich der Hubzylinder aufgrund des Gewichts des installierten Anbaugeräts zurück.

- Bedienungshebel des doppelt wirkenden Hydraulikverteilers; bei Hebel in oberer Position wird der Hubzylinder ausgefahren, bei Hebel in abgesenkter Position zieht sich der Hubzylinder zurück.

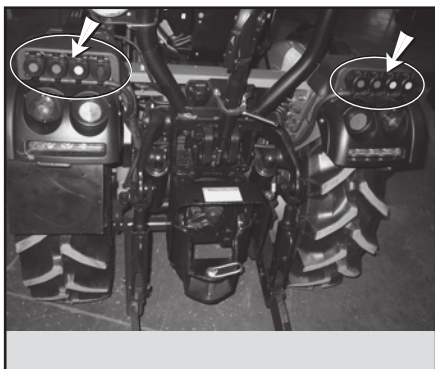


Abb. 5.69

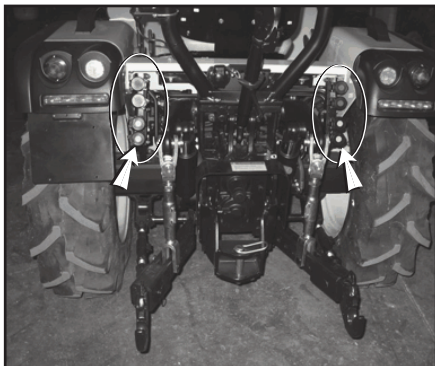


Abb. 5.70

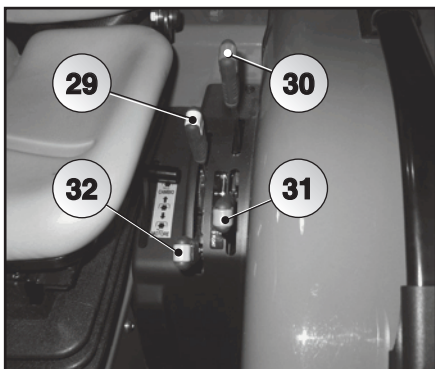


Abb. 5.71

⚠️ ACHTUNG:

Sicherstellen, dass die Hydraulikzylinder der Anbaugeräte den gleichen Öltyp wie das Traktorgetriebe enthalten, damit das Öl nicht verunreinigt wird, was zu Betriebsstörungen führen könnte.

Der durch den schwarzen Deckel gekennzeichnete Schnellanschluss erlaubt das Ablassen des Anbaugeräts direkt in das Getriebegehäuse.

Die an den Hydraulikkreis des Traktors angeschlossenen externen Hydraulikzylinder müssen mit Schläuchen und Anschlüssen mit Aussengewinde Typ "Push pull" zu 1/2" für den Anschluss an die Schnellanschlüsse am Traktorheck ausgestattet werden.

⚠️ ACHTUNG:

Beim Austreten der unter Druck stehenden Hydraulikflüssigkeit kann es dazu kommen, dass Hydraulikflüssigkeit in die Haut eindringt. Die Hydraulikflüssigkeit kann auch zu Schnittverletzungen der Haut führen. Bei Verletzungen durch austretende Hydraulikflüssigkeit ist sofort ein Arzt aufzusuchen, da es andernfalls zu schweren Infektionen und Hautreaktionen kommen kann. Es ist unbedingt notwendig, das Anzugsmoment aller Anschlüsse und den Zustand aller Schläuche und Leitungen zu überprüfen, bevor die Anlage unter Druck gesetzt wird. Den Druck komplett entlasten, bevor Leitungen abgetrennt werden oder bevor andere Arbeiten an der Hydraulikanlage durchgeführt werden. Leckagen niemals mit den Händen, sondern mit einem Stück Pappe oder Holz überprüfen.

Zum Anschließen des Schlauchs an den Traktor ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Steckverbinder des Anbaugeräts reinigen;
- Den Motor abstellen;
- Sicherstellen, dass das hydraulische Hebewerk abgesenkt ist;
- Den Bedienungshebel des für den Anschluss zu verwendenden Verteilers mehrmals bis an den Endanschlag drücken, um den Kreisdruck zu entlasten;
- Den Schutz des zum Steuergerät verbundenen Schnellanschlusses heben;
- Die Buchse und den Steckverbinder sorgfältig reinigen;
- Auf die Sperrmutter wirken und den Steckverbinder in den Anschluß einführen. Durch Ziehen sicherstellen, dass der Steckverbinder sicher eingerastet ist.

Nach Durchführung dieser Arbeitsschritte kann der Motor angelassen und der Steuerverteiler wie gewünscht verwendet werden.

Zum Abtrennen des Schlauchs vom Traktor ist folgendermaßen vorzugehen::

- Den Motor abstellen;
- Den Bedienungshebel des für den Anschluss verwendeten Verteilers mehrmals bis zum Anschlag drücken, um den Druck im Kreis zu entlasten;
- Auf die Sperrmutter wirken und Den Steckverbinder kräftig ziehen, um ihn von der hinteren Anschlussbuchse am Traktor zu trennen;
- Die Buchse wieder mit dem Schutzdeckel verschliessen und reinigen.

⚠️ ACHTUNG:

Es ist notwendig weit vom Bereich der Geräte zu bleiben, um die Sicherheit des Fahrers während der Phase der Einschaltung der Schnellkupplungen gewährleisten. Für eine größere Sicherheit, rät man die Anwendung von Drosselventilen, die auf die hydraulischen Antriebe wirken.

Teil 20 : Vorrichtung mit proportionaler Steuerung durch Joystick RS-DS-AR Ausführung

Auf Wunsch steht eine Vorrichtung mit proportionaler Steuerung durch Joystick zur Verfügung. Es wird auf der rechten Seite eingebaut auf einem klappbaren Halter und es erlaubt den Antrieb des hinteren bzw vorderen hydraulischen Hebers, außer allen zusätzlichen Steuergeräten.

Hauptsteuerungen

- 1 - Vordere Heber Heben/
Senken Steuerungsschalter mit
Schwimmstellung (wo anwesend)
- 2 - Generalschalter
- 3 - Hintere Heber Heben/
Senken Steuerungsschalter mit
Schwimmstellung
- 4 - Sicherheitsknopf
- 5 - Gelbfarbiger Knopf
- 6 - Rote Knopf
- 7 - Grünfarbiger Knopf
- 8 - Weißer Knopf
- 9 - On/Off Schalter
- 10 - Joystick Hebel
- 11 - Hintere Heber Heben/Senken
Steuerungsschalter auf Boden
betätigt

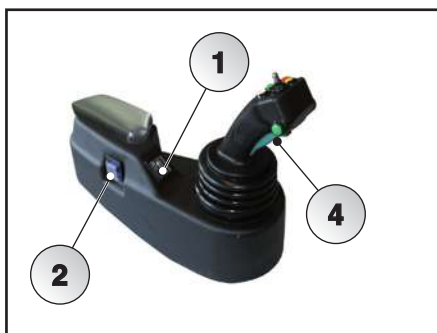


Abb. 5.72

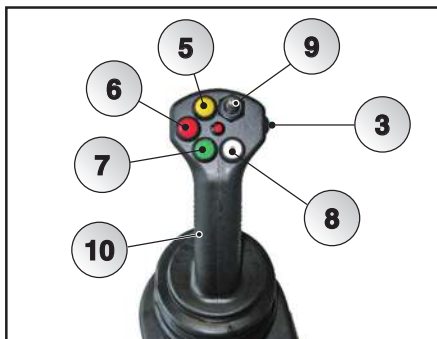


Abb. 5.73

⚠ ACHTUNG:

Auf der Seite des Traktors stehen, wenn man den Schalter (11) zum Heben/senken des Krafthebers benutzt. Nie zwischen Traktor und Gerät stehen.

RS-DS ausführung

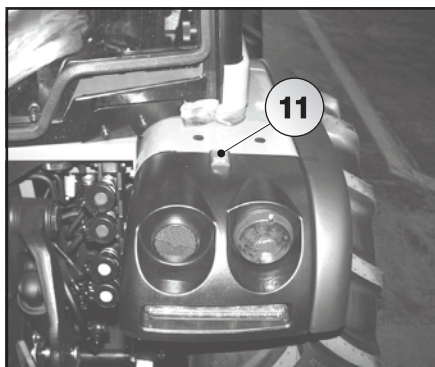


Abb. 5.74

AR ausführung

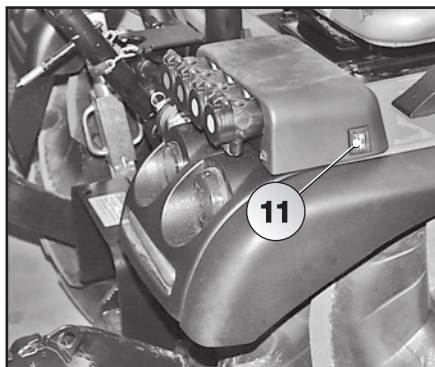


Abb. 5.75

Joystick Verwendung bei roten Knöpf gedrückt

Den grünfarbigen Sicherheitsknopf (4) (Fahrer anwesend) und den roten Knopf (6) gedrückt haltend, ist es möglich, den Joystick Hebel (10) wie im Bild 5-76 zu richten u. die Schnellkupplungen wie in Bildern 5-77/78 gezeigt zu fördern.

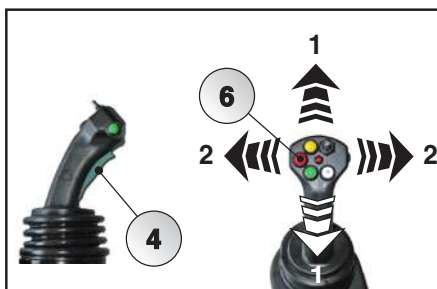


Abb. 5.76

RS-DS ausführung

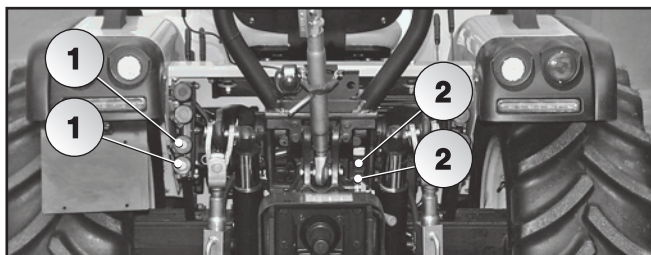


Abb. 5.77

AR ausführung

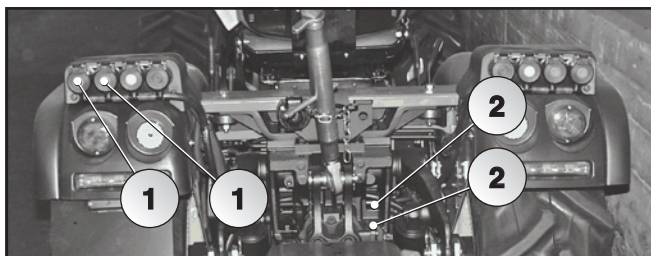


Abb. 5.78

Joystick Verwendung bei gelbfarbigen Knöpf gedrückt

Den grünfarbigen Sicherheitsknopf (4) (Fahrer anwesend) und den gelbfarbigen Knopf (5) gedrückt haltend, ist es möglich den Joystick Hebel (10) wie im Bild 5-79 zu richten u. die Schnellkupplungen wie in Bilder 5-80/81 gezeigt zu fördern.

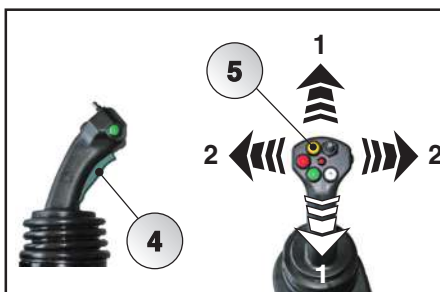


Abb. 5.79

RS-DS ausführung

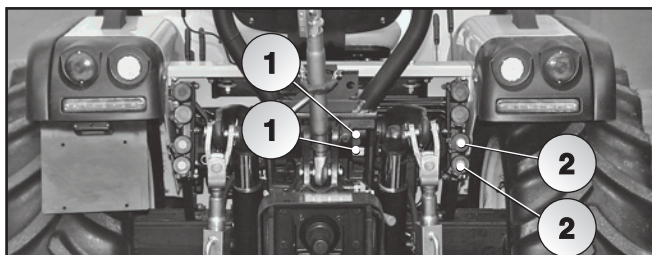


Abb. 5.80

AR ausführung

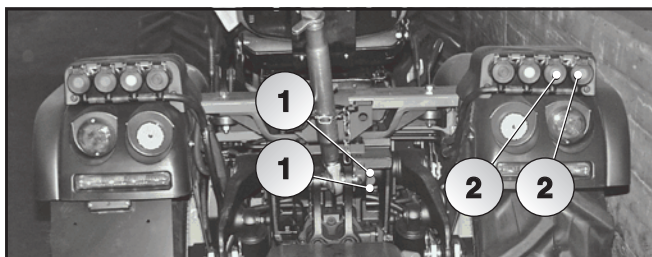


Abb. 5.81

Joystick Verwendung bei grünfarbigen Knöpf gedrückt

Den grünfarbigen Sicherheitsknopf (4) (Fahrer anwesend) und den grünfarbigen Knopf (7) gedrückt haltend, ist es möglich den Joystick Hebel (10) wie im Bild 5-82 zu richten u. die Schnellkupplungen wie in Bilder 5-83/84 gezeigt zu fördern.

Bei allen Ausführungen, ermöglicht das Richten in Positionen 1 die Hebung u. Senkung der Arme des Hebers. Besonders, den Hebel rückwärts ziehend, heben sich die Arme, den Hebel dagegen vorwärts bringend senken sich die Arme.

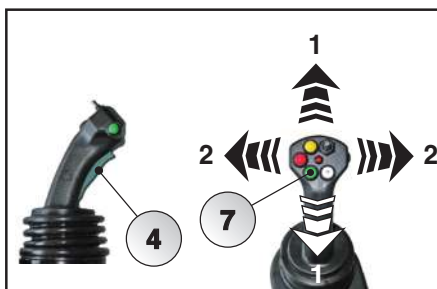


Abb. 5.82

RS-DS ausführung

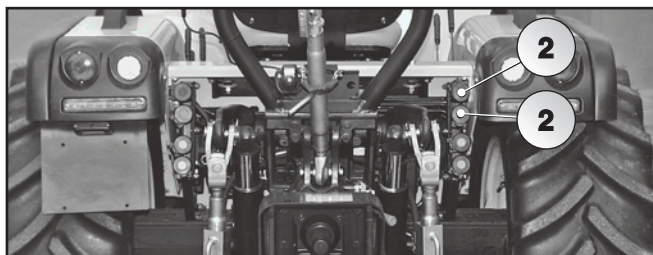


Abb. 5.83

AR ausführung

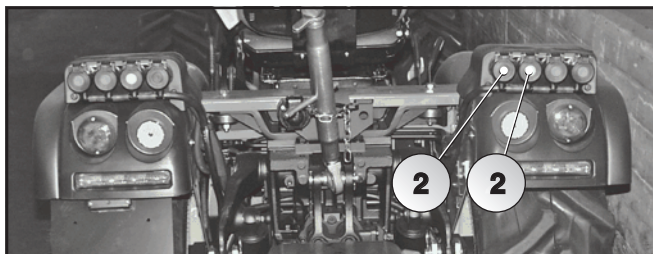


Abb. 5.84

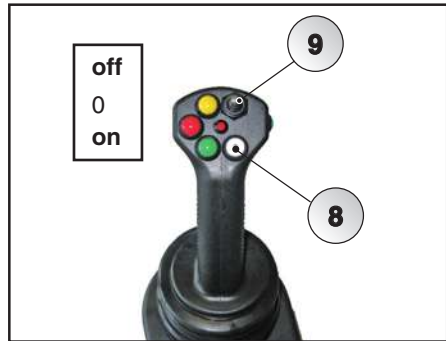
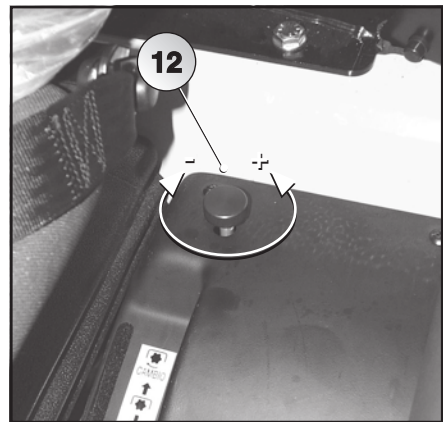
Joystick Verwendung bei weißen Knöpf gedrückt und Förderungsregler

Um die Steuerung der Schnellkupplung (M) zu erhalten, so dass man eine dauernde Förderung von Öl in Druck erreicht (z.B. ist das nützlich zum Antrieb eines hydraulischen Motors), den Schalter (9) auf die „on“ Position gedrückt halten. Den weißen Knopf (8) drücken und dann ihn freilassen (LED EIN). Den Schalter (9) freilassen.

Die Schnellkupplung (M) versorgt die dauernde Förderung, die Schnellkupplung (R) ist dagegen einen freien Rücklauf (Bild 5.87/88).

Den Schalter (9) auf die „off“ Position drücken und dann ihn freilassen, um die Funktion auszuschalten (LED AUS).

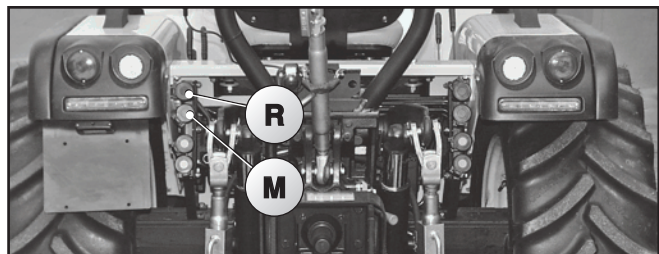
Der Knopf (12) regelt die Förderung des von der Pumpe herkommenden hydraulischen Öls, die Öl Menge zwischen der dauernden Förderung (M) u. allen anderen Schnellkupplungen.


Abb. 5.85

Abb. 5.86

⚠️ ACHTUNG:

Die Regelungen des Knopfes vorzunehmen, wenn die Schnellkupplung (M) nicht in Druck ist.

RS-DS ausführung


Abb. 5.87

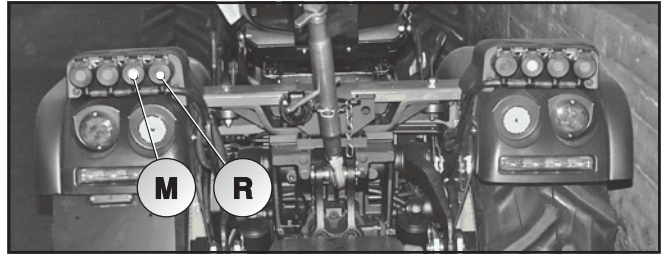
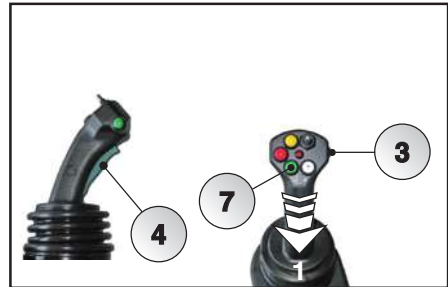


Abb. 5.88

Joystick Verwendung bei seitlichem grünfarbigem Knöpf gedrückt

Den Sicherheitsknopf (4) (Fahrer anwesend) gedrückt halten u. den seitlichen, grünen Knopf (3) (rote LED EIN) drücken u. dann freilassen, um die schwimmende Stellung des Heckkrafthebers zu betätigen. Den Sicherheitsknopf (Fahrer anwesend) u. den grünen Knopf (7) gedrückt halten u. den Griff nach der Position „1“ bringen, um die Funktion auszuschalten.



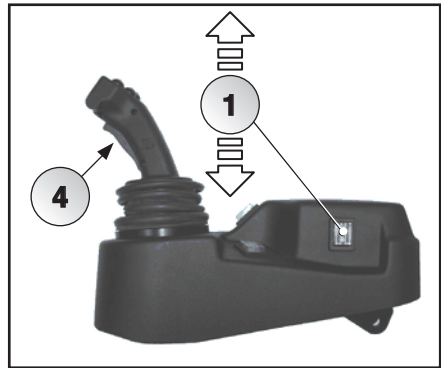
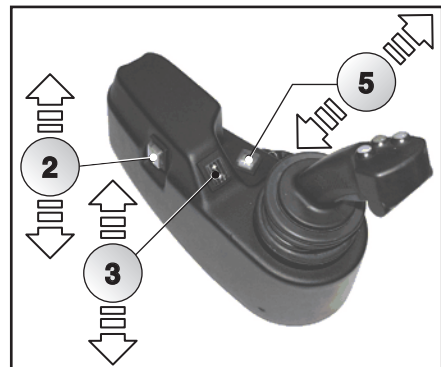
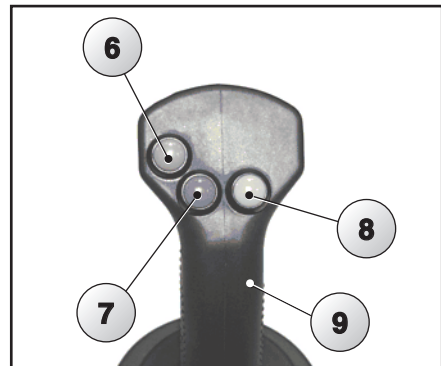
5.89

Teil 21 : Vorrichtung mit proportionaler Steuerung durch Joystick RS/ MT Ausführung

Auf Wunsch steht eine Vorrichtung mit proportionaler Steuerung durch Joystick zur Verfügung. Es wird auf der rechten Seite eingebaut auf einem klappbaren Halter und es erlaubt den Antrieb des hinteren bzw vorderen hydraulischen Hebers, außer allen zusätzlichen Steuergeräten.

Hauptsteuerungen

- 1 - Vorderen Heber Heben/
Senken Steuerungsschalter mit
Schwimmstellung (wo anwesend)
- 2 - Generalschalter
- 3 - Hinteren Heber Heben/
Senken Steuerungsschalter mit
Schwimmstellung
- 4 - Sicherheitsknopf
- 5 - Hydraulische Entlastung - ON/OFF
Schalter
- 6 - Blaue Knopf
- 7 - Rote Knopf
- 8 - Grünfarbiger Knopf
- 9 - Joystick Hebel
- 10 - Hinteren Heber Heben/Senken
Steuerungsschalter auf Boden
betätigt


Abb. 5.90

Abb. 5.91

Abb. 5.92

ANMERKUNG:

den mit dem Joystick ausgestatten RS/MT Schleppern gibt es immer das DFS (Dual Floating System), welches den Heckkraftheber u. die hydraulische Entlastung aktiviert.

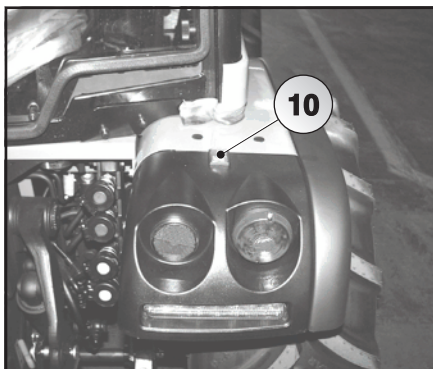


Abb. 5.93

Joystick Verwendung bei hydraulische Entlastung Schalter auf OFF (5) u. rotem Knöpf gedrückt

Den grünfarbigen Sicherheitsknopf (4) (Fahrer anwesend) und den roten Knopf (7) gedrückt haltend, ist es möglich, den Joystick Hebel (9) wie im Bild 5-95 zu richten u. die Schnellkupplungen wie in Bild 5-96 gezeigt zu fördern.

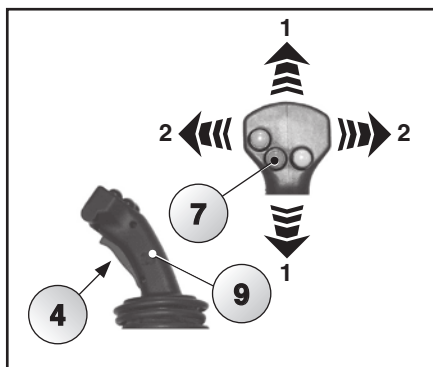
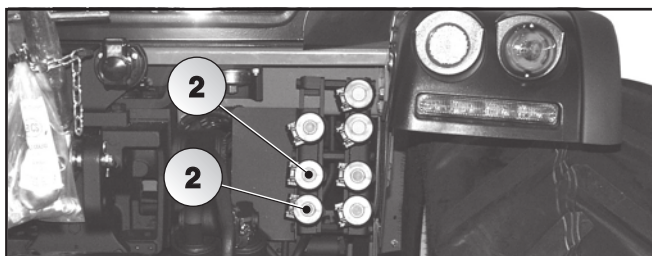
Die Bewegung nach Positionen 1 hat keine Wirkung.


Abb. 5.94

Joystick Verwendung bei hydraulische Entlastung Schalter auf ON (5) u. rotem Knöpf gedrückt

Den grünfarbigen Sicherheitsknopf (4) (Fahrer anwesend) und den roten Knopf (7) gedrückt haltend, ist es möglich, den Joystick Hebel (9) wie im Bild 5-95 zu richten u. die Schnellkupplungen wie in Bild 5-96 gezeigt zu fördern.

Die Bewegung nach Positionen 1 erlaubt die Einladung/Entladung des Akkumulators der hydraulischen Entlastung. Im Detail, den Hebel rückwärts ziehend, lädt sich der Akkumulator ein, den Hebel dagegen vorwärts bringend entlädt sich es.


Abb. 5.95

Abb. 5.96

Joystick Verwendung bei blauem Knöpf gedrückt

Den grünfarbigen Sicherheitsknopf (4) (Fahrer anwesend) und den blauen Knopf (6) gedrückt haltend, ist es möglich, den Joystick Hebel (9) wie im Bild 5-97 zu richten u. die Schnellkupplungen wie in Bild 5-98 gezeigt zu fördern.

Die Bewegung nach Positionen 1 erlaubt die Kontrolle der Arme des Frontkrafthebers. Besonders, den Hebel rückwärts ziehend, heben sich die Arme, den Hebel dagegen vorwärts bringend senken sich die Arme.

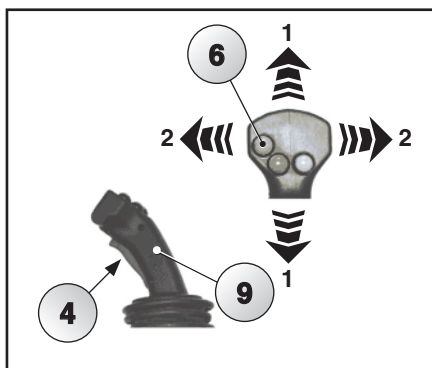


Abb. 5.97

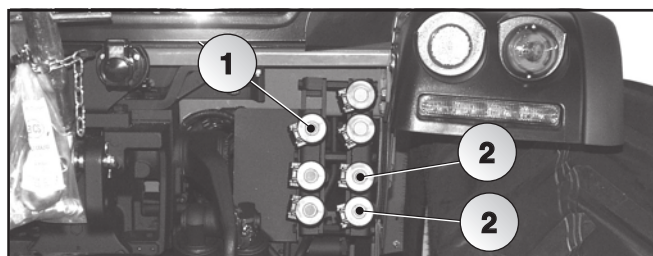


Abb. 5.98

Joystick Verwendung bei grünfarbigem Knöpf gedrückt

Den grünfarbigen Sicherheitsknopf (4) (Fahrer anwesend) und den grünfarbigen Knopf (8) gedrückt haltend, ist es möglich, den Joystick Hebel (9) wie im Bild 5-99 zu richten u. die Schnellkupplungen wie in Bild 5-100 gezeigt zu fördern.

Die Bewegung nach Positionen 1 erlaubt die Kontrolle der Arme des Heckkrafthebers. Besonders, den Hebel rückwärts ziehend, heben sich die Arme, den Hebel dagegen vorwärts bringend senken sich die Arme.

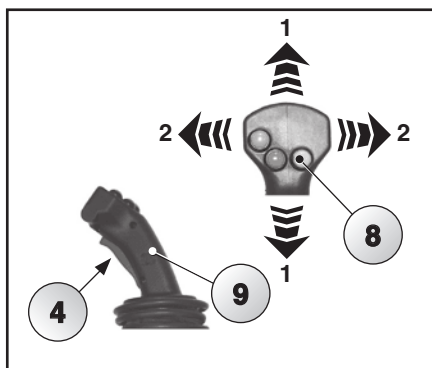


Abb. 5.99

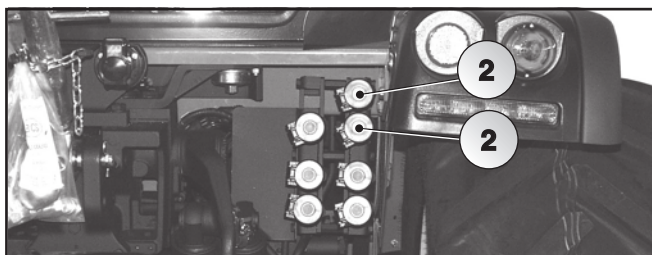


Abb. 5.100

Teil 22 : Räder ausbauen

⚠ ACHTUNG:

Das Personal, das die Räder aus- und einbaut, muss angemessen geschult und ausgerüstet sein.

Für den Ausbau folgendermaßen vorgehen:

1. Den Traktor plan auf einer festen Fläche parken.
2. Motor ausschalten und den Zündschlüssel herausziehen.
3. Eventuell vorhandene Ausrüstung von der Zapfwelle abnehmen.
4. Ggf. vorhandenen Ballast von den Rädern abnehmen.
5. Wagenheber unter dem Getriebekasten ansetzen und die Maschine anheben.
6. Die Muttern komplett abschrauben und das Rad entfernen.

⚠ ACHTUNG:

Beim Anheben des Traktors auf die richtige Gewichtsverteilung achten und ein Schwingen der Achse durch angemessenes Abstützen der Räder vermeiden.

⚠ ACHTUNG:

Alle Schrauben und Muttern mit dem korrekten Anzugsmoment anziehen.

Anzugsmomente (Nm)

	A	B
M14	-	112±12
M16	-	270±27
M18	285÷300	-

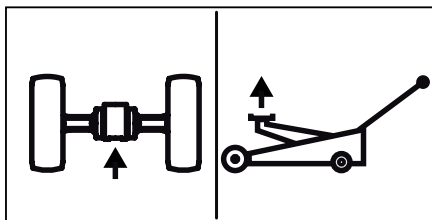


Abb. 5.100.1



Abb. 5.100.2

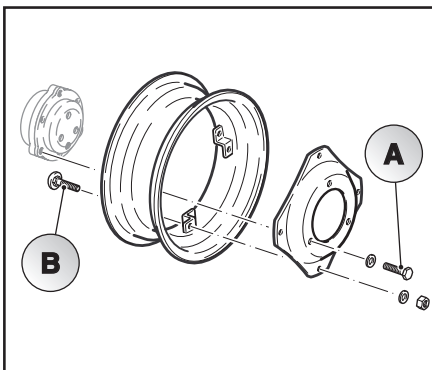


Abb. 5.100.3

22.1 Einstellung der Spurbreite

Der Traktor kann den Arbeitsanforderungen der verschiedenen Anbaugeräte und den Anforderungen der angebauten Pflanzen angepasst werden, indem die vordere und hintere Spurbreite geändert wird.

Die Spurbreite wird eingestellt, indem die Nabenbefestigungsposition und die Position der mittleren Scheiben wie auf den folgenden Tabellen angegeben geändert wird.

Bei einigen Reifentypen können einige Spurbreiten nicht erhalten werden.



Abb. 5.101

ANMERKUNG:
Immer den Reifendruck prüfen.

Spurbreiten (Traktor Ausführung AR)

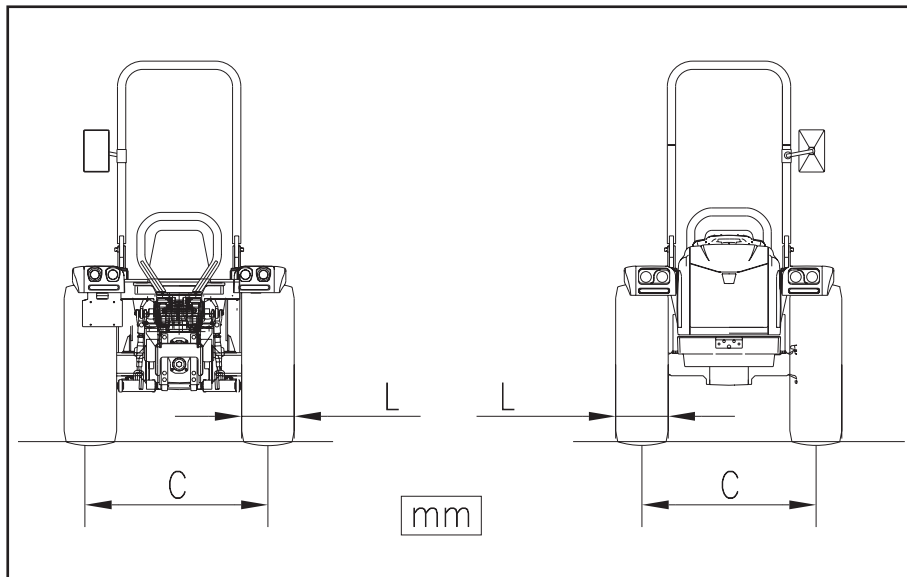
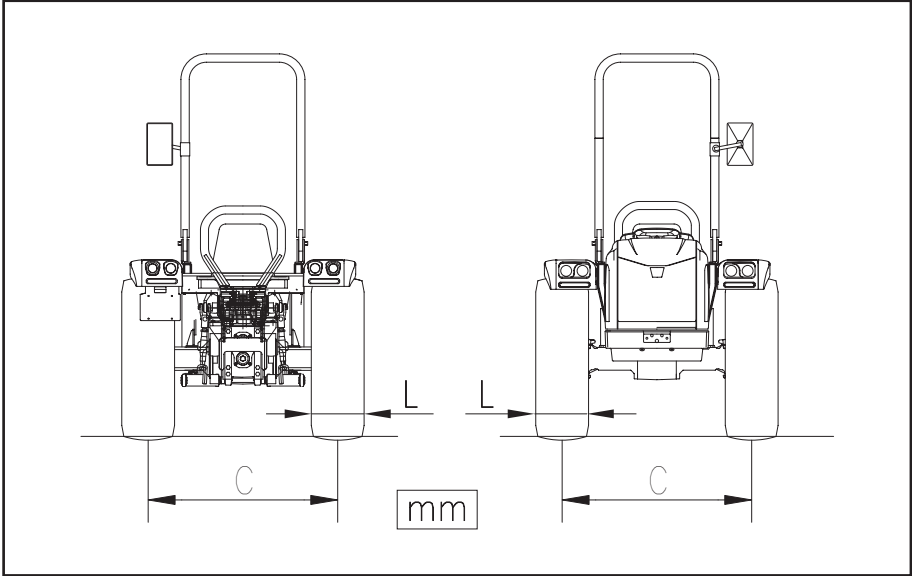


Abb. 5.102

Reifen	L	C							
									
8.00-20	217		1032	892	1080				
9.5-R20	245			882	948	970	1036	1142	1230
340/65-20	343					996	1040	1144	
300/70-20	286				924	996	1040	1144	
320/70-20 (**)	318					996	1040	1144	
250/80-18	240		900	1020	1108				
280/70-18	282			1020	1108				
320/65-18	320			1020	1108				
11,5/80-15,3	290	948	972						
31x15,5-15	390		1016						

(**) Reifen, welche bei den Dualsteer Traktoren mit Kabine nicht montiert werden können.

Spurbreiten (Traktor Ausführung RS-DS)**Abb. 5.103**

Reifen	L	C							
9.5-R20	245	1046	1134	1240	1306	1328	1394	1500	1588
11,2-R20 (**)	277		1134	1238	1282	1354	1398	1502	1618
300/70-20	286		1134	1238	1282	1354	1398	1502	1618
300/70-20 (**)	318		1134	1238	1282	1354	1398	1502	1618
340/65-20	343		1134	1238	1282	1354	1398	1502	1618
38X14-15 (**)	355			1238	1282	1354	1398	1502	1618
280/70-18 (*)	282	1064	1180	1456	1572				
320/65-18	320	1170	1258	1378	1466				
340/65-18	343	1170	1258	1378	1466				
31x15,5-15	390	1260	1374						

(*) Ausführung für Obstplantagen.

(**) Reifen, welche bei den Dualsteer Traktoren mit Kabine nicht montiert werden können.

Spurbreiten (Traktor Ausführung RS/MT)

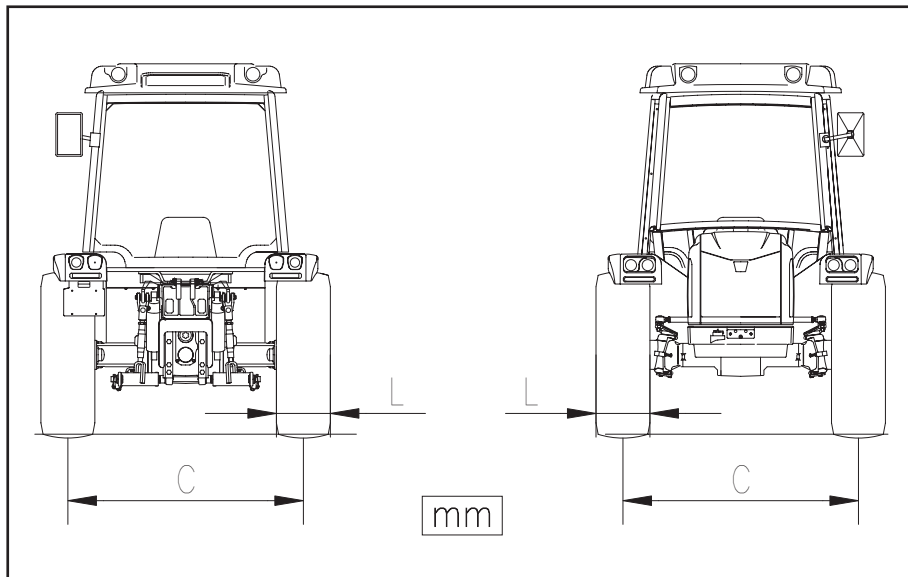


Abb. 5.104

Reifen	L	C							
340/65-20	343				1354		1398	1502	1618
38X14-20	355				1354		1398	1502	618
425/55-R17	430		1471						
31x15,5-15	390		1510						

Teil 23 : Transport des Traktors

Für den Transport des Traktors ist ein geeignetes Transportmittel zu verwenden.

⚠️ ACHTUNG:

Den Traktor nicht mit einem Kran oder anderen ungeeigneten Hebemitteln heben.

Vor dem Transport des Traktors ist immer dessen Standbremse einzuschalten.

⚠️ ACHTUNG:

Zum Verladen auf das Frachtmittel immer passenden Hochfahrrampen benutzen.

⚠️ ACHTUNG:

Keine Ketten an Traktorteilen anbringen, die durch die Ketten oder zu hohe Lasten beschädigt werden könnten.

Nach dem Laden des Traktors auf ein geeignetes Transportmittel ist er mit Befestigungsgurten oder geeigneten Ketten (143) abzusichern.

Am Anhänger müssen immer Warnschilder und die gesetzlich vorgeschriebenen Lichter vorhanden sein.

Beim Schleppen des Traktors ist zu berücksichtigen, dass das Hydrolenkungssystem das Führen und Lenken des Traktors bei abgestelltem Motor über kurze Strecken ermöglicht.

Der Traktor muss immer vom Fahrersitz aus gefahren werden:

- Die Bedienungshelpe des Getriebes in neutrale Stellung bringen;
- Die Standbremse lösen; mit der automatischen Feststellbremse muss man die Entriegelungsschraube (190) betätigen, die den Zylinderschaft zusammendrückt. Wenn der Traktor wieder einschaltet wird, ist die Schraube in die vorherige

Position zurück zu bringen.

- Den Zapfwelleneinstellhebel in neutrale Stellung bringen;
- Den Traktor immer mit gekoppelten Bremspedalen abbremser und anhalten (Ausführung RS);
- Das Rund-um-Licht und die Warnblinkanlage einschalten.

ANMERKUNG:

Bei stillstehendem Motor ist zum Lenken eine größere Kraftanstrengung erforderlich, als bei laufendem Motor.

Anmerkungen:

Den Traktor immer mit mäßiger Geschwindigkeit schleppen oder schieben.

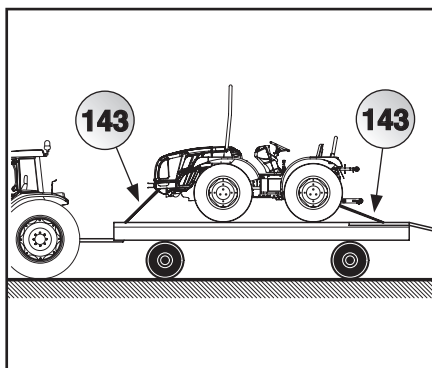


Abb. 5.105

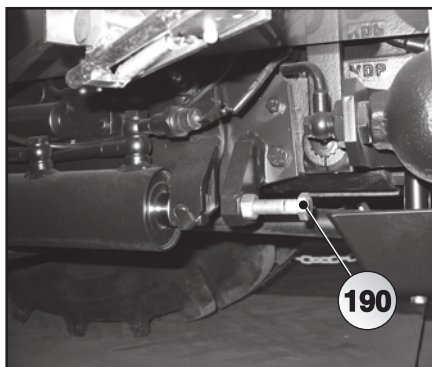


Abb. 5.106

Kapitel 6 : Regelmäßige Wartung

Teil 1 : Einleitung und Sicherheit.....	200
Teil 2 : Betanken des Traktors	202
Teil 3 : Zugang für Inspektion und Wartung	203
Teil 4 : Einfahrzeit	204
Teil 5 : Zusammenfassende Tabelle der regelmäßigen Wartung	206
Teil 6 : Flexible regelmäßige Wartung	208
Teil 7 : Regelmäßige Wartung, 100 Stunden	224
Teil 8 : Regelmäßige Wartung, 150 Stunden	226
Teil 9 : Regelmäßige Wartung, 300 Stunden	226
Teil 10 : Regelmäßige Wartung, 400 Stunden	226
Teil 11 : Regelmäßige Wartung, 500 Stunden	227
Teil 12 : Regelmäßige Wartung, 600 Stunden	227
Teil 13 : Regelmäßige Wartung, 1000 Stunden	232
Teil 14 : Regelmäßige Wartung, 2000 Stunden	232
Teil 15 : Außerordentliche Wartung.....	232
Teil 16 : Entlüften des Kraftstoffkreises	232
Teil 17 : Entlüften des Bremskreises	233
Teil 18 : Klimaanlage	234
Teil 19 : Kontrolle der Alternatorriemenspannung	235
Teil 20 : Spannungskontrolle des Klimaanlagenkompressorriemens.....	236
Teil 21 : Kabinenluftfilter	237
Teil 22 : Stromanlage - Batterie.....	239
Teil 23 : Elektrische Anlage - Anlasser.....	241
Teil 24 : Elektrische Anlage - Alternator	242
Teil 25 : Elektrische Anlage - Sicherungen	243
Teil 26 : Steckdose für Anhänger	247
Teil 27 : Scheinwerfer - Lampenwechsel.....	248
Teil 28 : Längerer Stillstand des Traktors	249
Teil 29 : Außerordentliche Wartung	250
Teil 30 : Fehlersuche	251

Teil 1 : Einleitung und Sicherheit

In diesem Abschnitt werden die Wartungsverfahren beschrieben, die für die Betriebstüchtigkeit Ihres Traktors notwendig sind. Die Tabelle im folgenden Abschnitt enthält eine Schnellübersicht über die durchzuführenden Wartungsarbeiten. Jeder in der Tabelle aufgeführte Wartungseingriff ist nummeriert und wird in den folgenden Abschnitten detailliert beschrieben. Die in der Tabelle empfohlene Häufigkeit der Wartungseingriffe bezieht sich auf "normale Einsatzbedingungen des Traktors". Unter schweren Einsatzbedingungen, wie zum Beispiel der Einsatz in sehr feuchter Umgebung, auf Sand und Schlamm sowie bei hohem Staubgehalt der Luft könnte eine häufigere Wartung notwendig sein.

ANMERKUNG:

Die regelmäßige Durchführung der in diesem Abschnitt beschriebenen Wartungsarbeiten garantiert die Funktionstüchtigkeit des Traktors.

ANMERKUNG:

Für die Wartung des Motors ist Bezug auf das dem Traktor beigestellte "Gebrauchs- und Wartungshandbuch des Motors zu nehmen.

Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten am Traktor sind die in Unterabschnitt 2 unter "Wartung des Traktors" aufgeführten Sicherheitsvorschriften zu lesen und zu befolgen.

⚠️ ACHTUNG:

Keine Kontrollen, Wartungsarbeiten oder Einstellungen am Traktor bei laufendem Motor vornehmen. Vor allen Wartungs- und Einstellarbeiten ist der Motor abzustellen.

⚠️ ACHTUNG:

Den Traktor möglichst auf ebenem Boden parken und alle Zylinder ausfahren, bevor der Ölstand überprüft wird.

ANMERKUNG:

Die Filter und verwendeten Flüssigkeiten gemäß den im jeweiligen Land geltenden Vorschriften entsorgen.



Abb. 6.1

Zum Vermeiden von Verschmutzungen beim Wechseln des Filters, Öls, usw. ist der Bereich um die Füllstutzenstopfen, die Stand- und Ablassstopfen, die Standkontrollstäbe und die Filter immer sauber zu halten.

ANMERKUNG:

Der Traktor ist mit Kontrollleuchten an der Instrumententafel ausgestattet, die den Fahrer über den Betriebszustand der Maschine unterrichten. Einige dieser Leuchten weisen auf Störungen hin: Beheben Sie sofort die Ursache, wenn sich diese Leuchten einschalten. (siehe Abschn.4 - Instrumente und Kontrollen).

 HINWEIS:

Es sind keine Spezialwerkzeuge notwendig.

Folgende Bauteile sollten regelmäßig überprüft werden. Bei Anomalien setzen Sie sich bitte mit dem für Ihr Gebiet zuständigen Händler in Verbindung, der die Reparaturen durchführen wird:

- Hydraulikschläuche. Die Schläuche dürfen nicht gequetscht sein, keine Risse oder Beulen des Aussenmantels aufweisen. Am Anschluss Schlauch/Fitting darf kein Öl austreten;
- Kontrollieren, dass die Feststellmutter korrekt angezogen sind;
- Kontrollieren, dass die Befestigungsmutter des Sicherheitsrahmens korrekt angezogen sind;
- Kontrollieren, dass alle Schrauben korrekt festgezogen sind.

Teil 2 : Betanken des Traktors

⚠️ ACHTUNG:

Nicht in der Nähe des Dieselmotors rauchen. Auf keinen Fall Benzin, Alkohol oder ein Gasöl/Alkohol-Gemisch hinzufügen, da die Explosionsgefahr bedeutend erhöht wird. In einem geschlossenen Behälter, wie einem Kanister, explodieren diese Stoffe leichter als reines Benzin.

⚠️ ACHTUNG:

Diese Gemische nicht verwenden. Ferner ist ein Diesel-/Alkohol-Gemisch nicht zugelassen, da das Kraftstoffeinspritzsystem nicht ausreichend geschmiert wird.

⚠️ ACHTUNG:

Den Tankstopfenbereich reinigen und immer sauber halten.
Den Tank am Ende jedes Arbeitstags füllen, damit die nächtliche Kondensatbildung reduziert wird.

⚠️ ACHTUNG:

Bei laufendem Motor niemals den Tankdeckel abschrauben und den Traktor nicht betanken. Beim Tanken aufpassen, dass die Tankpistole nicht aus der Hand rutscht.

⚠️ ACHTUNG:

Den Tank nicht vollständig füllen. Raum für die Volumendehnung frei lassen. Wenn der Originaldeckel des Tanks verlorengeht ist er durch ein Original-Ersatzdeckel zu ersetzen und gut festzuziehen.

Kraftstoffanforderungen

Die Kraftstoffqualität ist ein wichtiger Faktor für die Leistung des Traktors und eine lange Lebensdauer des Motors. Der Kraftstoff muss sauber und gut raffiniert sein und darf nicht korrosiv für das Kraftstoffzuführungssystem sein. Ausschließlich Kraftstoff bekannter Qualität und bekannten Ursprungs verwenden.

Tanken

Vor dem Betanken des Tanks ist der Bereich um den Tankstutzen zu reinigen, damit keine Fremdkörper in den Tank eintreten können. Nach dem Betanken den Deckel wieder gut festschrauben.

ANMERKUNG:

Der Kraftstofftank hat ein Fassungsvermögen von 54 Litern.



Abb. 6.2

Teil 3 : Zugang für Inspektion und Wartung

⚠ ACHTUNG:

Vor dem Öffnen der Motorhaube immer den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und die Handbremse einlegen.

⚠ ACHTUNG:

Das Berühren heißer Oberflächen kann Verbrennungen verursachen. Wenn der Motor gelaufen hat, können seine Bestandteile und Füllflüssigkeiten heiß sein. Den Motor abkühlen lassen, bevor man Wartungsarbeiten am oder in der Nähe des Motors ausführt.

Für den Zugang zu den Motorbauteilen und zur Durchführung der Inspektions- und Wartungsarbeiten an Motor und allen montierten Bauteilen muss die Motorhaube des Traktor geöffnet werden.

Die Motorhaube (Abb. 6.4) kann bequem geöffnet werden, indem der spezielle Hebel (154) links unter der seitlichen Schutztafel gezogen wird.

Zur Durchführung einiger Wartungs- und Kontrollarbeiten kann es erforderlich sein, die Seitenwände zu entfernen, nachdem die Befestigungsschrauben abgeschraubt wurden.

Im Trittbrett an der Fahrerseite sind spezielle Inspektionsöffnungen vorhanden, damit die Schmiereingriffe leichter durchgeführt werden können. Zum Entfernen derselben sind die entsprechenden Befestigungsschrauben am Traktorrahmen zu lösen.

⚠ ACHTUNG:

Den Traktor nicht ohne Motorhaube und Seitenwände verwenden.

ANMERKUNG:

Wenn es nicht möglich ist, die Motorhaube mittels des Hebels (154) zu öffnen, muss der vordere Zughaken entfernt und von Hand mit einem Schraubenzieher (155) eingewirkt werden, um den Schließhaken der Motorhaube zu lösen.

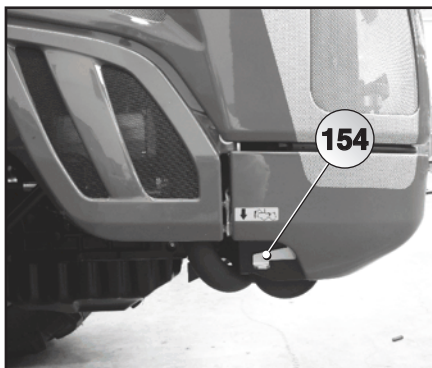


Abb. 6.3



Abb. 6.4

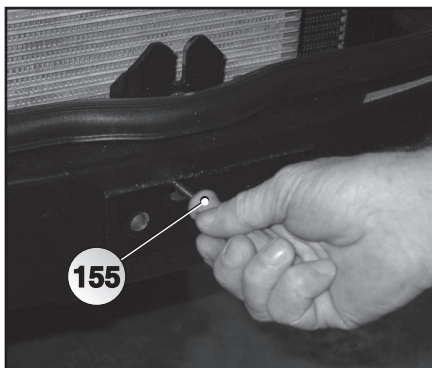


Abb. 6.5

Teil 4 : Einfahrzeit

Von der richtigen Einlaufzeit und dem korrekten Gebrauch des neuen Traktors hängt die Betriebstüchtigkeit und die Lebensdauer des Traktors ab. Daher sind die nachfolgenden Anleitungen strikt zu befolgen:

- Es ist nicht notwendig, den neuen Motor langsam einzulaufen. Der Motor muss von Anfang an vollbelastet (aber nicht überlastet) werden, wobei nur darauf zu achten ist, dass der Motor die Temperatur von mindestens 60° C erreicht hat, bevor er voll belastet wird.
- Nach jedem Kaltstart den Motor einige Minuten mit Mindestdrehzahl im Leerlauf laufen lassen. Das ist besonders wichtig bei Turbomotoren.
- Den Motor nicht zu lange mit Mindestdrehzahl laufen lassen.
- Öfters kontrollieren, dass keine Ölleckagen vorhanden sind.

Nach den ersten 50 Arbeitsstunden

- Das Hydrauliköl des hinteren Schaltgetriebes und die Filtrierelemente (152) und (153) auswechseln.
- Den Ölstand im hinteren Getriebe wie unter "Regelmäßige Wartung" beschrieben kontrollieren.
- Kontrollieren, dass alle Schraubbolzen, Schrauben und Muttern korrekt festgezogen sind.
- Alle mit Schmiernippeln ausgestatteten Punkte schmieren.
- Den Ölstand aller geschmierten Bauteile überprüfen (Abb. 6.8) und gegebenenfalls Öl des vorgeschriebenen Typs nachfüllen.

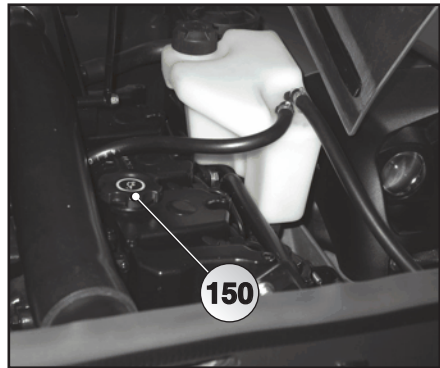


Abb. 6.6

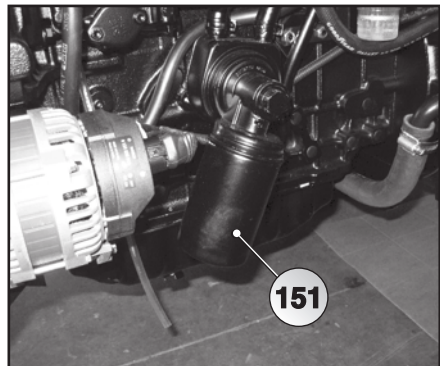


Abb. 6.7

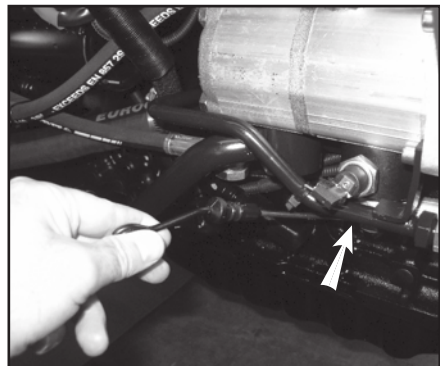


Abb. 6.8

- Den Hub der Bremspedale überprüfen.
- Den Reifendruck prüfen.
- Das Öl in der Motorölwanne (150) und den entsprechenden Filtereinsatz (151) wechseln. Das Motoröl und den Motorölfilter darauf in den unter "Regelmäßige Wartung" angegebenen Abständen wechseln. Die im Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors enthaltenen Anweisungen befolgen.
- Den Keilriemen gemäß den im entsprechenden Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors enthaltenen Anweisungen überprüfen.

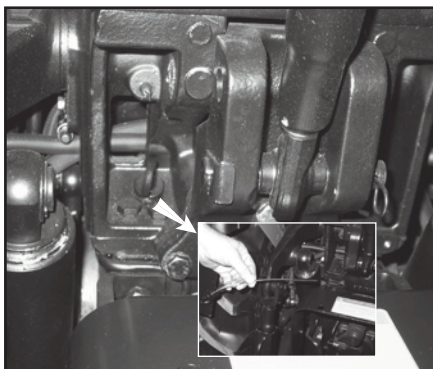


Abb. 6.9

ANMERKUNG:

Sollten hydraulisch betätigten Ausrüstungen, die Öl vom Schlepper entnehmen, verwendet werden, ist den Ölstand im Getriebegehäuse unter Aufsicht zu halten.

⚠ ACHTUNG:

Die Kontrolle der Füllstände und die Nachfüllungen sind auszuführen, wenn der Traktor eben steht und der Motor seit mindestens 10 Minuten abgestellt worden ist.

⚠ ACHTUNG:

Öle mit solchen Eigenschaften benutzen, die denen gleichen, die in der "Füllmengen-Tabelle" stehen. Die Umwelt respektieren. Das Öl unter Beachtung der einschlägigen geltenden Gesetze entsorgen.

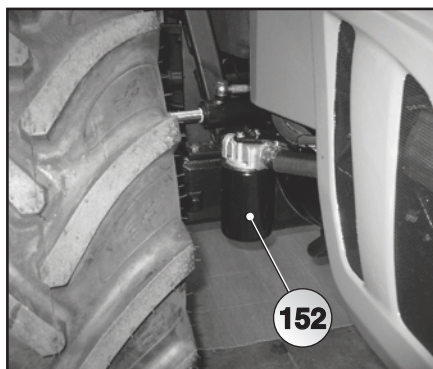


Abb. 6.10

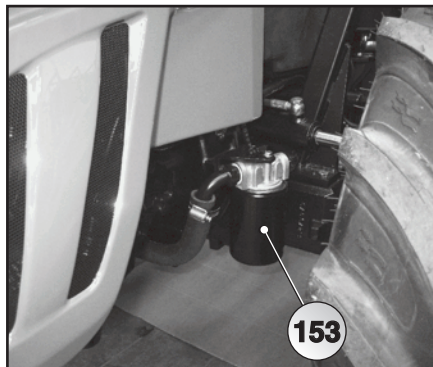


Abb. 6.11

Teil 5 : Zusammenfassende Tabelle der regelmäßigen Wartung

Die regelmäßigen Instandhaltungsarbeiten und Kontrollen sind im Kapitel "Normale Instandhaltung" des Servicehefts zu finden, das mit dem Traktor geliefert wird.

Noten

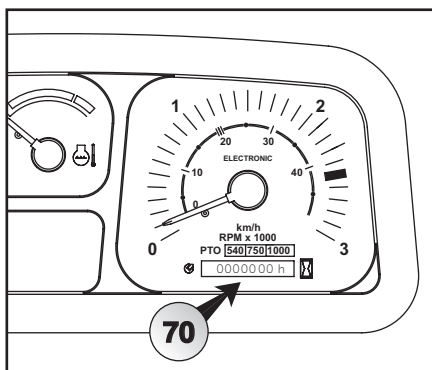
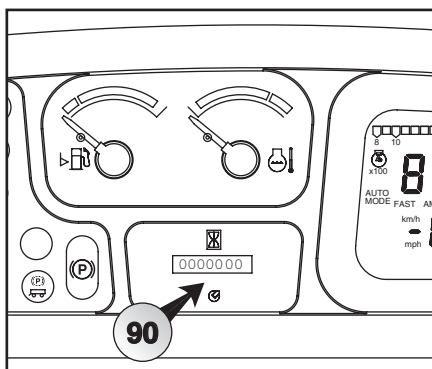
[illegible]

Teil 6 : Flexible regel- mäßige Wartung

In den nachfolgenden Unterabschnitten werden die Wartungsarbeiten beschrieben, die in regelmäßigem Abstand durchgeführt werden müssen, um die volle Betriebstüchtigkeit des Traktors zu erhalten.

Die Arbeitsstunden des Traktors werden von dem an der Instrumententafel angebrachten Zählwerk angezeigt (70 - analoge Tafel) (90 - digitale Tafel).

Vor dem Schmiern der mit Schmiernippeln ausgestatteten Teile sind die Schmiernippel sorgfältig zu reinigen. Sicherstellen, dass die Dichtungskugel frei ist. Nach dem Schmiervorgang sind Fettreste zu entfernen, damit sich keine Erde oder Staub ablagern kann.


Abb. 6.12

Abb. 6.13

1 Kühler (alle 8 Stunden)

Für die Funktionstüchtigkeit des Kühlkreises ist die Reinigung der Kühlerrippen (156) und des vorderen Rostes (159) der Motorhaube sehr wichtig.

ANMERKUNG:

Wenn die Arbeitsumgebung besonders staubhaltig ist, ist es empfehlenswert, diese Teile auch mehrmals täglich zu reinigen.

Häufig überprüfen, dass die Kühlfläche nicht verstopft ist. Die Häufigkeit hängt von den Einsatzbedingungen des Traktors ab. Die Temperaturanzeige des Motorkühlwassers (86) an der Instrumententafel unter Kontrolle halten.



Achtung:

Bei warmgelaufenem Motor steht der Kühlkreislauf des Motors unter Druck. Vor der Abnahme des Kühlerverschlussstopfens den Motor abstellen und ihn abkühlen lassen.



Achtung:

Kühler und Kühlerrost müssen bei kaltem Motor gereinigt werden, da es sonst zu Verbrennungen an Händen und Fingern kommen kann.

Den Kühler (156) mit einem Druckluftstrahl von innen nach außen reinigen.

Regelmäßig auch den Kühler (157) des Getriebeöls reinigen; dabei die Anweisungen für den Kühler der Motorkühlflüssigkeit befolgen.

ANMERKUNG:

Zur leichteren Durchführung der Reinigungsarbeiten die Schrauben (158) abschrauben und die beiden Kühler entfernen.

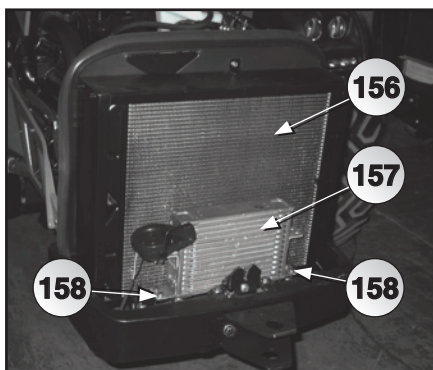


Abb. 6.14

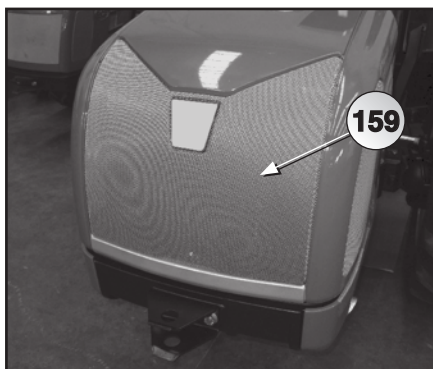


Abb. 6.15

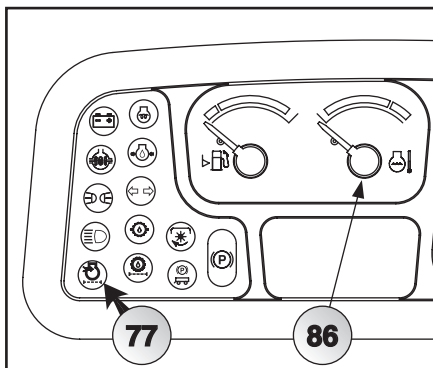


Abb. 6.16

SCS (Self Cleaning System)

Das SCS ist eine Vorrichtung, die gewährleistet, dass das vordere Netz (159) der Motorhaube sauber bleibt. Sie wird mit der Taste (200) eingeschaltet, die sich auf den Getriebehebel-deckel befindet. Diese Vorrichtung führt 3 Modalitäten aus: SCS-ECO-CMF. Nach der Einschaltung des Systems SCS, außer wenn die Temperatur des Kühlers so hoch ist, dass der Kühllüfter seine Funktion aufnehmen muss, schaltet sich ein zweites Lüfterrad (201), das die Luft nach außen befördert, wobei der Kühlerrost gesäubert wird. Bei der ECO Modalität, wird nur der Kühllüfter des Kühlers in Betrieb gesetzt, welcher sich automatisch einschaltet wenn der Sollwert der Temperatur erreicht wird. Diese ist die preiswerte Modalität, als einschaltet sich der Kühllüfter nur wenn dies nötig ist u. sie Kraftstoff Einsparung erlaubt. Bei der CMF Modalität werden das SCS abgeschlossen bzw der Kühllüfter des Kühlers aktiviert u er immer in Betrieb bleibt. Sollte die Hupe (202) einem Alarmton abgeben, liegt eine Überhitzung vor.

In diesem Fall ist die Arbeit sofort zu unterbrechen, um die Ursachen der Überhitzung festzustellen.

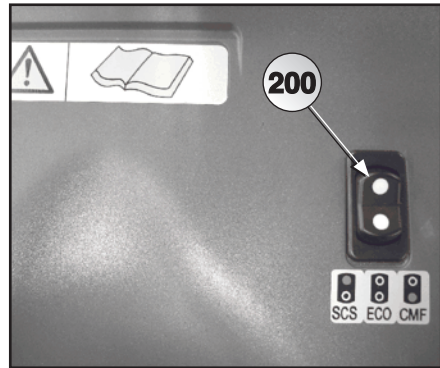


Abb. 6.17

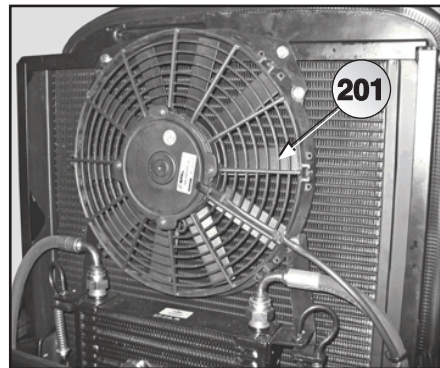


Abb. 6.18

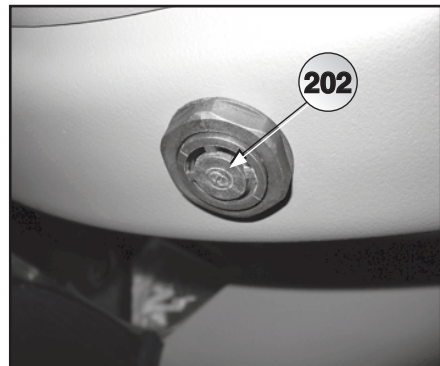


Abb. 6.19

2 Luftfilter (alle 8/60 Stunden)

Bei der Arbeit in sehr staubhaltiger Umgebung ist der Luftfilter häufig zu reinigen. Dieser Eingriff ist alle 8/60 Stunden erforderlich. Diesbezüglich die Anweisungen im Wartungshandbuch des Motors befolgen.

⚠️ ACHTUNG:

Die Filtrierelemente müssen immer bei abgestelltem Motor gereinigt werden.

Die sich einschaltende Kontrollleuchte (77) auf der Instrumententafel weist darauf hin, dass der Motorluftsaugfilter verstopft ist. In diesem Fall sind die Filtrierelemente zu reinigen.

⚠️ ACHTUNG:

Zur Reinigung des Filters kein Öl, Petroleum, Dieselöl, Paraffin oder andere Lösemittel verwenden. Es wird die Reinigung mit Druckluft empfohlen.

Für den Zugang zum Filter (161) ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Schutztafel (160) entfernen;
- Den Filterdeckel (162) öffnen, nachdem der Knauf (163) abgeschraubt wurde;
- Die Feststellmutter (164) des Filterbehälters lockern, damit der Filter leichter entfernt werden kann;
- Den Feststellknauf (165) des Filters abschrauben und die Filterpatrone (161) aus seinem Sitz ziehen.

Das Filtrierelement mit Wasser oder Druckluft reinigen, trocknen und wieder einsetzen. Immer kontrollieren, dass der Filtersitz nicht beschädigt ist und dass alle Leitungen und Fittings festgezogen sind.

Die äussere Filterpatrone (161) kann maximal sechs mal gereinigt oder gewaschen werden.

Die äußere (161) und die innere Filterpatrone (186) müssen alle 400

Stunden, aber mindestens jährlich gewechselt werden.



Abb. 6.20

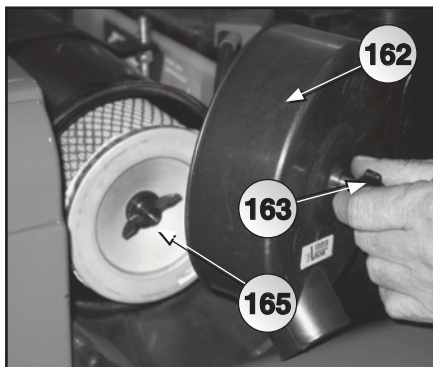


Abb. 6.21

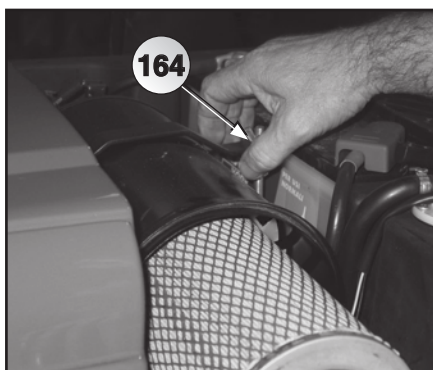
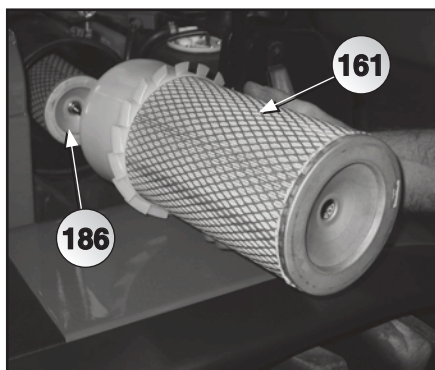


Abb. 6.22

3 Kondensator (jede 36/40 Stunden)

Wenn man in besonders staubigen Orten arbeitet, empfehlen wir jede 36/40 Verwendungsstunden der Maschine eine Reinigung des Kondensators ausschliesslich mittels Pressluft (um eine Biegung der Rippen zu vermeiden) durchzuführen. Diese Reinigung ermöglicht eine optimale Abkühlung der Kühlvorrichtung.

**Abb. 6.23**

3 Motor (alle 10 Stunden)

Die in dem entsprechenden Betriebs- und Wartungshandbuch enthaltenen Anweisungen befolgen, das dem Traktor beige stellt ist. Das Handbuch für das spätere Nachschlagen sorgfältig aufbewahren.

Nach dem Schmieren sind alle Fettrückstände zu entfernen, damit sich keine Erde und kein Staub ablagert.

Zum Schmieren ist Schmierfett AGIP GREASE SM 2 zu verwenden.

4 Schmierung der Traktororgane (alle 50 Stunden)

Die verschiedenen Traktororgane je nach Arbeitsumgebungsbedingungen alle 50 Stunden oder häufiger mittels der nachfolgend aufgeführten Schmierpunkte schmieren.

ANMERKUNG:

Nach dem Schmiervorgang eine allgemeine Überprüfung des Traktors auf Ölleckagen, lockere Bauteile oder beschädigte Bauteile vornehmen.

Vor dem Schmieren dieser Bauteile ist deren Oberfläche sorgfältig zu reinigen und sicherzustellen, dass die Dichtungskugel frei sind.

Ref.	Zu schmierendes Organ	AR/ Menge	RS/ Menge	RS/MT/ Menge	DS/ Menge
A	Lenkungsgelenk	2	4	4	9
B	Schwingung vordere Achse	2	2	2	2
C	Kupplungspedalzapfen	1	1	1	1
D	Hebwerkarmzapfen	2	2*	2*	2*
E	Dreipunktanschluss des Hebwerks (nur Ausführung mit kontrollierter Position und Kraft)	1	1	1	1
F	Obere Hebwerkswelle	2	2	2	2
G	Lenkzylinderzapfen	2	-	-	-
H	Beschleunigungspedalzapfen	2	2	2	2
I	Standbremsenzylinder	2	2	2	2

* Nur für Geräteverbindung mit festen Armen.

Schmierpunkte (Ausführung AR)

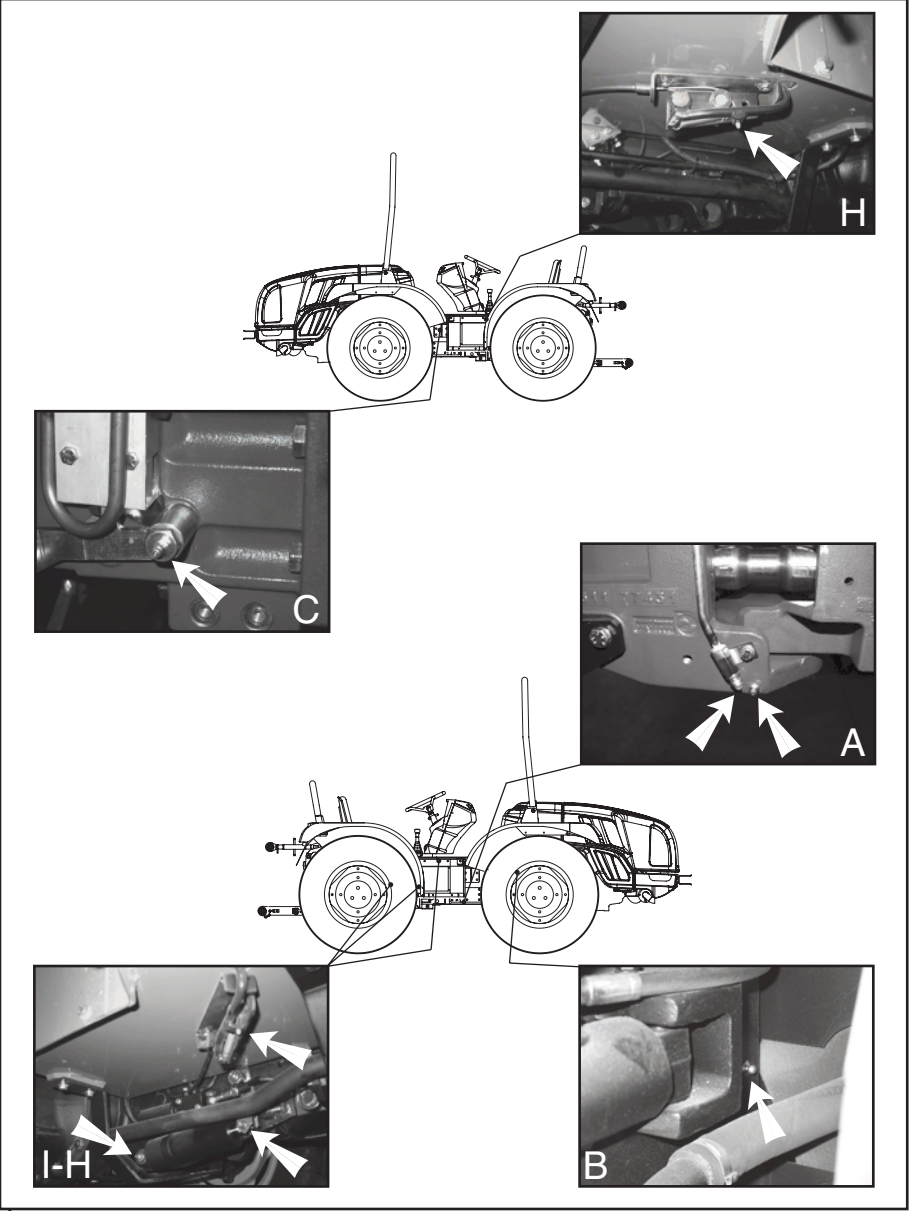


Abb. 6.24

Schmierpunkte (Ausführung AR)

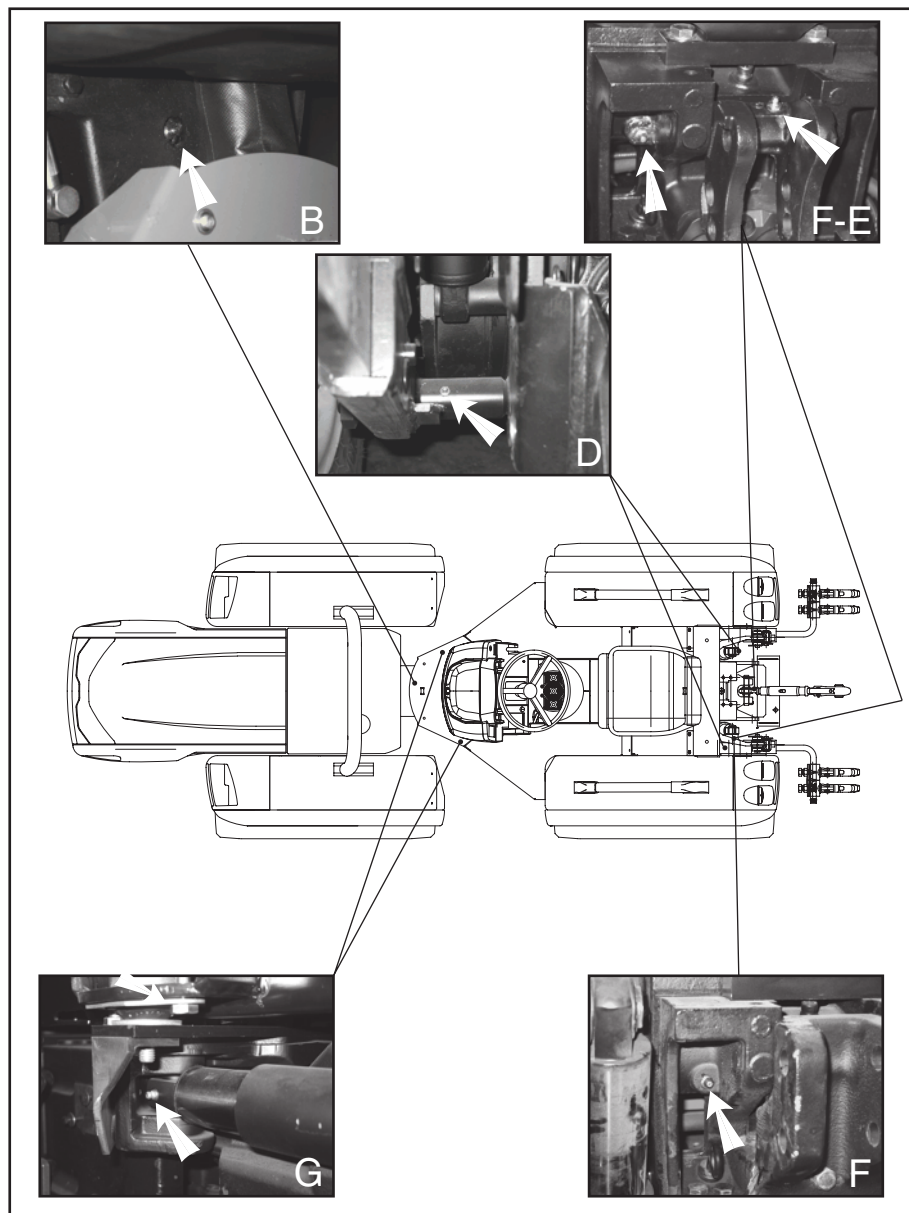


Abb. 6.25

Schmierpunkte (Ausführung RS)

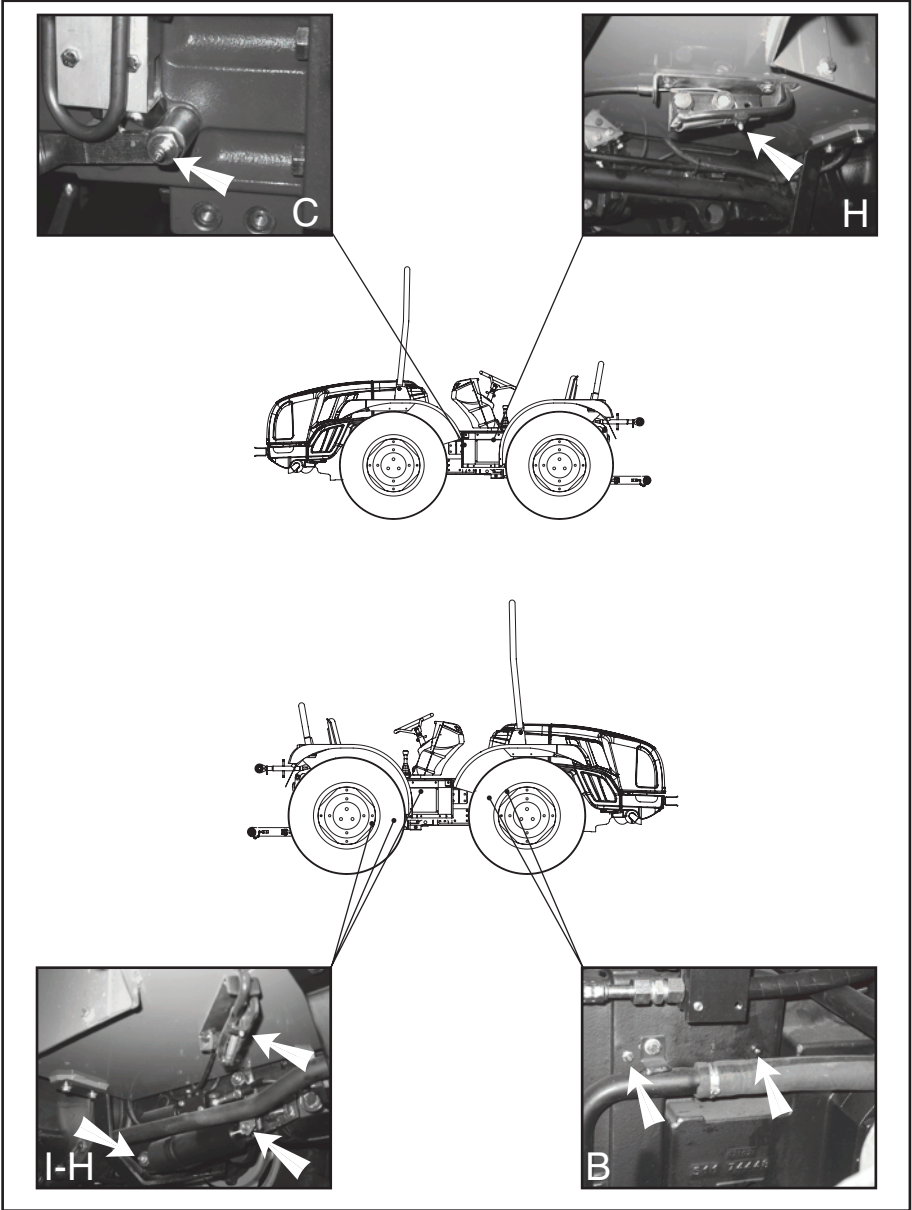


Abb. 6.26

Schmierpunkte (Ausführung RS)

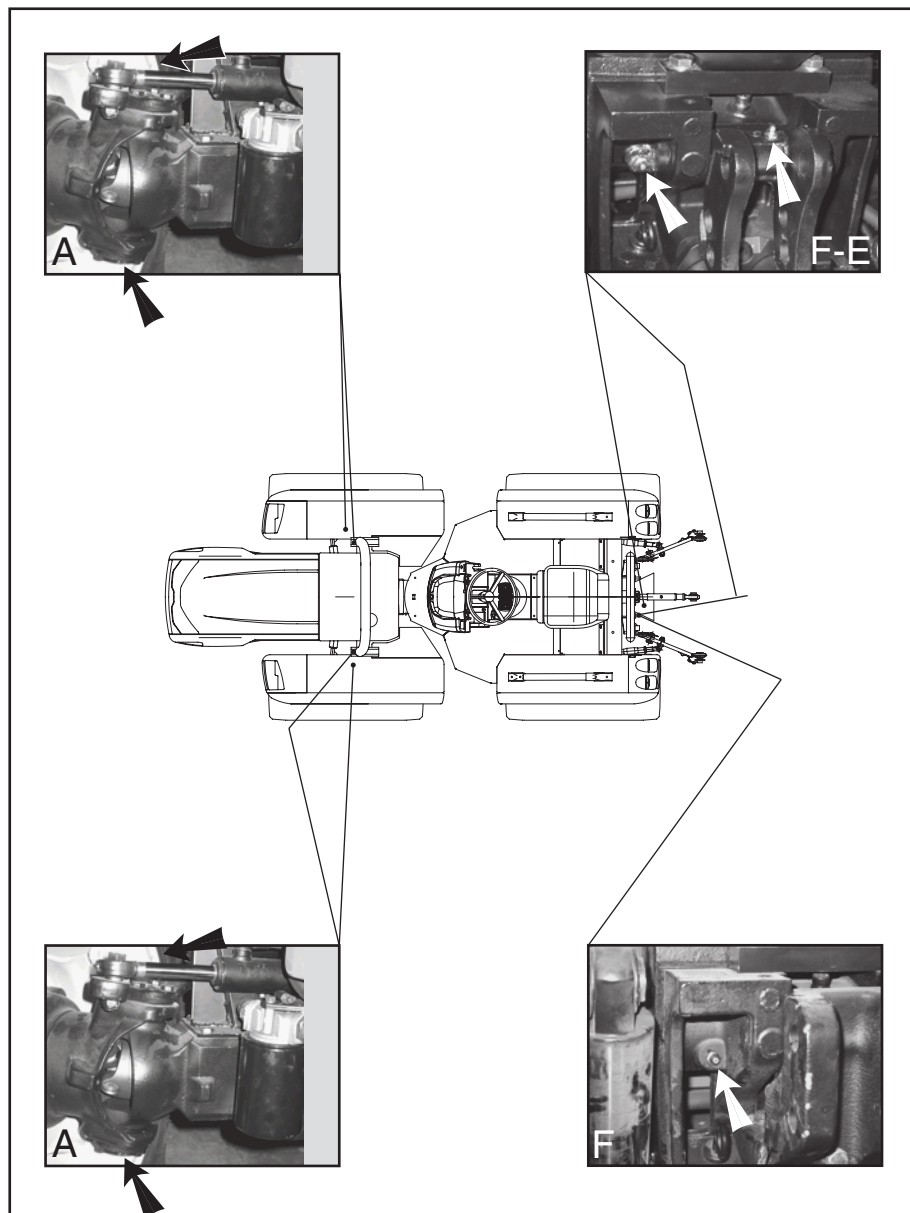


Abb. 6.27

Schmierpunkte (Ausführung RS/MT)

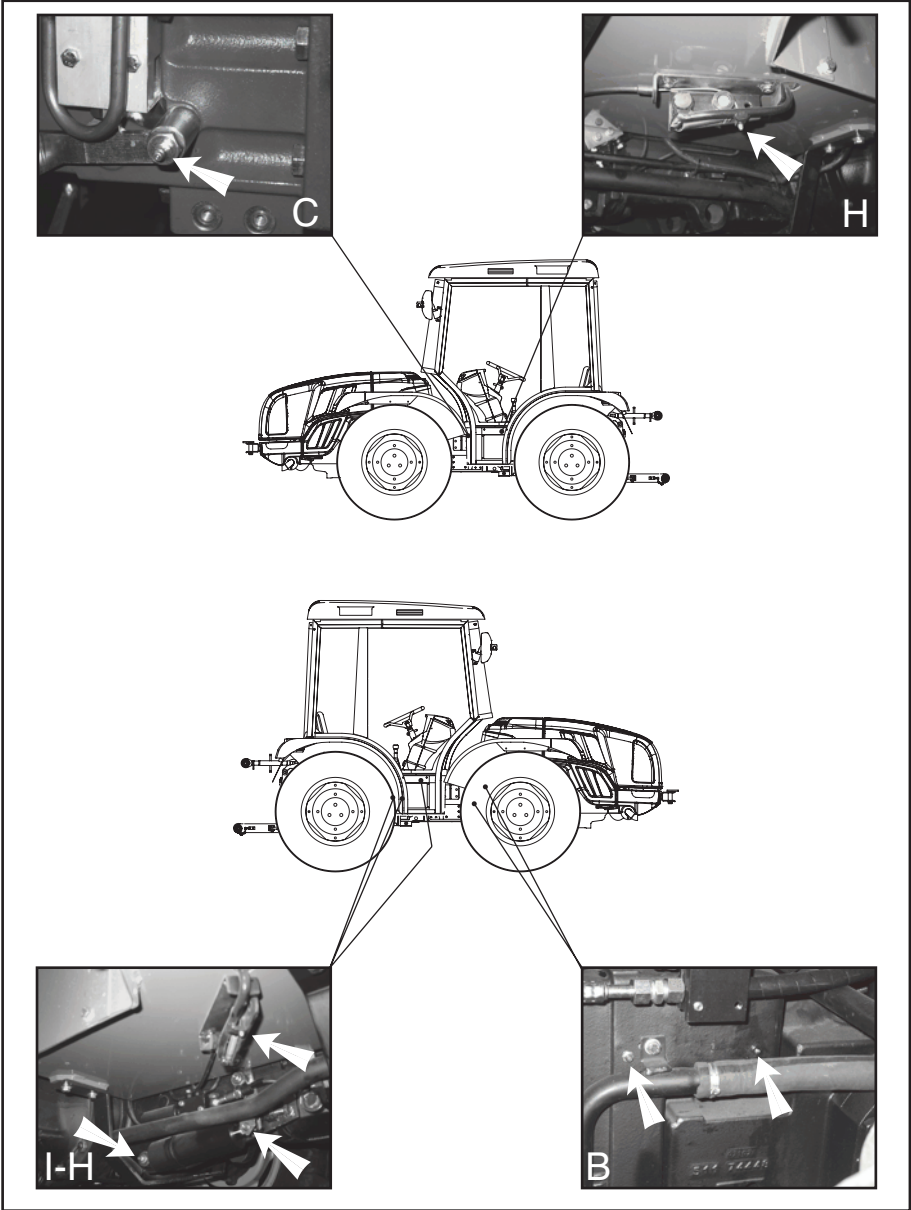


Abb. 6.28

Schmierpunkte (Ausführung RS/MT)

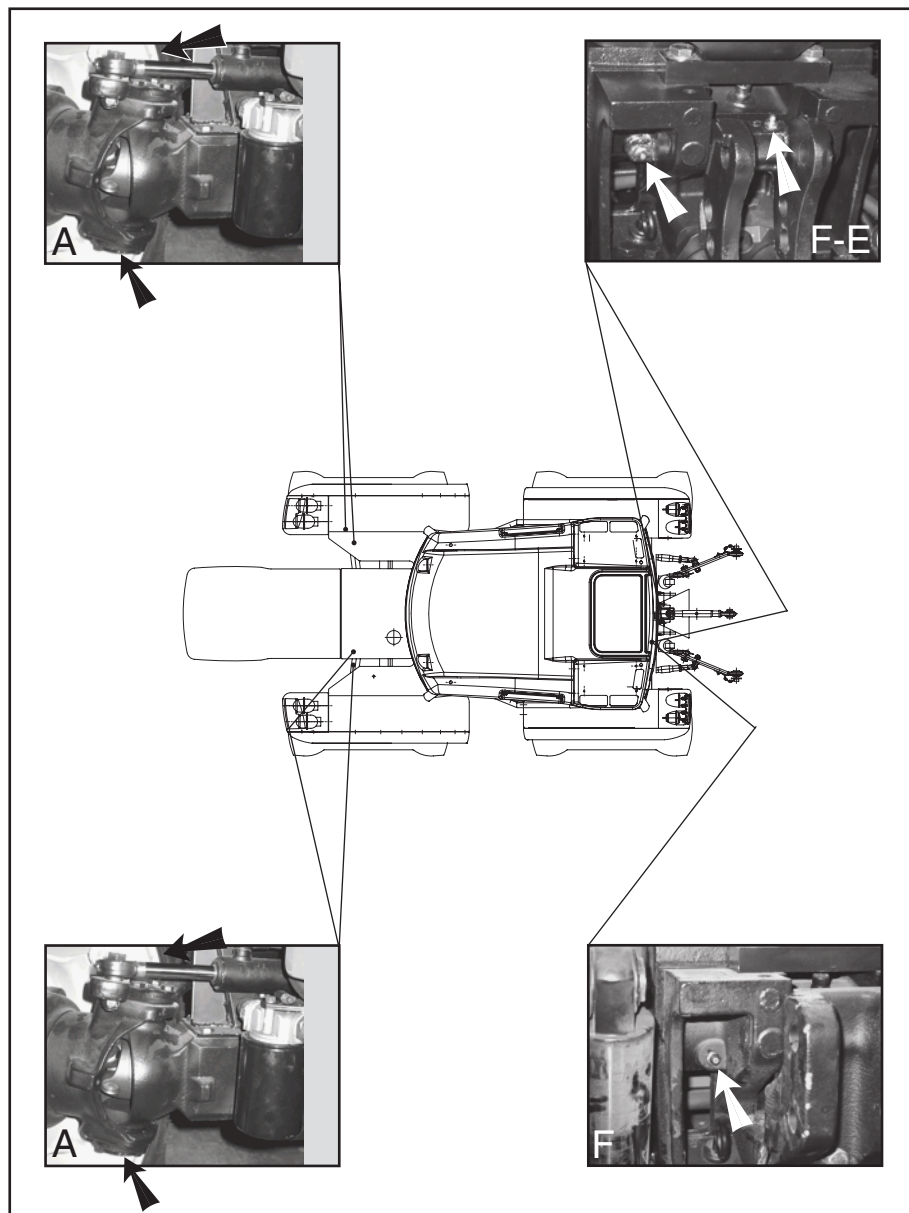


Abb. 6.29

Schmierpunkte (Ausführung DS)

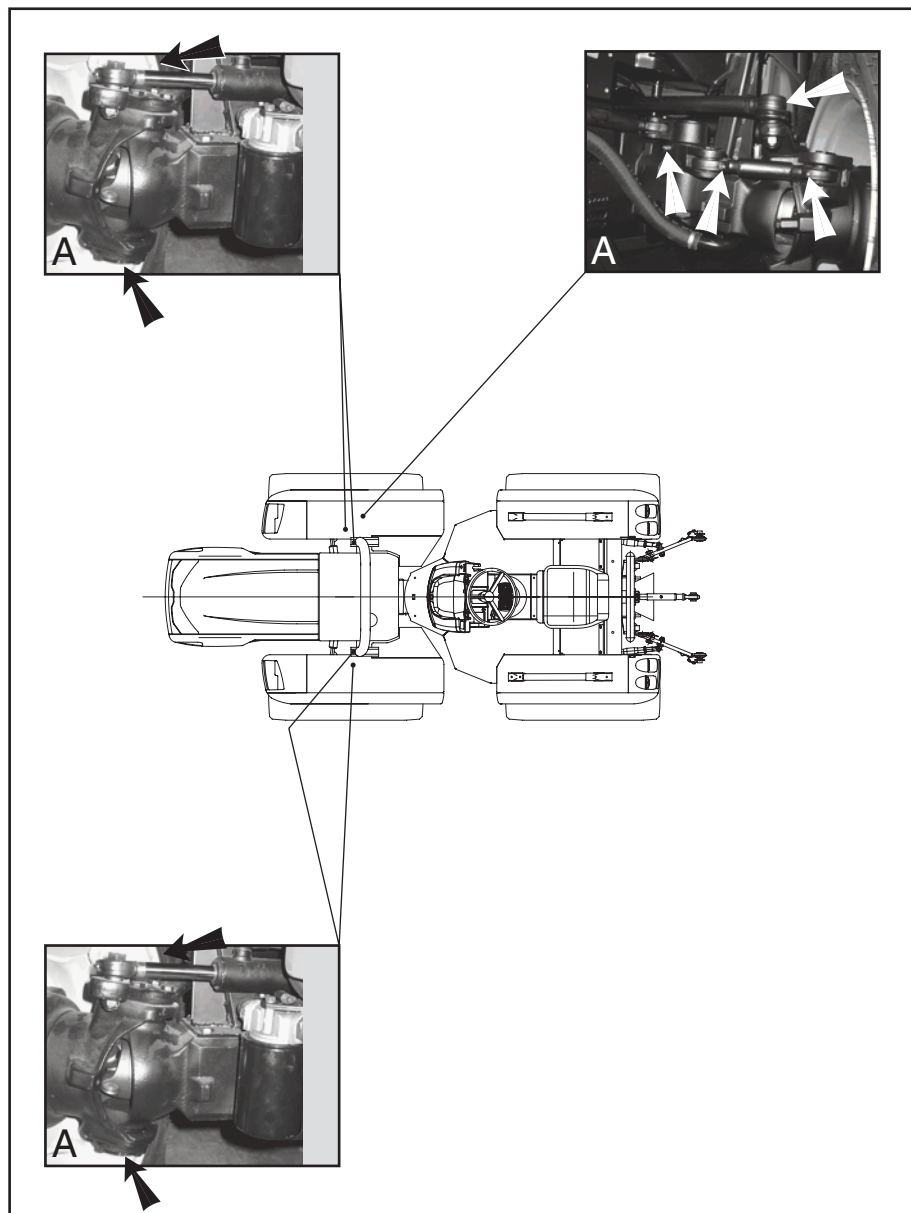


Abb. 6.30

Schmierpunkte (Ausführung DS)

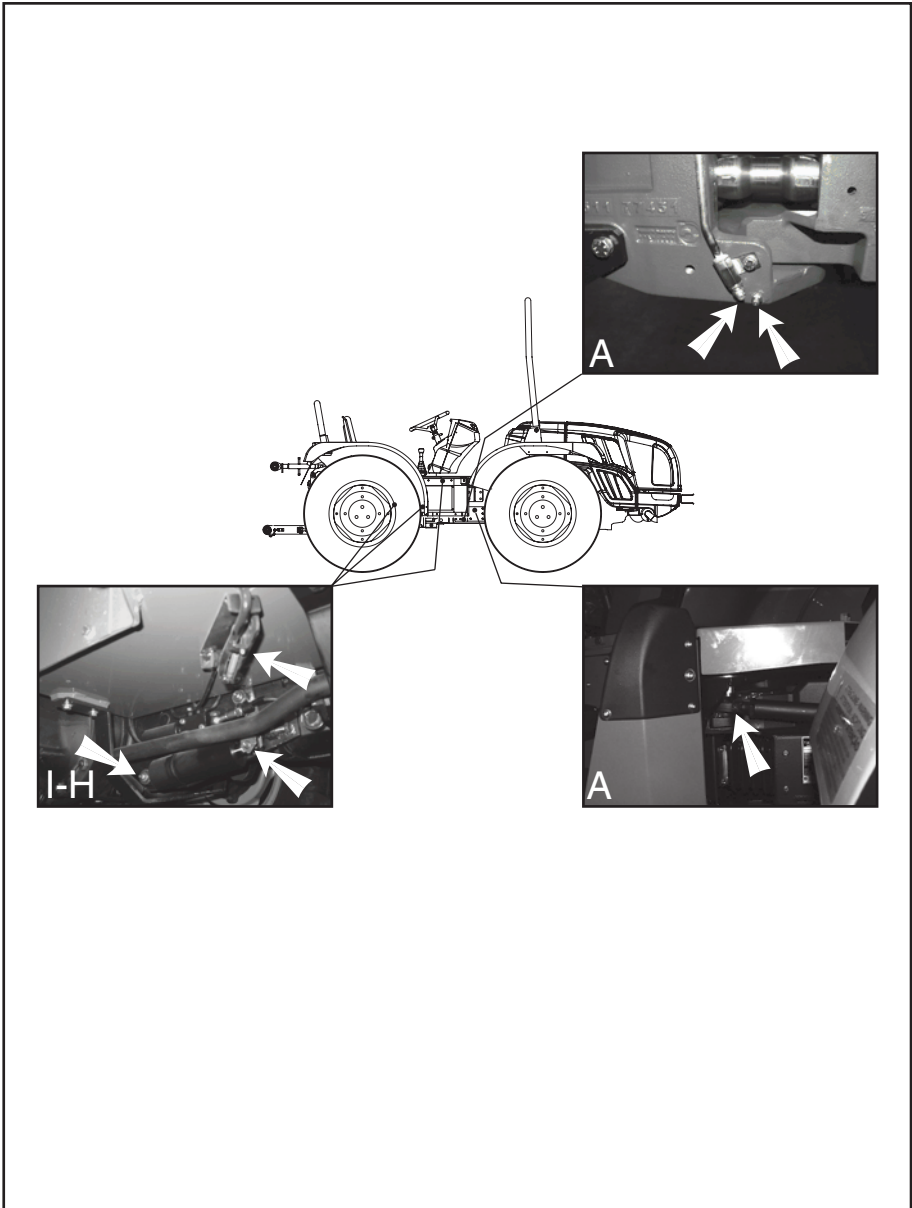


Abb. 6.31

Schmierpunkte (Ausführung DS)

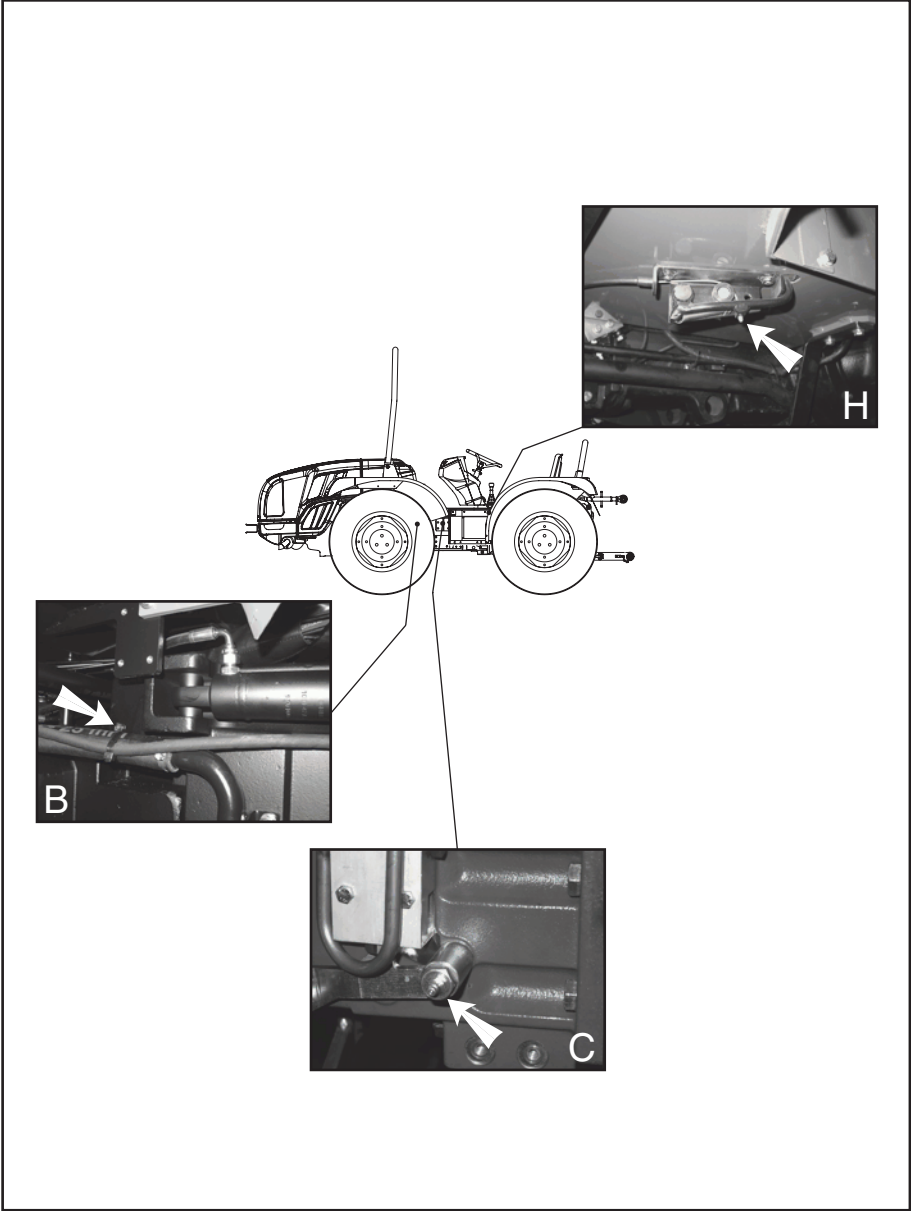


Abb. 6.32

Schmierpunkte (Ausführung DS)

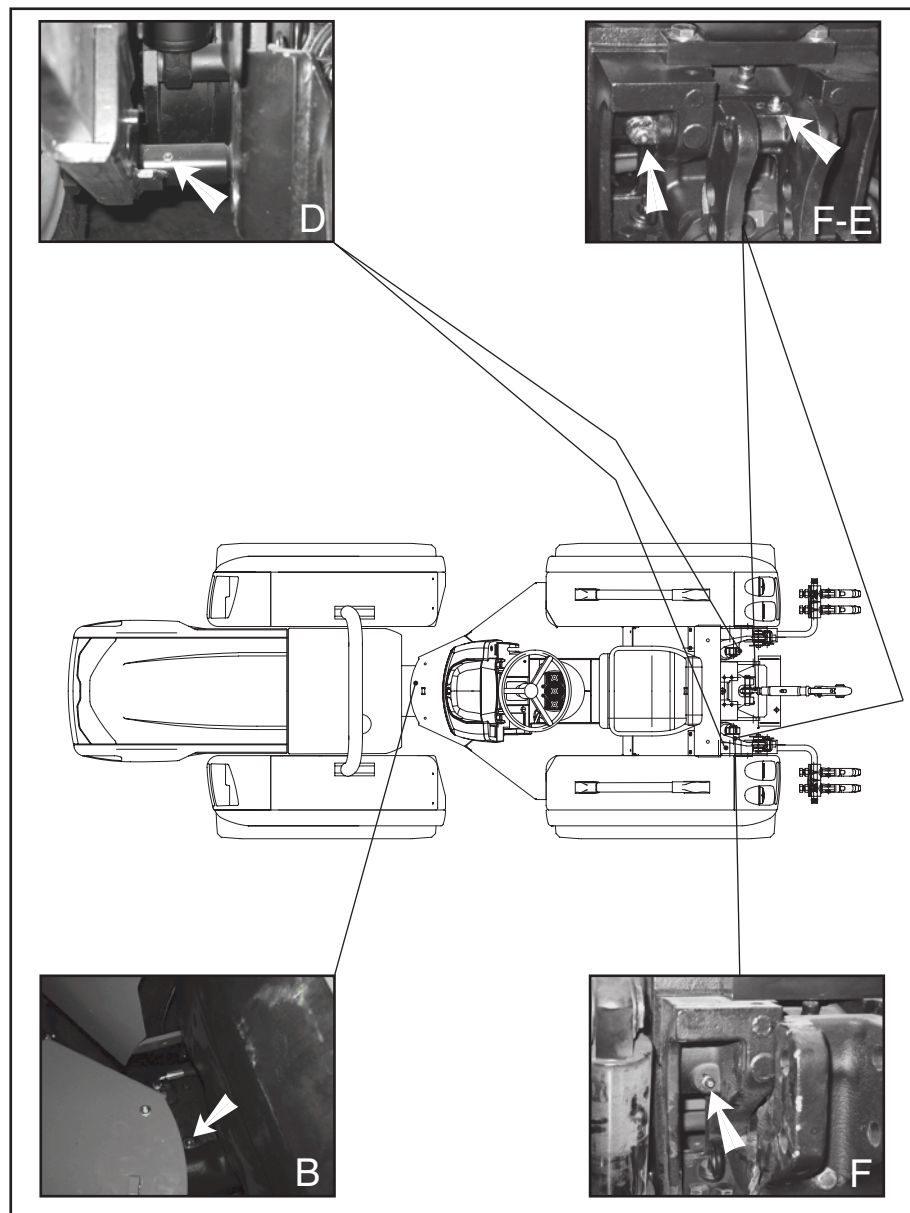


Abb. 6.33

Teil 7 : Regelmäßige Wartung, 100 Stunden

5 Motor

Die im entsprechenden Betriebs- und Wartungshandbuch enthaltenen Anweisungen befolgen, das dem Traktor beige stellt ist. Das Handbuch sorgfältig für das spätere Nachschlagen aufbewahren.

6 Vordere Achse

Regelmäßig den Ölstand in der vorderen Achse überprüfen.

ANMERKUNG:

Vor der Ölstandkontrolle warten, bis sich das Öl im Getriebe gesetzt hat.

Zur Ölstandkontrolle ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Stopfen (166) entfernen;
- Überprüfen, dass das Öl den Öffnungsrand erreicht;
- Gegebenenfalls Öl der Marke **BCS POWERLUBE W13T** nachfüllen;
- Den Stopfen(166)wieder anbringen.

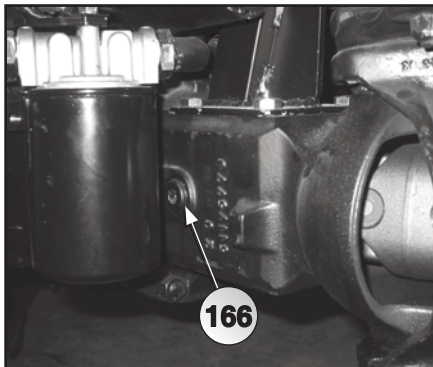


Abb. 6.34

7 Vorderraduntersetzungsgetriebe

Den Ölstand in den Vorderraduntersetzungsgetrieben überprüfen.

ANMERKUNG:

Vor der Ölstandkontrolle warten, bis sich das Öl im Getriebe gesetzt hat.

Zur Standkontrolle ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Traktor derart positionieren, dass der Stopfen (167) sich auf der waagerechten Mittellinie des Traktors befindet;
- Den Stopfen (167) entfernen;
- Überprüfen, dass das Öl den Öffnungsrand erreicht;
- Gegebenenfalls Öl der Marke **BCS POWERLUBE W13T** nachfüllen;
- Den Stopfen (167) wieder anbringen.

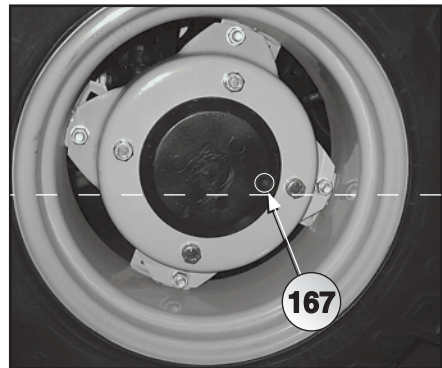


Abb. 6.35

8-9 Bremsanlage und Kupplung, Ölstand im Schaltgetriebe und in der hinteren Achse

Der Ölstand im Förderbehälter für die Brems- und Kupplungspumpen regelmäßig prüfen. Bei Nachfüllung, das Öl **BCS POWERLUBE F1** verwenden.

Regelmäßig den Ölstand im Antriebssystem überprüfen.

ANMERKUNG:

Vor der Ölstandkontrolle warten, bis sich das Öl im Getriebe gesetzt hat und bis die Arme des hydraulischen Hebewerks komplett abgesenkt sind.

Zur Standkontrolle ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Ölstab (168) aus dem Schaltgetriebegehäuse in der Nähe des Hebewerks ziehen;
- Überprüfen, dass der Ölstand zwischen den Mindest- und Höchststandmarkierungen des Ölstandstabs(168) liegen;
- Gegebenenfalls Öl der Marke **BCS POWERLUBE W13T** nachfüllen;
- Den Ölstandstab (168) wieder in das Schaltgetriebegehäuse einsetzen.

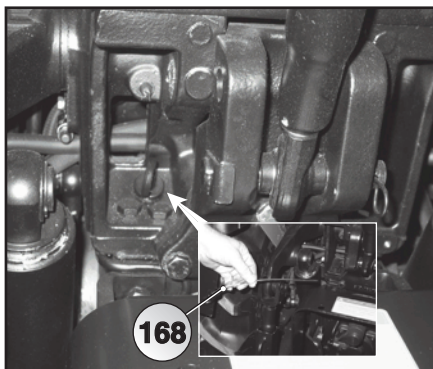


Abb. 6.36

10 Batterie

Zur Wartung der Batterie sind die im entsprechenden Unterabschnitt dieses Abschnitts enthaltenen Anleitungen zu befolgen.

11 Reifen

Der Reifendruck muss an allen vier Rädern gleich sein. Daher ist regelmäßig der Reifendruck zu prüfen.

Die korrekten Druckwerte sind in der nebenstehenden Tabelle angegeben.

ANMERKUNG:

Die in der Tabelle angegebenen Werte beziehen sich nur auf das Traktorgewicht. Je nach angekuppeltem Anbaugerät ist es empfehlenswert, den Reifendruck zu erhöhen.

Reifen	Druck (bar)	
	min	max.
8.00 - 20	1,9	2,5
9.5 R20	1,4	2,8
11.2 R20	1,4	1,6
320/70 R20	1,4	1,6
38x14 - 20	2,4	3,4
280/70 R18	1,8	2,4
320/65 R18	1,4	1,6
340/65 R18	1,4	1,6
31x15.5 - 15	1,2	1,4
340/65 R20	1,6	2
440/50 R17	1.6	2
250/80 R18	1,4	1,8
300/70 R20	1,4	1,6
11.5/80-15.3	1,6	2
13.6 - 16	1.6	1,8
33x12.50 – 15	1.4	1,9
250/85 R20	2	2,4

Teil 8 : Regelmäßige Wartung, 150 Stunden

12 Motor

Die im entsprechenden Betriebs- und Wartungshandbuch enthaltenen Anweisungen befolgen, das dem Traktor beigelegt ist. Das Handbuch sorgfältig für das spätere Nachschlagen aufbewahren.

Teil 9 : Regelmäßige Wartung, 300 Stunden

13 Motor

Die im entsprechenden Betriebs- und Wartungshandbuch enthaltenen Anweisungen befolgen, das dem Traktor beigelegt ist. Das Handbuch sorgfältig für das spätere Nachschlagen aufbewahren.

Teil 10 : Regelmäßige Wartung, 400 Stunden

14 Luft- und Hydraulikkreisfilter

Die Filterelemente (161) (186) (152) (153) müssen alle 400 Arbeitsstunden des Traktors gewechselt werden. Ferner ist deren Funktionstüchtigkeit immer zu überprüfen, wenn sich die Kontrollleuchte (75 Abb.4.28 und Abb.4.29) an der Instrumententafel einschaltet.

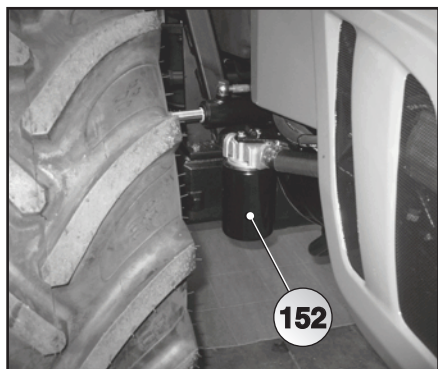


Abb. 6.37

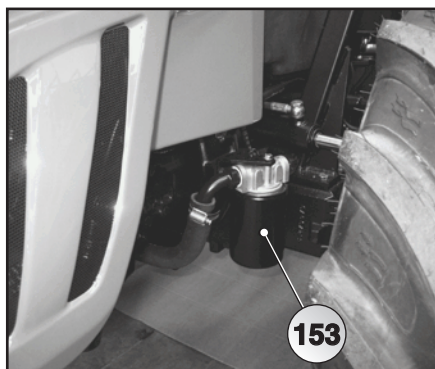


Abb. 6.38

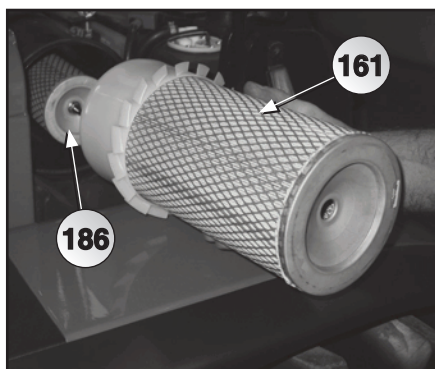


Abb. 6.39

Teil 11 : Regelmäßige Wartung, 500 Stunden

15 Motor

Die im entsprechenden Betriebs- und Wartungshandbuch enthaltenen Anweisungen befolgen, das dem Traktor beigelegt ist. Das Handbuch sorgfältig für das spätere Nachschlagen aufbewahren.

Teil 12 : Regelmäßige Wartung, 600 Stunden

16 Ölwechsel Vorderachse

Das Vorderachsenöl alle 600 Arbeitsstunden des Traktors wechseln.

Beim Ölwechsel ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Stopfen (166) entfernen;
- Einen Behälter unter den Ablassstopfen (169) an der Unterseite des Achsengehäuses stellen;
- Den Ablassstopfen (169) entfernen und das in der Achse enthaltene Öl vollständig ablassen;
- Den Ablassstopfen (169) wieder anbringen;
- Das Gehäuse mit 6,5 kg (Traktor Ausführung RS-RS/MT) Öl der Marke **BCS POWERLUBE W13T** füllen, bis der Ölstand den Rand des Stopfens (166) erreicht;
- Den Stopfen (166) wieder anbringen.

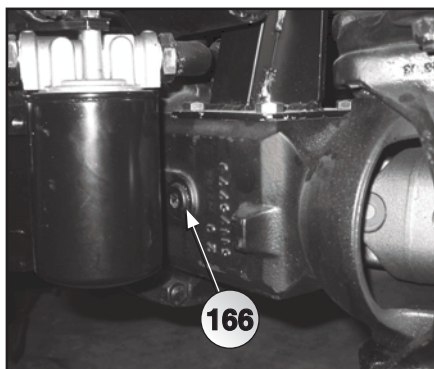


Abb. 6.40

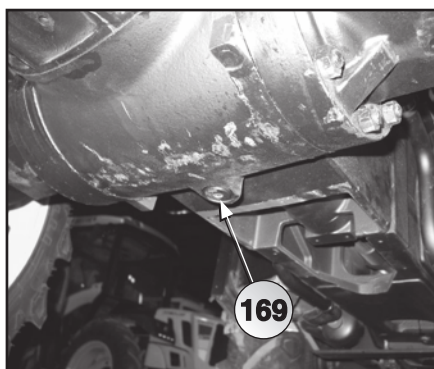


Abb. 6.41

17 Ölwechsel (RS-RS/MT-DS) Untersetzungsgetriebe Vorderräder

Das Öl in den Untersetzungsgetrieben der Vorderräder (nur Ausführung RS-RS/MT-DS) alle 600 Arbeitsstunden des Traktors wechseln.

Beim Ölwechsel ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Traktor derart positionieren, dass sich der Stopfen (167 Abb. 6.42) im tiefstgelegenen Traktorbereich befindet;
- Den Stopfen (167) entfernen und das Öl vollständig aus dem Untersetzungsgetriebe ablassen;
- Den Traktor derart positionieren, dass der Stopfen (167 Abb. 6.43) sich auf der waagerechten Mittellinie des Traktors befindet;
- Das Gehäuse mit Öl der Marke **BCS POWERLUBE W13T** (0,8 kg Traktor Ausführung RS-RS/MT-DS) füllen, bis das Öl den Stopfenrand erreicht (167);
- Den Stopfen (167) wieder anbringen.

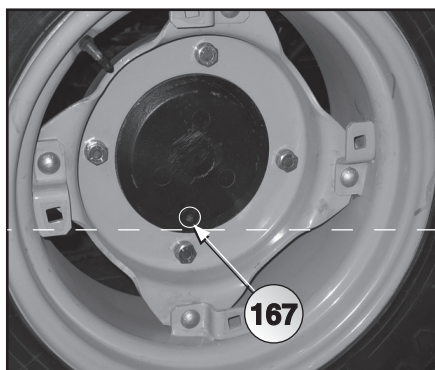


Abb. 6.42

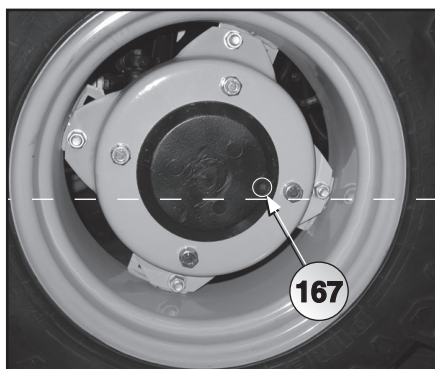


Abb. 6.43

18 Ölwechsel Hinterachse

Das Hinterachsenöl alle 600 Arbeitsstunden des Traktors wechseln..

ANMERKUNG:

Vor der Ölstandkontrolle warten, bis sich das Öl im Getriebe gesetzt hat und bis die Arme des hydraulischen Hebewerks komplett abgesenkt sind.

Zum Ölwechsel ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Ölstab (168) aus dem Schaltgetriebegehäuse in der Nähe des Hebewerks ziehen;
- Einen Behälter unter den Ablassstopfen (170) an der Unterseite des Schaltgetriebegehäuses stellen;
- Den Ablassstopfen (170) entfernen und das im Schaltgetriebe enthaltene Öl vollständig ablassen;
- Den Ablassstopfen (170) und die entsprechende Dichtung wieder anbringen;
- Das Gehäuse durch die Befüllöffnung mit 23 kg Öl des Typs **BCS POWER-LUBE W13T** füllen;
- Den Ölstab (168) wieder in das Schaltgetriebegehäuse stecken;
- Den Motor anlassen und das hydraulische Hebewerk mehrmals einige Sekunden betätigen, um es dann in der komplett abgesenkten Stellung zu lassen;
- Den Ölstand im Gehäuse mittels des Ölstandstabs (168) prüfen. Gegebenenfalls bis zum Höchststand auffüllen.

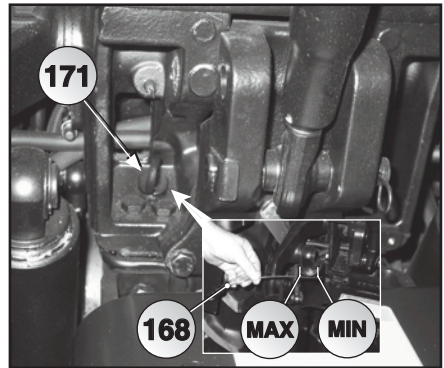


Abb. 6.44

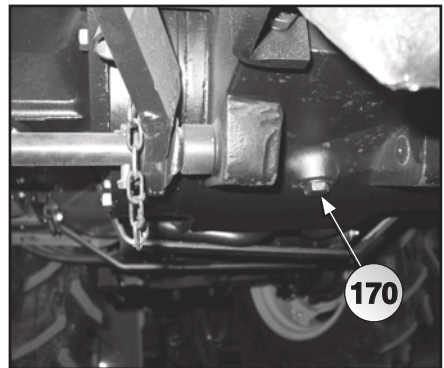


Abb. 6.45

19 Kupplung

Die Hydraulikkupplung muss normalerweise nicht einreguliert werden, doch sollte der Steuerdruck überprüft werden, um einen korrekten Betrieb im Laufe der Zeit zu gewährleisten.

Überprüfen, dass bei getretenem Pedal mindestens 1 mm zwischen Kipphebel und Zylinder des Kupplungspedals vorhanden ist.

ANMERKUNG:

Bei Störungen der Kupplung ist der für Ihr Gebiet zuständige Vertragshändler zu kontaktieren.

ANMERKUNG:

Regelmäßig den Ölstand in der Wanne (Abb. 6.48) überprüfen.

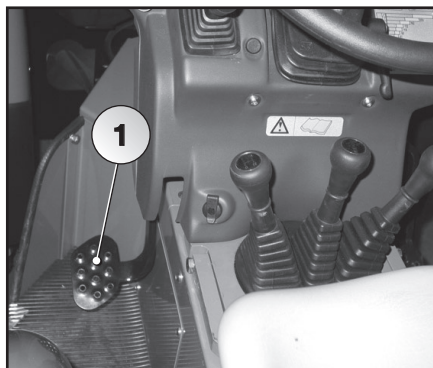


Abb. 6.46

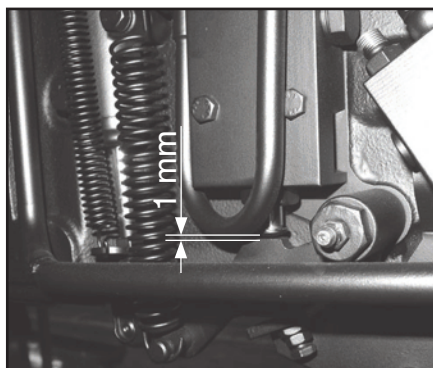


Abb. 6.47



Abb. 6.48

20 Betriebsbremsen

⚠ ACHTUNG:

Bei einer Verlängerung des Bremsweges ist sofort nach der Ursache zu suchen und die Störung zu beheben.

Regelmäßig überprüfen, dass die Bremspedale (6-Ausführung AR) (5-Ausführung RS) einen Leerhub von ca. 20 mm haben.

ANMERKUNG:

Sicherstellen, dass keine Luft im Hydraulikkreis der Bremsanlage vorhanden ist. Andernfalls ist der Bremskreis wie im entsprechenden Unterabschnitt dieses Abschnitts beschrieben zu entlüften. Dazu ist der für Ihr Gebiet zuständige Vertragshändler zu kontaktieren.

ANMERKUNG:

Regelmäßig den Ölstand in der Wanne (Abb. 6.51) überprüfen.

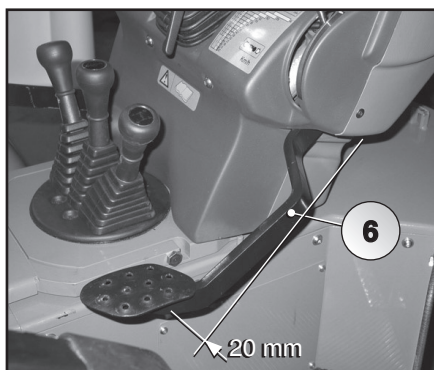


Abb. 6.49

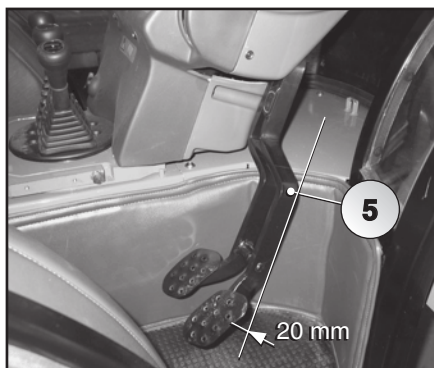


Abb. 6.50



Abb. 6.51

Teil 13 : Regelmäßige Wartung, 1000 Stunden

21 Motore

Die in dem entsprechenden Betriebs- und Wartungshandbuch enthaltenen Anweisungen befolgen, das dem Traktor beigestellt ist. Das Handbuch für das spätere Nachschlagen sorgfältig aufbewahren.

Teil 14 : Regelmäßige Wartung, 2000 Stunden

22 Motor

Die in dem entsprechenden Betriebs- und Wartungshandbuch enthaltenen Anweisungen befolgen, das dem Traktor beigestellt ist. Das Handbuch für das spätere Nachschlagen sorgfältig aufbewahren.

Teil 15 : Außerordentliche Wartung

Mit besonderen Inspektions- und Wartungsarbeiten, wie zum Beispiel Einstell-, Einregulier- und Reparaturarbeiten sowie das Austauschen von Bauteilen ist qualifiziertes Fachpersonal zu beauftragen. Dazu ist der für Ihr Gebiet zuständige Vertragshändler zu kontaktieren.

Teil 16 : Entblüften des Kraftstoffkreises

Wenn Luft in den Leitungen des Kraftstoffkreises vorhanden ist, kann es dazu kommen, dass Schwierigkeiten beim Anlassen des Motors auftreten. Luft kann in den Kraftstoffkreis zum Beispiel beim Ausbauen der Filter und der Leitungen, bei längerem Nichtgebrauch des Traktors sowie bei vollständigem Aufbrauchen des im Tank enthaltenen Kraftstoffs eintreten.

Mit der Entlüftung ist qualifiziertes Fachpersonal zu beauftragen. Dazu ist der für Ihr Gebiet zuständige Vertragshändler zu kontaktieren.

ANMERKUNG:

Dafür sorgen, dass immer ausreichend Kraftstoff in Tank vorhanden ist, um zu vermeiden, dass Luft in das entsprechende Motoranlasssystem eintritt.

Teil 17 : Entlüften des Bremskreises

Das Entlüften des Bremskreises ist notwendig, wenn auf Grund fehlenden Öls im entsprechenden Behälter Luft in den Hydraulikkreis eintritt oder wenn Wartungsarbeiten an der Bremsanlage durchgeführt werden.

Mit der Entlüftung ist qualifiziertes Fachpersonal zu beauftragen. Dazu ist der für Ihr Gebiet zuständige Vertragshändler zu kontaktieren.

ANMERKUNG:

Auf keinen Fall abgelassenes Öl wiederverwenden, ohne es vorher zu filtern.

ANMERKUNG:

Beim Wechseln oder Nachfüllen des Öls im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu vermeiden, verschiedene Ölsorten zu mischen, da die Funktionstüchtigkeit des Bremssystems des Traktors dadurch beeinträchtigt werden kann.

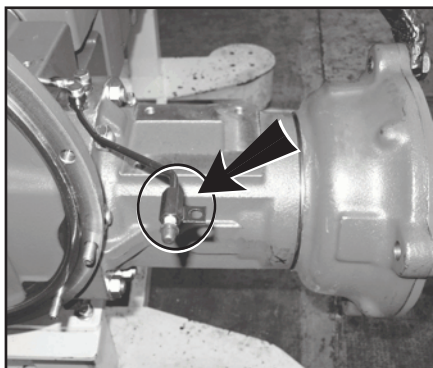


Abb. 6.52

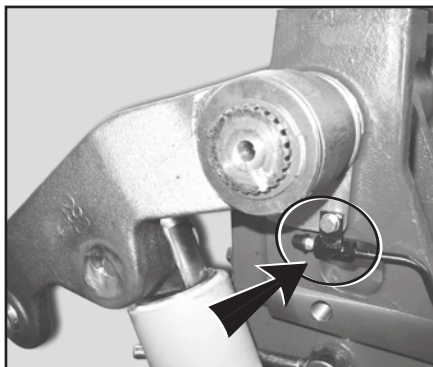


Abb. 6.53

Teil 18 : Klimaanlage

ANMERKUNG:

Vor jeglicher Kontrolle der Klimaanlage ist sicherzustellen, dass der Lüfterradbedienungsknopf (54) ausgeschaltet ist.

Wenn die Klimaanlage nicht einwandfrei funktioniert, ist die Funktionstüchtigkeit der am Kabinendach angebrachten Lüfterräder zu überprüfen.

Die spezielle Schutztafel (178) abbauen und das Lüfterrad mit Druckluft von eventuellen Staubablagerungen befreien.

ANMERKUNG:

Für größere Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Klimaanlage wenden Sie sich bitte an den für Ihr Gebiet zuständigen Vertragshändler.

Wenn die Klimaanlage mindestens 30 Tage lang nicht verwendet wird, sollte sie einmal wöchentlich 10-15 Minuten eingeschaltet werden, damit die Dichtungen geschmiert und dem Austreten von Gas aus der Anlage entgegengewirkt wird.

⚠️ ACHTUNG:

Bei Leckagen Schutzkleidung und Schutzbrille tragen. Die Kälteflüssigkeit kann Augenverletzungen verursachen. Bei Kontakt mit Flammen erzeugt die Kälteflüssigkeit giftige Dämpfe.

Regelmäßig die Spannung des Kompressorantriebsriemens (179) überprüfen. Wenn der Riemen Risse aufweist oder häufig einreguliert werden muss, ist er in einer Vertragswerkstatt auszuwechseln.

Für die größte Leistung, die R134a Kühlladung und eine Generalprüfung der Anlage jedes Jahr (Anfang der warmen Jahreszeit) ausführen.

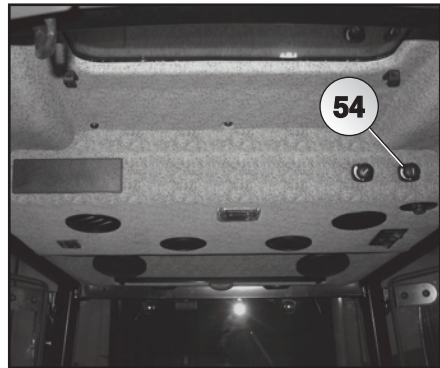


Abb. 6.54

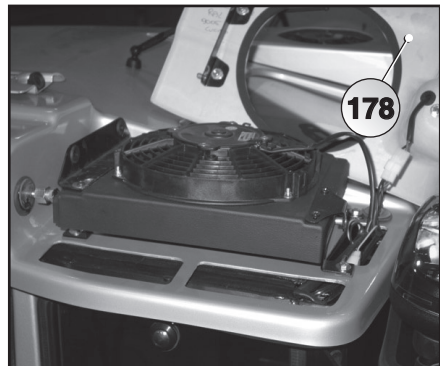


Abb. 6.55

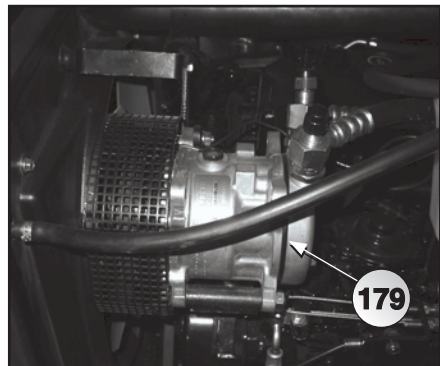


Abb. 6.56

Teil 19 : Kntrolle der Alternatorriemenspannung

Regelmäßig die Spannung des Alternatorriemens überprüfen.

Dazu:

- Die Befestigungsschrauben (171) lösen;
- Die Gegenmutter (172) an der Spannvorrichtung lockern;
- Den Alternator bewegen, bis der Riemen korrekt gespannt ist;
- Alle Schrauben und Gegenmuttern festziehen.

ANMERKUNG:

Wenn der Riemen Risse aufweist oder häufig gespannt werden muss, ist er in einer Vertragswerkstatt auszuwechseln.

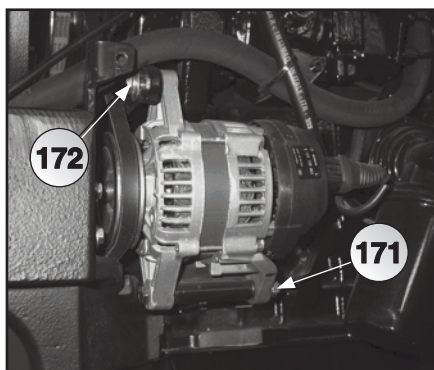


Abb. 6.57

Teil 20 : Spannungskontrolle des Klimaanlage-kompressorriemens

Regelmäßig die Spannung des Kompressorriemens kontrollieren.

Dabei ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Befestigungsschrauben (173) lockern;
- Die Gegenmutter (174) an der Spannvorrichtung lockern;
- Den Kompressor bewegen, bis die korrekte Riemen Spannung erhalten wird;
- Alle Muttern und Gegenmutter festziehen.

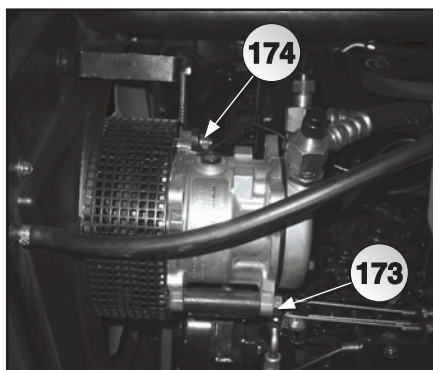


Abb. 6.58

ANMERKUNG:

Wenn der Riemen Risse aufweist oder häufig gespannt werden muss, ist er in einer Vertragswerkstatt auszuwechseln.

Teil 21 : Kabinenluftfilter

In von den Einsatzbedingungen abhängenden Abständen die Kabinenfilter (116) ausbauen und reinigen. Die Filter alle 1000 Arbeitsstunden oder mindestens einmal jährlich wechseln.

ANMERKUNG:

Wenn der Traktor in besonders staubhaltiger Umgebung eingesetzt wird, sind die Filter häufiger zu ersetzen.

⚠ ACHTUNG:

Wenn chemische Landwirtschaftsprodukte verwendet werden, sind die Anleitungen des Herstellers strikt zu befolgen. Sich NICHT auf den Luftfilter der Kabine als Schutz gegen schädliche chemische Stoffe verlassen. Den für Ihr Gebiet zuständigen Vertragshändler bezüglich Spezialkohlefiltern zum Reduzieren des unangenehmen Geruchs kontaktieren.

Für den Zugang zum Filter ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Schutztafel (117) entfernen, nachdem die Befestigungskugelgriffe (118) abgeschraubt wurden;
- Den Filter (116) aus seinem Sitz ziehen, indem er an den speziellen seitlichen Ausziehaschen (119) gegriffen wird;
- Den Filter reinigen, indem vorsichtig mit dem Handteller auf ihn geschlagen wird, um grobe Rückstände zu entfernen; dann den Druckluftstrahl in der der normalen Filtrierrichtung entgegengesetzten Richtung (von innen nach außen) auf den Filter richten (Höchst-Druck der Luft 4 bar). Dabei muss zwischen Düse und Filter ein Abstand von mindestens 300 mm eingehalten werden;
- Die Filterkammer mit einem nicht fuselnden feuchten Tuch reinigen;
- Nach dem Reinigen des Filterelements

ist dieses sorgfältig auf eventuelle Beschädigungen des Filterpapiers oder der Dichtung zu untersuchen. Den Filter durch einen neuen Filter ersetzen, wenn er deutlich beschädigt ist;

- Den Filter wieder richtig in seinen Sitz einsetzen.

Die beschriebenen Filterwechsel- und Filterreinigungsvorgänge gelten für beide Filterelemente.

ANMERKUNG:

Wenn die Luftfilter vor dem Waschen der Traktorkabine nicht ausgebaut wurden, ist darauf zu achten, dass der Wasserstrahl nicht direkt auf das Schutzgitter gerichtet wird, da die Filter beschädigt werden könnten.

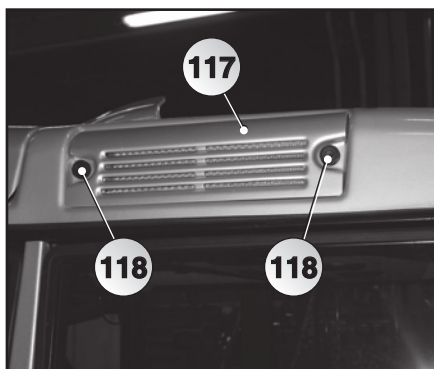


Abb. 6.59

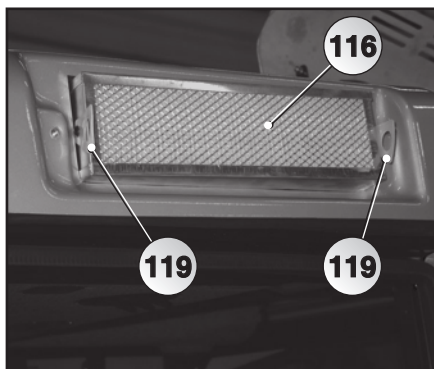


Abb. 6.60

Aktivkohleluftfilter
⚠ACHTUNG:

Aktivkohlefilter weder waschen noch mit Druckluft reinigen.

ANMERKUNG:

Wenn die Luftfilter vor dem Waschen der Traktorkabine nicht ausgebaut wurden, ist darauf zu achten, dass der Wasserstrahl nicht direkt auf das Schutzgitter gerichtet wird, da die Filter beschädigt werden könnten..

Das neue Standard-Kohlefilterelement hat einen Wirkungsgrad von 99,9%, wie durch den der ISO-Norm 5011 1988 entsprechenden Test bestätigt wurde. Das Kohlefilterelement filtert den Staub aus und reduziert die Gerüche und trägt somit dazu bei, die Arbeitsumgebung zu verbessern. Der Kohlefilter stellt aber keinen vollkommenen Schutz gegen Spritzer chemischer Produkte dar. Immer die Anweisungen des Herstellers der chemischen Produkte befolgen und im Zweifelsfall Schutzkleidung tragen.

Die Kohleelemente müssen auf die gleiche Weise wie die Papierelemente auf Beschädigungen der Filtersubstanz und der Dichtungen überprüft werden und müssen falls notwendig ausgetauscht werden.

Bei diesem Vorgang ist eine Schutzmaske mit einem Schutzgrad von mindestens FF22 und für chemische Stoffe geeignete Schutzkleidung zu tragen, insbesondere, wenn das Element zuvor Spritzern chemischer Stoffe ausgesetzt wurde.

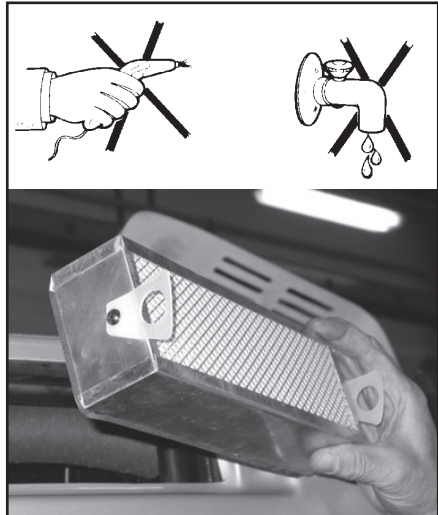
Bei Spritzern chemischer Stoffe ausgesetzten Filtern ist Vorsicht geboten. Diese Filter müssen alle 250 Stunden oder auch früher ersetzt werden, wenn der Geruch chemischer Stoffe in der geschlossenen Kabine vernommen wird. Die gebrauchten Filterelemente müssen

in einen verschließbaren Behälter geworfen und wie kontaminierte Kleidung entsorgt werden.

Für die maximale Wirksamkeit der Papier- oder Kohlefilter müssen alle Türen und Fenster des Traktor geschlossen sein.

ANMERKUNG:

Für eine lange Lebensdauer des Filters sollte dieser ausschließlich bei der Schädlingsbekämpfung eingesetzt werden. Den Filter nach jedem Gebrauch ausbauen und an einem trockenen Ort aufbewahren.


Abb. 6.61

Teil 22 : Stromanlage - Batterie

Die Batterie (179) ist vorne sofort unter der Motorhaube untergebracht. Für den Zugang zur Batterie ist die Schutztafel (160) zu entfernen.

Die Batterie ist wartungsfrei. Daher muss kein destilliertes Wasser nachgefüllt werden. Das Oberteil der Batterie muss trocken und sauber gehalten werden. Regelmäßig überprüfen, dass der Flüssigkeitsstand nicht unter die untere Marke abfällt.

Falls erforderlich, den Flüssigkeitsstand wieder herstellen:

ACHTUNG:

Vor dem Laden der Batterie müssen die Kabel angeschlossen werden. Es ist ratsam, die Batterie auszubauen und in einer gewissen Entfernung vom Traktor aufzuladen.

ACHTUNG:

Beim Laden der Batterie ist der Raum zu lüften. Sich der Batterie nicht mit angezündeten Zigaretten nähern und die Batterie keinem Funkenschlag aussetzen;

- Die Deckel der Elemente entfernen;
- Nur destilliertes Wasser nachfüllen, bis der vorgeschriebene Stand erreicht ist. Die Höchststandmarkierung nicht überschreiten.

ACHTUNG:

Niemals Schwefelsäure in die Batterie füllen.

ACHTUNG:

Die Batteriepole und -klemmen sowie das entsprechende Zubehör enthalten Blei und Bleizusammensetzungen, chemische Stoffe. Nach jedem Kontakt mit diesen Teilen die Hände waschen.

ACHTUNG:

Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, zuerst den Minuspol und dann den Pluspol abklemmen.

Beim Wiedereinbau der Batterie zuerst den Pluspol und dann den Minuspol anschließen.

ACHTUNG:

Nicht versuchen, andere Zubehörteile an der Batterie anzuschließen.

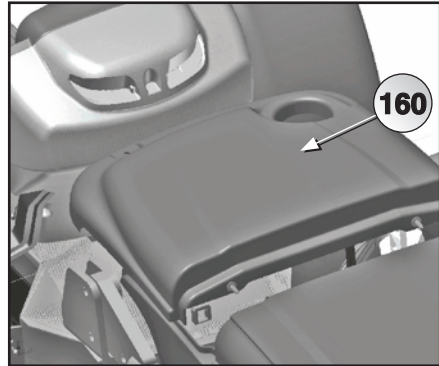
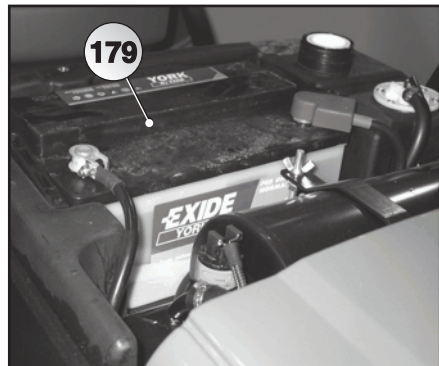
ANMERKUNG:

Wenn häufig destilliertes Wasser nachgefüllt werden muss oder die Batterie sich schnell entlädt, muss die Stromanlage des Traktors durch einen Fachmann Ihres Vertragshändlers überprüft werden.

ANMERKUNG:

Die Batterien und elektrischen Akkumulatoren enthalten verschiedene umweltschädliche Stoffe, wenn sie nach dem Gebrauch nicht vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Es wird empfohlen, alle in den elektrischen und elektronischen Anlagen verwendeten Altbatterien dem Vertragshändler zurückzugeben, der sie korrekt entsorgen oder dem Recycling zuführen wird. In einigen Staaten ist dieses Verfahren gesetzlich vorgeschrieben.


Abb. 6.62

Abb. 6.63

Teil 23 : Elektrische Anlage - Anlasser

Der Anlasser (180) muss mindestens einmal jährlich gründlich gereinigt werden. Insbesondere ist regelmäßig der Verschleißzustand der Bürsten und des Verteilers zu überprüfen..

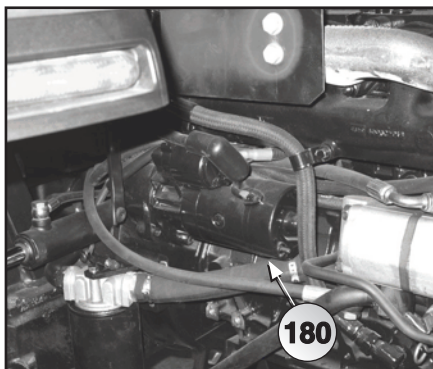


Abb. 6.64

Teil 24 : Elektrische Anlage - Alternator

Der Alternator (181) gewährleistet immer den optimalen Ladezustand der Batterie.

Der Alternator benötigt keine besondere Wartung, denn er hat keine Bürsten. Es sind allerdings einige Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

- 1 - Beim Einbauen der Batterie ist sicherzustellen, dass die Massepole der Batterie und des Alternators das gleiche Vorzeichen haben. Wenn die Batteriepole umgekehrt werden, kommt es zu einem Kurzschluss durch die Dioden.
- 2 - Beim Laden der Batterie ist darauf zu achten, dass die Pole genau übereinstimmen. Der positive Pol des Ladegeräts muss an den positiven Pol (+) der Batterie angeschlossen werden und der negative Pol (-) der Batterie an den negativen Pol des Ladegeräts, um eine Beschädigung der Dioden und der Anlage zu vermeiden.
- 3 - Den Alternator nicht bei nicht angeschlossener Anlage laufen lassen.

Wenn die Batterie abgetrennt ist, kann die Spannung zu stark ansteigen. Das kann gefährlich sein, wenn jemand den Ausgangspol des Alternators berührt.

Vor der Durchführung von Kontrollen und Überprüfungen am Traktor ist sicherzustellen, dass die Anschlüsse blockiert sind.

- 4 - Die Pole des Alternators nicht kurz- oder an Masse schließen, weil dadurch die elektrische Anlage beschädigt wird.
- 5 - Die Polarität des Alternators nicht umkehren. Es ist außerordentlich wichtig, dass die Masse der Batterie und die Masse des Alternators die gleiche Polarität haben, damit die

Dioden nicht beschädigt werden.

- 6 - Keine Lichtbogenschweißungen vornehmen, wenn die Alternatorkabel nicht abgetrennt wurden.

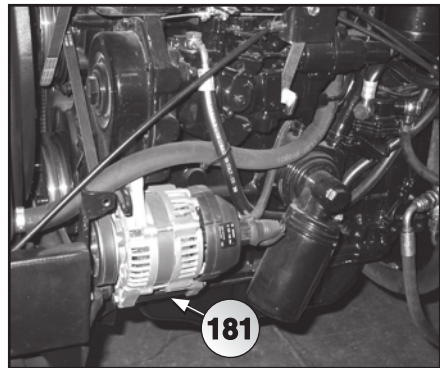


Abb. 6.65

Teil 25 : Elektrische Anlage - Sicherungen

Die elektrische Anlage des Traktors ist durch Sicherungen vor eventuellen Kurzschlüssen und zu hoher Stromaufnahme geschützt.

Die Hauptsicherungen (183) sind an der Oberseite des Armaturenbretts sofort unter der Instrumententafel angebracht. Zugang zu den Sicherungen erhält man durch Entfernen der Schutztafel (182).

Der Leistungskreis des Traktors ist durch eine spezielle Sicherung (Fp) abgesichert, die vorne sofort unter der Haube angebracht ist.

ANMERKUNG:

Vor dem Ersetzen einer durchgebrannten Sicherung durch eine gleichwertige Sicherung ist nach der Ursache zu suchen, die zum Durchbrennen der Sicherung geführt hat. Die Ursache beheben.

Die elektrische Anlage der Kabine ist durch Sicherungen vor Kurzschlüssen und einer zu hohen Stromaufnahme abgesichert.

Die Sicherungen (184) sind an der Oberseite der Kabine angebracht.

⚠ ACHTUNG:

Wenn die Sicherungen ersetzt werden müssen, nur Sicherungen mit den gleichen Eigenschaften benutzen, die in der folgenden Tabelle stehen.

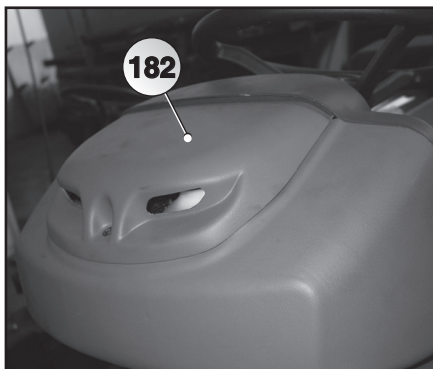


Abb. 6.66

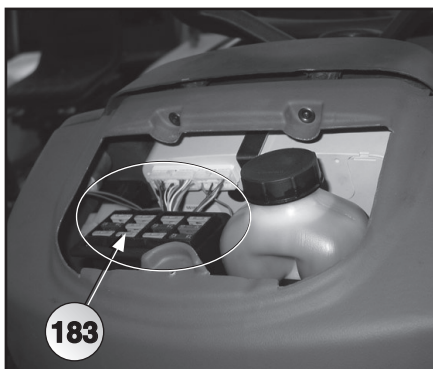


Abb. 6.67

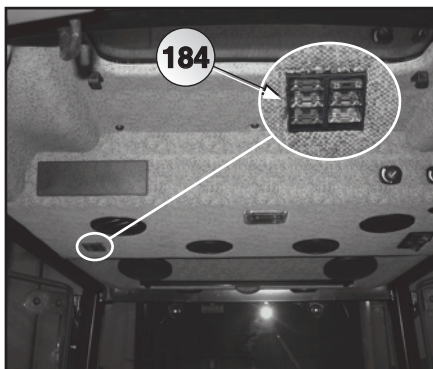


Abb. 6.68

Sicherung (Fp) 60 A - Leistungskreis.

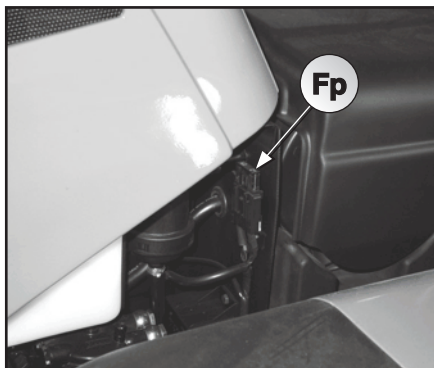


Abb. 6.69

Sicherung Joystick.

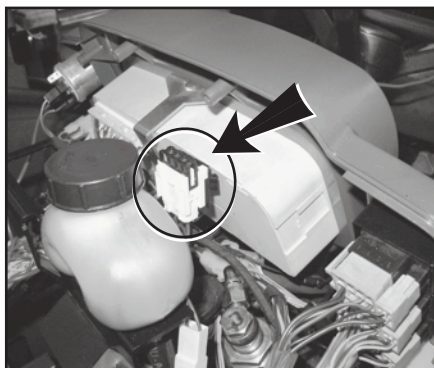


Abb. 6.70

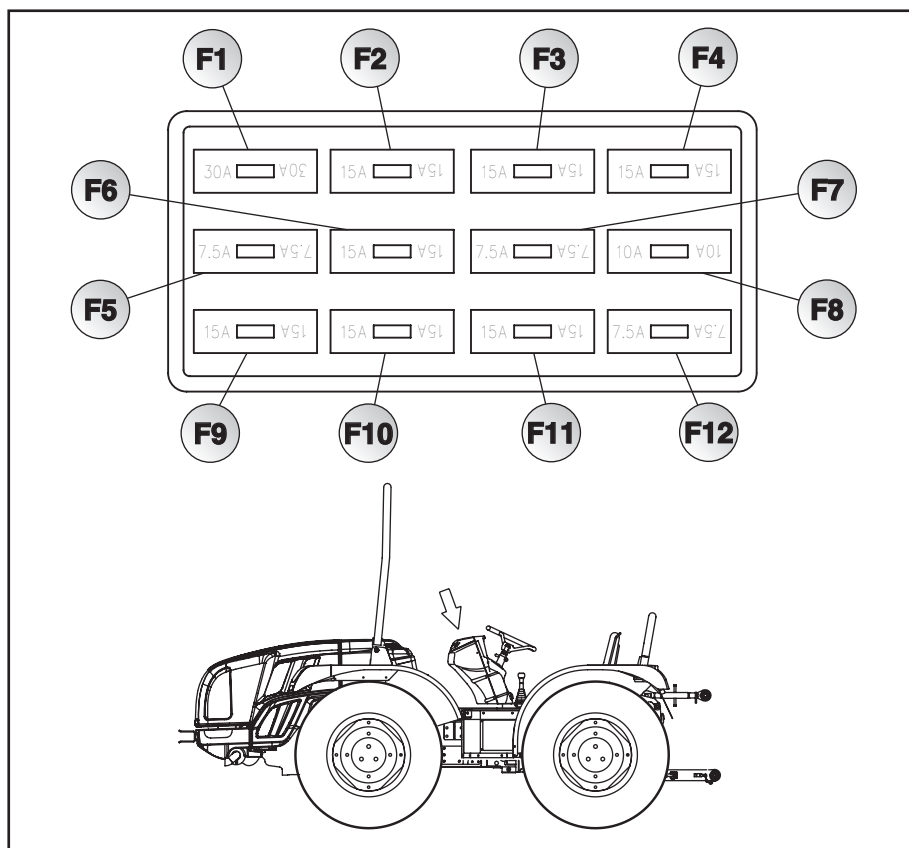


Abb. 6.71

F1	30	Hauptsicherung
F2	15	Fernlicht
F3	15	Abblendlicht
F4	15	Positionslichter vorne rechts und hinten links, hinterer Arbeitsstrahler, Kennzeichenbeleuchtung.
F5	7.5	Positionslichter vorne links und hinten rechts
F6	15	Hupe
F7	7.5	Fahrtrichtungsanzeiger
F8	10	Magnetventile für Differentialsperre und Zapfwelle, Kupplungsschalter, Sicherheitsrelais, Lösen des Bremspedals, Zapfwellenrelais
F9	15	Bremslichter und pneumatisch verstellbarer Sitz
F10	15	Warnblinkanlage und Instrumentenspeisung (+15)
F11	15	Hilfssteckdose und Instrumentenspeisung (+30)
F12	7.5	Abstellen Motor, Vorwärmtimer, KSB

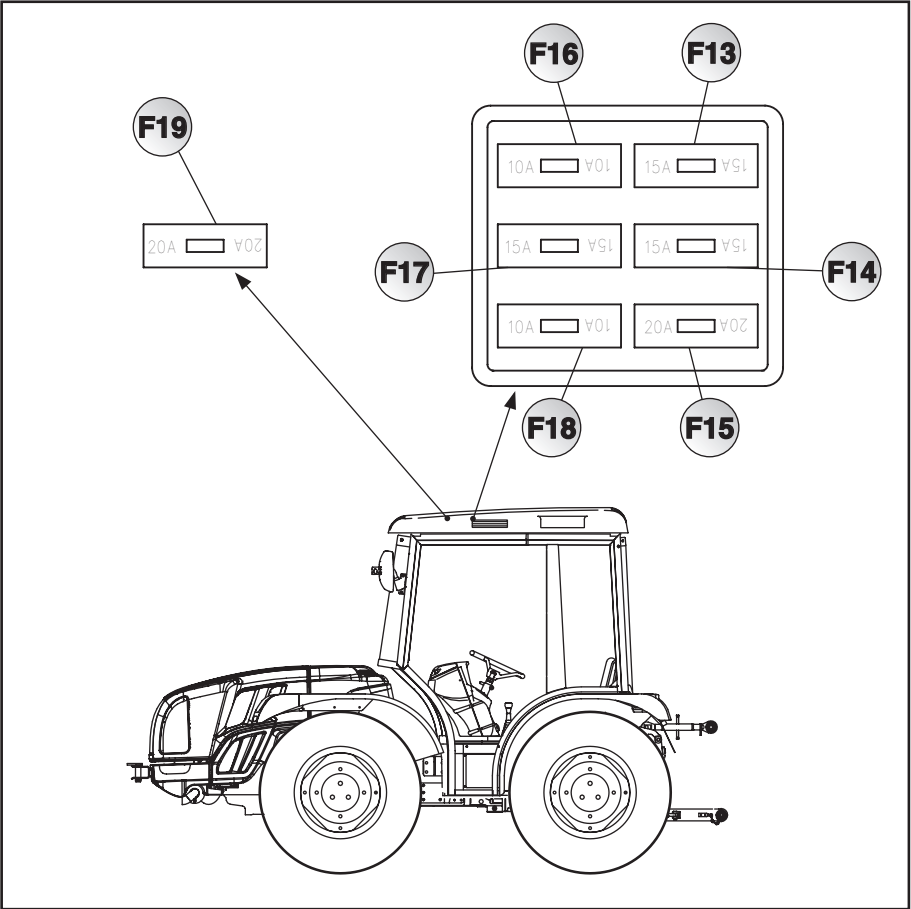


Abb. 6.72

F13	15	Rund-um-Licht, Radio, Innenbeleuchtung
F14	15	Hintere Arbeitsstrahler
F15	20	Innenbelüftung, Radio
F16	10	Motor hinterer Scheibenwischer
F17	15	Vordere Arbeitsstrahler
F18	10	Vorderer Scheibenwischermotor, Scheibenwaschanlagenpumpe
F19	20	Lüfterradmotor, Thermostat

Teil 26 : Steckdose für Anhänger

Im hinteren Bereich des Traktors ist eine 7-polige Steckdose (34) für den Anschluss der elektrischen Anlage des Anhängers (Lichtanlage) installiert.

⚠ ACHTUNG:

Die elektrischen Anschlüsse nur dann vornehmen, wenn der Zündschlüssel in der Aus-Stellung steht.

Teil 27 : Scheinwerfer - Lampenwechsel

Bei Fahren auf öffentlichen Straßen muss der Traktor immer die Straßenverkehrsvorschriften erfüllen. Daher ist regelmäßig die Scheinwerferausrichtung zu überprüfen..

ANMERKUNG:

Die Prüfung der Schienwerferausrichtung wird bei unbelastetem Traktor auf ebenem Boden und bei korrektem Reifendruck durchgeführt.

Zum Ersetzen der Scheinwerferlampen ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die speziellen Schutzteile (185) unter den Kotflügeln entfernen;
- Die hermetisch dichten Schutzteile des Lampenblocks entfernen;
- Die Anschlusskabel der Lampen trennen und die Lampe entfernen.

Licht vorn:

Standlicht	5W
Blinker	3W
Abblendlicht	55W
Fernlicht	55W

Licht hinten:

Standlicht	5W
Blinker	3W
Bremslicht	21W
Kennzeichenbeleuchtung	5W
Arbeitsscheinwerfer	55W
Arbeitsscheinwerfer Kabine	50W

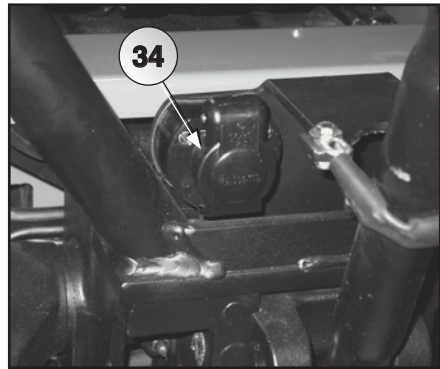


Abb. 6.73

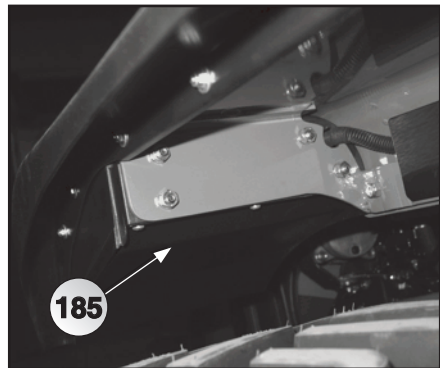


Abb. 6.74

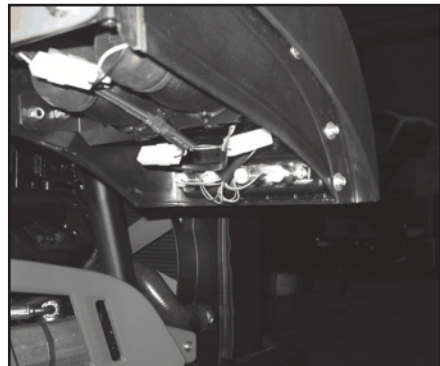


Abb. 6.75

Teil 28 : Längerer Still- Istand des Traktors

Wenn Ihr Traktor längeren als einen Monat nicht verwendet wird, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen:

- Den Traktor an einem trockenen geschützten Ort abstellen;
- Den Motor wie in den dem Traktor beigestellten entsprechenden Gebrauchsanweisungen beschrieben schützen;
- Wasser aus dem Kühler und dem Motor ablassen;
- Alle mit Schmiernippeln ausgestatteten Organe schmieren;
- Den Kraftstofffilter reinigen;
- Die Einspritzer ausbauen, etwas Motoröl in die Zylinder füllen, den Motor von Hand drehen und die Einspritzer wieder einbauen;
- Den Traktor komplett reinigen, insbesondere die Karosserie. Die lackierten Teile mit Silikonwachs schützen; die nicht lackierten Teile durch ein Schmiermittel schützen. Den Traktor an einem trockenen, möglichst belüfteten trockenen Ort abstellen;
- Sicherstellen, dass alle Bedienungselemente in neutraler Position stehen (Lichtschalter eingeschlossen);
- Den Zündschlüssel nicht im Zündschalter lassen;
- Sicherstellen, dass die Schäfte der Antriebszylinder (Hydrolenkung, Hebewerk, usw.) in ausgerichteter Stellung sind;
- Den Dieselöltank entleeren und bis zum Höchststand mit frischem Dieselöl füllen;
- Die Batterie ausbauen, die Abdeckung reinigen und Vaseline auf die Endverschlüsse und Klemmen auftragen: die Batterie in einen trockenen, belüfteten Raum bringen, in dem die Temperatur nicht unter 10°C absinkt. Die Batterie vor Sonnenstrahlen schützen;
- Dem Ladezustand der Batterie mittels

des Spannungsmessers überprüfen; die Batterie gegebenenfalls aufladen;

- Böcke oder andere Stützen unter den Achsen anbringen, damit die Reifen nicht auf dem Boden aufliegen. Bei angehobenem Traktor ist es empfehlenswert, den Reifendruck zu entlasten. Andernfalls regelmäßig den Reifendruck prüfen;
- Den Traktor schmieren;
- Den Traktor mit einer Plane bedecken, aber keine luftundurchlässiges Material (Wachstuch, Kunststoffplane), da sich in diesem Fall Feuchtigkeit unter der Plane ansammeln könnte, was zum Rosten führen könnte.

Wenn der Traktor nach längerem Stillstand wieder in Betrieb genommen werden soll, ist der Traktor folgendermaßen vorzubereiten:

- Die Schutzplane entfernen;
- Wenn der Traktor auf Böcke gestellt wurde, die Reifen auf den vorgeschriebenen Druck aufpumpen und den Traktor wieder auf den Boden absenken;
- Den Motor wie in den entsprechenden Betriebs- und Wartungsanleitungen beschrieben vorbereiten;
- Die Batterie laden und in das Batteriefach des Traktors einsetzen.

ANMERKUNG:

Beim ersten Anlassen des Motors nach einem langen Stillstand sind die in Abschnitt 5 - Gebrauchsanweisungen enthaltenen Anleitungen zum Anlassen des Motors zu befolgendes.

Teil 29 : Außerordentliche Wartung

Sollten besondere Kontrollen und Wartungsarbeiten erforderlich sein, wie Registrierungen, Einstellungen, Reparaturen oder das Auswechseln von Bauteilen, dann benötigen Sie Fachpersonal. Wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Vertragshändler.

Tail 30 : Fehlersuche

Die folgenden Informationen haben den Zweck, bei der Identifizierung und Beseitigung etwaiger Betriebsstörungen zu helfen.

Motor

Störung	Ursache	Abhilfe
Der Starte funktioniert nicht	Hauptsicherung beschädigt	Die Sicherung austauschen
	Batterie leer	Batterie laden oder ersetzen.
	Batterieklemmen verrostet	Klemmen reinigen und mit Vaseline schützen
	Starter beschädigt	Den Starter austauschen
	Zündanlassschalter beschädigt	Schalter ersetzen
	Batterieschalter in der Position OFF	Den Schalter auf "ON" drehen
Der Motor startet nicht	Kein Kraftstoff im Tank	Den Kraftstoffstand prüfen
	Kraftstofffilter verstopft	Den Filter reinigen oder ersetzen
	Luft in der Kraftstoffanlage	Die Kraftstoffanlage entlüften
	Sicherung Vorglühen Glühkerzen defekt	Die Sicherung austauschen
	Störung der Einspritzdüsen für Kraftstoff	Wenden Sie sich an den VM-Kundendienst
	Kraftstoff nicht für Umgebungstemperaturen geeignet	Einen Kraftstoff des korrekten Typs benutzen, der zu der Einsatztemperatur passt

Störung	Ursache	Abhilfe
Der Motor funktioniert schlecht oder geht aus	Kraftstoffanlage verschmutzt	Die Anlage reinigen
	Störung der Einspritzdüsen für Kraftstoff	Wenden Sie sich an den VM-Kundendienst
Schwarzer Abgasrauch	Einspritzdüsen verschmutzt oder defekt	Wenden Sie sich an den VM-Kundendienst
Motorüberhitzung (rote Kontrollleuchte Temperatur Motorkühlflüssigkeit an)	Kühler verstopft	Den Kühler reinigen
	Kühlflüssigkeitsstand unzureichend	Den Stand der Motorkühlflüssigkeit im Kühler wiederherstellen
	Störung am Thermostat	Thermostaten prüfen
	Störung am Temperaturmelder oder -messer	Wenden Sie sich an den VM-Kundendienst
	Lüfterriemen lose oder verschlissen	Riemenspanneinrichtung prüfen Riemen ersetzen, wenn verschlissen
	Motorölstand zu tief	Ölstand wieder herstellen
Öldruck zu tief (rote Motoröl-Kontrollleuchte an)	Ölsorte oder Viskosität nicht richtig	Den Motor sofort abstellen. Ablassen und mit Öl richtiger Sorte und Viskosität füllen
	Motorölstand zu tief	Den Motor sofort abstellen. Ölstand wieder herstellen
	Störung im Schmiersystem	Wenden Sie sich an den VM-Kundendienst
Der Motor kommt nicht auf volle Leistung	Motorüberlastung	Einen tieferen Gang und weniger Last wählen
	Luftfilter verstopft	Filter reinigen
	Gerät nicht richtig angeschlossen	Im Geräte-Handbuch nachschlagen

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem VM-Kundendienst auf.

Elektrische Anlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Stromausfall im Stromkreislauf	Hauptsicherung beschädigt	Die Sicherung austauschen
	Batterie leer	Batterie laden oder ersetzen
	Batterieklemmen verrostet	Klemmen reinigen und mit Vaseline schützen
	Batterieschalter in der Position OFF	Den Schalter auf "ON" drehen
Die Batterie lädt sich nicht auf (rote Lichtmaschinen-Kontrollleuchte auch bei laufendem Motor an)	Lichtmaschinenriemen lose oder verschlissen	Riemenspanneinrichtung prüfen Riemen ersetzen, wenn verschlissen
	Störung an der Lichtmaschine	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Störung an der elektrischen Anlage	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Störung der Batterie	Die Batterie ersetzen

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.

Hydraulische Anlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Die hydraulische Anlage funktioniert nicht regelmäßig	Ölstand zu tief	Die Anlage nachfüllen
	Ölfilterelement verstopft	Den Filter austauschen
	Störung an der hydraulischen Anlage	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
Hydrauliköl überhitzt	Ölstand zu hoch oder zu tief	Ölstand wieder herstellen
	Ölfilterelement verstopft	Den Filter austauschen
	Störung an den Zusatzsteuergeräten	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.

Kraftheber

Störung	Ursache	Abhilfe
Das Gerät hebt sich nicht	Das Gewicht des Geräts liegt über der max. Belastbarkeit des Krafthebers	Das Gerät abtrennen. Vor dem Anbau eines Geräts prüfen, dass seine Eigenschaften mit denen der Maschine verträglich sind
	Getriebeölstand unzureichend	Ölstand wieder herstellen
	Öldruck unzureichend	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Hydropumpe beschädigt	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
Das Gerät senkt sich zu schnell	Die Senkdrossel ist zu weit offen	Den Stellknopf der Senkdrossel benutzen, um die beste Geschwindigkeit zu erhalten
Das Gerät senkt sich zu langsam	Die Senkdrossel ist zu weit geschlossen	Den Stellknopf der Senkdrossel benutzen, um die beste Geschwindigkeit zu erhalten

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.

Kupplung

Störung	Ursache	Abhilfe
Die Kupplung trennt sich nicht richtig ab (Schwierigkeiten beim Gangschalten)	Falsche Einstellung der Kupplung	Die Stellmutter zur Einstellung benutzen
	Die Kupplung ist verschlissen	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.

Bremsen

Störung	Ursache	Abhilfe
Der Traktor bremst nicht richtig	Falsche Einstellung der Bremsen	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Der Bremsbelag ist verschlissen	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
Die Handbremse bremst nicht richtig	Falsche Einstellung der Handbremse	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.

Räder und Bereifung

Störung	Ursache	Abhilfe
Unregelmäßiger Verschleiß der Reifen	Reifenluftdruck unzureichend	Den richtigen Reifenluftdruck wieder herstellen
Lenkrad zu hartgängig	Öldruck unzureichend	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
Die Maschine hält die Richtung des Lenkrads nicht bei	Luft im hydraulischen Kreislauf vorhanden	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Dichtungen des hydraulischen Zylinders verschlissen	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
Die Maschine lenkt nicht	Öldruck unzureichend	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Hydropumpe beschädigt	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Hydrolenkung defekt	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.



BCS S.p.A

Viale Mazzini, 161
20081 Abbiategrasso (Milano)
info@bcs-ferrari.it

www.bcsagri.it

